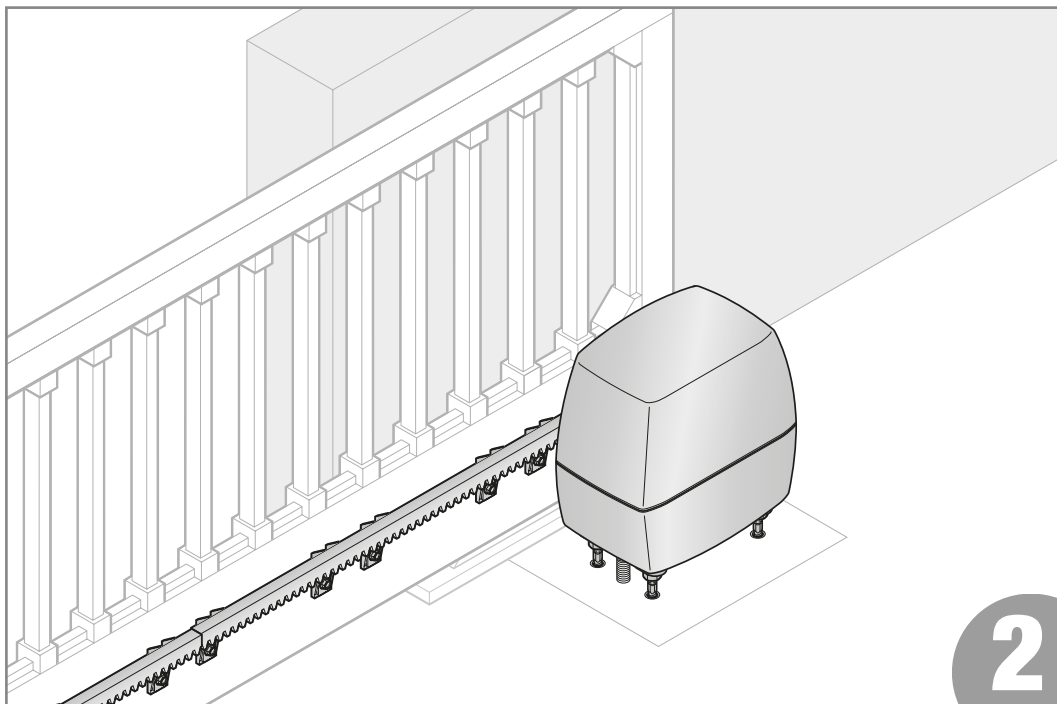




DE

Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Schiebetor-Antrieb

FR

Instructions de montage, de service et de maintenance

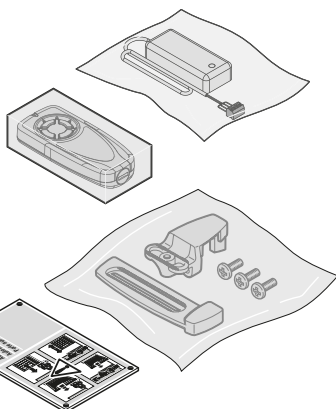
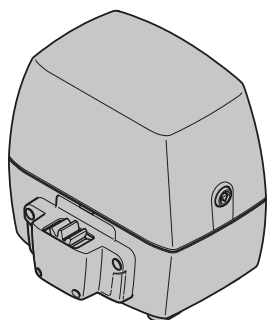
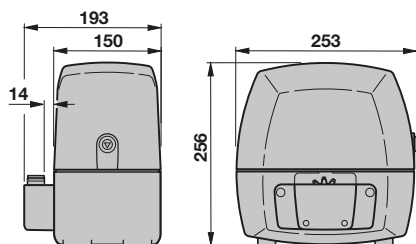
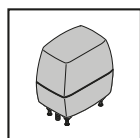
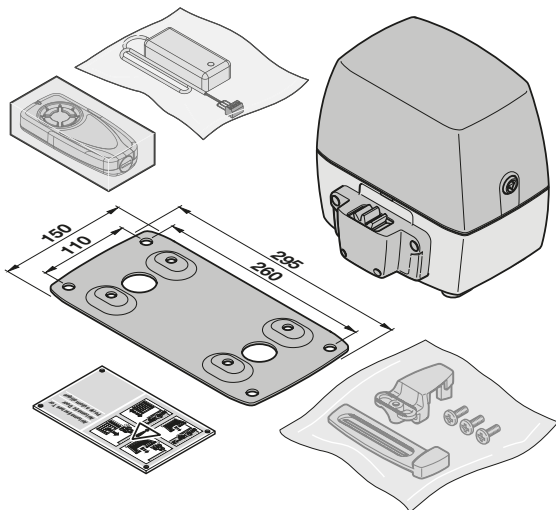
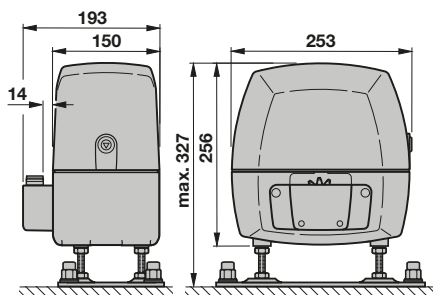
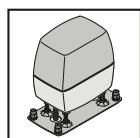
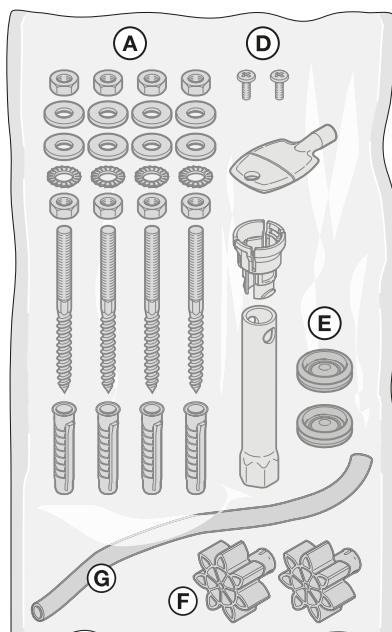
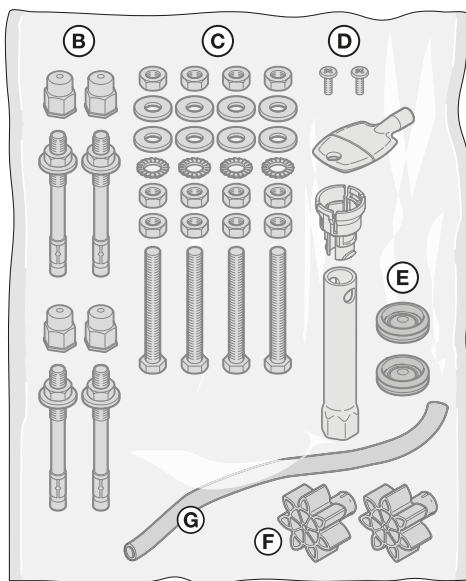
Motorisation de portail coulissant

IT

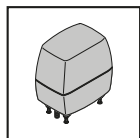
Istruzioni per il montaggio, l'uso e la manutenzione

Motorizzazione per cancelli scorrevoli

DEUTSCH 6
FRANÇAIS..... 54
ITALIANO..... 104

A**C302 / C502****C802**

B



17 mm



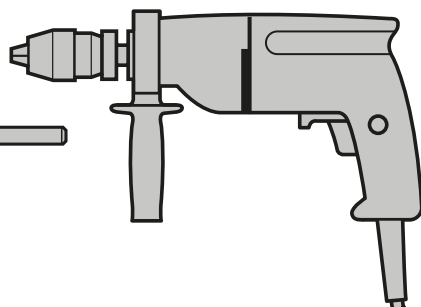
2 ⊕



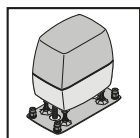
3 mm ⊖



Ø 5,5 mm



Ø 12 mm



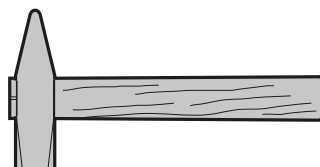
17 mm



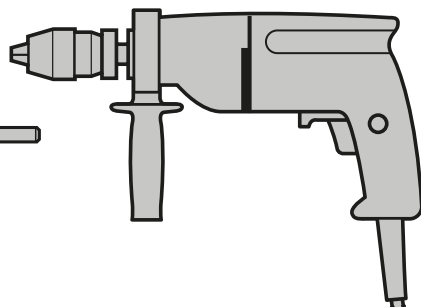
2 ⊕



3 mm ⊖



Ø 5,5 mm



Ø 10 mm



17

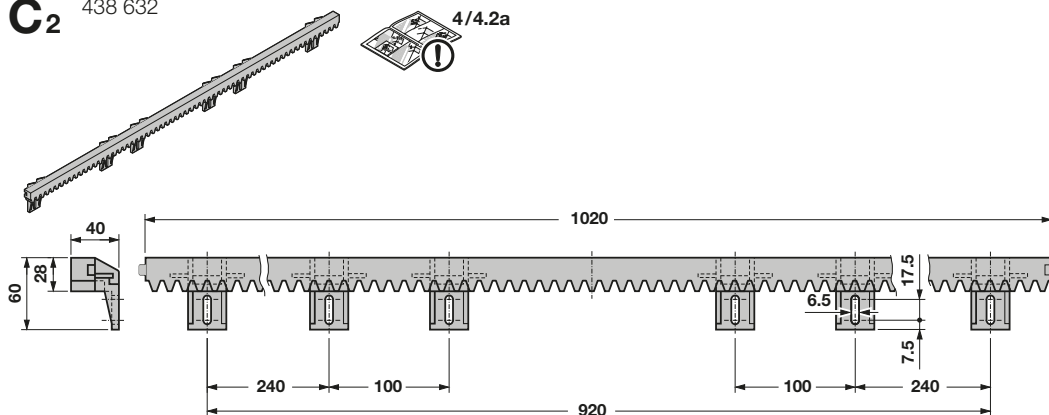


C₁

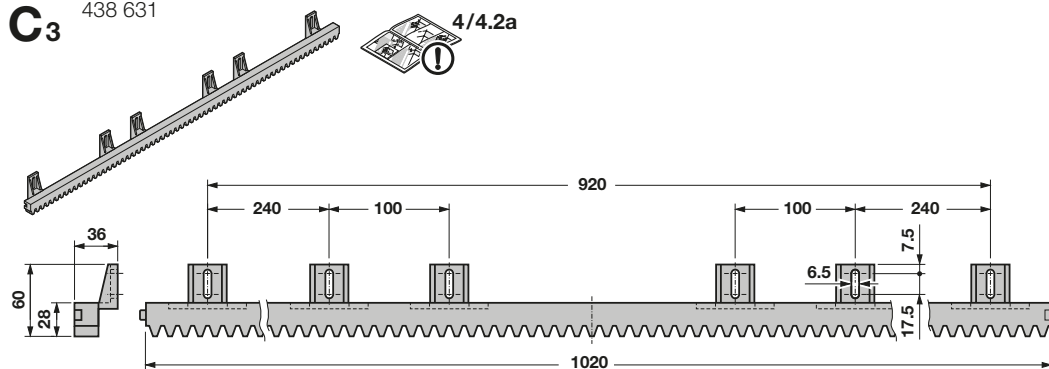
438 634

**C₂**

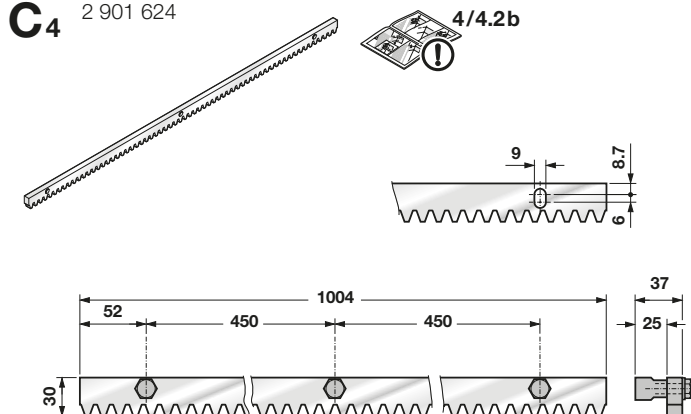
438 632

**C₃**

438 631

**C₄**

2 901 624



Inhaltsverzeichnis

A	Mitgelieferte Artikel	3	4	Zusatzkomponenten / Zubehör anschließen	24
B	Benötigtes Werkzeug zur Montage des Schiebetor-Antriebes	4	4.1	Endschalter (Reedkontakt)	25
C₁	Montagezubehör für die Kunststoff-Zahnstangen	5	4.2	Externer Funkempfänger	25
C₂	Zahnstange aus Kunststoff mit Stahlkern (Montagelasche unten)	5	4.3	Externer Taster*	25
C₃	Zahnstange aus Kunststoff mit Stahlkern (Montagelasche oben)	5	4.4	Ausschalter (Halt oder Ruhestromkreis)	26
C₄	Zahnstange aus Stahl, verzinkt	5	4.5	Signalleuchte SLK*	26
C₅	Montagezubehör für die Stahl-Zahnstangen	5	4.6	Sicherheitseinrichtungen	27
	Bohrschablone	153	4.7	Optionsrelais HOR 1	30
1	Zu dieser Anleitung	7	4.8	Universaladapterplatine UAP 1*	30
1.1	Mitgeltende Unterlagen	7	4.9	Not-Akku HNA-Outdoor*	30
1.2	Verwendete Warnhinweise	7	5	Inbetriebnahme	31
1.1	Verwendete Definitionen	8	5.1	Auswahl Antriebstyp und Torausführung	31
1.2	Verwendete Symbole	8	5.2	Antrieb einlernen	31
1.3	Verwendete Abkürzungen	9	5.2.1	Endlagen einlernen	31
1.4	Hinweise zum Bildteil	9	5.2.2	Kräfte einlernen	33
2	 Sicherheitshinweise	10	6	Menüs	34
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	10	6.1	Beschreibung der Menüs	35
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	10	6.1.1	Erweiterte Menüs	35
2.3	Qualifikation des Monteurs	10	6.1.2	Menü 01 – 03: Antriebstypen	35
2.4	Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage	10	6.1.3	Menü 10: Lernfahrten	35
2.5	Sicherheitshinweise zur Montage	10	6.1.4	Menü 20 – 24: Beleuchtung / Nachleuchtdauer (internes Relais)	38
2.6	Sicherheitshinweise zur Installation	11	6.1.5	Menü 25 – 28: Beleuchtung / Nachleuchtdauer (externes Relais)	38
2.7	Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb	11	6.1.6	Menü 30: Relais-Funktionen extern	38
2.8	Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders	12	6.1.7	Menü 31: Relaisfunktionen intern	39
2.9	Geprüfte Sicherheitseinrichtungen	12	6.1.8	Menü 32: Vorwarnzeit	39
2.9.1	Sicherheitshinweise zur Einhaltung der Betriebskräfte	12	6.1.9	Menü 34: Automatischer Zulauf	40
3	Montage	12	6.1.10	Menü 35: Automatischer Zulauf aus der Position Teilöffnung	40
3.1	Prüfung und Vorbereitung des Tors / der Toranlage	12	6.1.11	Menü 36: Position Teilöffnung ändern	41
3.2	Fundament	13	7	Abschließende Arbeiten	41
3.3	Anbaumaße ermitteln	13	7.1	Warnschild befestigen	41
3.4	Verankerung	13	7.2	Funktionsprüfung	41
3.5	Antrieb öffnen	20	8	Funk	42
3.6	Antrieb montieren	21	9	Handsender BDS140	42
3.7	Zahnstange montieren	22	9.1	Beschreibung des Handsenders BDS140	43
3.8	Gehäuse versiegeln	23	9.2	Batterie einlegen / wechseln	43
3.9	Installation	23	9.3	Auszug aus der Konformitätserklärung für Empfänger	43
3.10	Platinenhalter montieren	23	10	Funkempfänger	43
3.11	Magnethalter montieren	23	10.1	Externer Funkempfänger BDE221 / BDE321	43
3.12	Antrieb verriegeln	24	10.2	Einlernen der Handsendertasten in den externen Empfänger	43
			10.2.1	Eine Tastenfunktion für Kanal 1 (Impuls-Befehl) zuweisen	43
			10.2.2	Eine Tastenfunktion für Kanal 2 (Teilöffnungs-Befehl) zuweisen	44
			10.2.3	Löschen der Daten eines externen Funkempfängers	44
			10.2.4	Betrieb	44

11	Betrieb	44
11.1	Benutzer einweisen	44
11.2	Normal-Betrieb	45
11.3	Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku).....	45
11.4	Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku).....	45
11.5	Referenzfahrt	45
12	Prüfung und Wartung	46
12.1	Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen.....	46
13	Reset	46
14	Demontage und Entsorgung.....	46
15	Garantiebedingungen.....	47
16	EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung.....	47
17	Technische Daten	48
18	Anzeigen von Fehlern / Warnmeldungen und Betriebszuständen	49
18.1	Anzeige von Fehlern und Warnungen.....	49
18.2	Anzeige der Betriebszustände.....	50
19	Menü- und Programmierübersicht.....	51

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätspro-
dukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG.

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zum Produkt.

- ▶ Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Anleitung jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

1.1 Mitteltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Toranlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch
- die Anleitung des Tors

1.2 Verwendete Warnhinweise



Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu **Verletzungen** oder **zum Tod** führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den folgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzliche Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.

GEFAHR

Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

Kennzeichnet eine Gefahr, die zur **Beschädigung** oder **Zerstörung des Produkts** führen kann.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

1.1 Verwendete Definitionen

Aufhaltezeit

Wartezeit beim automatischen Zulauf, bevor das Tor aus der Endlage Tor-Auf oder der Teilöffnung schließt.

Automatischer Zulauf

Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch aus der Endlage Tor-Auf oder Teilöffnung.

Durchfahrtslichtschranke

Nach Durchfahren des Tors und der Lichtschranke verkürzt sich die Aufhaltezeit. Das Tor schließt kurze Zeit später.

Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode Impuls oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus. Bei jeder Betätigung startet das Tor entgegen der letzten Fahrtrichtung oder eine Torfahrt stoppt.

Lernfahrten

Torfahrten, bei denen der Antrieb folgendes lernt:

- Fahrwege
- Kräfte, die für das Verfahren des Tors erforderlich sind

Normalbetrieb

Der Normalbetrieb ist eine Torfahrt mit eingelernten Strecken und Kräften.

Referenzfahrt

Torfahrt mit verminderter Geschwindigkeit in die Endlage Tor-Zu, um die Grundstellung festzulegen.

Sicherheitsrücklauf / Reversieren

Torfahrt in Gegenrichtung, wenn eine Sicherheitseinrichtung oder die Kraftbegrenzung anspricht.

Reversiergrenze

Die Reversiergrenze ist kurz vor der Endlage Tor-Zu. Wenn eine Sicherheitseinrichtung anspricht, fährt das Tor in Gegenrichtung (Sicherheitsrücklauf). Innerhalb der Reversiergrenze gibt es dieses Verhalten nicht.

Schleichfahrt

Der Bereich, in dem das Tor sehr langsam verfährt, um sanft in die Endlage zu fahren.

Selbsthaltungsbetrieb / Selbsthaltung

Der Antrieb verfährt nach einem Impuls selbständig bis in die Endlage.

Status

Die aktuelle Position eines Tors.

Teilöffnung

Der Fahrweg, der für den Personendurchgang geöffnet wird.

Timeout

Eine definierte Zeitspanne, innerhalb der eine Aktion erwartet wird, z. B. Menüwahl oder Funktion aktivieren. Verstreicht diese Zeitspanne ohne eine Aktion, wechselt der Antrieb automatisch zurück in den Betriebsmodus.

Toranlage

Ein Tor mit dem dazugehörigen Antrieb.

Totmannbetrieb

Das Tor fährt nur, solange der entsprechende Taster betätigt wird.

Verfahrweg

Die Strecke, die das Tor von der Endlage Tor-Auf bis in die Endlage Tor-Zu zurücklegt.

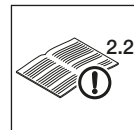
Vorwarnzeit

Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) und dem Beginn der Torfahrt.

Werksreset

Zurücksetzen der eingelernten Werte in den Auslieferungszustand / die Werkseinstellung.

1.2 Verwendete Symbole



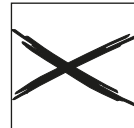
Siehe Textteil
Im Beispiel bedeutet **2.2**: siehe Textteil, Kapitel 2.2



Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden



zulässige Anordnung oder Tätigkeit



unzulässige Anordnung oder Tätigkeit



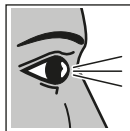
Werkseinstellung



Starker Kraftaufwand



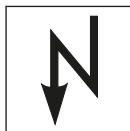
Schutzhandschuhe verwenden



Prüfen



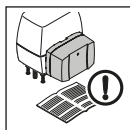
Spannungsausfall



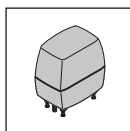
Spannungsrückkehr



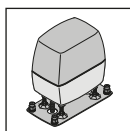
Leichtgängigkeit beachten



siehe ggf. gesonderte Montageanleitung für Not-Akku



Schiebetor-Antrieb Standard



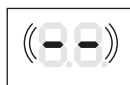
Schiebetor-Antrieb verstärkte Ausführung



hörbares Einrasten



Anzeige leuchtet



Anzeige blinkt langsam.



Anzeige blinkt schnell



Punkt blinkt

1.3 Verwendete Abkürzungen

Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile

Die Abkürzungen der Farben für Leitungs- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 757:

WH	Weiß	BK	Schwarz
BN	Braun	BU	Blau
GN	Grün	OG	Orange
YE	Gelb	RD / BU	Rot / Blau

1.4 Hinweise zum Bildteil

Im Bildteil zeigt die Montage einen Antrieb ohne Bodenplatte. Der Antrieb ist dabei an einem Schiebeter innen rechts vom geschlossenen Tor montiert. Wenn Abweichungen vorhanden sind, z. B.

- Montage oder Programmierung an einem Antrieb mit Bodenplatte,
- der Antrieb ist an einem Schiebeter innen links vom geschlossenen Tor montiert,

werden die Abweichungen zusätzlich gezeigt.

Alle Maßangaben im Bildteil sind in Millimeter [mm].

2 Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

Bei undatierten Verweisen auf Normen, Richtlinien usw., auf die hier Bezug genommen wird, gilt die letzte Ausgabe der Veröffentlichung einschließlich Änderungen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Abhängig vom Antriebstyp kann der Antrieb im privaten/nichtgewerblichen oder im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Der Schiebetor-Antrieb ist ausschließlich für den Betrieb von leichtgängigen Schiebetoren vorgesehen. Die maximal zulässige Torgröße und das maximale Gewicht dürfen nicht überschritten werden. Das Tor muss sich leicht von Hand öffnen und schließen lassen.

Beachten Sie die Herstellerangaben betreffend der Kombination von Tor und Antrieb. Mögliche Gefährdungen im Sinne der EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Toranlagen, die sich im öffentlichen Bereich befinden und nur über eine Schutzeinrichtung, z. B. Kraftbegrenzung verfügen, dürfen nur unter Aufsicht betrieben werden.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein Dauerbetrieb ist nicht zulässig. Für den Einsatz an Toren mit Steigung oder Gefälle sind Radialdämpfer erforderlich.

2.3 Qualifikation des Monteurs

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten/sachkundigen Betrieb oder eine kompetente/sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.

Eine sachkundige Person ist gemäß EN 12635 eine Person, die über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Toranlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Fehler in der Toranlage

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 3.1

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 12

Die Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Toranlage und des Schiebetor-Antriebs muss durch Sachkundige ausgeführt werden. Bei Versagen der Toranlage oder des Schiebetor-Antriebs (Schwergängigkeit oder andere Störungen) unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung / Reparatur beauftragen.

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Der Sachkundige muss bei der Durchführung der Montagearbeiten die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten befolgen. Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der EN 13241-1 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Nach Abschluss der Montage muss der Sachkundige entsprechend des Geltungsbereichs die Konformität nach EN 13241-1 erklären.



GEFAHR

Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

- ▶ Lassen Sie Elektroanschlüsse nur von einer Elektrofachkraft ausführen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die bauseitige Elektroinstallation den jeweiligen Schutzbestimmungen entspricht (230 / 240 V AC, 50 / 60 Hz).
- ▶ Bei ortsfestem Netzanschluss des Antriebs müssen Sie eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung vorsehen.
- ▶ Schalten Sie vor allen Arbeiten die Anlage spannungsfrei. Sichern Sie die Anlage gegen unbelegtes Wiedereinschalten.
- ▶ Um Gefährdungen zu vermeiden, muss eine Elektrofachkraft die Netzanschlussleitung bei Beschädigung ersetzen.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung**

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

⚠ WARNUNG**Nicht geeignete Befestigungsmaterialien**

Die Verwendung nicht geeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.

- Der Monteur muss die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien (Dübel) für den vorgesehenen Montageort prüfen, ggf. anderes verwenden. Die mitgelieferten Befestigungsmaterialien sind für Beton ($\geq B15$) geeignet, aber nicht bauaufsichtlich zugelassen.

ACHTUNG**Beschädigung durch Schmutz**

Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

2.6 Sicherheitshinweise zur Installation**⚠ WARNUNG****Verletzungsgefahr durch ungewollte Torbewegung**

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z. B. Taster) können ungewollt Torbewegungen ausgelöst und dabei Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.



- Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).
- Montieren Sie festinstallierte Steuerungsgeräte (wie z. B. Taster) in Sichtweite des Tors, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

Bei Versagen vorhandener Sicherheitseinrichtungen können Personen oder Gegenstände eingeklemmt werden.

- Bringen Sie entsprechend ASR A1.7 in der Nähe des Tors mindestens eine gut erkennbare und leicht zugängliche Notbefehlseinrichtung (Not-Aus) an. Im Gefahrenfall bringt die Notbefehlseinrichtung die Torbewegung zum Stillstand (siehe Kapitel 4.4).

ACHTUNG**Störungen in den Steuerleitungen**

Zusammen verlegte Steuerleitungen und Versorgungsleitungen, können zu Funktionsstörungen führen.

Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) in einem getrennten Installationssystem zu den Versorgungsleitungen (230/240 V AC).

Fremdspannung an den Anschlussklemmen

Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

- Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (230 / 240 V AC) an.

Beschädigung durch Feuchtigkeit

Eindringende Feuchtigkeit kann die Steuerung beschädigen.

- Schützen Sie beim Öffnen des Steuerungshäuses die Steuerung vor Feuchtigkeit.

2.7 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb**⚠ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

Im Bereich des Tors kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.



- Kinder dürfen nicht an der Toranlage spielen.
- Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tors keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Schiebtor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tors einsehen können.
- Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat.
- Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
- Bleiben Sie niemals in der geöffneten Toranlage stehen.

⚠️ WARNUNG**Quetschgefahr an der Zahnstange**

Bei der Torfahrt können Finger oder Gliedmaßen von der Zahnstange und dem Zahnrad eingequetscht werden.

- ▶ Greifen Sie während einer Torfahrt nicht an die Zahnstange oder das Zahnrad.

⚠️ WARNUNG**Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten**

Bei der Torfahrt können Finger oder Gliedmaßen zwischen dem Tor und der Hauptschließkante sowie der Nebenschließkante eingequetscht werden.

- ▶ Greifen Sie während einer Torfahrt nicht an die Hauptschließkante oder an die Nebenschließkanten.

⚠️ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Antriebstop**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 5

2.8 Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Handsenders**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9

⚠️ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 8

Verbrennungsgefahr am Handsender

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 9

2.9 Geprüfte Sicherheitseinrichtungen

Folgende Funktionen bzw. Komponenten, sofern vorhanden, entsprechen Kat. 2, PL „c“ nach EN ISO 13849-1:2008 und wurden entsprechend konstruiert und geprüft:

- Interne Kraftbegrenzung
- Getestete Sicherheitseinrichtungen

Werden solche Eigenschaften für andere Funktionen bzw. Komponenten benötigt, so muss dies im Einzelfall überprüft werden.

⚠️ VORSICHT**Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen**

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 7.2

2.9.1 Sicherheitshinweise zur Einhaltung der Betriebskräfte

Wenn Sie diese Anleitung und **zusätzlich** die folgenden Bedingungen beachten, kann davon ausgegangen werden, dass die Betriebskräfte nach EN 12453 / 12445 eingehalten werden:

- Der Schwerpunkt des Tors liegt in der Mitte (maximal zulässige Abweichung $\pm 20\%$).
- Der Torlauf ist leichtgängig.
- Für den Einsatz an Toren mit Steigung oder Gefälle sind Radialdämpfer erforderlich.
- An den Schließkanten ist das Dämpfungsprofil DP 3 montiert. Dies muss separat bestellt werden (Artikel-Nr. 436 388 + C-Profil Artikel-Nr. 2900170).
- Die Reversiergrenze bei 50 mm Öffnungsweite wird auf der ganzen Länge der Hauptschließkante geprüft und eingehalten.
- Der Antrieb ist auf langsame Geschwindigkeit programmiert (siehe Kapitel 4.3.2).
- Der Tragrollenabstand bei freitragenden Toren (maximale Breite 6200 mm, maximale Öffnungsweite 4000 mm) beträgt maximal 2000 mm.

3 Montage**ACHTUNG:**

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHES MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

3.1 Prüfung und Vorbereitung des Tors / der Toranlage**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Fehler in der Toranlage**
Fehler in der Toranlage oder falsch ausgerichtete Tore können zu schweren Verletzungen führen!

- ▶ Benutzen Sie die Toranlage nicht, wenn Reparatur- oder Einstellarbeiten durchgeführt werden müssen!
- ▶ Kontrollieren Sie die gesamte Toranlage (Gelenke, Lager des Tors und Befestigungsteile) auf Verschleiß und eventuelle Beschädigungen.
- ▶ Prüfen Sie, ob Rost, Korrosion oder Risse vorhanden sind.

Die Konstruktion des Schiebetor-Antriebs ist nicht für den Betrieb schwergängiger Tore ausgelegt. Das sind Tore, die nicht mehr oder nur schwer von Hand geöffnet oder geschlossen werden können.

Der Antrieb ist für leichtgängige Tore ausgelegt. Für den Einsatz an Toren mit Steigung oder Gefälle sind Radialdämpfer erforderlich.

Das Tor muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand befinden, sodass es auch von Hand leicht zu bedienen ist (EN 12604).

- ▶ Prüfen Sie, ob sich das Tor richtig öffnen und schließen lässt.
- ▶ Setzen Sie die mechanischen Verriegelungen des Tors außer Betrieb, die nicht für eine Betätigung mit einem Antrieb benötigt werden.
- ▶ Demontieren Sie ggf. die mechanischen Verriegelungen komplett. Hierzu zählen insbesondere die Verriegelungsmechanismen des Torschlusses.
- ▶ Sichern Sie das Tor mechanisch gegen das Herauslaufen aus seinen Führungen.
- ▶ Berücksichtigen Sie bei der Verwendung von Torfüllungen die regionalen Windlasten (EN 13241-1).

3.2 Fundament

- ▶ Zur Montage ist ein Fundament erforderlich. Bei Verwendung einer Schließkantensicherung muss das Fundament größer sein.
- ▶ Siehe Maße für das Fundament

Bild 1a	Antrieb ohne Bodenplatte
Bild 1b	Antrieb mit Bodenplatte
Bild 1c	Antrieb ohne Bodenplatte, mit Schließkantensicherung
Bild 1d	Antrieb mit Bodenplatte, mit Schließkantensicherung

Die Markierung ⊕ steht für die frostfreie Tiefe (in Deutschland = 80 cm).

- ▶ Verwenden Sie bei dem Antrieb mit Bodenplatte Beton ≥ B25 / C25 (verdichtet).
- ▶ Bei Toren mit innenliegenden Laufrollen ist ggf. ein Sockelfundament erforderlich.
- ▶ Verlegen Sie die Netzzuleitung mit 230/240 V ~ durch ein Leerrohr im Fundament. Verlegen Sie die Anschlussleitungen für Zubehör mit 24 V durch ein separates Leerrohr, getrennt von der Netzzuleitung (siehe **Bild 1.1**).

HINWEISE:

- Das Fundament muss vor den folgenden Montageschritten **ausreichend ausgehärtet** sein.
- Verwenden Sie für alle Leitungen im Erdreich Erdkabel NYY-J 3 × 1.5 mm² oder 5 × 1.5 mm².
- Wenn die Verbindung zu den Antriebsleitungen mit Erdkabeln verlängert werden muss, verwenden Sie eine spritzwassergeschützte Abzweigdose (Schutzart IP 65, bauseitig zu stellen).

3.3 Anbaumaße ermitteln

1. Legen Sie die Bohrposition der 4 Bohrungen auf der Oberfläche des Fundaments fest.
Je nach Antriebstyp:
 - Wenn Sie Stockschrauben verwenden, nehmen Sie die Bohrschablone am Ende dieser Anleitung für Ø 12 mm Bohrungen (siehe **Bild 2a**).
 - Wenn Sie Schwerlastanker verwenden, nehmen Sie die Bodenplatte für Ø 10 mm Bohrungen (siehe **Bild 2b**).
2. Wählen Sie die verwendete Zahnstange aus unten stehender Tabelle. Entnehmen Sie die minimalen und maximalen Anbaumaße (Maß A).

Zahnstange	Maß A (mm)	
	min.	max.
2901624	126	138
438631	125	129
438632	129	133

3.4 Verankerung

- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.5.
- *Nicht geeignete Befestigungsmaterialien*

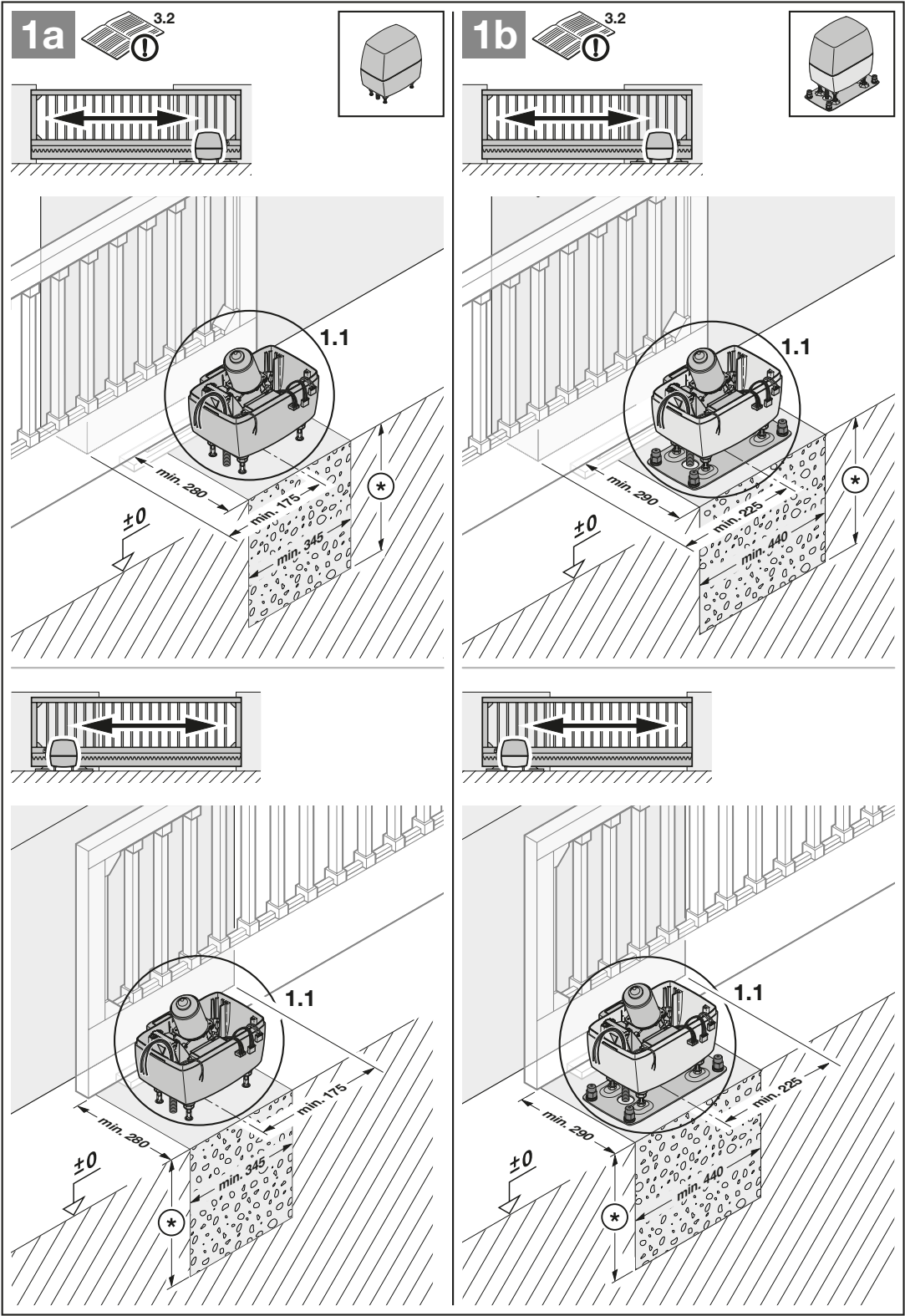
ACHTUNG!

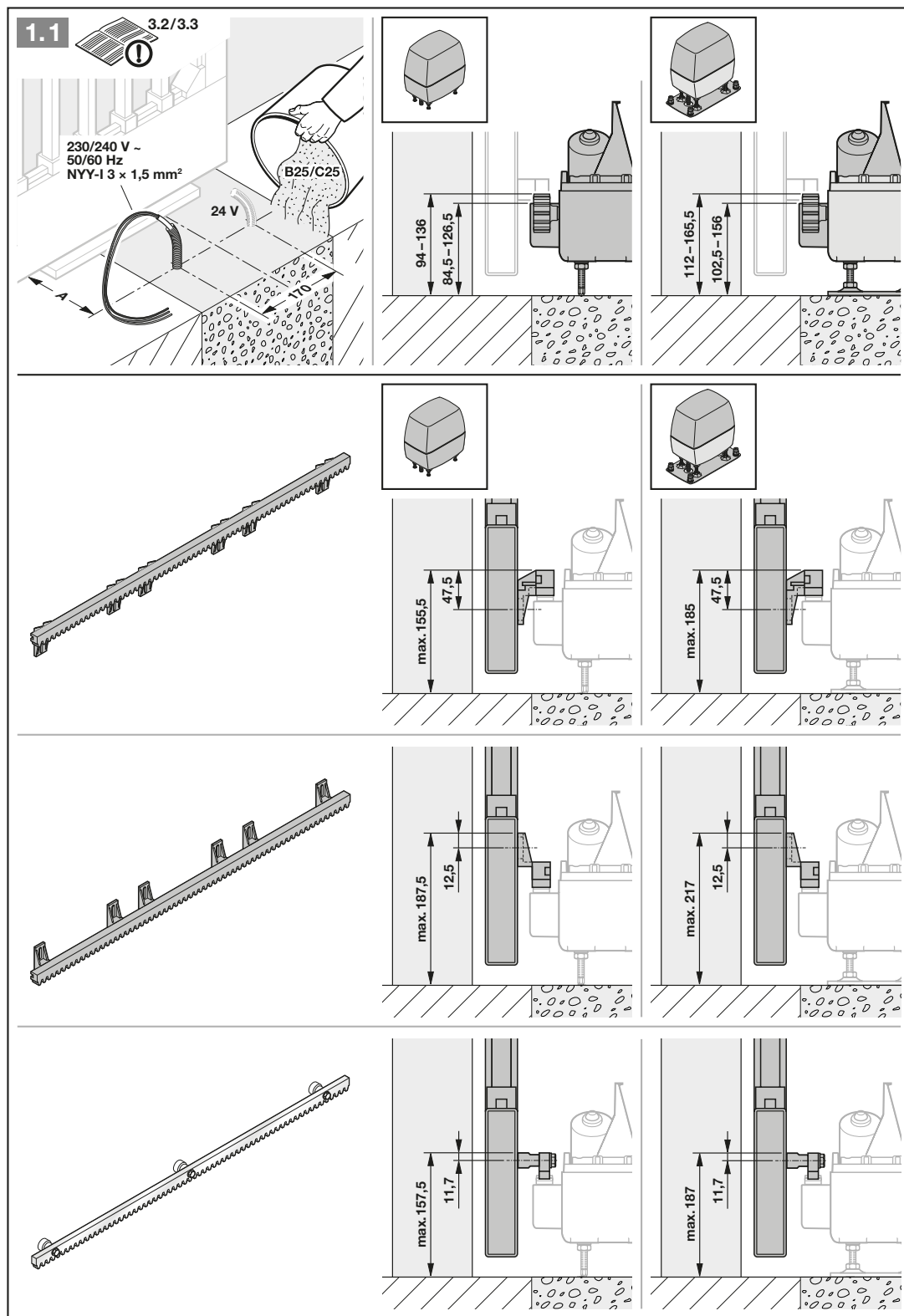
Beschädigung durch Schmutz

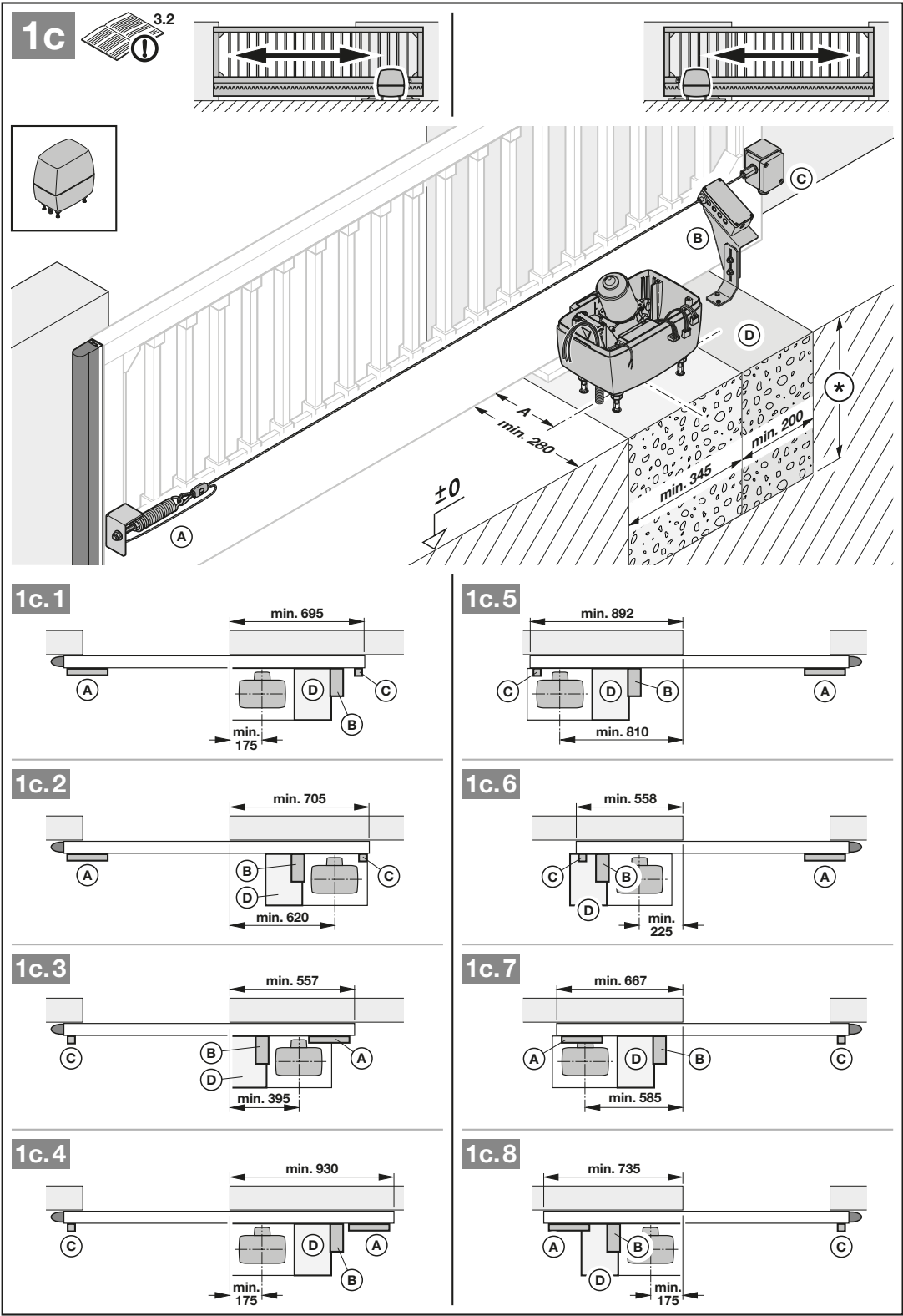
- ▶ Schützen Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb vor Bohrstaub oder Spänen.
- ▶ Siehe **Bild 2a.1 / 2b.1**

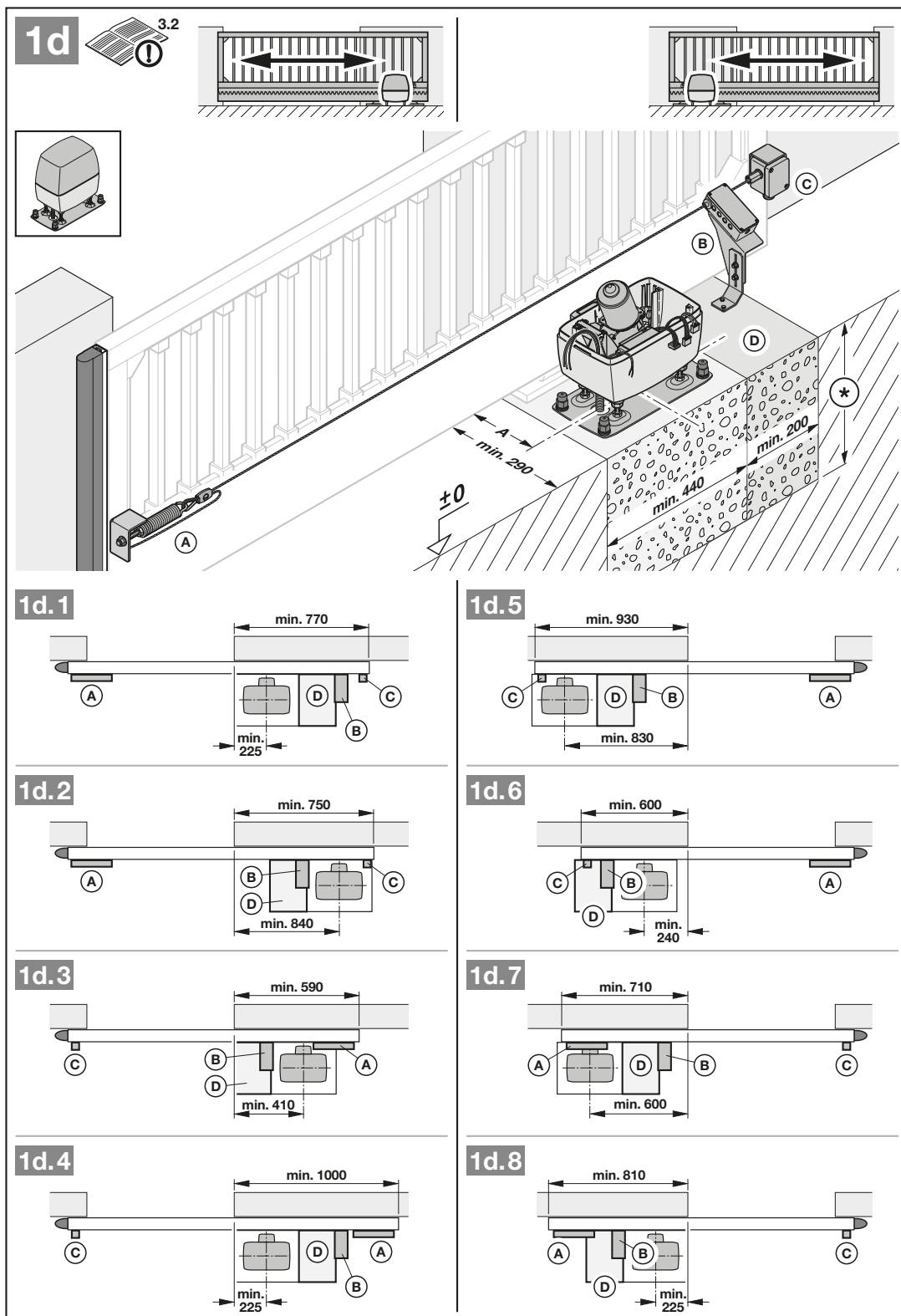
Bohrung	Tiefe
Ø 12 mm für Stockschrauben	80 mm
Ø 10 mm für Schwerlastanker	105 mm

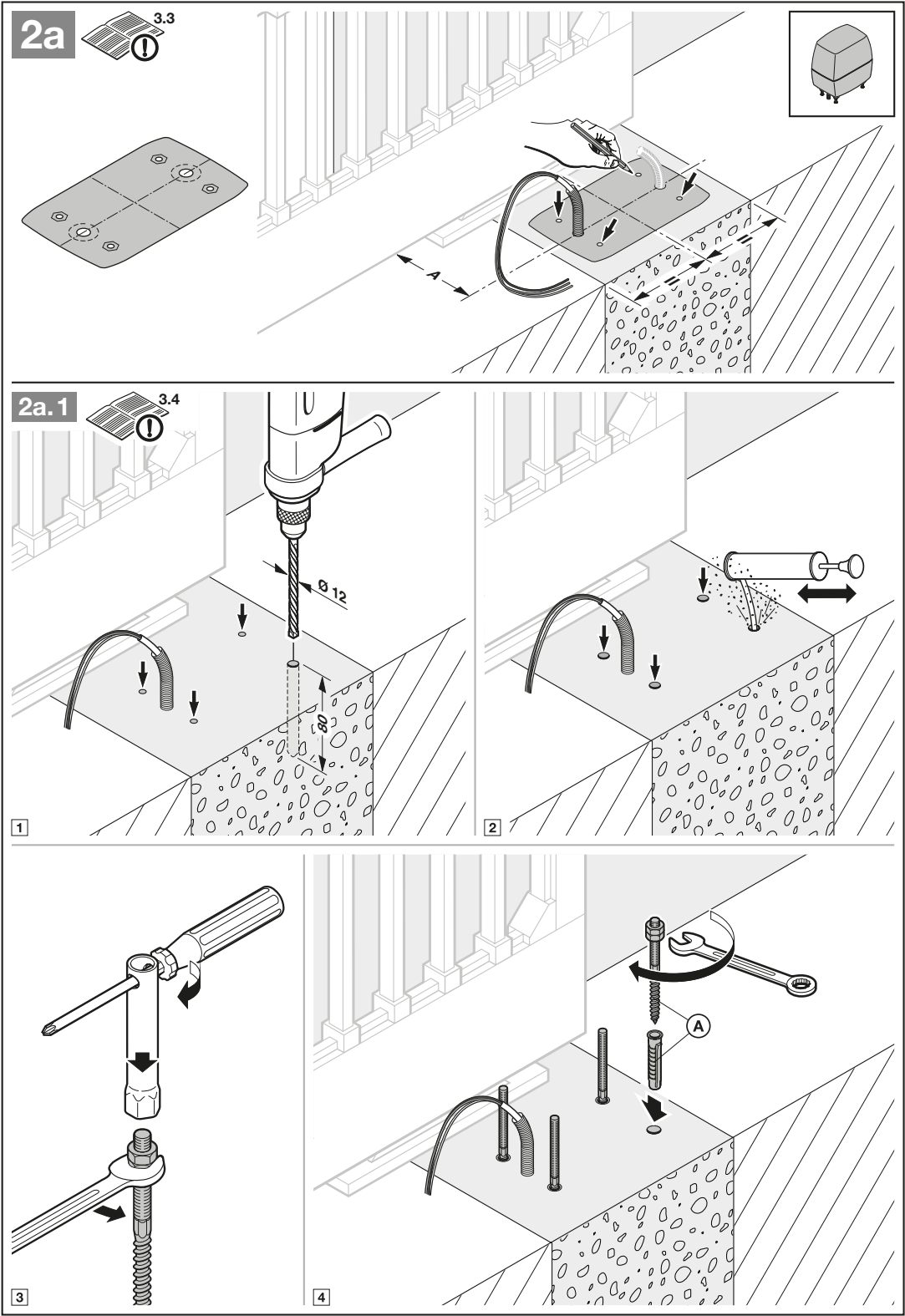
- ▶ Überprüfen Sie nach dem Bohren die Tiefe der Bohrung.
- ▶ Verwenden Sie zur Montage der Stockschrauben den Steckschlüssel aus dem Lieferumfang.

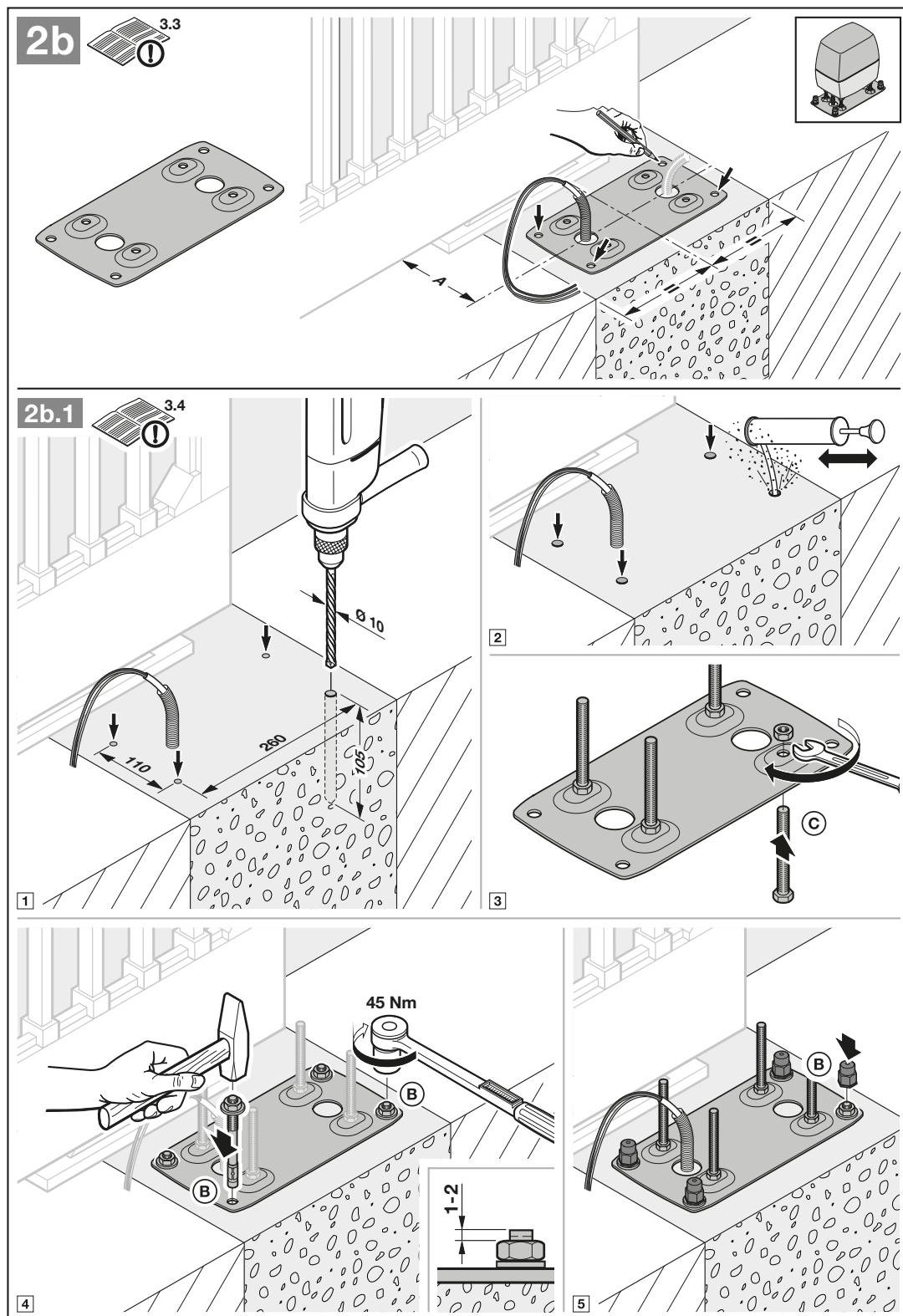












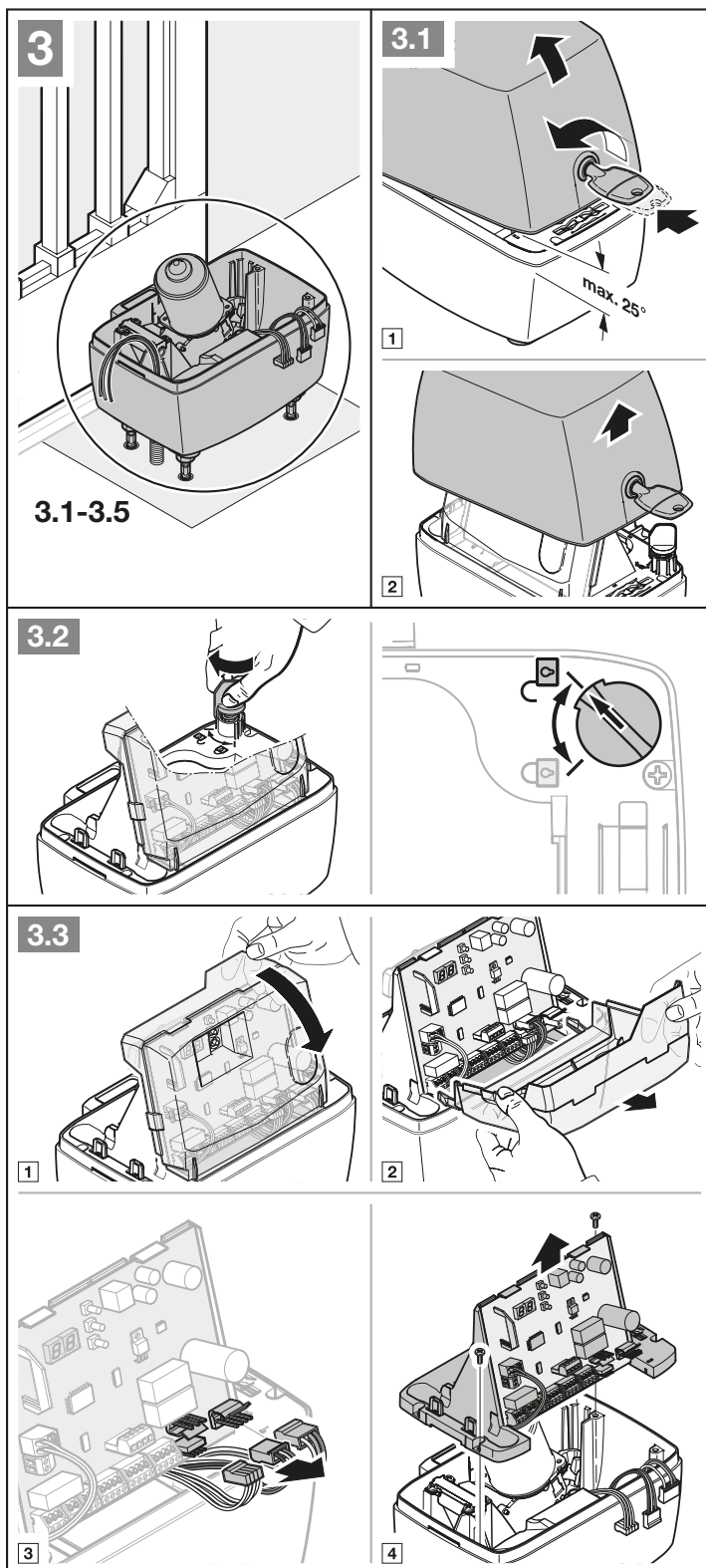
3.5 Antrieb öffnen

1. Öffnen Sie das Antriebsgehäuse.
2. Entriegeln Sie den Antrieb durch Drehen des Verriegelungsmechanismus. Der Motor und das Zahnrad senken sich in das Gehäuse ab.
3. Nehmen Sie die transparente Abdeckung ab.
4. Ziehen sie die Anschlussleitungen ab.
5. Nehmen Sie den Platinenhalter ab.

ACHTUNG!

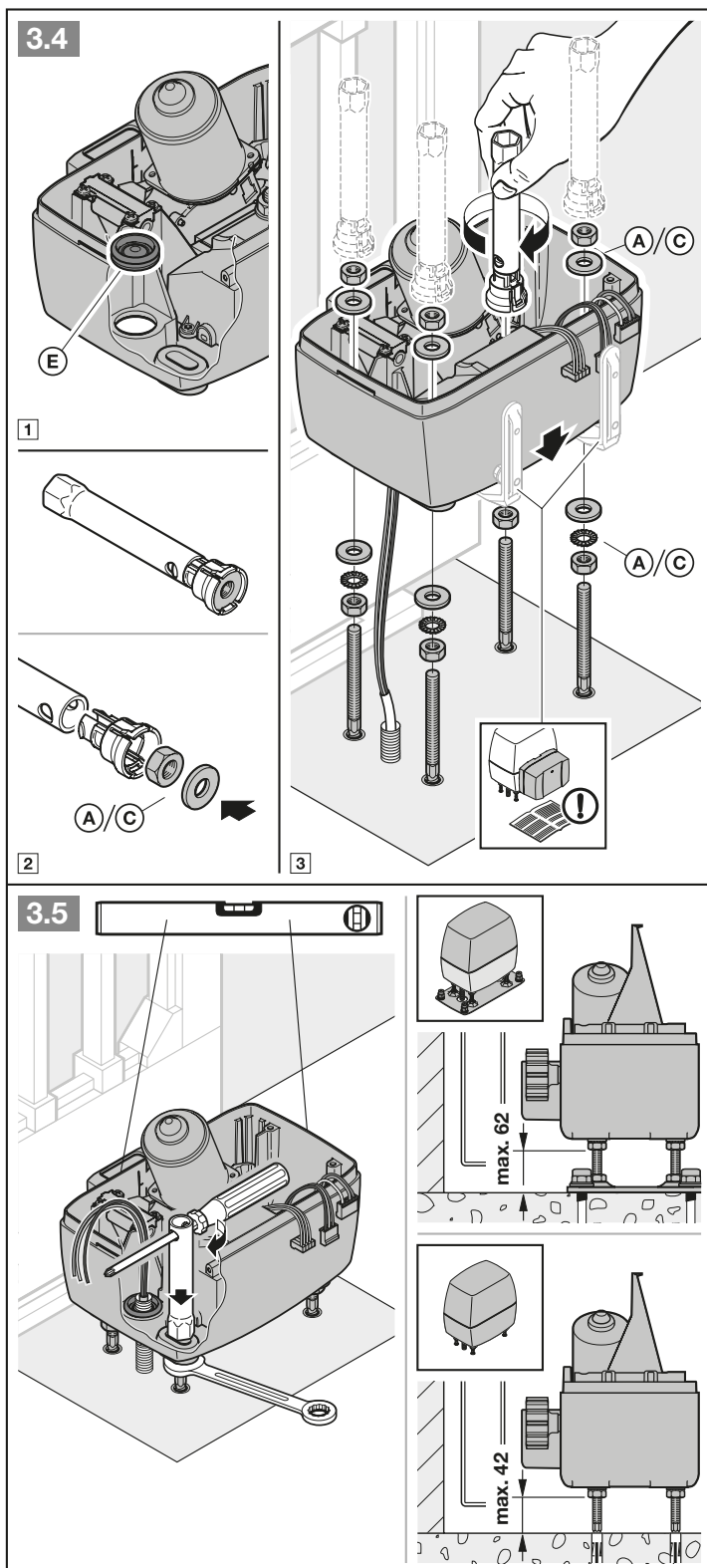
Beschädigung durch Feuchtigkeit

- Schützen Sie beim Öffnen des Antriebsgehäuses die Steuerung vor Feuchtigkeit.



3.6 Antrieb montieren

1. Setzen Sie die Leerrohr-Dichtungen ein. Schneiden Sie ggf. die Leerrohr-Dichtungen entsprechend der Leerrohre zu.
2. Setzen Sie das Gehäuse auf die Stockschraben oder auf die Bodenplatte.
3. Ziehen Sie beim Aufsetzen die Netzzuleitung und ggf. die 24 V-Anschlussleitung von unten, verzugsfrei durch die Leerrohr-Dichtungen in das Gehäuse ein.
4. Achten Sie bei der Montage auf eine waagerechte, stabile und sichere Befestigung.



3.7 Zahnstange montieren

Vor der Montage:

- ▶ Prüfen Sie, ob die erforderliche Einschraubtiefe zur Verfügung steht.
- ▶ Verwenden Sie zur Montage das Montagezubehör für Kunststoff-Zahnstangen (C1) oder Stahl-Zahnstangen (C4). Diese müssen separat bestellt werden.

HINWEISE:

Abweichend vom Bildteil:

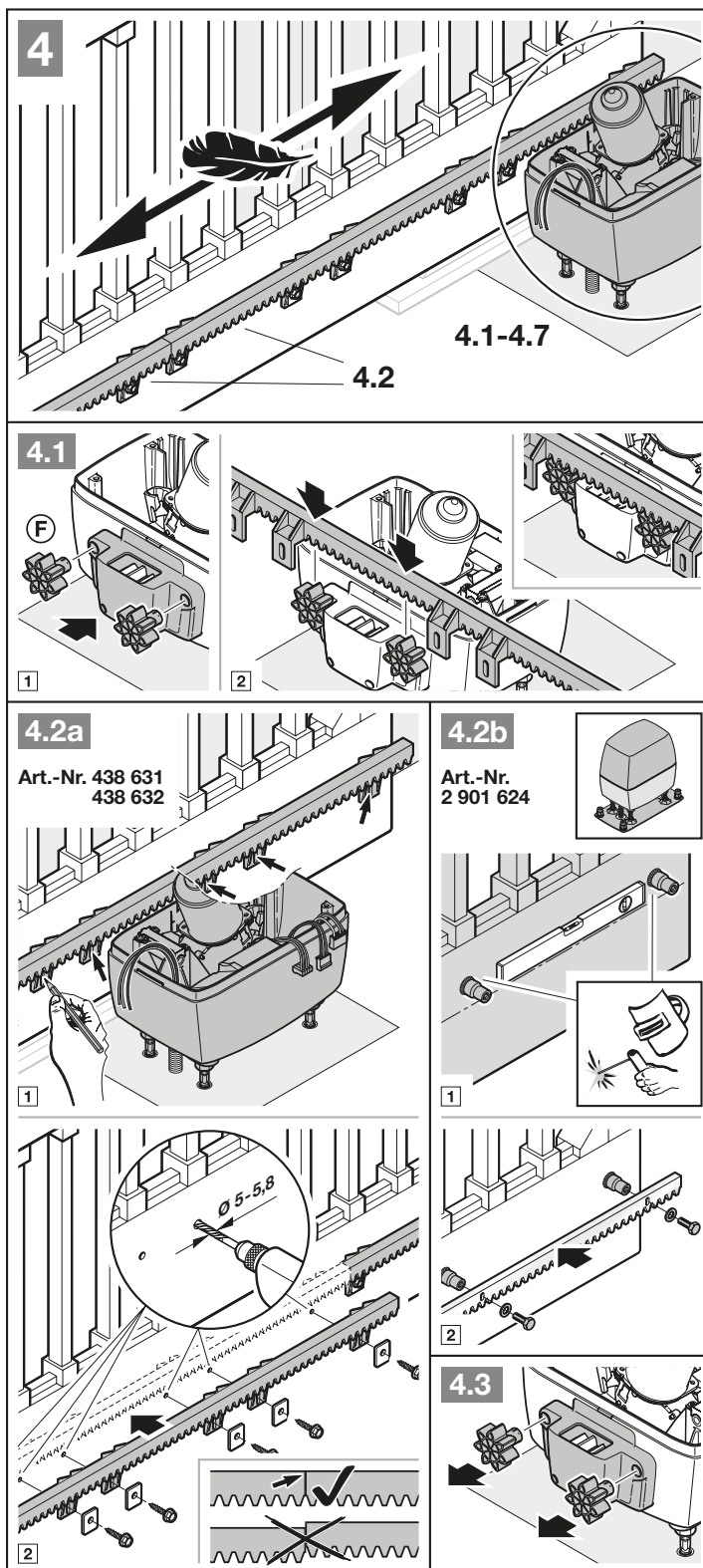
- Bei anderen Torarten müssen Sie die jeweils geeigneten Befestigungsmaterialien mit anderen Einschraublängen verwenden (z. B. bei Holztoren entsprechende Holzschrauben).
- Je nach Materialstärke und Werkstofffestigkeit kann sich der erforderliche Kernlochdurchmesser ändern, z. B. bei
 - Aluminium $\varnothing$ 5,0–5,5 mm
 - Stahl $\varnothing$ 5,7–5,8 mm

Montage:

Der Schiebetor-Antrieb muss entriegelt sein (siehe **Bild 3.2**).

- ▶ Achten Sie bei der Montage auf versatzfreie Übergänge zwischen den einzelnen Zahnstangen. Nur dann ist ein gleichmäßiger Lauf des Tors gewährleistet.
- ▶ Sie müssen nach der Montage die Zahnstangen und das Zahnrad des Antriebs zueinander ausrichten. Dazu können sowohl die Zahnstangen als auch das Antriebsgehäuse justiert werden.

Falsch montierte oder schlecht ausgerichtete Zahnstangen können zu unbeabsichtigtem Reversieren führen. Die vorgegebenen Maße müssen zwingend eingehalten werden!



3.8 Gehäuse versiegeln

- Versiegeln Sie das Gehäuse gegen Feuchtigkeit und Ungeziefer.

3.9 Installation

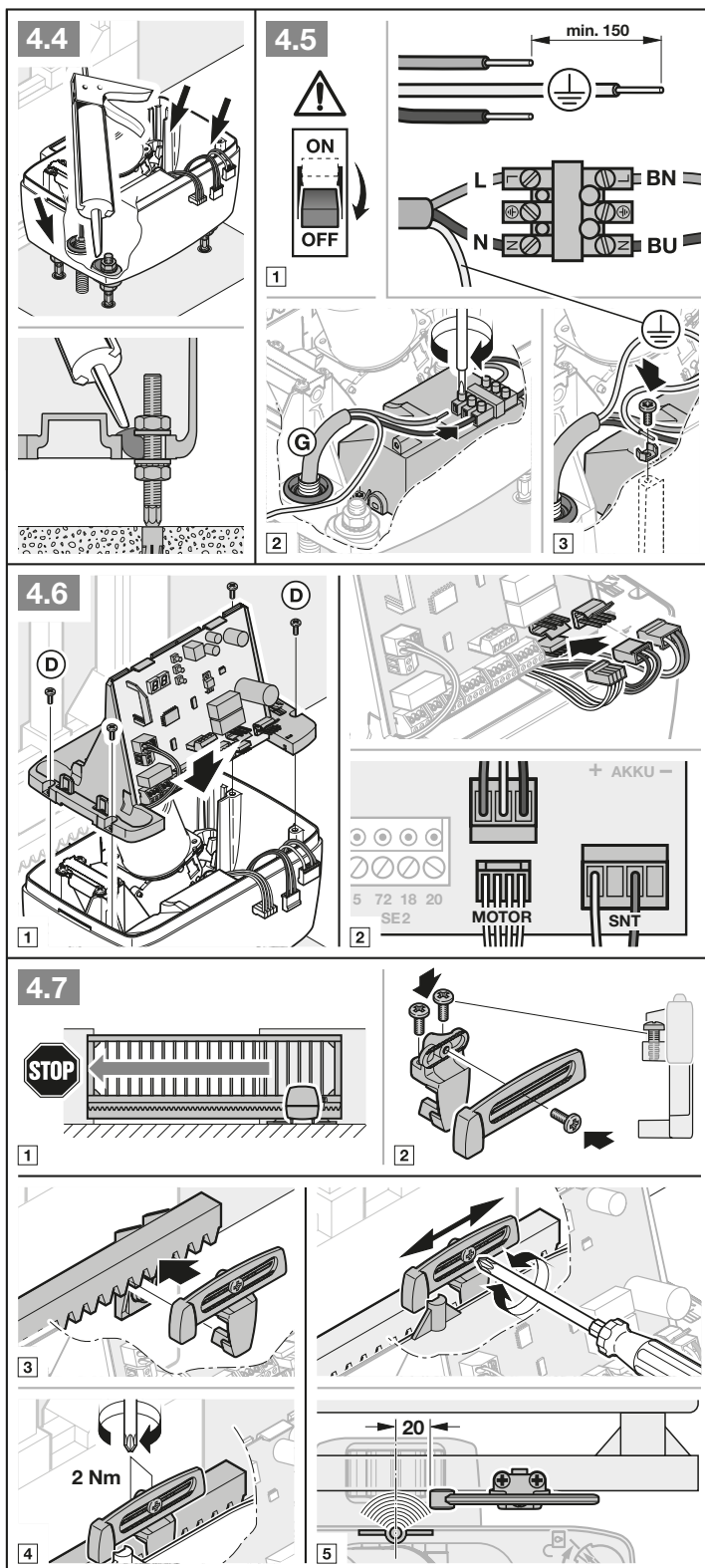
- Beachten Sie die Sicherheits-hinweise aus Kapitel 2.5
 - *Tödlicher Stromschlag durch Netzspannung*
- Schließen Sie die Netzzuleitung ($3 \times 1.5 \text{ mm}^2$) direkt an der Steckklemme am Schaltnetzteil an, den Schutzleiter direkt am Gehäuse.

3.10 Platinenhalter montieren

1. Befestigen Sie den Platinenhalter mit den 2 zuvor gelösten Schrauben (D) sowie 2 weiteren aus dem Lieferumfang.
2. Stecken Sie die zuvor abgezogenen Anschlussleitungen wieder auf.

3.11 Magnethalter montieren

1. Schieben Sie das Tor per Hand in die *Tor-Zu* Position.
2. Montieren Sie den Magnetschlitten in mittlerer Position komplett vor.
3. Montieren Sie die Zahnstangenklammer so, dass der Magnet um ca. 20 mm versetzt zu dem Reedkontakt im Platinenhalter positioniert ist.



3.12 Antrieb verriegeln

Durch das Verriegeln wird der Antrieb wieder eingekuppelt.

- Drehen Sie den Mechanismus in die Verriegelungsposition. Heben Sie den Motor dabei leicht an.

4 Zusatzkomponenten / Zubehör anschließen

- Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6.

ACHTUNG!

Zerstörung der Elektronik durch Fremdspannung

- Legen Sie an den Anschlussklemmen keine Netzspannung (230/240 V AC) an.

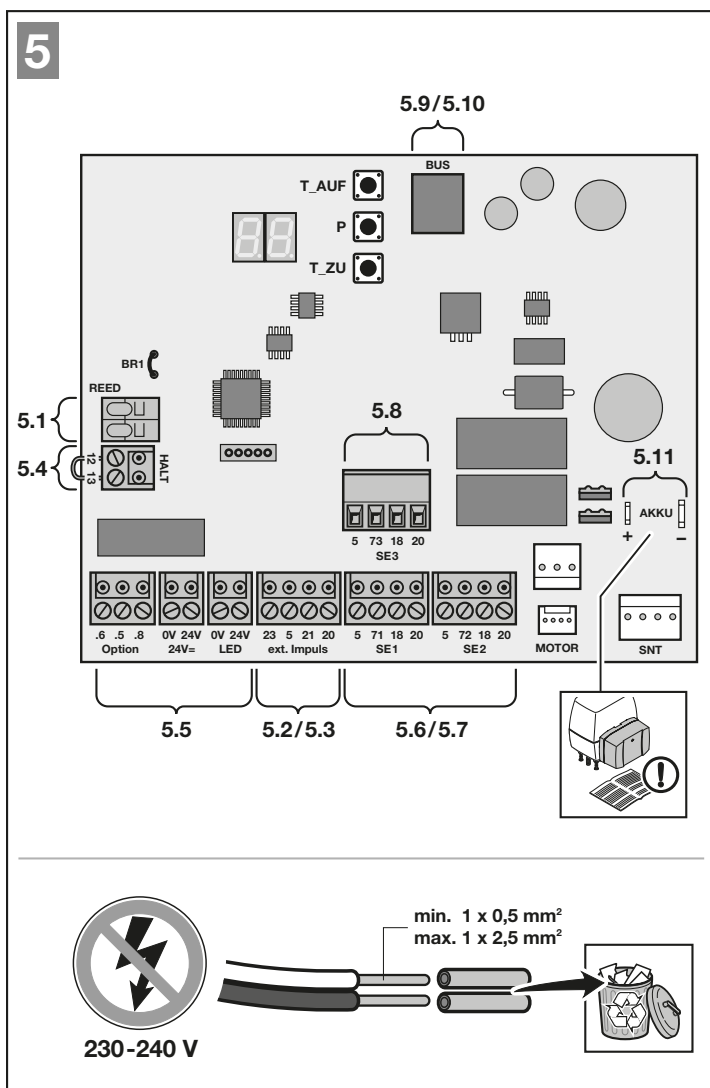
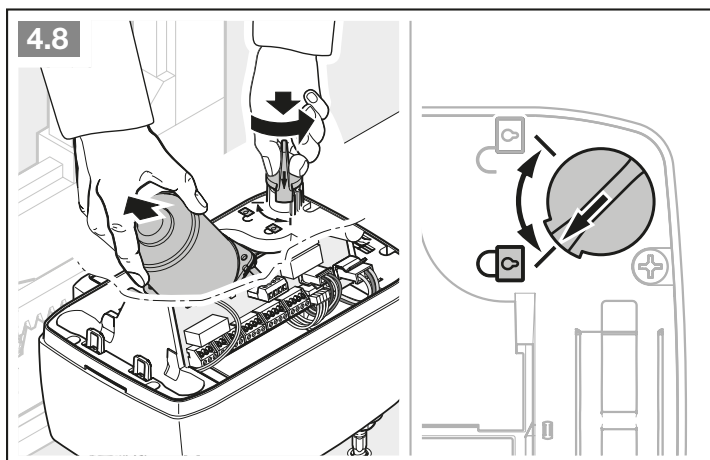
Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar:

- Mindeststärke: $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Maximalstärke: $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

An der Systembuchse BUS besteht die Anschlussmöglichkeit für Zubehör mit Sonderfunktionen. Angeschlossenes Zubehör wird automatisch erkannt.

HINWEIS:

Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit **max. 250 mA** belasten. Die Stromaufnahme der Komponenten entnehmen Sie den Bildern.



4.4 Ausschalter (Halt oder Ruhestromkreis)*

Einen Ausschalter mit Öffnerkontakten (potentialfrei oder nach 0 V schaltend) schließen Sie wie folgt an:

1. Entfernen Sie die werkseitig eingesetzte Drahtbrücke zwischen Klemme **12 + 13**.

12	Eingang Halt oder Ruhestromkreis
13	0 V

2. Schließen Sie die Schaltkontakte an.

HINWEIS:

Das Öffnen des Kontakts hält eine Torfahrt sofort an. Die Torfahrt ist dauerhaft unterbrochen.

Der Eingang Halt oder Ruhestromkreis ist kein überwachter Anschluss nach EN ISO 13849 PLc.

4.5 Signalleuchte SLK*

Eine Signalleuchte schließen Sie an den potentialfreien Kontakten am Stecker *Option* an.

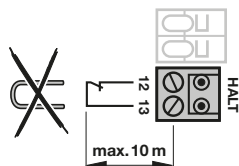
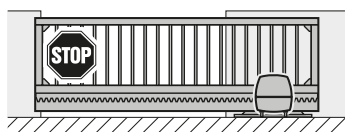
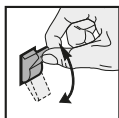
Für den Betrieb einer 24-V-Lampe (max. 7 W), nehmen Sie die Spannung am Stecker 24 V =, z. B. für Warnmeldungen vor und während der Torfahrt.

- Die Funktion stellen Sie in Menü 31 ein.

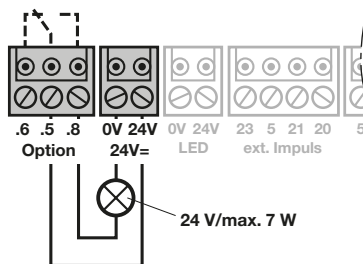
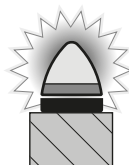
HINWEISE:

- Versorgen Sie eine 230-V-Signalleuchte durch externe Netzspannung.
- Versehen Sie die Adern der Netzspannung führenden Leitungen bis zum Anschluss mit einer zusätzlichen Isolierung (z. B. Schutzschlauch).

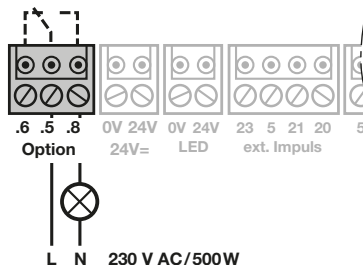
5.4



5.5a



5.5b



* – Zubehör ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

4.6 Sicherheitseinrichtungen*

An die Sicherheitskreise **SE1**, **SE2** und **SE3** schließen Sie Sicherheitseinrichtungen an, wie z. B.

- Lichtschranke,
- Widerstandkontaktleiste 8k2,
- Schließkantensicherung

Wenn Sie an die Sicherheitskreise je 2 Lichtschranken anschließen wollen, ist der Lichtschrankenexpander LSE 2 * erforderlich.

HINWEISE:

Sicherheitseinrichtungen (z. B. Lichtschranke EL 301) müssen vor der Inbetriebnahme angeschlossen sein, damit diese automatisch erkannt und gespeichert werden. Nach der Lernfahrt angeschlossene Sicherheitselemente bzw. ungetestete Lichtschranken (z. B. EWLS AP4) werden nicht automatisch erkannt und müssen in den erweiterten Menüs (nur für den qualifizierten Fachhändler separat erhältlich) aktiviert werden.

Prüfen Sie Sicherheitseinrichtungen ohne Testung (z. B. statische Lichtschranken) halbjährlich.

Sicherheitseinrichtungen ohne Testung sind nur für den Sachschutz zulässig!

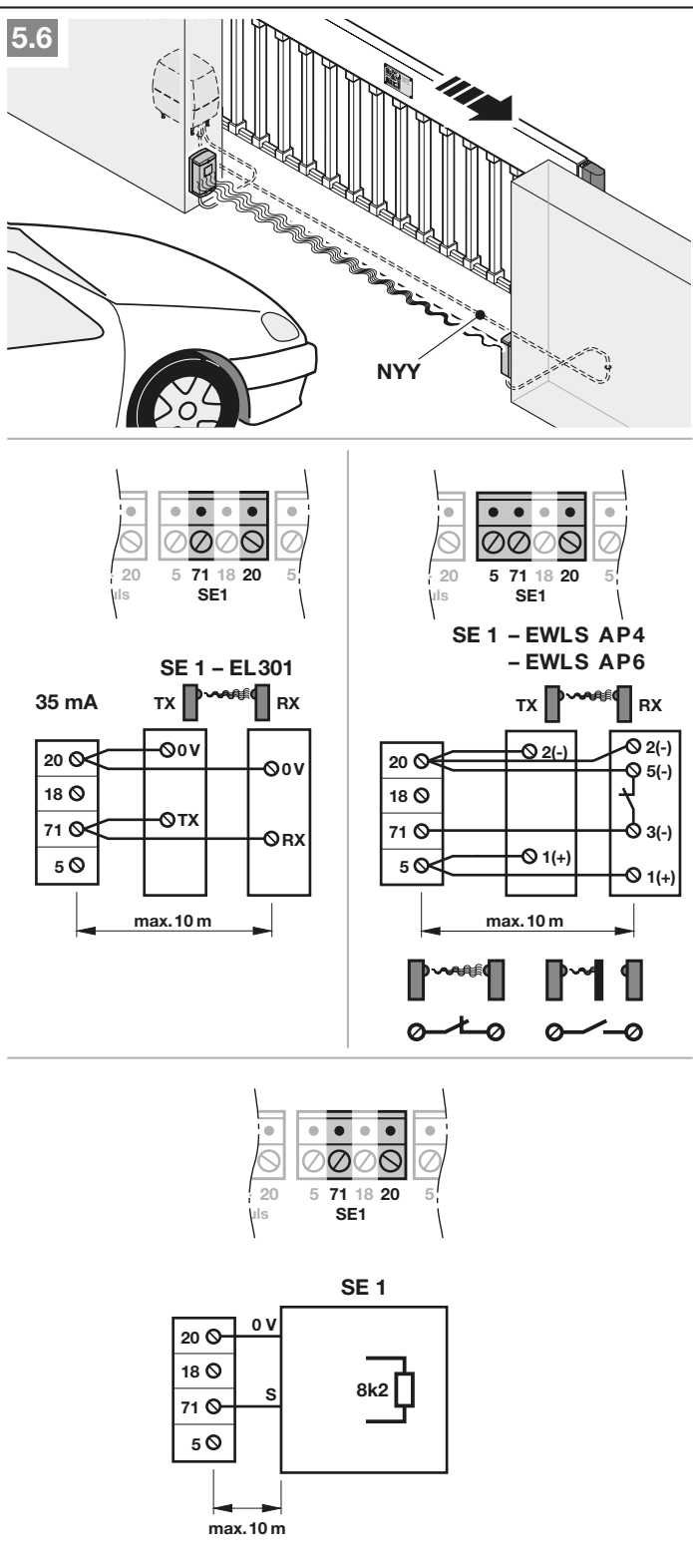
Sicherheitseinrichtung SE1

- | | |
|------------|---|
| SE1 | <ul style="list-style-type: none"> • 2-Draht-Lichtschranke dynamisch • 3-Draht-Lichtschranke statisch ungetestet • Widerstandkontaktleiste 8k2 • Schließkantensicherung |
|------------|---|

Klemmenbelegung:

Klemme 20	0 V (Spannungsversorgung)
Klemme 18	Testsignal
Klemme 71	Eingang Schaltsignal SE1
Klemme 5	+24 V (Spannungsversorgung)

* – Zubehör ist nicht in der Standardausstattung enthalten!



Wirkrichtung und Reversierverhalten stellen Sie in den Erweiterten Menüs ein. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhändler.



Wirkrichtung Tor-Zu, kurzes Reversieren

Sicherheitseinrichtung SE2

SE2

- 2-Draht-Lichtschanke dynamisch
- 3-Draht-Lichtschanke statisch ungetestet
- Widerstandskontakt-leiste 8k2
- Schließkantsicherung

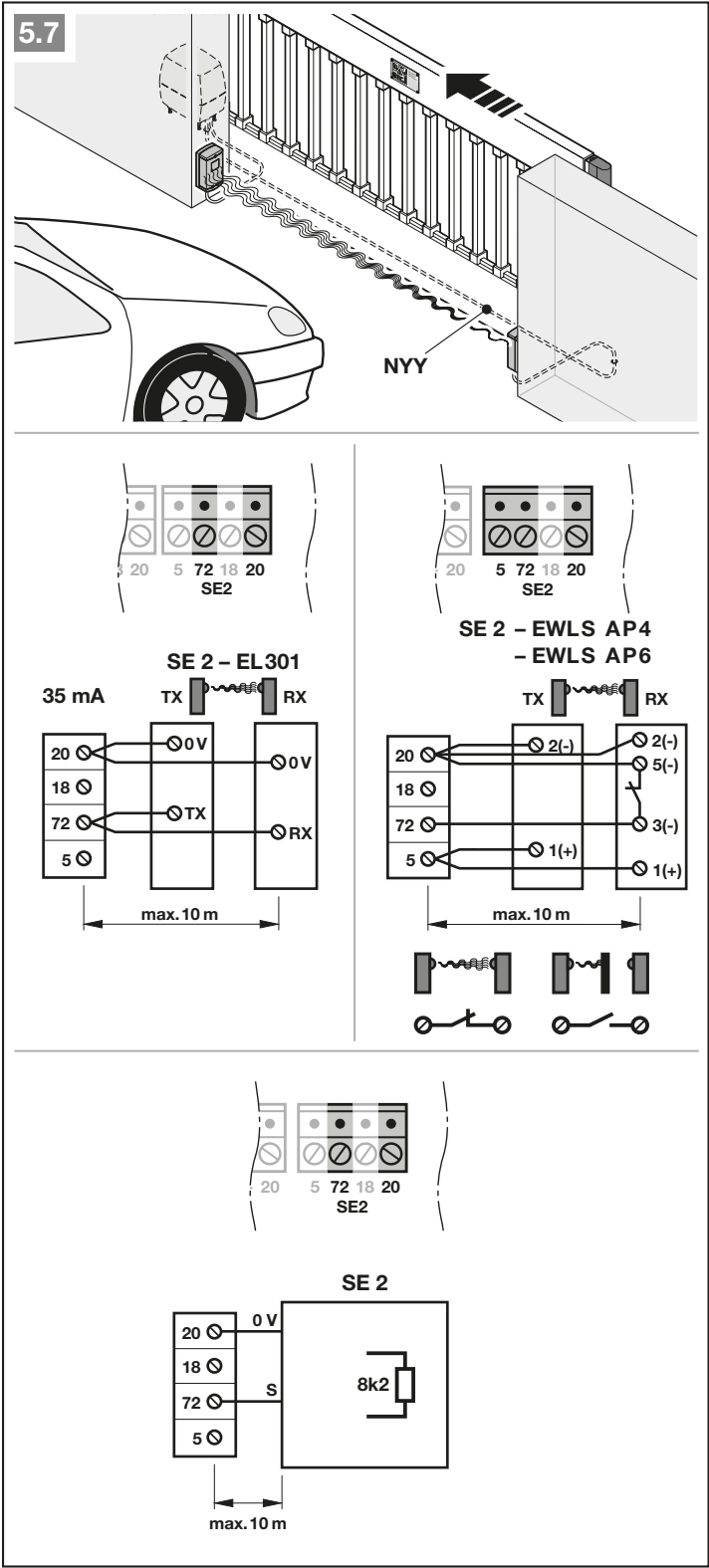
Klemmenbelegung:

Klemme 20	0 V (Spannungsversorgung)
Klemme 18	Testsignal
Klemme 72	Eingang Schaltsignal SE2
Klemme 5	+24 V (Spannungsversorgung)

Wirkrichtung und Reversierverhalten stellen Sie in den Erweiterten Menüs ein. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhändler.



Wirkrichtung Tor-Auf, kurzes Reversieren



Sicherheitseinrichtung SE3

- | | |
|------------|--|
| SE3 | • 2-Draht-Lichtschanke dynamisch |
| | • 3-Draht-Lichtschanke statisch ungetestet |

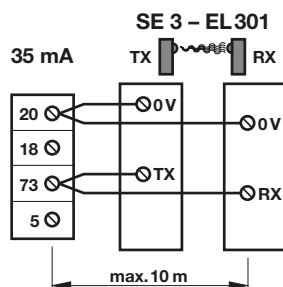
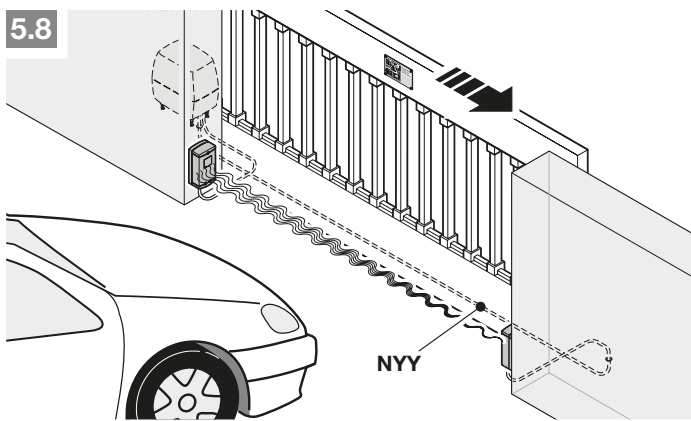
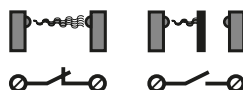
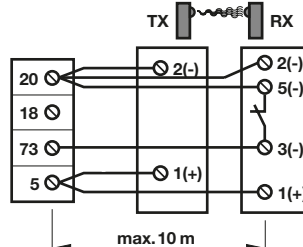
Klemmenbelegung:

Klemme 20	0 V (Spannungsversorgung)
Klemme 18	Testsignal
Klemme 73	Eingang Schaltsignal SE3
Klemme 5	+24 V (Spannungsversorgung)

Wirkrichtung und Reversiervverhalten stellen Sie in den Erweiterten Menüs ein. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhändler.



Wirkrichtung Tor-Zu,
kurzes Reversieren

5.8**SE 3 – EWLS AP4
– EWLS AP6**

4.7 Optionsrelais HOR 1*

Das Optionsrelais HOR 1 ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

- Die Funktion stellen Sie in Menü 30 ein.

4.8 Universaladapterplatine UAP 1*

Anschlussmöglichkeit der Universaladapterplatine UAP 1.

Die Universaladapterplatine UAP 1 wird für weitere Zusatzfunktionen verwendet:

- für die Richtungswahl (*Auf* / *Zu*) und Teilöffnungsfunktion über externe Bedienelemente,
 - für die Endlagenmeldungen *Tor-Auf* und *Tor-Zu*,
 - zum Schalten einer externen Lampe (2 min. Licht), z. B. Hofbeleuchtung.
- Die Funktion stellen Sie in Menü 30 ein.

4.9 Not-Akku HNA-Outdoor*

Um bei einem Spannungsausfall das Tor zu verfahren, kann ein optionaler Not-Akku angeschlossen werden. Die Umschaltung auf Akkubetrieb erfolgt automatisch.

⚠ WARNUNG

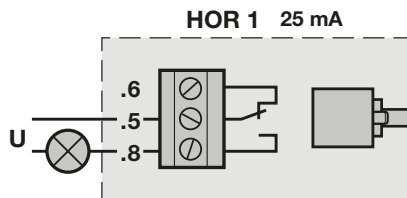
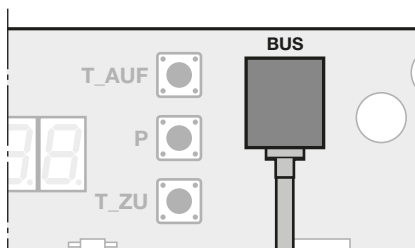
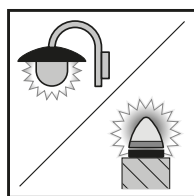
Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn die Toranlage spannungsfrei geschaltet ist und ein Not-Akku angeschlossen ist.

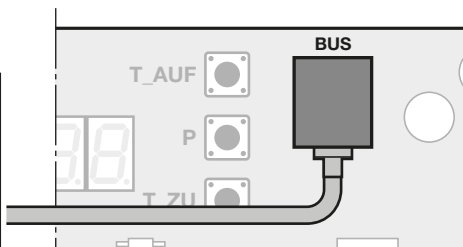
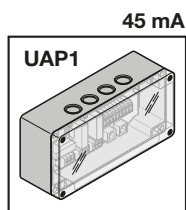
- Schalten Sie vor allen Arbeiten die Toranlage spannungsfrei.
- Ziehen Sie den Stecker des Not-Akkus.
- Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

* – Zubehör ist nicht in der Standardausstattung enthalten!

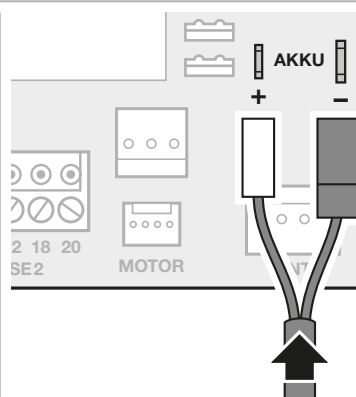
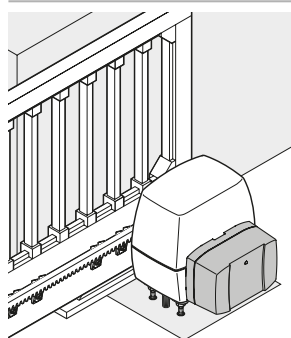
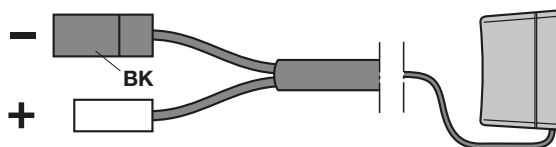
5.9



5.10



5.11



5 Inbetriebnahme

- ▶ Lesen und befolgen Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.7 und 2.9.

Bei den Lernfahrten wird der Antrieb auf das Tor abgestimmt. Dabei wird die Länge des Fahrwegs, die benötigte Kraft für Auf- und Zufahrten und angeschlossene Sicherheitseinrichtungen automatisch eingelernt und spannungsausfallsicher gespeichert. Die Daten sind nur für dieses Tor gültig.

HINWEISE:

- Im Funktionsbereich der Sicherheitseinrichtungen dürfen sich keine Hindernisse befinden.
- Sicherheitseinrichtungen müssen vorher montiert und angeschlossen sein.
- Die Öffnungsrichtung und Schließrichtung wird während der Lernfahrten festgelegt. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme können nur ein Werksreset und erneute Lernfahrten die Richtungen ändern.
- Während der Lernfahrten taktet das Optionsrelais nicht.
- Wenn an das Optionsrelais eine Lampe angeschlossen wird, lässt sich die Endschalterstellung aus der Ferne beobachten (Lampe erlischt = Endlage erreicht).
- Wenn der Fahrweg eingelernt wird, fährt der Antrieb in Schleichfahrt.
- Bei der Inbetriebnahme gibt es keinen Timeout.

5.1 Auswahl Antriebstop und Torausführung

Der Antriebstop ist im Auslieferungszustand voreingestellt. Nur nach einem Werksreset muss der vorhandene Antriebstop gewählt werden.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch falsch angewählten Antriebstop

Bei falsch angewähltem Antriebstop werden unspezifische Werte voreingestellt. Das Fehlverhalten der Toranlage kann zu Verletzungen führen.

- ▶ Wählen Sie nur die Menüs an, die Ihrer vorhandenen Toranlage entsprechen.

Menü	Antriebstop	
01.	C302	
02	C502	
03	C802	

5.2 Antrieb einlernen

1. Stellen Sie die Spannungsversorgung her.
In der Anzeige
 - leuchtet für 1 Sekunde **8.8.**,
 - anschließend leuchtet **U** dauerhaft.
2. Drücken Sie die **T-Auf**-Taste und wählen
 - **01** für C302
 - **02** für C502
 - **03** für C802.
3. Drücken und halten Sie die **P**-Taste.
 - **01.**, **02.** oder **03.** erscheint kurz,
 - **LA** leuchtet für 1 Sekunde (**Lernen**),
 - **L_** blinkt.

5.2.1 Endlagen einlernen

1. Entriegeln Sie den Antrieb.
2. Öffnen Sie das Tor ca. 1 m.
3. Verriegeln Sie den Antrieb.
4. Drücken und halten Sie die **T-Zu**-Taste.
 - Der Flügel fährt in Richtung *Tor-Zu*.
 - **L_** leuchtet.

Wenn das Tor in Richtung *Tor-Auf* fährt, kehren Sie die Drehrichtung um:

- ▶ Lassen Sie die **T-Zu**-Taste kurz los.
- ▶ Drücken und halten Sie die **T-Zu**-Taste erneut.

5. Lassen Sie die **T-Zu**-Taste los, wenn das Tor durch den Endschalter stoppt.
 - Der Dezimalpunkt erlischt.
 - **EL** leuchtet für 2 Sekunden,
 - **L_** blinkt.

Die Endlage Tor-Zu ist eingelernt.

Wenn die Position Tor-Zu nicht der gewünschten Endlage entspricht, müssen Sie nachjustieren.

- a. Verändern Sie die Position des Magneten durch Verschieben des Magnetschlittens.
- b. Drücken und halten Sie kurz die **T-Auf**-Taste.
- c. Drücken und halten Sie die **T-Zu**-Taste, bis der Flügel durch den Endschalter stoppt.

Wenn erforderlich, wiederholen Sie Schritt **a – c**.

6. Drücken und halten Sie die **T-Auf**-Taste.
 - Das Tor fährt in Richtung *Tor-Auf*.
 - **L_** leuchtet.
7. Lassen Sie die **T-Auf**-Taste los, wenn die gewünschte Position der Endlage Tor-Auf erreicht ist. Mit den Tasten **T-Auf** / **T-Zu** kann eine Feineinstellung vorgenommen werden.
8. Drücken Sie die **P**-Taste, um diese Position zu speichern.
 - **EL** leuchtet für 2 Sekunden,
 - **L_** leuchtet.

5.2.2 Kräfte einlernen

Bei Kraft-Lernfahrten darf keine Sicherheitseinrichtung ansprechen.

Kraft-Lernfahrten:

1. Drücken Sie die **T-Zu**-Taste.
 - Das Tor fährt in die Endlage Tor-Zu.
 - L** leuchtet.
2. Drücken Sie die **T-Auf**-Taste.
 - Das Tor fährt in die Endlage Tor-Auf.
 - L** leuchtet,
 - Sobald das Tor angekommen ist, leuchtet **00**.

Um den Programmiermodus zu verlassen:

Drücken Sie die **P**-Taste.

Oder

- ▶ 60 Sekunden keine Eingabe (Timeout).

Alle Eingaben sind gespeichert. Der Antrieb wechselt in den Betriebsmodus. Die eingelernten Sicherheitseinrichtungen sind aktiv und in den Menüs aktiviert.

Der Antrieb ist betriebsbereit.

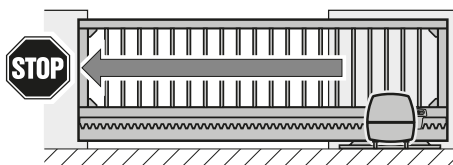
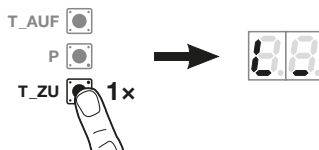
Kraft-Lernfahrten abbrechen:

Ein Impuls stoppt die Kraft-Lernfahrten, z. B.

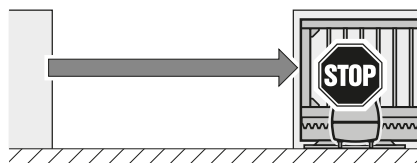
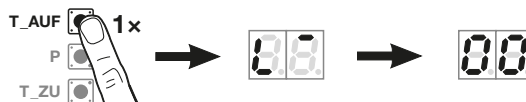
- durch externe Bedienelemente an den Klemmen 20/21/23,
 - durch Befehlseingänge der Zusatzplatine UAP 1,
 - durch einen externen Funkempfänger,
 - durch die Betätigung der Tasten **T-Auf** / **T-Zu**.
- Anschließend leuchtet **U**.

Nach einem Abbruch müssen die Kraft-Lernfahrten neu gestartet werden. Die Einstellungen der Menüs **01** - **03** bleiben erhalten.

6.1



1



2

6 Menüs

HINWEISE:

- Das Menü **00** ist das 1. sichtbare Menü im Programmiermodus.
- Das Menü **00** dient auch zum Verlassen des Programmiermodus.
- Die Menüs **01 - 03** sind nur bei der Inbetriebnahme erreichbar.
- Nach der Inbetriebnahme sind nur noch die anwählbaren Menüs **10 - 38** sichtbar.
- Ein Dezimalpunkt neben der Menünummer zeigt ein aktives Menü an.

Um in den Programmiermodus zu wechseln:

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste, bis die Anzeige **00** leuchtet.

Um ein Menü anzuwählen:

- ▶ Wählen Sie mit den Tasten **T-Auf / T-Zu** das gewünschte Menü an. Drücken und halten der Tasten **T-Auf / T-Zu** ermöglicht einen schnellen Durchlauf.

Um ein Menü mit Einzelfunktion zu aktivieren:

- ▶ Drücken Sie die **P**-Taste für 2 Sekunden. Der Dezimalpunkt leuchtet neben der Menünummer. Das Menü ist sofort aktiv.

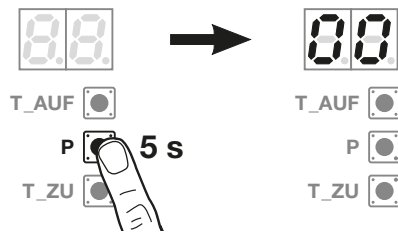
Um ein Menü mit wählbaren Parametern zu aktivieren:

1. Drücken Sie die **P**-Taste. Der aktive Parameter blinkt.
2. Wählen Sie mit den Tasten **T-Auf / T-Zu** den gewünschten Parameter.
3. Drücken Sie die **P**-Taste für 2 Sekunden. Der Parameter ist sofort aktiv. Die Menünummer leuchtet mit Dezimalpunkt.
4. Der Parameter ist sofort aktiv. Die Menünummer leuchtet mit Dezimalpunkt.

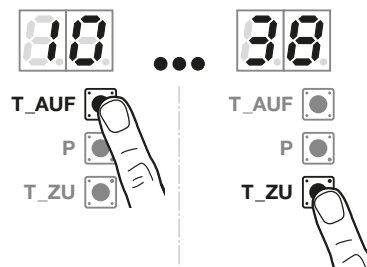
Um den Programmiermodus zu verlassen:

1. Wählen Sie mit den Tasten **T-Auf / T-Zu** das Menü **00** an.
2. Drücken Sie die **P**-Taste.
Oder
- ▶ 60 Sekunden keine Eingabe (Timeout). Alle Eingaben sind gespeichert. Der Antrieb wechselt in den Betriebsmodus.

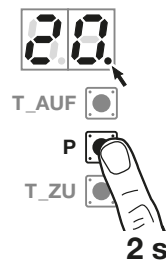
7



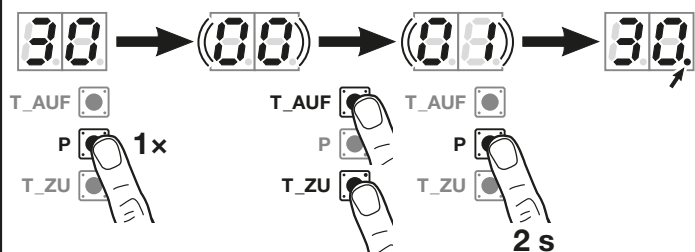
7.1



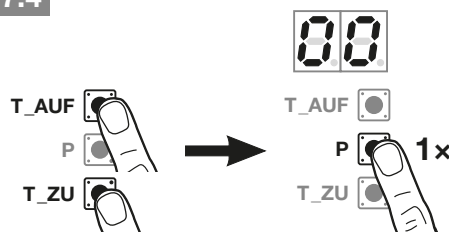
7.2



7.3



7.4



60 s

6.1 Beschreibung der Menüs

Eine tabellarische Übersicht aller Menüs finden Sie in Kapitel 19, ab Seite 51.

6.1.1 Erweiterte Menüs

Neben den hier beschriebenen Menüs **01 – 36** lassen sich weitere Einstellungen vornehmen, z. B.

- Anpassung der Geschwindigkeit
- Anpassung der Kraftbegrenzung
- Änderung der Reversiergrenze
- Wirkrichtung und Reversierverhalten der Sicherheitseinrichtungen

Einstellungen, mit denen die Werkseinstellung verändert wird, dürfen nur durch Sachkundige vorgenommen werden. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhändler.

HINWEIS:

Änderungen dürfen nur unter Einhaltung der in Kapitel **2.9.1 Sicherheitshinweise zur Einhaltung der Betriebskräfte** genannten Punkte vorgenommen werden.

6.1.2 Menü 01 – 03: Antriebstypen

Die Menüs **01 – 03** benötigen Sie nur, um den Antrieb in Betrieb zu nehmen. Diese Menüs sind nur bei der ersten Inbetriebnahme oder nach einem Werksreset anwählbar.

Wenn Sie den Antriebstyp anwählen, sind alle torspezifischen Werte automatisch voreingestellt, wie z. B.

- Geschwindigkeiten,
- Soft-Stopp,
- Reversierverhalten der Sicherheitseinrichtungen,
- Reversiergrenzen,
- etc.

Eine Übersicht der Antriebstypen ist in Kapitel 5.

6.1.3 Menü 10: Lernfahrten

► Beachten Sie die Hinweise aus Kapitel 5.

Lernfahrten sind erforderlich,

- wenn die Endlagen nachjustiert wurden,
- nach Servicearbeiten oder Wartungsarbeiten,
- wenn nachträglich Sicherheitseinrichtungen, z. B. Lichtschranke oder Widerstandkontaktleiste 8k2 eingebaut wurden,
- wenn Änderungen am Tor durchgeführt wurden.

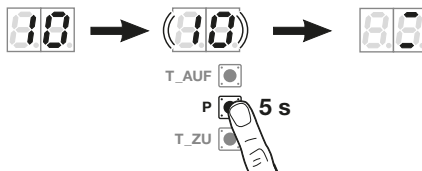
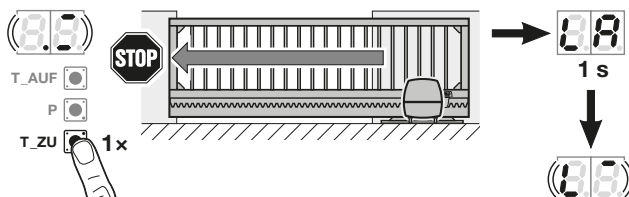
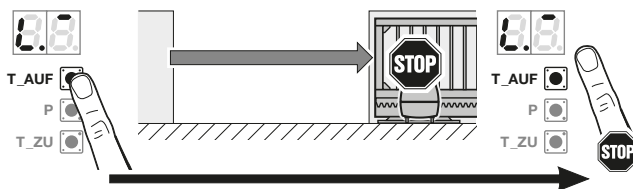
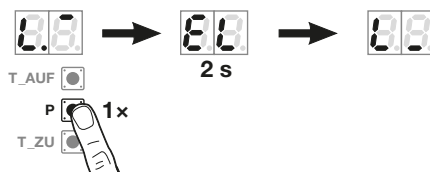
HINWEISE:

Sobald Menü **10** aktiviert ist:

- Sind vorhandene Tordaten (Verfahrweg und Kräfte) gelöscht.
- Kann das Menü nicht mehr vorzeitig verlassen werden. Verfahrweg und Kräfte müssen neu eingelesen werden!
- Gibt es keinen Timeout.

Um Lernfahrten zu starten:

1. Wählen Sie Menü **10** an.
2. Drücken Sie die **P**-Taste für 5 Sekunden.
 - **10** blinkt,
 - anschließend leuchtet **8.8**.
3. Drücken Sie die **T-Zu**-Taste. Das Tor fährt bis in die Endlage *Tor-Zu*.
 - **8.8** blinkt.
 Wenn die Endlage erreicht ist:
 - Der Dezimalpunkt erlischt.
 - **LA** leuchtet für 1 Sekunden,
 - **L⁻** blinkt.
4. Drücken und halten Sie die **T-Auf**-Taste. Das Tor fährt in Richtung *Tor-Auf*.
 - **L⁻** leuchtet.
5. Lassen Sie die **T-Auf**-Taste los, wenn die gewünschte Position der Endlage *Tor-Auf* erreicht ist. Mit den Tasten **T-Auf** / **T-Zu** kann eine Feineinstellung vorgenommen werden.
6. Drücken Sie die **P**-Taste. **Die Endlage Tor-Auf ist eingelernt.**
 - **EL** leuchtet für 2 Sekunden,
 - **L⁻** leuchtet.

8**1 2****3****4 5****6**

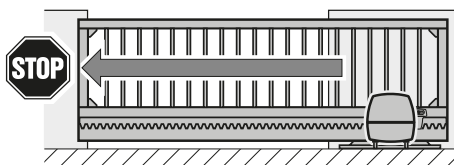
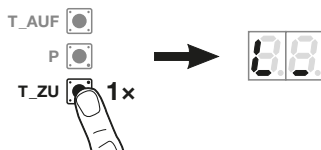
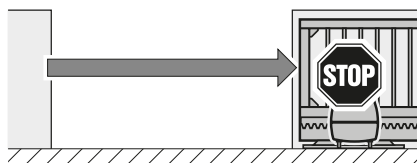
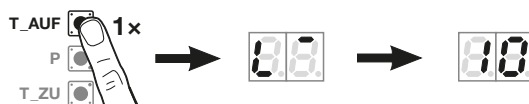
Kräfte einlernen

1. Drücken Sie die **T-Zu**-Taste.
 - Das Tor fährt in die Endlage Tor-Zu.
 - L₋** leuchtet.
2. Drücken Sie die **T-Auf**-Taste.
 - Das Tor fährt in die Endlage Tor-Auf.
 - L₊** leuchtet.
 - Sobald das Tor angekommen ist, blinkt für 2 Sekunden **10**, sehr schnell.
 - Anschließend leuchtet **10** dauerhaft.

Um den Programmiermodus zu verlassen:

1. Wählen Sie mit den Tasten **T-Auf / T-Zu** das Menü **00** an.
2. Drücken Sie die **P**-Taste.

Alle Eingaben sind gespeichert. Der Antrieb wechselt in den Betriebsmodus.

8.1**1****2**

Zu den im Folgenden beschriebenen Menüs:

- Siehe auch Übersicht ab Seite 51.

**6.1.4 Menü 20–24:
Beleuchtung / Nachleuchtdauer
(internes Relais)**

Sobald sich das Tor in Bewegung setzt, schaltet die Beleuchtung intern ein. Wenn das Tor seine Fahrt beendet hat, bleibt die Beleuchtung noch entsprechend der eingestellten Zeit an (Nachleuchtdauer).

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- Wählen Sie das Menü der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

20	Beleuchtung intern deaktiviert	
21	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 30 Sekunden	
22	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 60 Sekunden	
23	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 120 Sekunden	
24	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 180 Sekunden	

Wenn Menü **20** aktiviert ist, schaltet die Torbewegung die Beleuchtung nicht ein. Automatisch aktiviert sich auch das Menü **31** – Parameter **07**.

Wenn Menü **21** – **24** aktiviert ist, aktiviert sich automatisch auch das Menü **31** – Parameter **00**.

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt das voreingestellte Menü erhalten.

**6.1.5 Menü 25–28:
Beleuchtung / Nachleuchtdauer
(externes Relais)**

Ein externes Bedienelement (z. B. Handsender oder Taster) schaltet die Beleuchtung ein und bleibt entsprechend der eingestellten Zeit an (Nachleuchtdauer).

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- Wählen Sie das Menü der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

25	Beleuchtung extern deaktiviert	
26	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern 5 Minuten	
27	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern 10 Minuten	
28	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern Funktion HOR 1 oder UAP 1-Relais 3 EIN / AUS	

Wenn Menü **25** aktiviert ist, schaltet ein externes Bedienelement die Beleuchtung nicht ein.

Wenn Menü **28** aktiviert ist, kann die Beleuchtung über die Zusatzplatinen HOR 1 oder UAP 1-Relais 3 dauerhaft ein oder aus geschaltet werden.

Menü **28** ist nicht in Kombination mit Menü **25** möglich.

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt das voreingestellte Menü erhalten.

6.1.6 Menü 30: Relais-Funktionen extern

Das Optionsrelais HOR 1 ist für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte erforderlich.

Mit der Universaladapterplatine UAP 1-Relais 3 können weitere Funktionen wie z. B. Endlagenmeldung Tor-Auf und Tor-Zu, Richtungswahl oder die Beleuchtung geschaltet werden.

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- Wählen Sie das Menü und den Parameter der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

30	Relaisfunktionen Extern HOR 1, UAP 1-Relais 3	
	00	Funktion Beleuchtung extern 
	01	Meldung Endlage Tor-Auf
	02	Meldung Endlage Tor-Zu
	03	Meldung Endlage Teilöffnung
	04	Wischsignal bei Befehlsgabe Tor-Auf oder Teilöffnung
	05	Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung)
	06	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ Dauersignal
	07	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend
	08	Relais zieht während der Fahrt an und in den Endlagen ab
	09	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In)
	10	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend nur in Richtung Tor-Zu

1) Vorwarnung nur, wenn in Menü 32 aktiviert.

Wenn im Menü 30

- Parameter **00** aktiviert ist, aktiviert sich automatisch auch das Menü **26**.
- Parameter **01** – **10** aktiviert ist, aktiviert sich automatisch auch das Menü **25**.

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern des gewünschten Parameters nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt der voreingestellte Parameter erhalten.

6.1.7 Menü 31: Relaisfunktionen intern

Erforderlich z. B. für den Anschluss einer externen Lampe oder Signalleuchte.

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- Wählen Sie das Menü und den Parameter der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

31	Relaisfunktionen intern		
	00	Funktion Beleuchtung intern	
	01	Meldung Endlage Tor-Auf	
	02	Meldung Endlage Tor-Zu	
	03	Meldung Endlage Teilöffnung	
	04	Wischsignal bei Befehlsgabe Tor-Auf	
	05	Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung)	
	06	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ Dauersignal	
	07	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend	
	08	Relais zieht während der Fahrt an und in den Endlagen ab	
	09	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In)	
	10	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend nur in Richtung Tor-Zu	

1) Vorwarnung nur, wenn in Menü 32 aktiviert.

Wenn Menü 31

- Parameter **00** aktiviert ist, aktiviert sich automatisch auch das Menü **22**.
- Parameter **01 – 10** aktiviert ist, aktiviert sich automatisch auch das Menü **20**.

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern des gewünschten Parameters nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt der voreingestellte Parameter erhalten.

6.1.8 Menü 32: Vorwarnzeit

Wenn ein Fahrbefehl gegeben wird, blinkt während der Vorwarnzeit eine am Optionsrelais angeschlossene Signalleuchte, bevor die Torfahrt startet. Die Vorwarnzeit ist in Richtung *Tor-Auf* und *Tor-Zu* aktiv.

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- Wählen Sie das Menü und den Parameter der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

32	Vorwarnzeit		
	00	deaktiviert. Wenn ein Fahrbefehl gegeben wird, startet die Torfahrt sofort.	
	01	1 Sekunde	
	02	2 Sekunden	
	03	3 Sekunden	
	04	4 Sekunden	
	05	5 Sekunden	
	06	10 Sekunden	
	07	15 Sekunden	
	08	20 Sekunden	
	09	30 Sekunden	
	10	60 Sekunden	

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern des gewünschten Parameters nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt der voreingestellte Parameter erhalten.

6.1.9 Menü 34: Automatischer Zulauf

Beim automatischen Zulauf öffnet das Tor bei einem Fahrbefehl. Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch. Wenn das Tor einen Fahrbefehl erhält, während es schließt, stoppt das Tor.

HINWEISE:

- Der automatische Zulauf darf / kann im Gültigkeitsbereich der EN 12453 nur aktiviert werden, wenn zur serienmäßig vorhandenen Kraftbegrenzung mindestens eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschanke) angeschlossen ist.
- Eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschanke) muss zwingend vorher eingelernt sein.
- Wenn der automatische Zulauf eingestellt ist (Menüs 34 - 35), aktiviert sich automatisch auch die Vorwarnzeit (Menü 32 – Parameter 02).

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- ▶ Wählen Sie das Menü und den Parameter der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

34	Automatischer Zulauf		
	00	deaktiviert	
	01	Aufhaltezeit 5 Sekunden	
	02	Aufhaltezeit 10 Sekunden	
	03	Aufhaltezeit 20 Sekunden	
	04	Aufhaltezeit 30 Sekunden	
	05	Aufhaltezeit 60 Sekunden	
	06	Aufhaltezeit 90 Sekunden	
	07	Aufhaltezeit 120 Sekunden	
	08	Aufhaltezeit 180 Sekunden	
	09	Aufhaltezeit 240 Sekunden	
	10	Aufhaltezeit 300 Sekunden	

Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern des gewünschten Parameters nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt der voreingestellte Parameter erhalten.

6.1.10 Menü 35: Automatischer Zulauf aus der Position Teilöffnung

HINWEISE:

- Der automatische Zulauf darf / kann im Gültigkeitsbereich der EN 12453 nur aktiviert werden, wenn zur serienmäßig vorhandenen Kraftbegrenzung mindestens eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschanke) angeschlossen ist.
- Eine **zusätzliche** Sicherheitseinrichtung (Lichtschanke) muss zwingend vorher eingelernt sein.
- Wenn der automatische Zulauf eingestellt ist (Menüs 34 - 35), aktiviert sich automatisch auch die Vorwarnzeit (Menü 32 – Parameter 02).

Um die gewünschte Funktion einzustellen:

- ▶ Wählen Sie das Menü und den Parameter der gewünschten Funktion an, wie in Kapitel 6 beschrieben.

35	Automatischer Zulauf - Teilöffnung		
	00	deaktiviert	
	01	Aufhaltezeit genauso wie in Menü 34 eingestellt	
	02	Aufhaltezeit 5 Minuten	
	03	Aufhaltezeit 15 Minuten	
	04	Aufhaltezeit 30 Minuten	
	05	Aufhaltezeit 45 Minuten	
	06	Aufhaltezeit 60 Minuten	
	07	Aufhaltezeit 90 Minuten	
	08	Aufhaltezeit 120 Minuten	
	09	Aufhaltezeit 180 Minuten	
	10	Aufhaltezeit 240 Minuten	

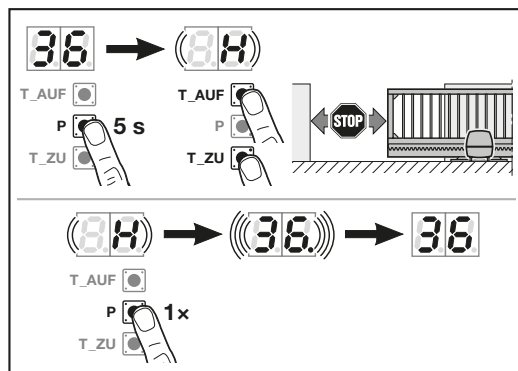
Timeout

Wenn Sie die **P**-Taste zum Speichern des gewünschten Parameters nicht innerhalb von 60 Sekunden drücken, bleibt der voreingestellte Parameter erhalten.

6.1.11 Menü 36: Position Teilöffnung ändern

Die Position Teilöffnung kann über einen externen Empfänger, die Zusatzplatine UAP 1 oder ein Impuls an den Klemmen 20/23 angefahren werden.

Die Position Teilöffnung ist werkseitig auf 900 mm vor-eingestellt.



Um die Position Teilöffnung zu ändern:

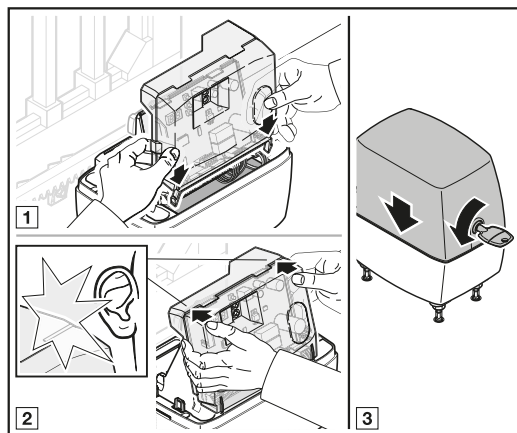
1. Wählen Sie das Menü **36** an.
2. Drücken Sie die **P**-Taste für 5 Sekunden und aktivieren das Menü.
3. Fahren Sie das Tor mit den Tasten **T-Auf** oder **T-Zu** in die gewünschte Position. Während der Fahrt blinkt **H**.
4. Drücken Sie die **P**-Taste, um diese Position zu speichern.
 - **36** blinkt schnell, der Dezimalpunkt leuchtet.
 - **36** leuchtet.

Die geänderte Position Teilöffnung ist gespeichert.

Wenn die gewählte Position zu nah an der Endlage Tor-Zu ist, erscheint der Fehler **1** mit blinkendem Dezimalpunkt (siehe Kapitel 18). Es wird automatisch die kleinstmögliche Position eingestellt.

7 Abschließende Arbeiten

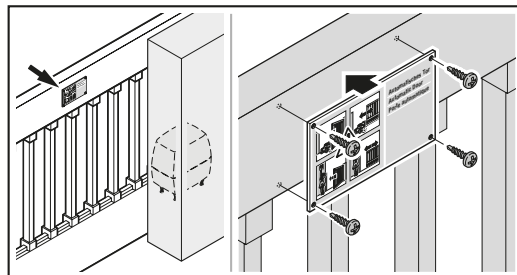
Nach Abschluss aller erforderlichen Schritte zur Inbetriebnahme:



1. Setzen Sie die transparente Abdeckung auf die Steuerungsplatine.
2. Setzen Sie den Gehäusedeckel auf.

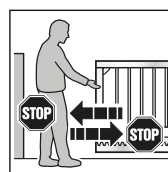
7.1 Warnschild befestigen

- Befestigen Sie die mitgelieferte Warntafel dauerhaft an gut sichtbarer Stelle am Tor.



7.2 Funktionsprüfung

Um den Sicherheitsrücklauf zu prüfen:



1. Halten Sie das Tor, während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
 2. Halten Sie das Tor, während es **auffährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
- Wenn der Sicherheitsrücklauf versagt, beauftragen Sie unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung oder der Reparatur.

⚠️ WARNUNG**Verletzungsgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen**

Wenn Sicherheitseinrichtungen nicht funktionieren, kann das Fehlverhalten zu Verletzungen führen.

- ▶ Nach den Lernfahrten muss der Inbetriebnehmer die Funktion(en) der Sicherheitseinrichtung(en) prüfen.

Erst im Anschluss daran ist die Toranlage betriebsbereit.

8 Funk**⚠️ VORSICHT****Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Torfahrt**

Während des Lernvorgangs am Funksystem kann es zu unbeabsichtigten Torfahrten kommen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass sich beim Lernen des Funksystems keine Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich des Tors befinden.

Wenn Sie das Funksystem in Betrieb nehmen, erweitern oder ändern:

- Nur möglich, wenn der Antrieb ruht.
- Führen Sie eine Funktionsprüfung durch.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile.
- Können örtliche Gegebenheiten Einfluss auf die Reichweite des Funksystems haben.
- Können GSM-900-Handys bei gleichzeitiger Benutzung die Reichweite beeinflussen.

9 Handsender BDS140**⚠️ WARNUNG****Verletzungsgefahr bei Torbewegung**

Wird der Handsender bedient, können Personen durch die Torbewegung verletzt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Handsender nicht in Kinderhände gelangen und nur von Personen benutzt werden, die in die Funktionsweise der ferngesteuerten Toranlage eingewiesen sind!
- ▶ Sie müssen den Handsender generell mit Sichtkontakt zum Tor bedienen, wenn nur eine Sicherheitseinrichtung vorhanden ist!
- ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist!
- ▶ Bleiben Sie niemals in der geöffneten Toranlage stehen.
- ▶ Beachten Sie, dass am Handsender versehentlich eine Taste betätigt werden kann (z. B. in der Hosentasche) und es hierbei zu einer ungewollten Torfahrt kommen kann.

⚠️ VORSICHT**Verbrennungsgefahr am Handsender**

Direkte Sonneneinstrahlung oder große Hitze kann den Handsender stark erhitzen. Das kann bei Gebrauch zu Verbrennungen führen.

- ▶ Schützen Sie den Handsender vor direkter Sonneneinstrahlung und großer Hitze (z. B. im Ablagefach der Fahrzeugausrüstung).

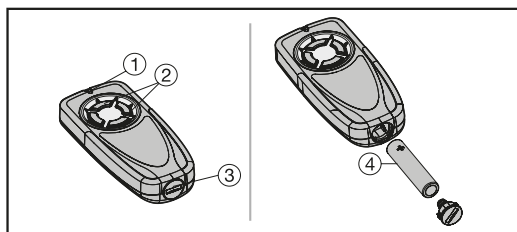
ACHTUNG**Beeinträchtigung der Funktion durch Umwelteinflüsse**

Hohe Temperaturen, Wasser und Schmutz beeinträchtigen die Funktionen des Handsenders.

Schützen Sie den Handsender vor folgenden Einflüssen:

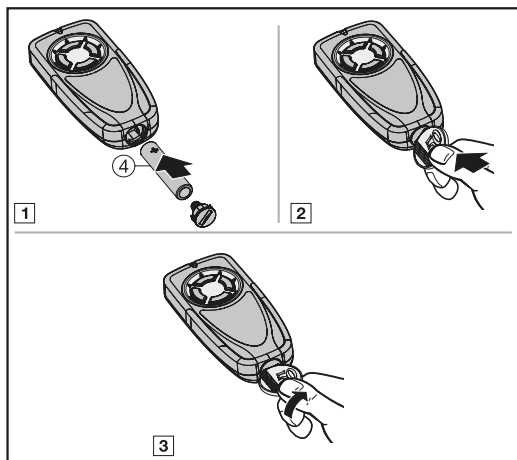
- direkte Sonneneinstrahlung (zul. Umgebungstemperatur -20 °C bis +60 °C)
- Feuchtigkeit
- Staubbelastung

9.1 Beschreibung des Handsenders BDS140



1. LED
2. Handsendertasten
3. Batteriefachdeckel
4. Batterie

9.2 Batterie einlegen / wechseln



- Verwenden Sie ausschließlich den Batterie-Typ AAA (LR03) 1,5 V.

ACHTUNG

Zerstörung des Handsenders durch auslaufende Batterie

Batterien können auslaufen und den Handsender zerstören.

- Entfernen Sie die Batterie aus dem Handsender, wenn dieser längere Zeit nicht benutzt wird.

9.3 Auszug aus der Konformitätserklärung für Empfänger

Die Übereinstimmung des oben genannten Produkts mit den Vorschriften der Richtlinie Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/EU wurde nachgewiesen durch die Einhaltung folgender Normen:

- EN 300 220-1
- EN 300 220-3
- EN 301 489-1
- EN 301 489-3

Die original Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.

10 Funkempfänger

10.1 Externer Funkempfänger BDE221/BDE321

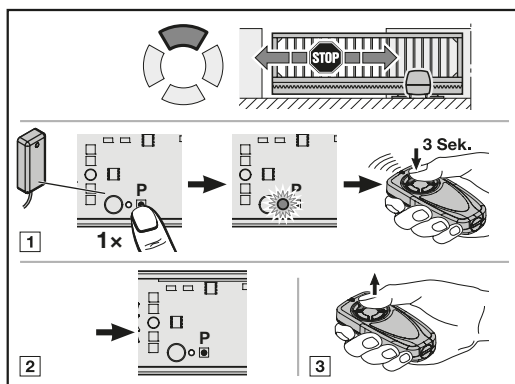
Der Stecker des Empfängers wird auf den entsprechenden Steckplatz gesteckt (siehe Bild 5.2). Auf dem externen Funk-Empfänger kann die Funktion „Impuls“ (Auf – Stopp – Zu – Stopp) und die Funktion „Teilöffnung“ für je max. 60 verschiedene Handsender eingelernt werden. Werden mehr als je 60 Handsender eingelernt, so werden die zuerst eingelernten gelöscht.

HINWEISE:

- Externer Funkempfänger mit Antennenlitze dürfen nicht mit Gegenständen aus Metall (Nägel, Streben, usw.) in Verbindung kommen.
- Ermitteln Sie die beste Ausrichtung durch Versuche.
- GSM-900-Handys können bei gleichzeitiger Benutzung die Reichweite beeinflussen.

10.2 Einlernen der Handsendertasten in den externen Empfänger

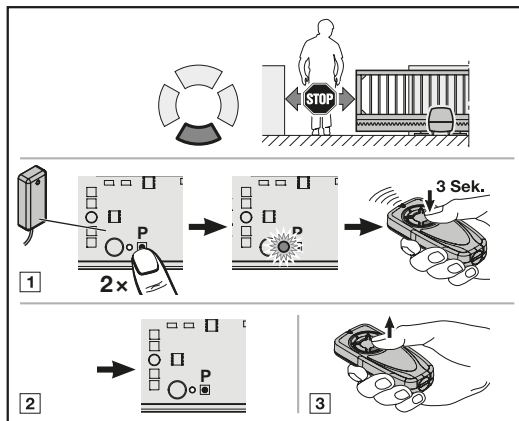
10.2.1 Eine Tastenfunktion für Kanal 1 (Impuls-Befehl) zuweisen



1. Die **P**-Taste (Programmiertaster) des Empfängers kurz drücken. Die LED beginnt zu leuchten.
2. Die gewünschte Taste am Handsender mindestens 3 Sek. drücken, bis die LED erlischt.
3. Die Taste wieder loslassen.
4. Der Empfänger ist empfangsbereit.

Der Code dieser Handsender-Taste ist nun im Empfänger gespeichert.

10.2.2 Eine Tastenfunktion für Kanal 2 (Teilöffnungs-Befehl) zuweisen



1. Die **P**-Taste (Programmiertaster) des Empfängers kurz drücken. Die LED leuchtet.
2. Die **P**-Taste nochmals drücken. Die LED erlischt kurz und leuchtet anschließend wieder.
3. Die gewünschte Taste am Handsender mindestens 3 Sek. drücken, bis die LED erlischt.
4. Die Taste wieder loslassen.
5. Der Empfänger ist empfangsbereit.

Der Code dieser Handsender-Taste ist nun im Empfänger gespeichert.

10.2.3 Löschen der Daten eines externen Funkempfängers

1. Die **P**-Taste des Empfängers drücken und für ca. 10 Sek. gedrückt halten. Die LED blinkt.
2. Den Blinkvorgang abwarten und die Taste wieder loslassen. Alle eingelernten Handsender sind nun gelöscht.

HINWEIS:

Das Löschen einzelner Handsender ist nicht möglich.

10.2.4 Betrieb

Zum Betrieb des Schiebtorantriebs mit Funk muss mindestens eine Handsendertaste an dem Funk-Empfänger eingelernt sein.

Bei der Funkübertragung sollte der Abstand zwischen Handsender und Empfänger mindestens 1 m betragen.

11 Betrieb

	⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Torbewegung Im Bereich des Tors kann es bei fahrendem Tor zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen. ▶ Kinder dürfen nicht an der Toranlage spielen. ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich des Tors keine Personen oder Gegenstände befinden. ▶ Verfügt die Toranlage nur über eine Sicherheitseinrichtung, dann betreiben Sie den Schiebtor-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich des Tors einsehen können. ▶ Überwachen Sie den Torlauf, bis das Tor die Endlage erreicht hat. ▶ Durchfahren bzw. durchgehen Sie Toröffnungen von ferngesteuerten Toranlagen erst, wenn das Tor zum Stillstand gekommen ist! ▶ Bleiben Sie niemals in der geöffneten Toranlage stehen.
--	--

⚠ WARNUNG Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten Bei der Torfahrt können Finger oder Gliedmaßen zwischen dem Tor und der Hauptschließkante sowie der Nebenschließkante eingequetscht werden. ▶ Greifen Sie während einer Torfahrt nicht an die Hauptschließkante oder an die Nebenschließkanten.

11.1 Benutzer einweisen

Dieser Antrieb kann verwendet werden von

- Kindern ab 8 Jahren
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Bedingung für die Verwendung des Antriebs ist, dass die obengenannten Kinder / Personen

- beaufsichtigt werden
- bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen werden
- die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

Kinder dürfen nicht mit dem Antrieb spielen.

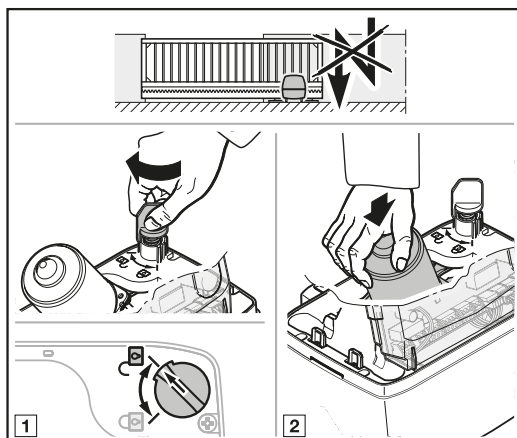
- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Antriebs ein.
- ▶ Demonstrieren und testen Sie die mechanische Entriegelung sowie den Sicherheitsrücklauf.

11.2 Normal-Betrieb

Der Schiebetorantrieb arbeitet im Normal-Betrieb ausschließlich entsprechend der Impulsfolgesteuerung (Auf – Stopp – Zu – Stopp), wobei unerheblich ist, ob ein externer Taster, eine Handsendertaste oder der Platinentaster T_AUF / T_ZU betätigt wurde:

- ▶ Drücken Sie zum Öffnen und Schließen in Vollöffnung den entsprechenden Impulsgeber für Kanal 1.
- ▶ Drücken Sie zum Öffnen und Schließen in Teilöffnung den entsprechenden Impulsgeber für Kanal 2.

11.3 Verhalten bei einem Spannungsausfall (ohne Not-Akku)



Während eines Spannungsausfalls müssen Sie die Toranlage von Hand öffnen und schließen. Dazu müssen Sie den Antrieb abkuppeln.

ACHTUNG!

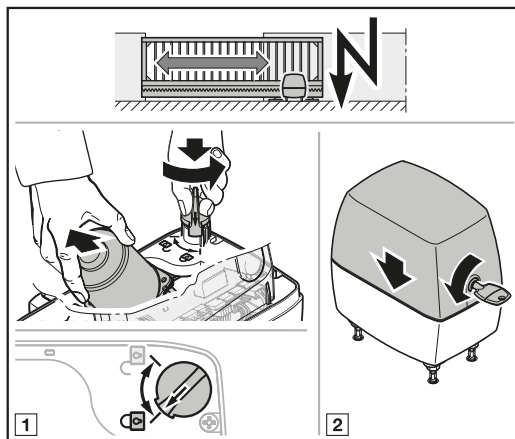
Beschädigung durch Feuchtigkeit

- ▶ Schützen Sie beim Öffnen des Antriebsgehäuses die Steuerung vor Feuchtigkeit.
1. Öffnen Sie den Gehäusedeckel entsprechend Kapitel 3.5.
 2. Entriegeln Sie den Antrieb durch Drehen des Verriegelungsmechanismus.
Ggf. müssen Sie den Motor und das Zahnrad von Hand herunterdrücken.

11.4 Verhalten nach Spannungsrückkehr (ohne Not-Akku)

Nach der Spannungsrückkehr:

- 8.8. leuchtet für 1 Sekunde in der Anzeige.



Das Tor muss vor dem Endlagenschalter wieder an den Antrieb gekuppelt werden.

1. Verriegeln Sie den Antrieb durch Drehen des Verriegelungsmechanismus.
Heben Sie beim Verriegeln den Motor leicht an.
2. Setzen Sie den Gehäusedeckel wieder auf.

Nach einem Spannungsausfall führt der Antrieb mit dem nächsten Impulsbefehl eine Referenzfahrt durch.

Entkuppeln ohne Spannungsausfall

Nach dem Einkuppeln muss die Spannungsversorgung einmal getrennt werden, damit automatisch eine neue Referenzfahrt in Richtung Tor-Zu durchgeführt wird.

11.5 Referenzfahrt

Anzeige



Eine Referenzfahrt ist erforderlich:

- Wenn nach einem Spannungsausfall die Torposition unbekannt ist.
- Wenn die Kraftbegrenzung 3 × infolge bei einer Fahrt in Richtung Tor-Auf oder Tor-Zu anspricht.

Eine Referenzfahrt erfolgt:

- Nur in Richtung Tor-Zu.
- Mit verminderter Geschwindigkeit.
- Mit geringfügigem Kraftanstieg der zuletzt gelernten Kräfte.
- Ohne Kraftbegrenzung

Ein Impulsbefehl löst die Referenzfahrt aus. Der Antrieb fährt bis in die Endlage Tor-Zu.

Wenn der gefährdete Bereich nicht durch eine Lichtschranke o. ä. abgesichert ist, dürfen Sie die Referenzfahrt nur mit Sicht zum Tor auslösen.

12 Prüfung und Wartung

Der Schiebetor-Antrieb ist wartungsfrei.

Zur Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, die Toranlage nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Torfahrt

Zu einer unerwarteten Torfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Toranlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- ▶ Schalten Sie vor allen Arbeiten die Toranlage spannungsfrei **und** ziehen Sie ggf. den Stecker des Not-Akkus.
- ▶ Sichern Sie die Toranlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

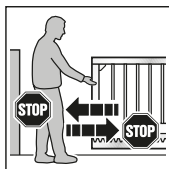
Eine Prüfung oder erforderliche Reparatur darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierzu an ihren Fachhändler.

Eine optische Prüfung kann vom Betreiber durchgeführt werden.

- ▶ Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzfunktionen **monatlich**.
- ▶ Prüfen Sie die Funktion der Widerstandkontakt-leisten 8k2 **halbjährlich**.
- ▶ Vorhandene Fehler bzw. Mängel müssen **sofort** behoben werden.
- ▶ Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt Reinigungsarbeiten und Wartungsarbeiten an diesem Antrieb durchführen.

12.1 Sicherheitsrücklauf / Reversieren prüfen

Um den Sicherheitsrücklauf / das Reversieren zu prüfen:



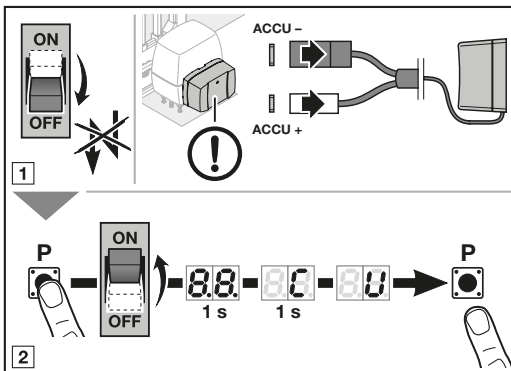
1. Halten Sie das Tor, während es **zufährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.
2. Halten Sie das Tor, während es **auffährt** mit beiden Händen an. Die Toranlage muss anhalten und den Sicherheitsrücklauf einleiten.

- ▶ Wenn der Sicherheitsrücklauf versagt, beauftragen Sie unmittelbar einen Sachkundigen mit der Prüfung oder der Reparatur.

13 Reset

Das Reset setzt alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurück. Gelernte Verfahrenswege und Kräfte werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Eingelernte Funkcodes bleiben erhalten.

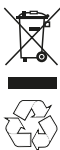


14 Demontage und Entsorgung

HINWEIS:

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Lassen Sie den Schiebetor-Antrieb von einem Sachkundigen nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge demontieren und fachgerecht entsorgen.



Elektro- und Elektronik-Geräte sowie Batterien dürfen nicht als Haus- oder Restmüll entsorgt werden, sondern müssen in den dafür eingerichteten Annahme- und Sammelstellen abgegeben werden.

15 Garantiebedingungen

Dauer der Garantie

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilegarantie ab Kaufdatum:

- 2 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder unkenntlich machen des Typenschildes

16 EG/EU-Konformitätserklärung / Einbauerklärung

(im Sinne der EG/EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG gemäß Anhang II, Teil 1 A für die vollständige Maschine bzw. Teil 1 B für den Einbau einer unvollständigen Maschine)

Für den Einbau dieses Schiebeter-Antriebs durch den Endnutzer ist nur die Kombination mit bestimmten und dafür freigegebenen Tortypen zulässig. Diese Tortypen können Sie der vollständigen EG/EU-Konformitätserklärung im beigefügten Prüfbuch entnehmen.

Wenn dieser Schiebeter-Antrieb aber nicht mit einem dafür freigegebenen Tortyp kombiniert wird, so wird der Einbauer selber zum Hersteller der vollständigen Maschine.

Hierbei darf der Einbau nur durch einen Montagefachbetrieb erfolgen, da nur dieser die Kenntnisse der relevanten Sicherheitsvorschriften, gültigen Richtlinien und Normen hat sowie über die erforderlichen Prüf- und Messgeräte verfügt.

Die dafür vorgesehene Einbauerklärung finden Sie ebenfalls im beigefügten Prüfbuch.

17 Technische Daten

Netzanschluss	170 - 260 V~, 50 / 60 Hz
Standby	< 0,5 W
Schutzart	IP 44
Frequenz	868 MHz
Zulässige Umgebungstemperatur	-20 °C bis +60 °C
Max. Luftfeuchtigkeit	93% nicht kondensierend
Max. Torbreite	Je nach Antriebstyp: 6.000 mm / 8.000 mm / 10.000 mm
Max. Torhöhe	2.000 mm
Max. Torgewicht	Je nach Antriebstyp: 300 kg / 500 kg / 800 kg (bodengeführt) 250 kg / 400 kg / 600 kg (freitragend)
Max. Torfüllung	Abhängig von der Torfläche. Regionale Windlasten sind bei Verwendung von Torfüllungen zu berücksichtigen (EN 13241-1).
Nennndrehmoment	Siehe Typenschild
Max. Drehmoment	Siehe Typenschild
Max. Leerlaufdrehzahl	Je nach Antriebstyp: 2,6 min ⁻¹ / 2,7 min ⁻¹
Drehzahl bei Nennndrehmoment	Je nach Antriebstyp: 2,5 min ⁻¹ / 2,6 min ⁻¹
Zyklen (Auf / Zu) pro Tag / Stunde	Siehe Typenschild
Antriebsgehäuse	Aluminium-Druckguss und witterungsbeständiger, glasfaserverstärkter Kunststoff
Steuerung	Mikroprozessor-Steuerung, programmierbar
Steuerspannung	24 V / 37 V DC (schaltbar)
Max. Leitungslänge	30 m
Anschlüsse	Steck-Schraubklemmen
Endlagen-Abschaltung / Kraftbegrenzung	Elektronisch
Abschaltautomatik	• Wird für beide Richtungen automatisch getrennt eingelesen. • Kraftbegrenzung für beide Laufrichtungen, selbstlernend und selbstprüfend
Sonderfunktionen	• Stopp- / Ausschalter anschließbar • Lichtschranke oder Schließkantensicherung anschließbar • Optionsrelais für Signalleuchte, • zusätzliche externe Beleuchtung anschließbar (nur in Verbindung mit einem Optionsrelais HOR 1 oder einer Universaladapterplatine UAP 1)
Aufhaltezeit	• Lichtschranke erforderlich! • einstellbar 5 – 300 Sekunden • einstellbar 5 Sekunden – 240 Minuten für Teilöffnung • verkürzte Aufhaltezeit durch Durchfahrtlichtschranke
Funk-Komponenten	• Funkempfänger • Handsender

18 Anzeigen von Fehlern / Warnmeldungen und Betriebszuständen

18.1 Anzeige von Fehlern und Warnungen

Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
8.8 (a)	Einstellen der Reversiergrenze nicht möglich.	Beim Einstellen der Reversiergrenze war ein Hindernis im Weg.	Das Hindernis beseitigen.
	Einstellen der Position Teilöffnung nicht möglich	Die Position Teilöffnung befindet sich zu nah an der Endlage Tor-Zu	Die Position Teilöffnung muss größer sein
2.8 (a)	Sicherheitseinrichtung an SE 1	Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen.	Eine Sicherheitseinrichtung anschließen oder im Menü aktivieren.
		Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen.	Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten. Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln.
		Die Sicherheitseinrichtung ist defekt.	Die Lichtschranke auswechseln.
2.2 (a)	Sicherheitseinrichtung an SE 2	Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen.	Eine Sicherheitseinrichtung anschließen oder im Menü aktivieren.
		Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen.	Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten. Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln.
		Die Sicherheitseinrichtung ist defekt.	Die Lichtschranke auswechseln.
2.3 (a)	Sicherheitseinrichtung an SE 3	Es ist keine Sicherheitseinrichtung angeschlossen.	Eine Sicherheitseinrichtung anschließen oder im Menü aktivieren.
		Das Signal der Sicherheitseinrichtung ist unterbrochen.	Die Sicherheitseinrichtung einstellen / ausrichten. Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln.
		Die Sicherheitseinrichtung ist defekt.	Die Lichtschranke auswechseln.
8.3 (a)	Kraftbegrenzung in Richtung <i>Tor-Zu</i>	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig.	Den Torlauf korrigieren.
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich.	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen.
8.4 (a)	Ruhestromkreis unterbrochen	Der Öffnerkontakt an Klemme 12 / 13 ist geöffnet.	Den Kontakt schließen.
		Der Ruhestromkreis ist unterbrochen.	Den Ruhestromkreis prüfen.
8.5 (a)	Kraftbegrenzung in Richtung <i>Tor-Auf</i>	Das Tor läuft zu schwer oder ungleichmäßig.	Den Torlauf korrigieren.
		Ein Hindernis befindet sich im Torbereich.	Das Hindernis beseitigen, ggf. den Antrieb neu einlernen.
8.6 (a)	Systemfehler	Interner Fehler	Werksreset durchführen und den Antrieb neu einlernen, ggf. auswechseln.
	Laufzeitbegrenzung	Der Antrieb ist defekt.	Den Antrieb auswechseln.
8.7 (a)	Kommunikationsfehler	Kommunikation mit Zusatzplatine ist fehlerhaft (z. B. UAP 1)	Die Zuleitungen prüfen, ggf. auswechseln.
			Die Zusatzplatine prüfen, ggf. auswechseln.
8.8 (a)	Bedienelemente / Bedienung	Fehler bei der Eingabe	Die Eingabe prüfen und ändern
		Eingabe ungültiger Wert	Den eingegebenen Wert prüfen und ändern

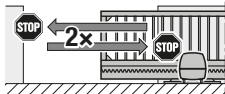
Anzeige	Fehler / Warnung	Mögliche Ursache	Abhilfe
	Spezifisch für eingelernte Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung mit Testung ist unterbrochen.	Die Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. austauschen.
		Widerstandkontakteleiste 8k2 hat angesprochen	Das Hindernis beseitigen.
		Widerstandkontakteleiste 8k2 ist defekt oder nicht angeschlossen.	Die Widerstandkontakteleiste 8k2 prüfen.
	Unterspannung		Bei Akkubetrieb: Signalisierung Bei Netzunterspannung: Interner Fehler ohne Signalisierung
	Spannungsfehler (Ober- / Unterspannung)		Akku aufladen, Spannungsquelle prüfen.
	Kein Referenzpunkt, Torposition unbekannt	Spannungsausfall	Eine Torfahrt in die Endlage Tor-Zu.
		Kraftbegrenzung hat 3 x infolge angesprochen.	
	Meldung Wartungsintervall blinkt während jeder Torfahrt.	Kein Fehler Das durch den Monteur eingestellte Wartungsintervall ist überschritten.	Die Toranlage nach Herstellerangaben durch einen Sachkundigen prüfen und warten lassen.

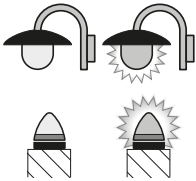
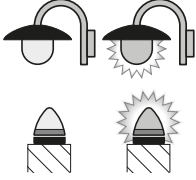
18.2 Anzeige der Betriebszustände

	Das Tor befindet sich in der Endlage Tor-Zu.		Das Tor befindet sich in die Endlage Tor-Auf.
	Das Tor fährt in Richtung Endlage Tor-Zu.		Das Tor fährt in Richtung Endlage Tor-Auf oder der Automatische Zulauf ist aktiv.
	Das Tor befinden sich in der Endlage Tor-Zu und die Vorwarnzeit ist aktiv.		Das Tor befinden sich in der Endlage Tor-Auf und die Vorwarnzeit ist aktiv.
	Das Tor befindet sich in einer Zwischenlage.		Das Tor befindet sich in einer Zwischenlage und die Vorwarnzeit ist aktiv.
	Kommunikation mit dem Antrieb wird hergestellt.		Das Tor befindet sich in der Position Teilöffnung.
	Das Tor befindet sich in der Position Teilöffnung und der Automatische Zulauf ist aktiv.		Das Tor befindet sich in der Position Teilöffnung und die Vorwarnzeit ist aktiv.
	Bei Inbetriebnahme und Lernfahrt ist der Endschalter nicht angefahren.		Bei Inbetriebnahme und Lernfahrten ist der Endschalter angefahren.
	Der Antrieb ist ungelernt. ► Lernen Sie den Antrieb ein (siehe Kapitel 5).		Standby (blinkt langsam)

19 Menü- und Programmierübersicht

Die genannten Werkseinstellungen gelten für den Antriebstyp C302.

Symbol	Menü	Funktion / Parameter	Hinweis
	00		Öffnen / Verlassen des Programmiermodus
Antriebstyp auswählen			
C302	01		 Standard-Einstellungen wie Geschwindigkeit, Soft-Stopp, Reverserverhalten der Sicherheitseinrichtungen, Reversiergrenze, usw. werden voreingestellt)
C502	02		
C802	03		
Lernfahrten			
	10	Endlagen und Kräfte neu einlernen nach Service / Wartung oder Änderungen	
Beleuchtung / Nachleuchtdauer (internes Relais)			
	20	Interne Beleuchtung deaktiviert.	 Menü 31, Parameter 07 wird automatisch aktiviert. Menü 31, Parameter 00 wird automatisch aktiviert.
	21	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 30 Sekunden	
	22	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 60 Sekunden	
	23	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 120 Sekunden	
	24	Beleuchtung / Nachleuchtdauer intern 180 Sekunden	

Symbol	Menü	Funktion / Parameter			Hinweis	
Beleuchtung / Nachleuchtdauer (externes Relais)						
	25	Externe Beleuchtung deaktiviert.				
	26	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern 5 Minuten				
	27	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern 10 Minuten				
	28	Beleuchtung / Nachleuchtdauer extern HOR 1 oder UAP 1-Relais 3 Funktion EIN / AUS			Externe Beleuchtung Ein / Aus	
Zusätzliche Funktionen (externes Relais)					(HOR 1 oder UAP 1-Relais 3)	
	30	Parameter	00	Funktion Beleuchtung extern	 Menü 26 wird automatisch aktiviert.	
			01	Meldung Endlage Tor-Auf	Menü 25 wird automatisch aktiviert.	
			02	Meldung Endlage Tor-Zu		
			03	Meldung Endlage Teilöffnung		
			04	Wischsignal bei Befehlsgabe Tor-Auf oder Teilöffnung		
			05	Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung)		
			06	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ Dauersignal		
			07	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend		
			08	Relais zieht während der Fahrt an und in den Endlagen ab		
			09	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In)		
			10	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend nur in Richtung Tor-Zu		
Zusätzliche Funktionen (internes Relais)					(HOR 1 oder UAP 1-Relais 3)	
	31	Parameter	00	Beleuchtung intern	Menü 22 wird automatisch aktiviert.	
			01	Endlagenmeldung Tor-Auf	Menü 20 wird automatisch aktiviert.	
			02	Endlagenmeldung Tor-Zu		
			03	Endlagenmeldung Teilöffnung		
			04	Wischsignal bei Befehlsgabe Tor-Auf oder Teilöffnung		
			05	Fehlermeldung auf der Anzeige (Störung)		
			06	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ Dauersignal		
			07	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend		
			08	Relais zieht während der Fahrt an		
			09	Meldung Wartungsintervall (Anzeige In)		
			10	Anfahrwarnung / Vorwarnung ¹⁾ blinkend nur in Richtung Tor-Zu		

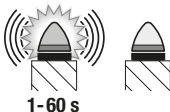
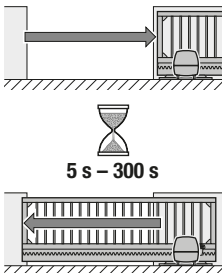
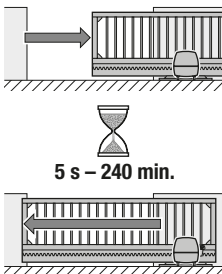
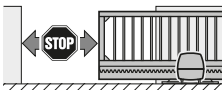
Symbol	Menü	Funktion / Parameter			Hinweis	
Vorwarnzeit						
	32	Parameter	00	Vorwarnung deaktiviert		
			01	Vorwarnung 1 s		
			02	Vorwarnung 2 s		
			03	Vorwarnung 3 s		
			04	Vorwarnung 4 s		
			05	Vorwarnung 5 s		
			06	Vorwarnung 10 s		
			07	Vorwarnung 15 s		
			08	Vorwarnung 20 s		
			09	Vorwarnung 30 s		
			10	Vorwarnung 60 s		
Automatischer Zulauf - Aufhaltezeit					Lichtschanke erforderlich	
	34	Parameter	00	Aufhaltezeit deaktiviert		Menü 32, Parameter 02 wird automatisch aktiviert.
			01	Aufhaltezeit 5 s		
			02	Aufhaltezeit 10 s		
			03	Aufhaltezeit 15 s		
			04	Aufhaltezeit 30 s		
			05	Aufhaltezeit 60 s		
			06	Aufhaltezeit 90 s		
			07	Aufhaltezeit 120 s		
			08	Aufhaltezeit 180 s		
			09	Aufhaltezeit 240 s		
			10	Aufhaltezeit 300 s		
Automatischer Zulauf - Teilöffnung					Lichtschanke erforderlich	
	35	Parameter	00	Aufhaltezeit deaktiviert		Menü 32, Parameter 02 wird automatisch aktiviert.
			01	Aufhaltezeit genauso wie in Menü 34 eingestellt		
			02	Aufhaltezeit 5 min		
			03	Aufhaltezeit 15 min		
			04	Aufhaltezeit 30 min		
			05	Aufhaltezeit 45 min		
			06	Aufhaltezeit 60 min		
			07	Aufhaltezeit 90 min		
			08	Aufhaltezeit 120 min		
			09	Aufhaltezeit 180 min		
			10	Aufhaltezeit 240 min		
Position Teilöffnung ändern						
	36					

Table des matières

A	Articles fournis.....	3	4	Raccordement de composants supplémentaires / d'accessoires.....	72
B	Outils nécessaires au montage de la motorisation de portail coulissant	4	4.1	Interrupteur de fin de course (contact Reed)	73
C₁	Accessoires de montage pour crémaillères synthétiques.....	5	4.2	Récepteur radio externe	73
C₂	Crémaillère synthétique avec noyau en acier (patte de fixation inférieure)	5	4.3	Bouton-poussoir externe*	73
C₃	Crémaillère synthétique avec noyau en acier (patte de fixation supérieure)	5	4.4	Disjoncteur (arrêt ou circuit de veille)*	74
C₄	Crémaillère en acier galvanisé	5	4.5	Feu de signalisation SLK*	74
C₅	Accessoires de montage pour crémaillères en acier	5	4.6	Dispositifs de sécurité	75
	Gabarit de perçage	153	4.7	Relais d'option HOR 1*	78
1	A propos de ce mode d'emploi	55	4.8	Platine d'adaptation universelle UAP 1*	78
1.1	Documents valables	55	4.9	Batterie de secours HNA Outdoor*	78
1.2	Consignes de sécurité utilisées	55	5	Mise en service	79
1.3	Définitions utilisées	56	5.1	Sélection du type de motorisation et de l'exécution de portail	79
1.4	Symboles utilisés	56	5.2	Apprentissage de la motorisation	79
1.5	Abréviations utilisées	57	5.2.1	Apprentissage des positions finales	79
1.6	Remarques concernant la partie illustrée	57	5.2.2	Apprentissage des efforts	81
2	 Consignes de sécurité	57	6	Menus	82
2.1	Utilisation appropriée	58	6.1	Description des menus	83
2.2	Utilisation non appropriée	58	6.1.1	Menus supplémentaires	83
2.3	Qualification du monteur	58	6.1.2	Menus 01 – 03 : types de motorisation	83
2.4	Consignes de sécurité concernant le montage, la maintenance, la réparation et le démontage de l'installation de portail	58	6.1.3	Menu 10 : trajets d'apprentissage	83
2.5	Consignes de sécurité concernant le montage	58	6.1.4	Menus 20 – 24 : éclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais interne)	86
2.6	Consignes de sécurité concernant l'installation	59	6.1.5	Menus 25 – 28 : éclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais externe)	86
2.7	Consignes de sécurité concernant la mise en service et le fonctionnement	59	6.1.6	Menu 30 : fonctions de relais externes	86
2.8	Consignes de sécurité concernant l'utilisation de l'émetteur	60	6.1.7	Menu 31 : fonctions de relais internes	87
2.9	Dispositifs de sécurité contrôlés	60	6.1.8	Menu 32 : temps d'avertissement	87
2.9.1	Consignes de sécurité concernant le respect des forces de service	60	6.1.9	Menu 34 : fermeture automatique	88
3	Montage.....	60	6.1.10	Menu 35 : fermeture automatique à partir de la position Ouverture partielle	88
3.1	Inspection et préparation du portail / de l'installation de portail	60	6.1.11	Menu 36 : modification de la position Ouverture partielle	89
3.2	Fondation	61	7	Etapes finales.....	89
3.3	Détermination des dimensions de montage	61	7.1	Fixation du panneau d'avertissement	89
3.4	Ancrage	61	7.2	Essai de fonctionnement	89
3.5	Ouverture de la motorisation	68	8	Système radio	90
3.6	Montage de la motorisation	69	9	Emetteur BDS140	90
3.7	Montage de la crémaillère	70	9.1	Description de l'émetteur BDS140	91
3.8	Scellement du boîtier	71	9.2	Changement/introduction de la pile	91
3.9	Installation	71	9.3	Extrait de la déclaration de conformité pour émetteurs	91
3.10	Montage du support de platine	71	10	Télécommande radio.....	91
3.11	Montage du support magnétique	71	10.1	Récepteur radio externe BDE221 / BDE321	91
3.12	Verrouillage de la motorisation	72	10.2	Programmer les boutons de l'émetteur sur un récepteur radio externe	91
			10.2.1	Attribuer une fonction au canal 1	91
			10.2.2	Attribuer une fonction au canal 2	92
			10.2.3	Rétablir l'état à la livraison	92
			10.2.4	Fonctionnement	92

11	Fonctionnement.....	92
11.1	Instruction des utilisateurs.....	92
11.2	Fonctionnement normal.....	93
11.3	Comportement lors d'une panne d'électricité (sans batterie de secours).....	93
11.4	Comportement après rétablissement du courant (sans batterie de secours).....	93
11.5	Trajet de référence.....	93
12	Inspection et maintenance	94
12.1	Vérification du rappel automatique de sécurité / de l'inversion	94
13	Réinitialisation.....	94
14	Démontage et élimination.....	95
15	Conditions de garantie.....	95
16	Déclaration de conformité CE/UE / Déclaration d'incorporation	95
17	Données techniques.....	96
18	Affichage des erreurs / messages d'avertissement et états d'exploitation	97
18.1	Affichage d'erreurs et d'avertissements.....	97
18.2	Affichage des états d'exploitation	98
19	Vue d'ensemble des menus et des programmations	99

Toute transmission ou reproduction de ce document, toute exploitation ou communication de son contenu sont interdites, sauf autorisation expresse. Tout manquement à cette règle est illicite et expose son auteur au versement de dommages et intérêts. Tous droits réservés en cas de dépôt d'un brevet, d'un modèle d'utilité ou d'agrément. Sous réserve de modifications.

Cher client,

Nous vous remercions d'avoir opté pour un produit de qualité de notre société.

1 A propos de ce mode d'emploi

Ces instructions sont des **instructions d'utilisation originales** au sens de la directive 2006/42/CE.

Les présentes instructions contiennent d'importantes informations concernant ce produit.

- ▶ Veuillez lire entièrement et attentivement ces instructions.
- ▶ Tenez compte des remarques. Veuillez en particulier suivre l'ensemble des consignes de sécurité et des avertissements.
- ▶ Veuillez conserver soigneusement les présentes instructions.
- ▶ Assurez-vous que tous les utilisateurs peuvent les consulter à tout moment.

1.1 Documents valables

Afin de garantir une utilisation et une maintenance sûres de l'installation de portail, les documents suivants doivent être mis à la disposition de l'utilisateur final :

- Présentes instructions
- Carnet de contrôle joint
- Instructions du portail

1.2 Consignes de sécurité utilisées



Ce symbole général d'avertissement désigne un danger susceptible de causer des **blessures** ou la **mort**. Dans la partie texte, le symbole général d'avertissement est utilisé en association avec les degrés de danger décrits ci-dessous. Dans la partie illustrée, une indication supplémentaire renvoie aux explications du texte.

DANGER

Désigne un danger provoquant inmanquablement la mort ou des blessures graves.

AVERTISSEMENT

Désigne un danger susceptible de provoquer la mort ou des blessures graves.

PRECAUTION

Désigne un danger susceptible de provoquer des blessures légères à moyennes.

ATTENTION

Désigne un danger susceptible d'**endommager** ou de **détruire le produit**.

1.3 Définitions utilisées

Temps de maintien en position ouverte

Temps d'attente lors de la fermeture automatique, avant que le portail ne se referme depuis la position finale Ouvert ou l'ouverture partielle.

Fermeture automatique

Au terme du temps de maintien en position ouverte et du temps d'avertissement réglés, le portail se referme automatiquement depuis la position finale Ouvert ou l'ouverture partielle.

Cellule photoélectrique de passage

Une fois le portail et la cellule photoélectrique franchis, le temps de maintien en position ouverte s'écourt de sorte que le portail se referme peu de temps après le passage.

Commande séquentielle à impulsion

La commande séquentielle à impulsion est déclenchée par le code radio Impulsion appris ou par un bouton. A chaque activation, le portail se déplace dans le sens opposé au dernier déplacement ou le trajet de portail s'interrompt.

Trajets d'apprentissage

Il s'agit des trajets de portail nécessaires à la motorisation pour apprendre :

- Les déplacements
- Les efforts requis pour le déplacement du portail

Fonctionnement normal

Le fonctionnement normal correspond à un trajet de portail selon les trajets et les efforts appris.

Trajet de référence

Trajet de portail à vitesse réduite en position finale Fermé permettant de déterminer la position initiale.

Rappel automatique de sécurité / Inversion

Trajet de portail dans le sens inverse lors du déclenchement d'un dispositif de sécurité ou du limiteur d'effort.

Limite d'inversion

La limite d'inversion a lieu juste avant la position finale Fermé. Lors du déclenchement d'un dispositif de sécurité, le portail se déplace dans le sens inverse (rappel automatique de sécurité). Au cours de la limite d'inversion, ce comportement est impossible.

Trajet en marche lente

Zone dans laquelle le portail se déplace très lentement afin d'atteindre la position finale en douceur.

Commande à action maintenue / Action maintenue

Suite à une impulsion, la motorisation se déplace automatiquement en position finale.

Statut

La position actuelle d'un portail.

Ouverture partielle

Déplacement requis pour le passage de personnes.

Temporisation

Un laps de temps défini au cours duquel une action est attendue, par exemple sélection d'un menu ou activation d'une fonction. Si aucune action n'est effectuée dans ce laps de temps, la motorisation repasse automatiquement en mode de fonctionnement.

Installation de portail

Un portail avec la motorisation correspondante.

Service homme mort

Le portail ne se déplace que tant que le bouton-poussoir correspondant est actionné.

Déplacement

Course que le portail accomplit en passant de la position finale Ouvert à la position finale Fermé.

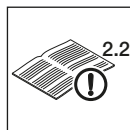
Temps d'avertissement

Délai entre la commande de démarrage (impulsion) et le début du trajet de portail.

Réinitialisation à la configuration usine

Réinitialisation des efforts appris à l'état de livraison / au réglage d'usine.

1.4 Symboles utilisés



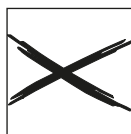
Voir partie texte
Dans cet exemple, **2.2** signifie :
voir partie texte, chapitre 2.2



Remarques importantes pour éviter
tout dommage corporel ou matériel



Disposition ou procédure autorisée



Disposition ou procédure interdite



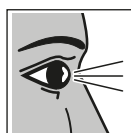
Réglage d'usine



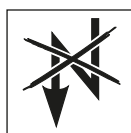
Efforts physiques importants



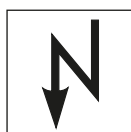
Utilisation de gants de protection



Vérification



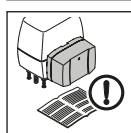
Panne d'électricité



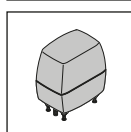
Rétablissement du courant



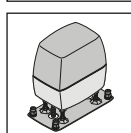
Attention au déplacement aisé



Le cas échéant, voir instructions de montage séparées pour batterie de secours



Motorisation de portail coulissant standard



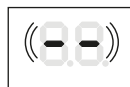
Motorisation de portail coulissant, exécution renforcée



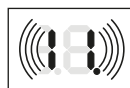
Encliquetage audible



Affichage allumé



Affichage clignotant lentement



Affichage clignotant rapidement



Point clignotant

1.5 Abréviations utilisées

Code couleurs pour câbles, conducteurs et composants

Les abréviations des couleurs pour l'identification des câbles, des conducteurs et des composants sont conformes au code couleur international, selon la norme IEC 757 :

WH	Blanc	BK	Noir
BN	Marron	BU	Bleu
GN	Vert	OG	Orange
YE	Jaune	RD / BU	Rouge / Bleu

1.6 Remarques concernant la partie illustrée

Dans la partie illustrée, le montage montre une motorisation sans plaque de base. Ce faisant, la motorisation est montée à l'intérieur droit d'un portail coulissant fermé. En présence de différences, notamment si :

- Le montage ou la programmation ont lieu sur une motorisation avec plaque de base,
- La motorisation est montée à l'intérieur gauche d'un portail coulissant fermé,

les différences seront également illustrées.

Toutes les dimensions dans la partie illustrée sont en millimètres [mm].

2 Consignes de sécurité

ATTENTION :

CONSIGNES DE SECURITE IMPORTANTES.

POUR LA SECURITE DES PERSONNES, IL EST IMPORTANT DE SUIVRE LES PRESENTES CONSIGNES. CES CONSIGNES DOIVENT ETRE CONSERVEES.

En cas de renvois non datés à des normes, directives, etc., prises ici en référence, la dernière édition publiée, modifications incluses, prévaut.

2.1 Utilisation appropriée

Selon le type de motorisation, la motorisation peut être utilisée dans le domaine privé/non industriel ou dans le secteur industriel.

La motorisation de portail coulissant est exclusivement destinée au fonctionnement de portails coulissants à déplacement aisé. Les limites dimensionnelles et pondérales maximales du portail ne doivent en aucun cas être dépassées. Il doit être possible d'ouvrir et de fermer le portail aisément à la main.

Concernant la combinaison portail / motorisation, veuillez tenir compte des indications du fabricant. Le respect de nos instructions quant à la construction et au montage permet d'éviter les risques définis par la norme EN 13241-1.

Les installations de portail utilisées dans le domaine public et ne disposant que d'un seul dispositif de protection, par exemple un limiteur d'effort, ne doivent être commandées que sous surveillance.

2.2 Utilisation non appropriée

Tout fonctionnement permanent est interdit. Pour des portails situés en pente ou en montée, des amortisseurs radiaux sont nécessaires.

2.3 Qualification du monteur

Seuls un montage et une maintenance corrects par une société/ personne compétente ou spécialisée, conformément aux instructions, peuvent garantir un fonctionnement fiable et adapté des équipements installés.

Conformément à la norme EN 12635, un spécialiste est une personne qualifiée qui dispose de la formation appropriée, des connaissances spécifiques et de l'expérience nécessaires pour monter, inspecter et effectuer la maintenance d'une installation de portail de manière correcte et sûre.

2.4 Consignes de sécurité concernant le montage, la maintenance, la réparation et le démontage de l'installation de portail

AVERTISSEMENT

Risque de blessure en cas de défaut dans l'installation de portail

- Voir avertissement au chapitre 3.1

Risque de blessure dû à un trajet de portail inattendu

- Voir avertissement au chapitre 12

Le montage, la maintenance, la réparation et le démontage de l'installation de portail et du portail coulissant doivent être exécutés par un spécialiste.

- En cas de défaillance de l'installation de portail ou de la motorisation de portail coulissant (manœuvre lourde ou autres dysfonctionnements), confiez immédiatement l'inspection / la réparation à un spécialiste.

2.5 Consignes de sécurité concernant le montage

Lors des travaux de montage, le spécialiste doit suivre les prescriptions valables en matière de sécurité sur le lieu de travail, ainsi que les prescriptions relatives à l'utilisation d'appareils électriques. Les directives nationales doivent également être prises en compte. Le respect de nos instructions quant à la construction et au montage permet d'éviter les risques définis par la norme EN 13241-1.

Au terme du montage, le spécialiste est tenu de procéder à une déclaration de conformité de l'installation selon la norme européenne DIN EN 13241-1, conformément au domaine d'application.



DANGER

Electrocution mortelle due à la tension secteur

Tout contact avec la tension secteur peut entraîner une décharge électrique mortelle.

- Faites effectuer les raccordements électriques uniquement par un électricien professionnel.
- Veillez à ce que l'installation électrique à la charge de l'utilisateur satisfasse à toutes les dispositions de protection (230 / 240 V CA, 50 / 60 Hz).
- En cas de connexion secteur locale de la motorisation, vous devez prévoir un sectionneur de réseau multipolaire avec un fusible de puissance correspondant.
- Avant tout travail, mettez l'installation hors tension. Protégez l'installation de toute remise en marche intempestive.
- Afin de prévenir toute mise en danger, un électricien professionnel doit remplacer le câble de connexion secteur en cas d'endommagement.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de portail involontaire

Un montage ou une manœuvre incorrect(e) de la motorisation est susceptible de provoquer des mouvements de portail involontaires et de coincer des personnes ou des objets.

- Suivez toutes les consignes de la présente notice.

AVERTISSEMENT

Accessoires de fixation inappropriés

L'utilisation de matériaux de fixation inappropriés peut causer la fixation incorrecte et non sécurisée de la motorisation, qui peut alors se détacher.

- Le monteur doit s'assurer que les accessoires de fixation livrés (chevilles) sont adaptés pour l'emplacement de montage prévu et, le cas échéant, en utiliser d'autres. Les accessoires de fixation livrés sont aptes à la pose sur béton ($\geq B15$), mais ils ne sont pas homologués.

ATTENTION

Endommagement dû à la saleté

La poussière de forage et les copeaux sont susceptibles de provoquer des dysfonctionnements.

- Lors des travaux de forage, couvrez la motorisation.

2.6 Consignes de sécurité concernant l'installation

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de portail involontaire

En cas de montage erroné des appareils de commande (par exemple un contacteur), des mouvements de portail involontaires peuvent se déclencher et coincer des personnes ou des objets.



- Montez les appareils de commande à une hauteur minimale de 1,5 m (hors de portée des enfants).
- Les appareils de commande fixes (par exemple un contacteur) doivent être montés à portée de vue du portail, mais éloignés des parties mobiles.

En cas de défaillance des dispositifs de sécurité présents, des personnes ou des objets peuvent être coincés.

- Conformément à la norme ASR A1.7, montez au minimum un dispositif de commande d'urgence (arrêt d'urgence) distinct et facilement accessible à proximité du portail. En cas de danger, ce dispositif de commande d'urgence immobilise tout mouvement de portail (voir chapitre 4.4).

ATTENTION

Dysfonctionnement des câbles de commande

Une pose commune des câbles de commande et d'alimentation est susceptible d'entraîner des défaillances.

Posez les câbles de commande de la motorisation (24 V CC) dans un système d'installation séparé des câbles d'alimentation (230 / 240 V CA).

Courant étranger aux bornes de raccordement

Un courant étranger aux bornes de raccordement de la commande entraîne une destruction de l'électronique.

- N'appliquez aucune tension secteur (230 / 240 V CA) aux bornes de raccordement de la commande.

Endommagement dû à l'humidité

Toute pénétration d'humidité peut endommager la commande.

- Lors de l'ouverture du boîtier de commande, protégez la commande de toute humidité.

2.7 Consignes de sécurité concernant la mise en service et le fonctionnement



AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de portail

Le mouvement de portail est susceptible d'entraîner des dommages corporels ou matériels dans la zone de déplacement.

- Les enfants ne doivent pas jouer à proximité de l'installation de portail.
- Assurez-vous qu'aucune personne et qu'aucun objet ne se trouvent dans la zone de déplacement du portail.
- Si l'installation de portail ne dispose que d'un dispositif de sécurité, faites fonctionner la motorisation de portail couissant uniquement lorsque vous pouvez voir la zone de déplacement du portail.
- Surveillez le fonctionnement de portail jusqu'à ce que ce dernier ait atteint la position finale.
- N'empruntez les ouvertures de portail télécommandé en véhicule ou à pied que lorsque le portail s'est immobilisé !
- Ne restez jamais sous le portail lorsqu'il est ouvert.

⚠ AVERTISSEMENT**Risque d'écrasement au niveau de la crémaillère**

Lors du trajet de portail, il est possible de se coincer les doigts entre la crémaillère et la roue dentée.

- ▶ Durant les trajets de portail, ne touchez pas la crémaillère ou la roue dentée.

⚠ AVERTISSEMENT**Risque d'écrasement au niveau des bords de fermeture principal et secondaires**

Lors du trajet de portail, il est possible de se coincer les doigts entre le portail et la sécurité de contact principale ainsi que le bord latéral du tablier.

- ▶ Durant les trajets de portail, ne touchez ni le bord de fermeture principal, ni les bords de fermeture secondaires.

⚠ ATTENTION**Risque de blessure dû à la mauvaise sélection du type de motorisation**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 5

2.8 Consignes de sécurité concernant l'utilisation de l'émetteur**⚠ AVERTISSEMENT****Risque de blessure dû à un mouvement de portail**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 9

⚠ PRECAUTION**Risque de blessure dû à un trajet de portail involontaire**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 8

Risque de brûlure dû au contact avec l'émetteur

- ▶ Voir avertissement au chapitre 9

2.9 Dispositifs de sécurité contrôlés

Les fonctions et/ou composants suivants, si disponibles, correspondent, à la cat. 2, PL « c » selon la norme EN ISO 13849-1:2008 et ont été fabriqués et contrôlés conformément à celle-ci :

- Limiteur d'effort interne
- Dispositifs de sécurité testés

Si ces caractéristiques sont requises pour d'autres fonctions et/ou composants, ceux-ci doivent être vérifiés au cas par cas.

⚠ PRECAUTION**Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux**

- ▶ Voir avertissement au chapitre 7.2

2.9.1 Consignes de sécurité concernant le respect des forces de service

Si les présentes instructions **ainsi que** les conditions suivantes sont respectées, les forces de service devraient en principe être conformes à la norme EN 12453 / 12445 :

- Le centre de gravité du portail est situé au milieu (écart maximal autorisé $\pm 20\%$).
- La course de portail s'effectue aisément.
- Pour des portails situés en pente ou en montée, des amortisseurs radiaux sont nécessaires.
- Le joint d'amortissement DP 3 est monté sur les bords de fermeture. Ce dernier doit être commandé séparément (n° d'art. 436 388 + n° d'art. 2900170).
- A une largeur d'ouverture de 50 mm, la limite d'inversion est contrôlée et observée sur toute la longueur du bord de contact principal.
- La motorisation est programmée sur la vitesse lente (voir chapitre 4.3.2).
- Pour les portails autoportants (largeur max. 6200 mm et largeur d'ouverture max. 4000 mm), l'écart entre les rouleaux porteurs s'élève à maximum 2000 mm.

3 Montage**ATTENTION :**

CONSIGNES IMPORTANTES POUR UN MONTAGE SUR. TOUTES LES CONSIGNES DOIVENT ETRE RESPECTEES. UN MONTAGE INCORRECT PEUT PROVOQUER DES BLESSURES GRAVES.

3.1 Inspection et préparation du portail / de l'installation de portail**⚠ AVERTISSEMENT****Risque de blessure en cas de défaut dans l'installation de portail**

Une défaillance de l'installation de portail ou un alignement incorrect du portail peuvent provoquer des blessures graves !

- ▶ L'installation de portail ne doit pas être utilisée lorsqu'elle requiert des travaux de réparation ou de réglage !
- ▶ Contrôlez l'installation de portail dans son ensemble (articulations, paliers de portail et pièces de fixation) quant à l'usure ou à d'éventuels dommages.
- ▶ Vérifiez l'absence de rouille, de corrosion et de fissures.

La construction de la motorisation de portail coulissante n'est pas conçue pour le fonctionnement de portails lourds à la manœuvre, c'est-à-dire pour les portails qu'il est devenu impossible ou difficile d'ouvrir et de fermer manuellement.

La motorisation a été conçue pour des portails à déplacement aisé. Pour des portails situés en pente ou en montée, des amortisseurs radiaux sont nécessaires.

Le portail doit être dans un état de marche mécanique irréprochable, de sorte à pouvoir être utilisé manuellement sans difficultés (norme EN 12604).

- Vérifiez que le portail s'ouvre et se ferme correctement.
- Les verrouillages mécaniques du portail, qui ne sont pas nécessaires pour un actionnement motorisé, doivent être mis hors service.
- Le cas échéant, démontez entièrement les verrouillages mécaniques. Il s'agit ici principalement des mécanismes de verrouillage de la serrure du portail.
- Sécurisez le portail mécaniquement contre tout déraillement hors des guidages.
- En cas d'utilisation de panneaux pour tablier de portail, tenez compte des charges au vent régionales (EN 13241-1).

3.2 Fondation

- Pour le montage, des fondations sont nécessaires. En cas d'utilisation d'une sécurité de contact, les fondations doivent être plus importantes.
- Voir dimensions des fondations

Figure 1a	Motorisation sans plaque de base
Figure 1b	Motorisation avec plaque de base
Figure 1c	Motorisation sans plaque de base, avec sécurité de contact
Figure 1d	Motorisation avec plaque de base, avec sécurité de contact

Le repère $\odot$ indique la profondeur hors gel (en Allemagne = 80 cm).

- Pour la motorisation avec plaque de base, utilisez du béton $\geq$ B25 / C25 (condensé).
- Les portails avec galets de guidage intérieurs nécessitent, le cas échéant, la mise en place d'un soubassement.
- Posez le câble d'alimentation de 230 / 240 V ~ dans un conduit pris dans les fondations. Posez les câbles de raccordement pour accessoires de 24 V dans un conduit séparé du câble d'alimentation (voir **figure 1.1**).

REMARQUES :

- Veillez à ce que les fondations aient **suffisamment durci** avant de procéder aux étapes de montage suivantes.
- Pour tous les câbles allant à la terre, utilisez des câbles enterrés NYY-J 3 x 1,5 mm² ou 5 x 1,5 mm².
- En cas de prolongement du raccordement aux câbles de motorisation par des câbles enterrés, utilisez un boîtier de dérivation protégé contre les projections (indice de protection IP 65, à la charge de l'utilisateur).

3.3 Détermination des dimensions de montage

1. Déterminez la position de perçage des 4 trous à la surface des fondations.
Selon le type de motorisation :
 - Si vous utilisez des vis de fixation, prenez le gabarit de perçage placé à la fin des présentes instructions pour les trous de Ø 12 mm (voir **figure 2a**).
 - Si vous utilisez des ancres lourdes, prenez la plaque de base pour les trous de Ø 10 mm (voir **figure 2b**).
2. Choisissez la crémaillère utilisée dans le tableau ci-dessous. Relevez les dimensions de montage minimales et maximales (dimension A).

Crémaillère	Dimension A (mm)	
	min.	max.
2901624	126	138
438631	125	129
438632	129	133

3.4 Ancrage

- Respectez les consignes de sécurité du chapitre 2.5.
- *Accessoires de fixation inappropriés*

ATTENTION !

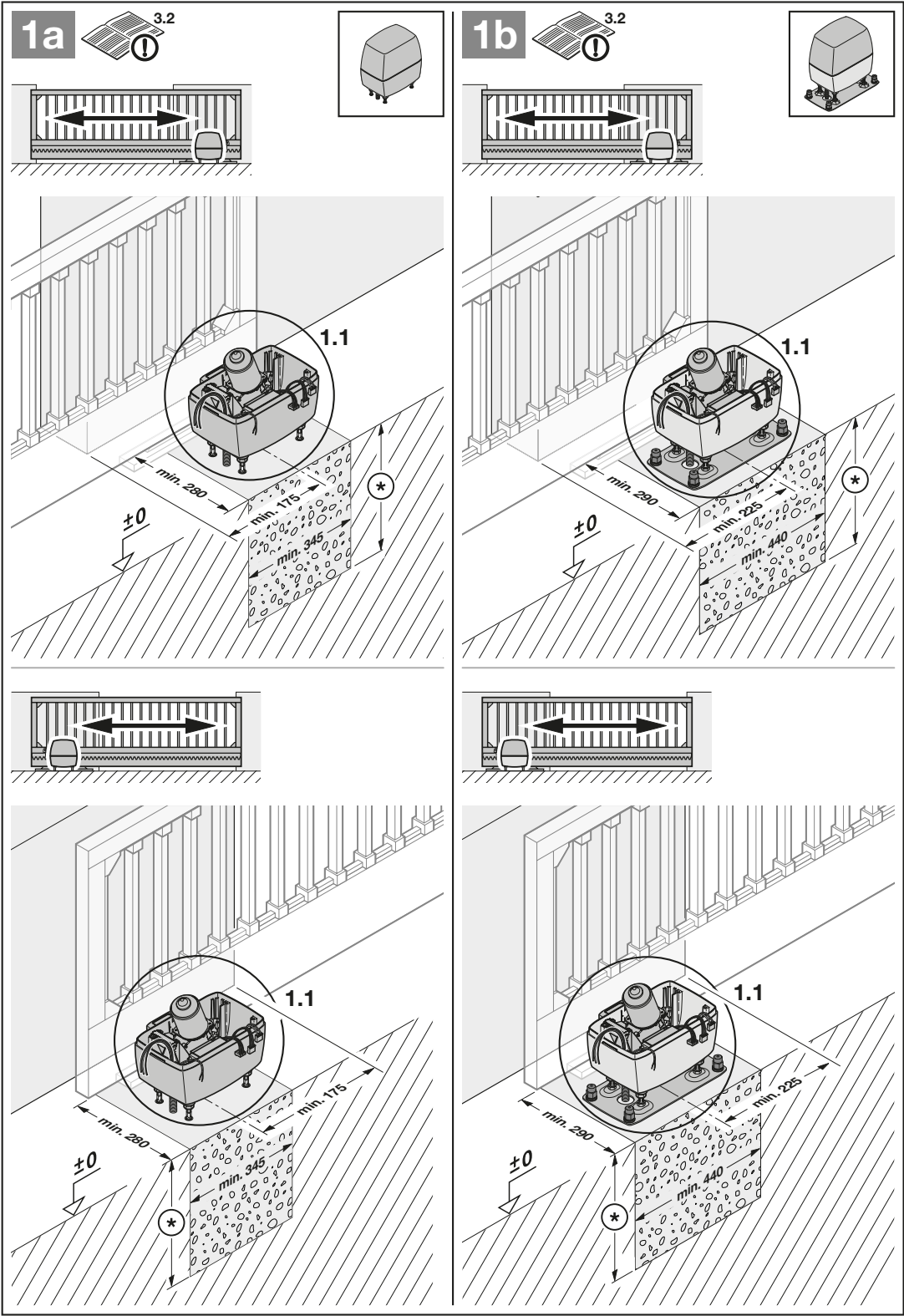
Endommagement dû à la saleté

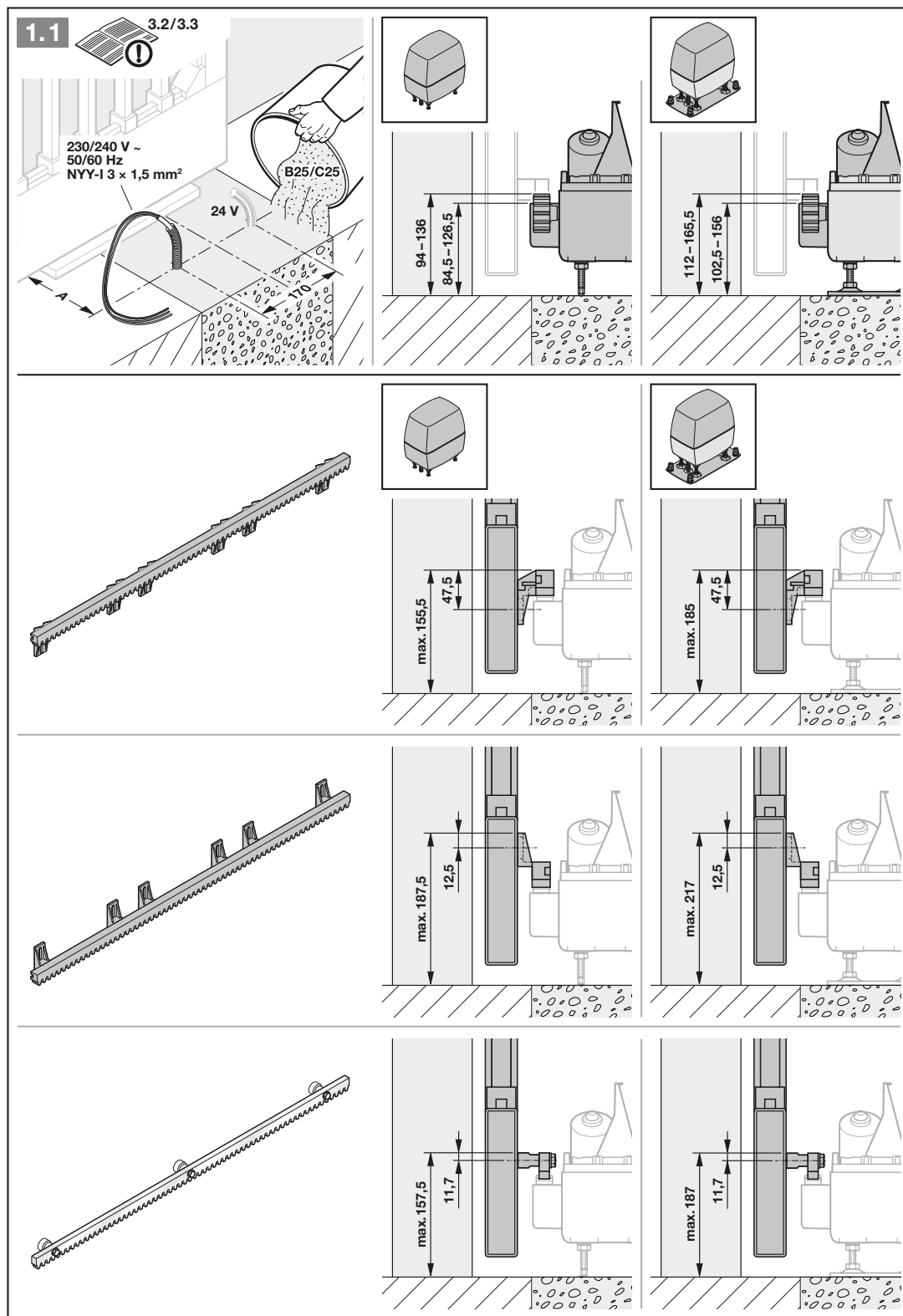
- En cas de travaux de forage, protégez la motorisation de toute poussière de forage ou des copeaux.

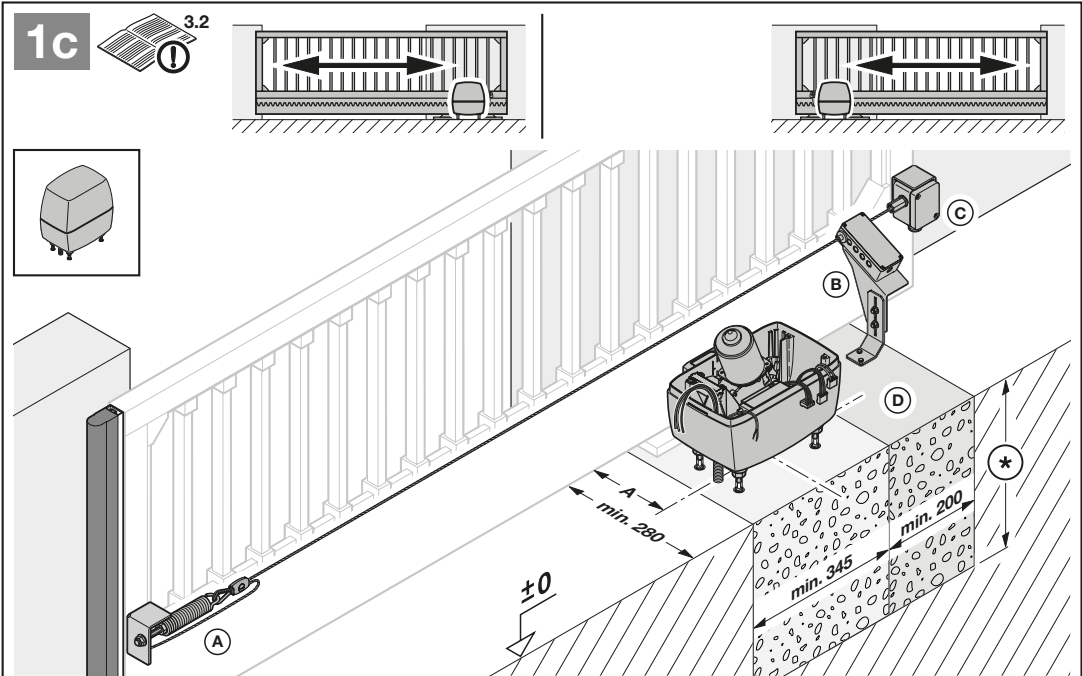
- Voir **figures 2a.1 / 2b.1**

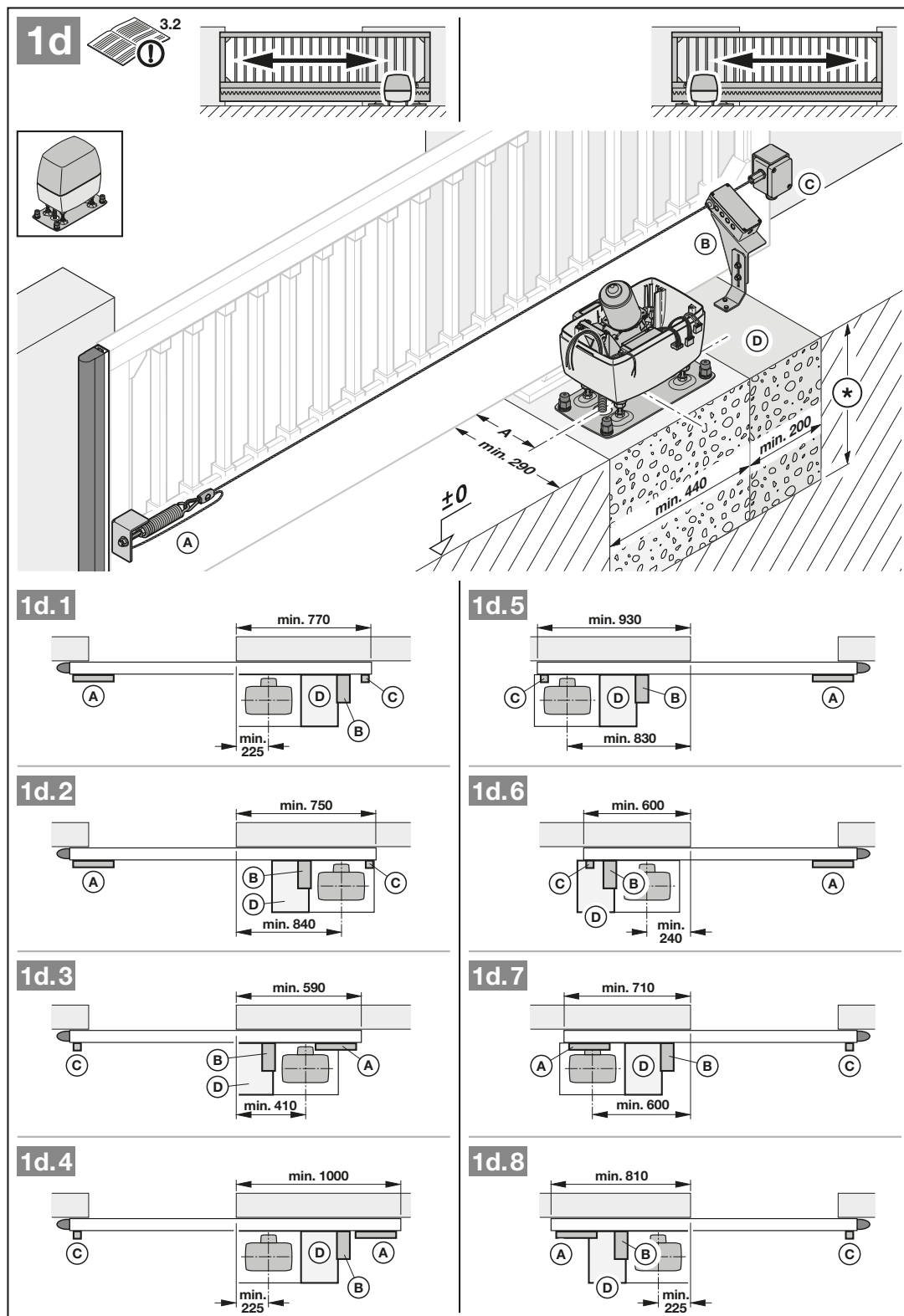
Forage	Profondeur
Ø 12 mm pour vis de fixation	80 mm
Ø 10 mm pour ancres lourdes	105 mm

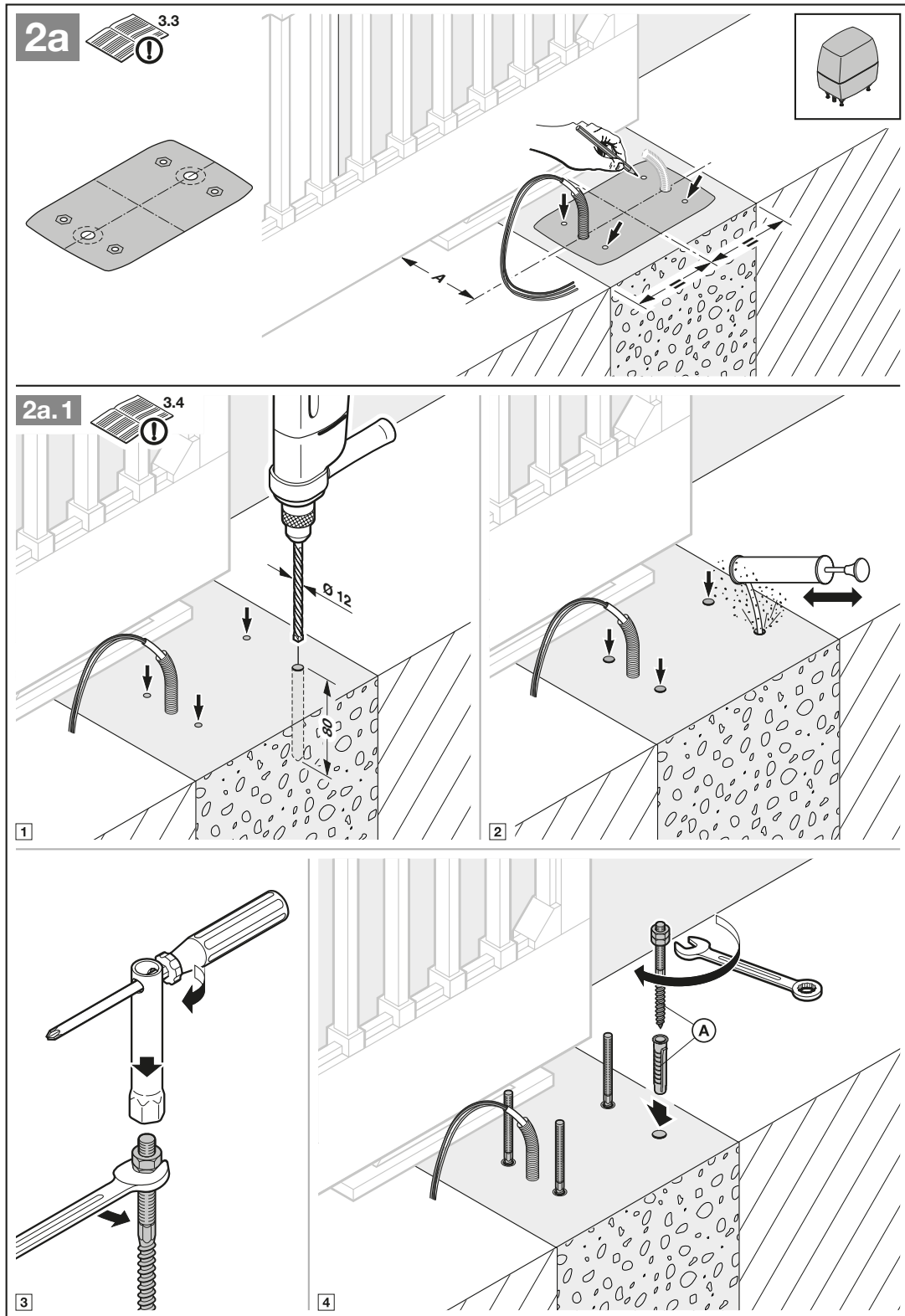
- Après le perçage, vérifiez la profondeur de celui-ci.
- Pour le montage des vis de fixation, utilisez la clé à douille fournie.

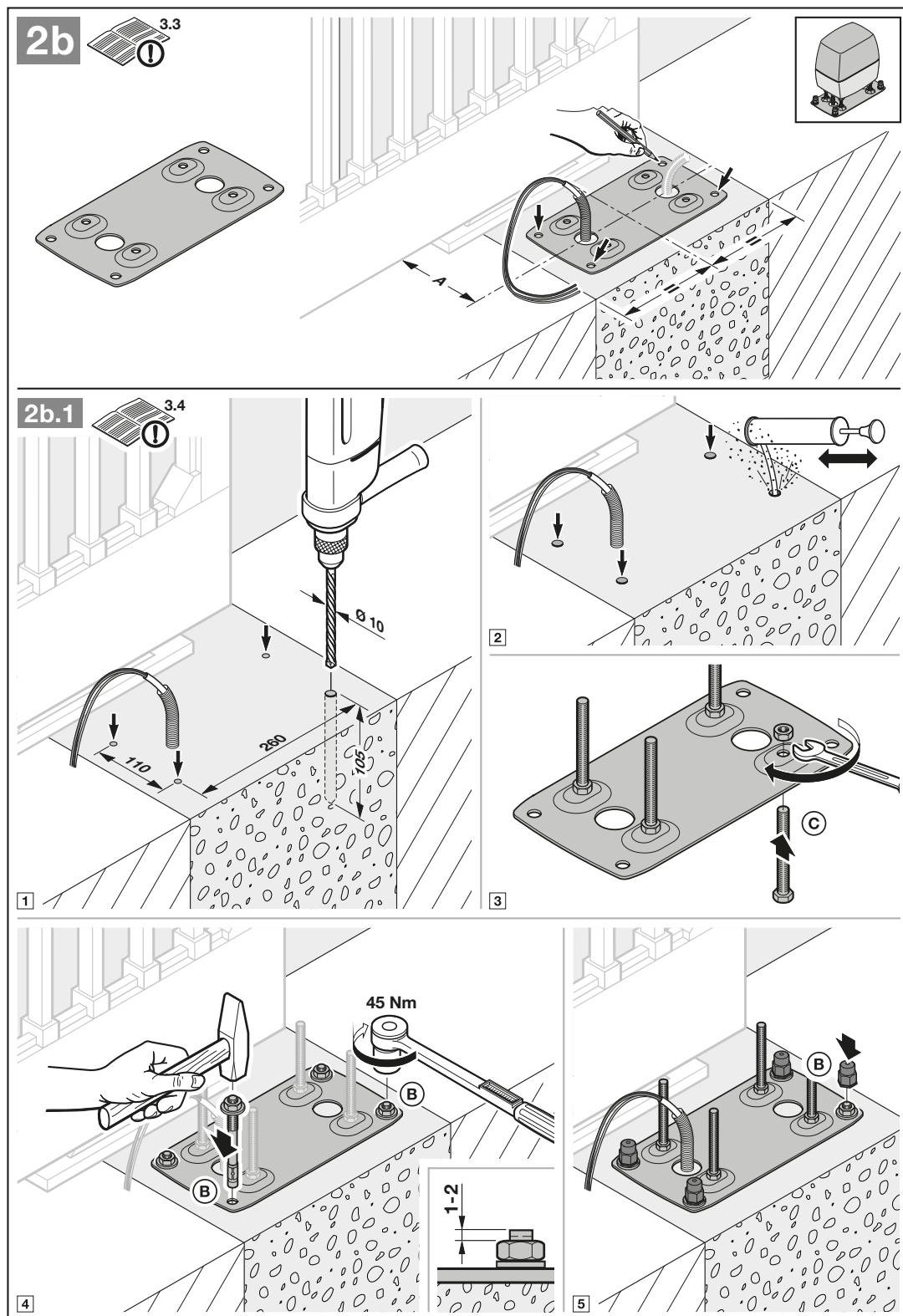












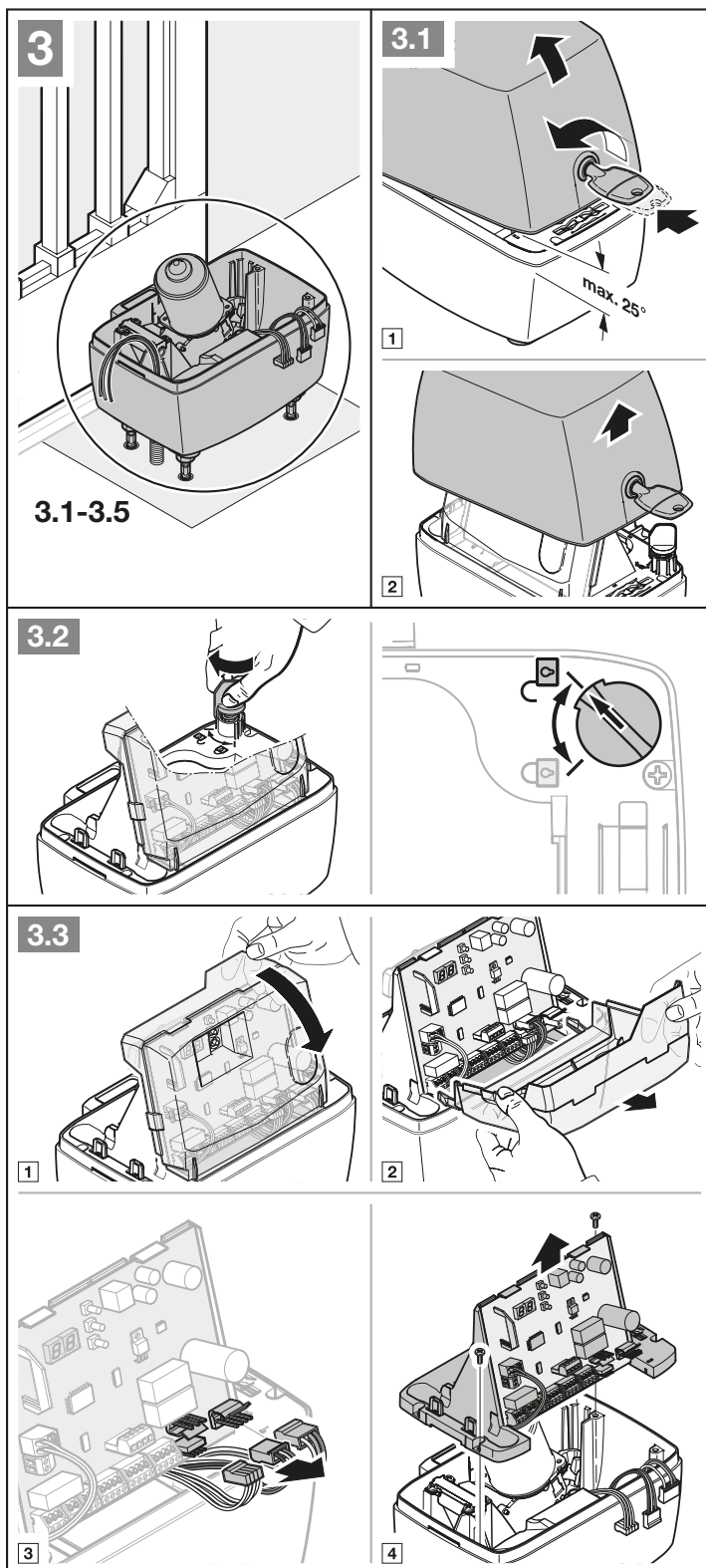
3.5 Ouverture de la motorisation

1. Ouvrez le boîtier de motorisation.
2. Déverrouillez la motorisation en tournant le mécanisme de verrouillage. Le moteur et la roue dentée s'abaissent dans le boîtier.
3. Retirez le cache transparent.
4. Tirez sur les câbles de raccordement.
5. Retirez le support de platine.

ATTENTION !

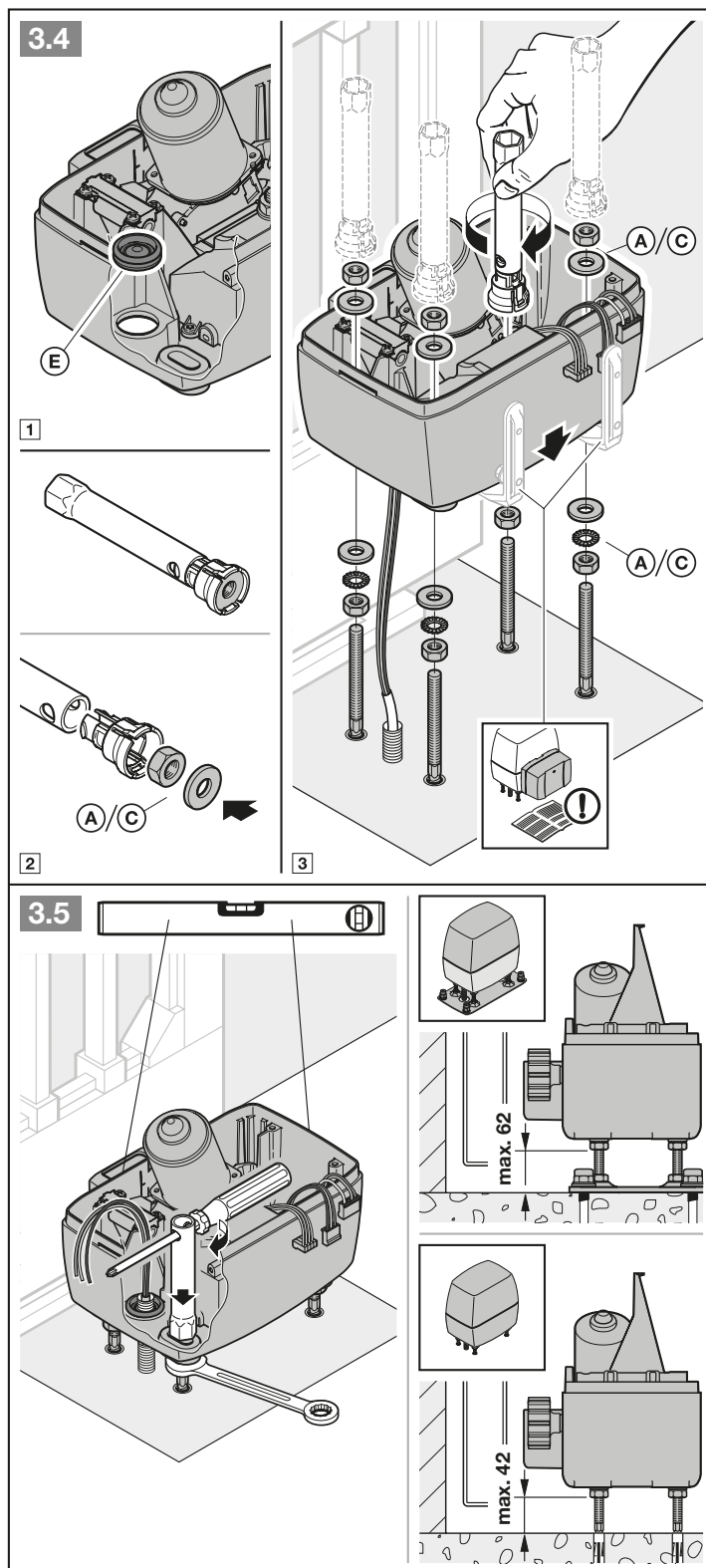
Endommagement dû à l'humidité

- Lors de l'ouverture du boîtier de la motorisation, protégez la commande de l'humidité.



3.6 Montage de la motorisation

1. Insérez des joints pour conduits. Le cas échéant, coupez les joints pour conduits à la longueur des conduits.
2. Posez le boîtier sur les vis de fixation ou la plaque de base.
3. Lors de la pose, passez le câble d'alimentation secteur et, le cas échéant, le câble de raccordement 24 V par le bas et sans traction dans le boîtier par les joints pour conduits.
4. Lors du montage, veillez à une fixation sûre, stable et horizontale.



3.7 Montage de la crémaillère

Avant le montage :

- ▶ Assurez-vous que la profondeur de vissage disponible est suffisante.
- ▶ Pour le montage, utilisez les accessoires de montage pour crémaillères synthétiques (C1) ou en acier (C4). Ceux-ci doivent être commandés séparément.

REMARQUES :

Contrairement à la partie illustrée :

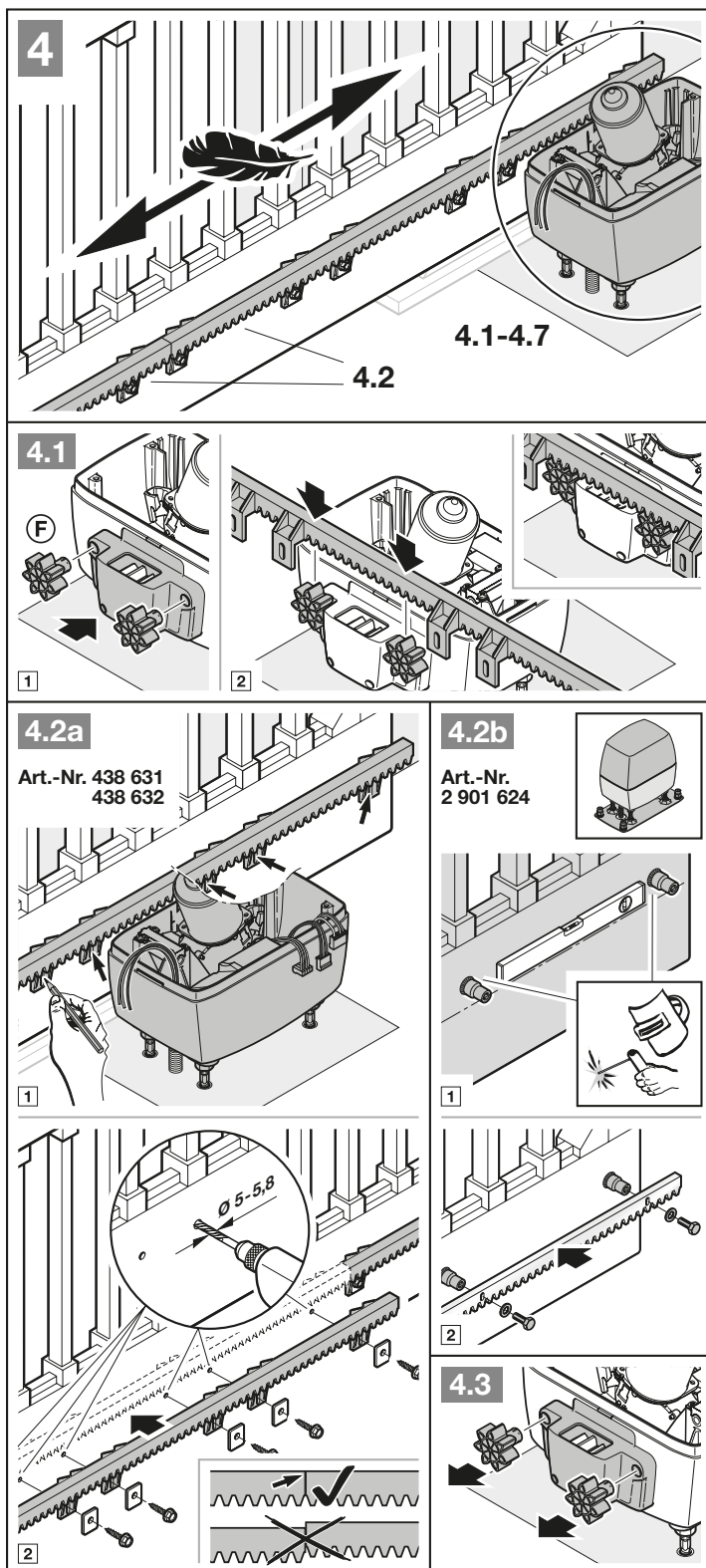
- Pour d'autres types de portail, vous devez utiliser les accessoires de fixation respectivement appropriés avec d'autres profondeurs de filetage (par ex. des vis à bois correspondantes pour les portails en bois).
- En fonction de l'épaisseur du matériau et de la résistance des substances, le diamètre requis pour le trou de dessablage peut différer, par exemple :
 - Pour l'aluminium : $\varnothing 5,0 - 5,5$ mm
 - Pour l'acier : $\varnothing 5,7 - 5,8$ mm

Montage

La motorisation de portail coulissant doit être déverrouillée (voir **figure 3.2**).

- ▶ Lors du montage, veillez à des passages exempts de jeu entre les différentes crémaillères, afin de garantir une course sans à-coups du portail.
- ▶ Après le montage, vous devez orienter les crémaillères par rapport à la roue dentée de la motorisation. A cet effet, l'ajustage peut tout aussi bien être réalisé à partir des crémaillères que du boîtier de motorisation.

Le montage incorrect ou l'alignement erroné des crémaillères peut provoquer une inversion involontaire. Les dimensions indiquées doivent impérativement être respectées !



3.8 Scellement du boîtier

- Scellez le boîtier de motorisation pour le protéger de l'humidité et des parasites.

3.9 Installation

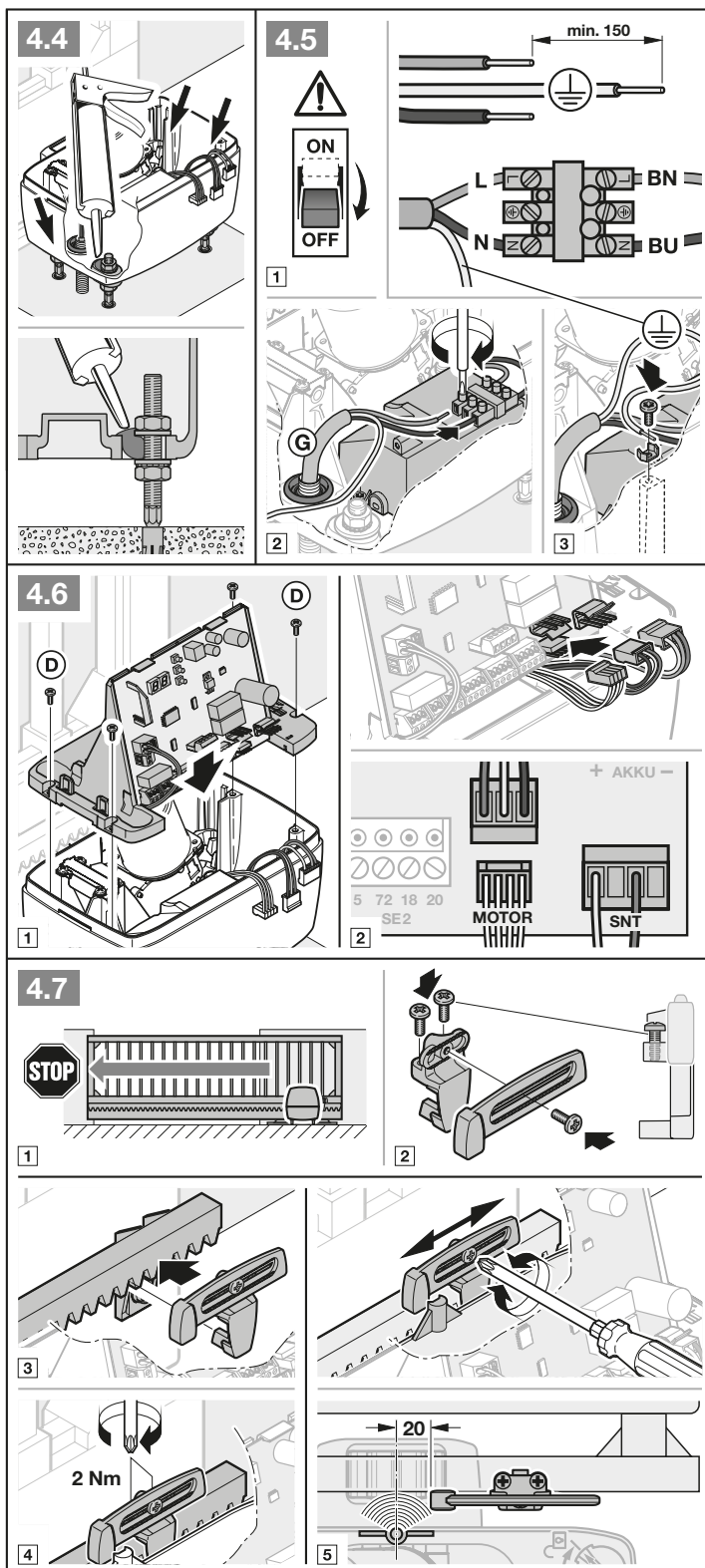
- Respectez les consignes de sécurité du chapitre 2.5.
 - *Electrocution mortelle due à la tension secteur*
- Raccordez le câble d'alimentation secteur ($3 \times 1,5 \text{ mm}^2$) directement à la borne à fiche du transformateur et le conducteur de protection directement au boîtier.

3.10 Montage du support de platine

1. Fixez le support de platine à l'aide des 2 vis (D). préalablement desserrées et les 2 autres vis fournies.
2. Enfichez de nouveau les câbles de raccordement auparavant retirés.

3.11 Montage du support magnétique

1. Amenez manuellement le portail en position *Fermé*.
2. Montez entièrement la coulisse magnétique en position centrale.
3. Montez la bride de fixation de manière que l'aimant soit positionné sur le support de platine avec un décalage d'environ 20 mm par rapport au contact Reed.



3.12 Verrouillage de la motorisation

Le verrouillage permet de réembrayer la motorisation.

- Tournez de nouveau le mécanisme en position de verrouillage. Ce faisant, relevez légèrement le moteur.

4 Raccordement de composants supplémentaires / d'accessoires

- Respectez les consignes de sécurité du chapitre 2.6.

ATTENTION !

Destruction de l'électronique due à un courant étranger

- N'appliquez aucune tension secteur (230–240 V CA) aux bornes de raccordement de la commande.

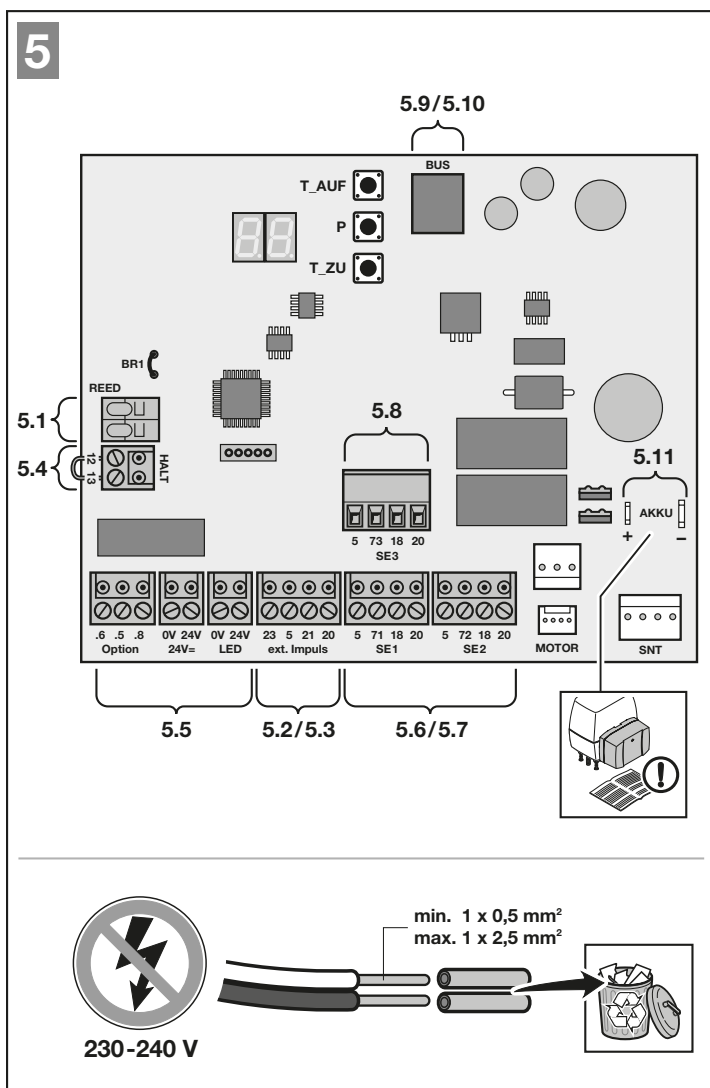
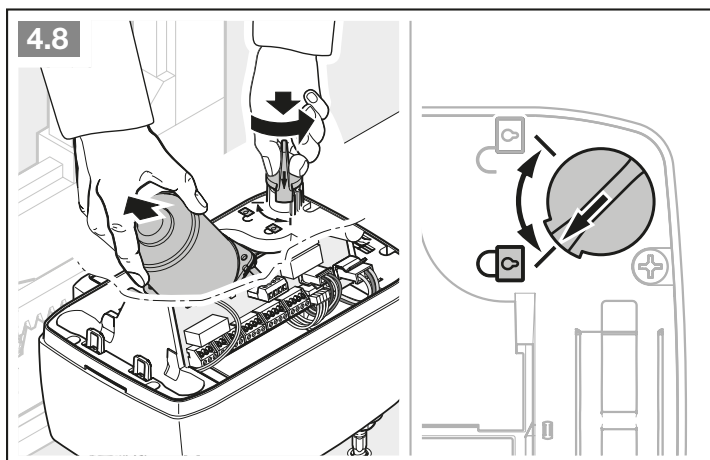
Il est possible d'affecter plusieurs fois les bornes de raccordement :

- Diamètre minimal : $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Diamètre maximal : $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

Il est possible de raccorder des accessoires avec fonction spéciale à la douille système BUS. Tout accessoire raccordé est automatiquement détecté.

REMARQUE :

La charge maximale de l'ensemble des accessoires sur la motorisation **ne doit pas excéder 250 mA**. Vous trouverez la consommation de courant des composants sur les figures.



4.1 Interrupteur de fin de course (contact Reed)

- Raccordez les fils de l'interrupteur de fin de course à la borne **REED**.

4.2 Récepteur radio externe

- Raccordez les fils d'un récepteur radio externe comme suit :

GN	Borne 20 (0 V)
WH	Borne 21 (signal canal 1)
BN	Borne 5 (+24 V)
YE	Borne 23 (signal pour l'ouverture partielle canal 2)

Ou

- Enfichez la fiche du récepteur BDE221 dans l'emplacement correspondant.

Ou

- Raccordez un récepteur radio externe BDH340 à la douille système BUS.

4.3 Bouton-poussoir externe*

Un ou plusieurs boutons-poussoirs avec contacts de fermeture (en contact sec ou commutant vers 0 V), tel que contacteur à clé, peuvent être raccordés en parallèle.

Longueur de câble : max. 30 m.

Commande par impulsion :

1er contact	Borne 21
2ème contact	Borne 20

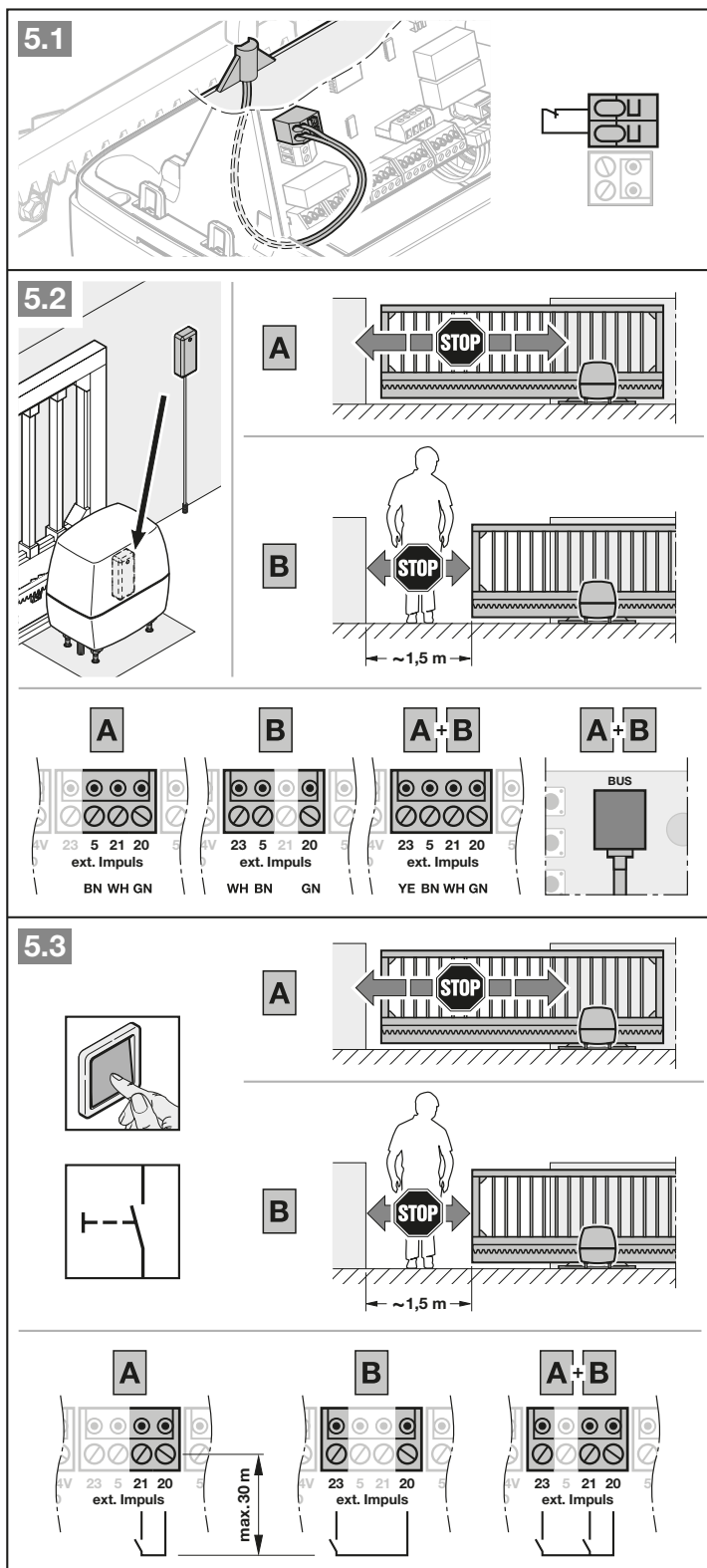
Ouverture partielle :

1er contact	Borne 23
2ème contact	Borne 20

REMARQUE :

Si une tension auxiliaire est nécessaire pour un bouton-poussoir externe, une tension de +24 V CC (contre la borne **20** = 0 V) est disponible à la borne **5**.

* – Accessoires non compris dans l'équipement standard !



4.4 Disjoncteur (arrêt ou circuit de veille)*

Raccordez un interrupteur avec contacts d'ouverture (en contact sec ou commutant vers 0 V) de la manière suivante :

1. Retirez le bornier inséré en usine entre les bornes 12 + 13.

12	Entrée arrêt ou circuit de veille
13	0 V

2. Raccordez les contacts de commutation.

REMARQUE :

L'ouverture du contact arrête immédiatement tout trajet de portail. Ce trajet est durablement interrompu.

L'entrée arrêt ou circuit de veille n'est pas une connexion surveillée comme indiqué dans la norme EN ISO 13849 PLc.

4.5 Feu de signalisation SLK*

Raccordez un feu de signalisation aux contacts secs de la fiche *Option*.

Pour le fonctionnement d'une lampe 24 V (max. 7 W), utilisez la tension de la fiche 24 V=, par ex. pour des messages d'avertissement avant et pendant la course du portail.

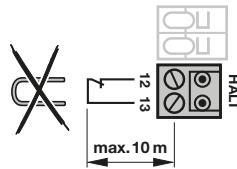
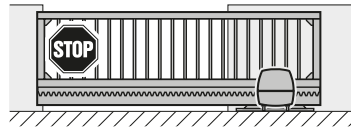
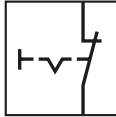
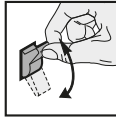
- Vous pouvez régler cette fonction au menu 31.

REMARQUES :

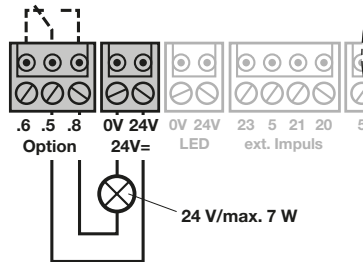
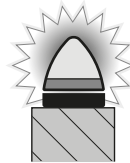
- Alimentez un feu de signalisation de 230 V par une tension secteur externe.
- Jusqu'au raccordement, les conducteurs des câbles de la tension secteur doivent être munis d'une isolation supplémentaire (par ex. gaine de protection).

* – Accessoires non compris dans l'équipement standard !

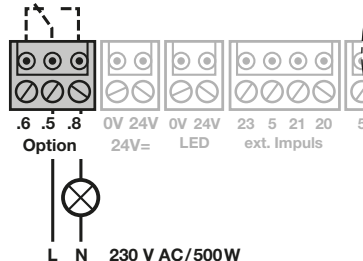
5.4



5.5a



5.5b



4.6 Dispositifs de sécurité*

Raccordez des dispositifs de sécurité aux circuits de sécurité **SE 1**, **SE 2** et **SE 3**, par exemple :

- Cellule photoélectrique
- Listel de contact de résistance 8K2
- Sécurité de contact

Si vous souhaitez raccorder 2 cellules photoélectriques à chaque circuit de sécurité, le boîtier d'extension pour cellule photoélectrique LSE 2* est obligatoire.

REMARQUES :

Les dispositifs de sécurité (par ex. cellule photoélectrique EL 301) doivent être raccordés avant la mise en service afin qu'ils soient détectés et enregistrés automatiquement. Après la course de réglage, les éléments de sécurité raccordés ou les cellules photoélectriques non testées (par ex. EWLS AP4) ne sont pas détectés automatiquement et doivent être activés dans des menus étendus (disponibles séparément uniquement pour le revendeur spécialisé qualifié).

Inspectez les dispositifs de sécurité sans test (par ex. les cellules photoélectriques statiques) tous les six mois.

Les dispositifs de sécurité sans test ne sont homologués que pour la protection matérielle !

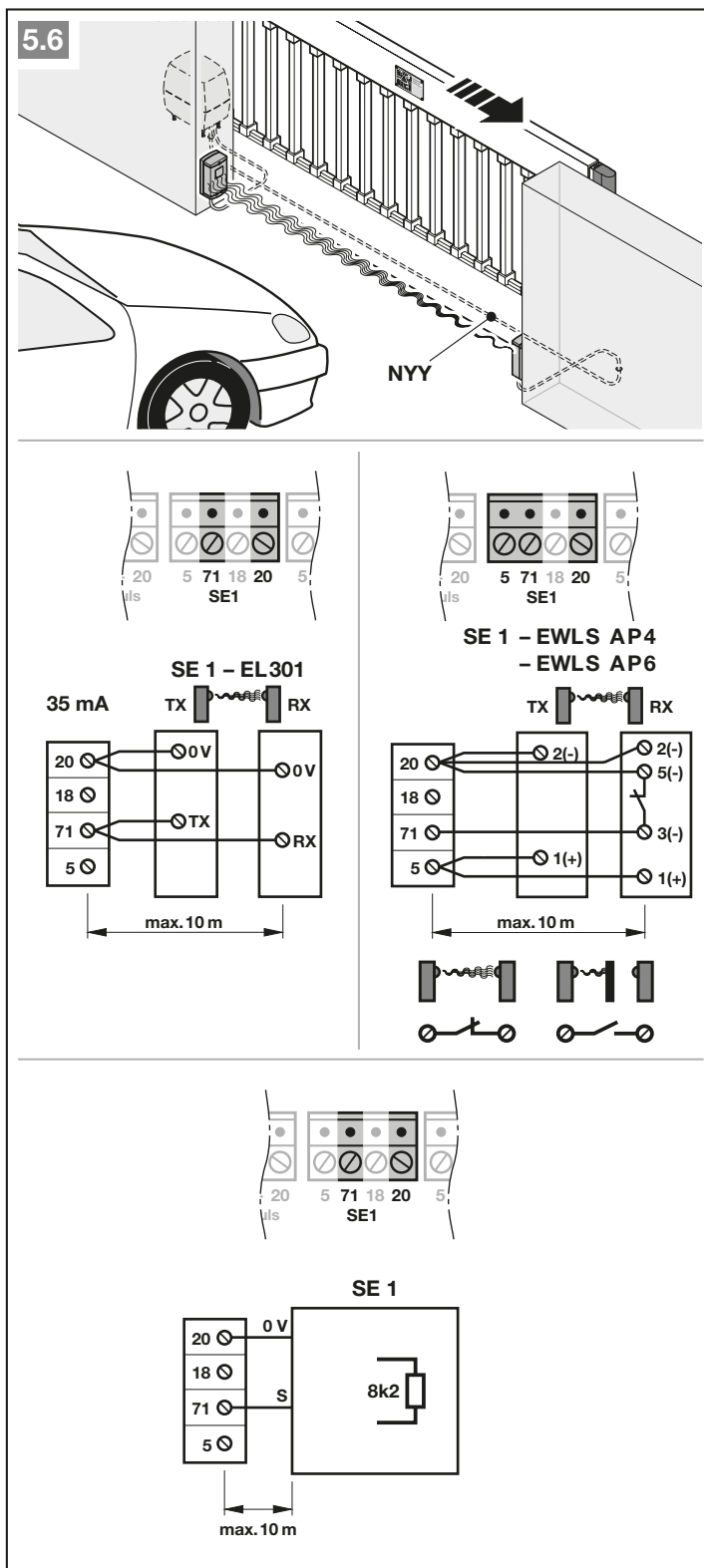
Dispositif de sécurité SE 1

- | | |
|-------------|--|
| SE 1 | • Cellule photoélectrique dynamique à 2 fils |
| | • Cellule photoélectrique statique à 3 fils non testée |
| | • Listel de contact de résistance 8K2 |
| | • Sécurité de contact |

Affectation des bornes :

Borne 20	0 V (alimentation électrique)
Borne 18	Signal test
Borne 71	Entrée signal de commutation SE 1
Borne 5	+24 V (alimentation électrique)

* – Accessoires non compris dans l'équipement standard !



Vous pouvez régler le sens effectif et le comportement d'inversion aux menus supplémentaires. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.



Sens effectif Fermé,
brève inversion

Dispositif de sécurité SE 2

SE 2

- Cellule photoélectrique dynamique à 2 fils
- Cellule photoélectrique statique à 3 fils non testée
- Listel de contact de résistance 8K2
- Sécurité de contact

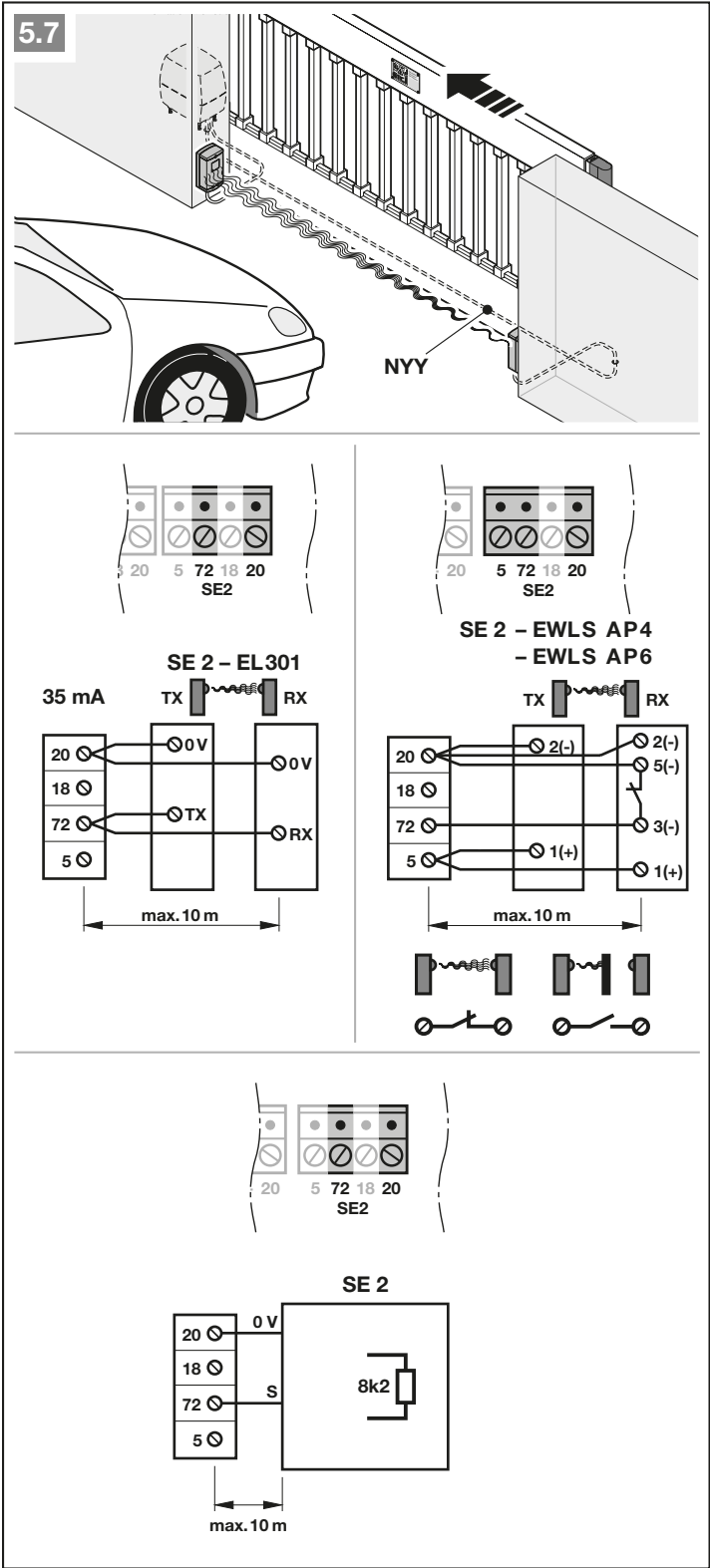
Affectation des bornes :

Borne 20	0 V (alimentation électrique)
Borne 18	Signal test
Borne 72	Entrée signal de commutation SE 2
Borne 5	+24 V (alimentation électrique)

Vous pouvez régler le sens effectif et le comportement d'inversion aux menus supplémentaires. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.



Sens effectif Ouvert,
brève inversion



Dispositif de sécurité SE 3

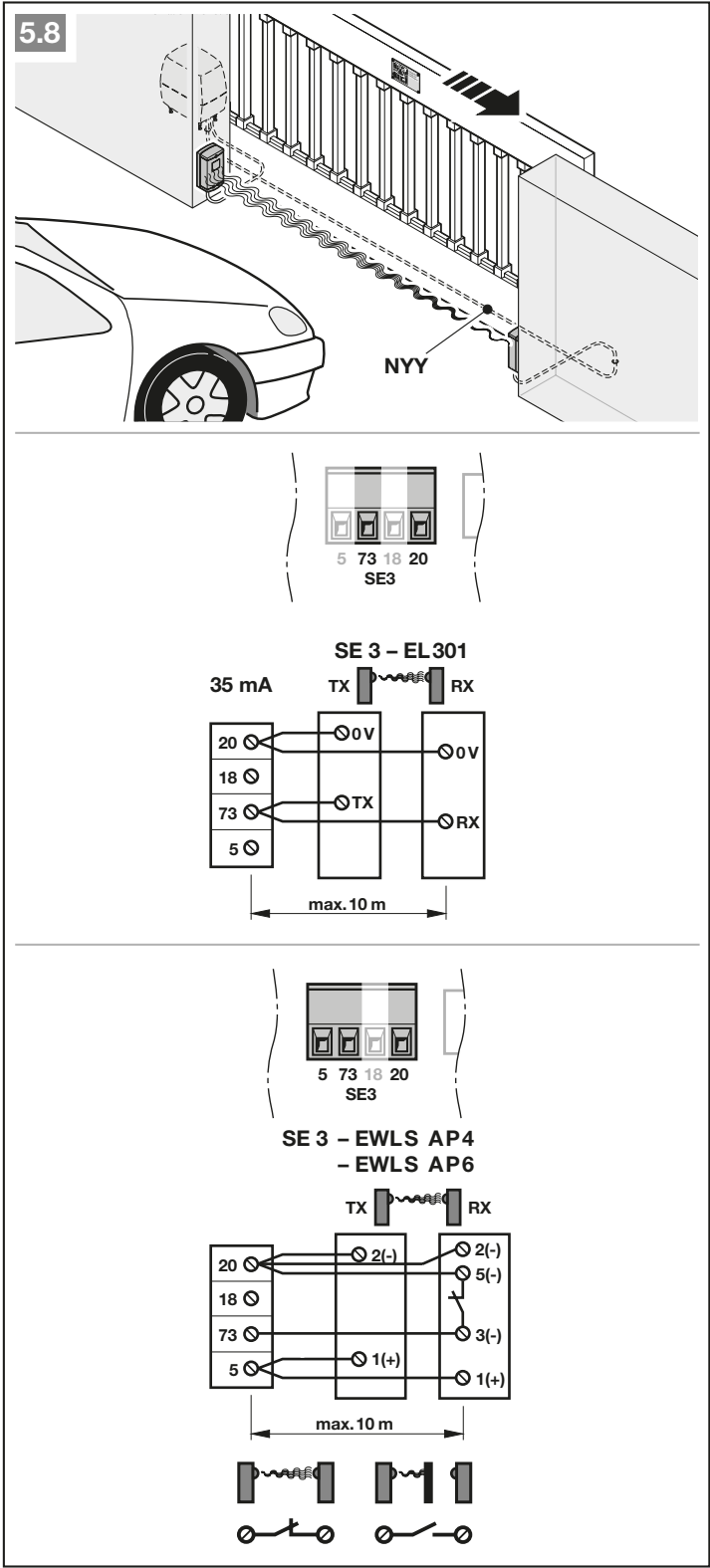
SE 3	• Cellule photoélectrique dynamique à 2 fils
	• Cellule photoélectrique statique à 3 fils non testée

Affectation des bornes :

Borne 20	0 V (alimentation électrique)
Borne 18	Signal test
Borne 73	Entrée signal de commutation SE 3
Borne 5	+24 V (alimentation électrique)

Vous pouvez régler le sens effectif et le comportement d'inversion aux menus supplémentaires. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.

	Sens effectif Fermé, brève inversion
---	--------------------------------------



4.7 Relais d'option HOR 1*

Le relais d'option HOR 1 est nécessaire au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.

- Vous pouvez régler cette fonction au menu 30.

4.8 Platine d'adaptation universelle UAP 1*

Possibilité de raccordement de la platine d'adaptation universelle UAP 1.

La platine d'adaptation universelle UAP 1 est utilisée pour d'autres fonctions additionnelles :

- Pour la sélection de direction (*Ouvert / Fermé*) et la fonction d'ouverture partielle via des éléments de commande externes,
- Pour les signaux de fins de course *Ouvert* et *Fermé*,
- Pour la commande d'une lampe externe (éclairage de 2 min.), par ex. éclairage extérieur.

- Vous pouvez régler cette fonction au menu 30.

4.9 Batterie de secours HNA Outdoor*

Afin d'assurer le déplacement du portail en cas panne d'électricité, il est possible de raccorder une batterie de secours optionnelle. Le passage en fonctionnement batterie a lieu automatiquement.

AVERTISSEMENT

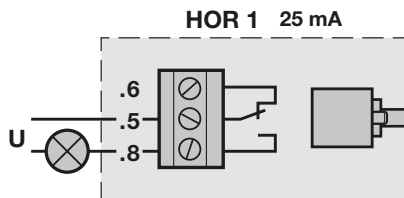
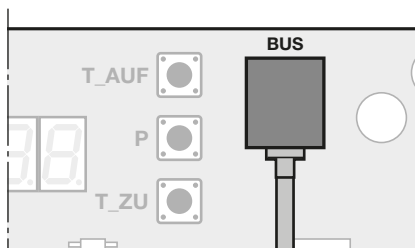
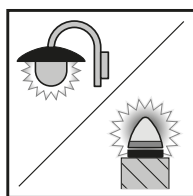
Risque de blessure dû à un trajet de portail inattendu

Un trajet de portail inattendu peut survenir lorsque l'installation de portail est mise hors tension et qu'une batterie de secours est raccordée.

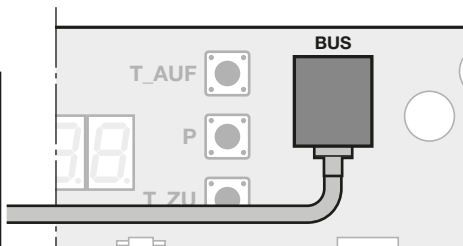
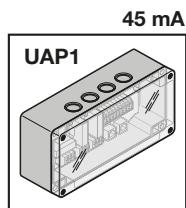
- Avant tout travail, mettez l'installation de portail hors tension.
- Débranchez la prise de la batterie de secours.
- Protégez l'installation de portail de toute remise en marche intempestive.

* – Accessoires non compris dans l'équipement standard !

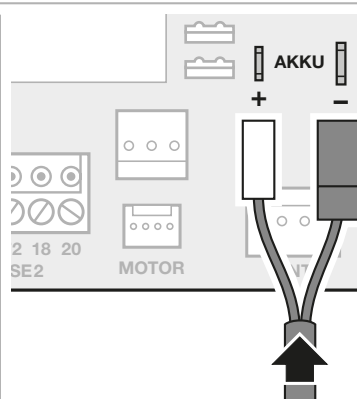
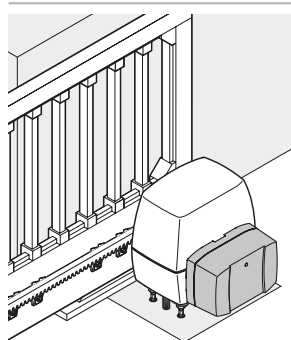
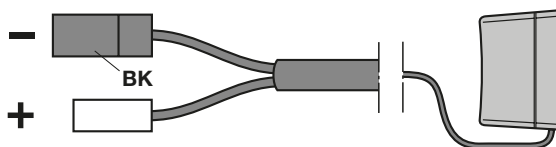
5.9



5.10



5.11



5 Mise en service

- ▶ Avant la mise en service, lisez et suivez les consignes de sécurité des chapitres 2.7 et 2.9.

Lors des trajets d'apprentissage, la motorisation s'harmonise avec le portail. Ce faisant, la longueur de déplacement, l'effort nécessaire à l'ouverture ainsi qu'à la fermeture et les éléments de sécurité raccordés sont automatiquement appris et enregistrés avec tolérance de panne. Les données s'appliquent uniquement à ce portail.

REMARQUES :

- Aucun obstacle ne doit se trouver dans la zone de fonctionnement des dispositifs de sécurité.
- Les dispositifs de sécurité doivent être montés et raccordés au préalable.
- Durant les trajets d'apprentissage, le sens d'ouverture et le sens de fermeture sont déterminés. Une fois la mise en service réussie, seuls une réinitialisation à la configuration usine et de nouveaux trajets d'apprentissage peuvent modifier les sens.
- Durant les trajets d'apprentissage, le relais d'option ne commute pas.
- Si une lampe est raccordée au relais d'option, la position de l'interrupteur de fin de course peut être observée à distance (lampe éteinte = position finale atteinte).
- Lors de l'apprentissage du déplacement, le portail fonctionne en marche lente.
- Lors de la mise en service, aucune temporisation n'a lieu.

5.1 Sélection du type de motorisation et de l'exécution de portail

À la livraison, le type de motorisation est pré-réglé. Le type de motorisation ne doit être choisi qu'après une réinitialisation à la configuration usine.

PRECAUTION

Risque de blessure dû à la mauvaise sélection du type de motorisation

En cas de sélection erronée du type de portail, les spécifications de portail pré-réglées ne seront pas spécifiques au type. Le comportement erroné du portail peut provoquer des blessures.

- ▶ Ne sélectionnez que les menus correspondant à votre installation de portail.

Menu	Type de motorisation	
01.	C302	
02	C502	
03	C802	

5.2 Apprentissage de la motorisation

- Procédez à l'alimentation électrique.
Sur l'affichage :
 - Un **8.8** s'allume pendant 1 seconde.
 - Puis un **U** s'allume durablement.
- Appuyez sur la touche **Ouvert** et sélectionnez :
 - **01** pour C302
 - **02** pour C502
 - **03** pour C802.
- Appuyez sur la touche **P** et maintenez-la enfoncée.
 - Un **01.**, **02.** ou **03.** apparaît brièvement.
 - Un **LA** s'allume pendant 1 seconde (**Apprentissage**).
 - Un **L.** clignote.

5.2.1 Apprentissage des positions finales

- Déverrouillez la motorisation.
- Ouvrez le portail d'environ 1 m.
- Verrouillez la motorisation.
- Appuyez sur la touche **Fermé** et maintenez-la enfoncée.
 - Le battant se déplace dans le sens *Fermé*.
 - Un **L.** s'allume.

Si le portail se déplace dans le sens *Ouvert*, inversez le sens de rotation.

- ▶ Relâchez brièvement la touche **Fermé**.
- ▶ Appuyez de nouveau sur la touche **Fermé** et maintenez-la enfoncée.

- Si le portail s'immobilise après avoir atteint l'interrupteur de fin de course, relâchez la touche **Fermé**.
 - Le point s'éteint.
 - Un **EL** s'allume pendant 2 secondes.
 - Un **L.** clignote.

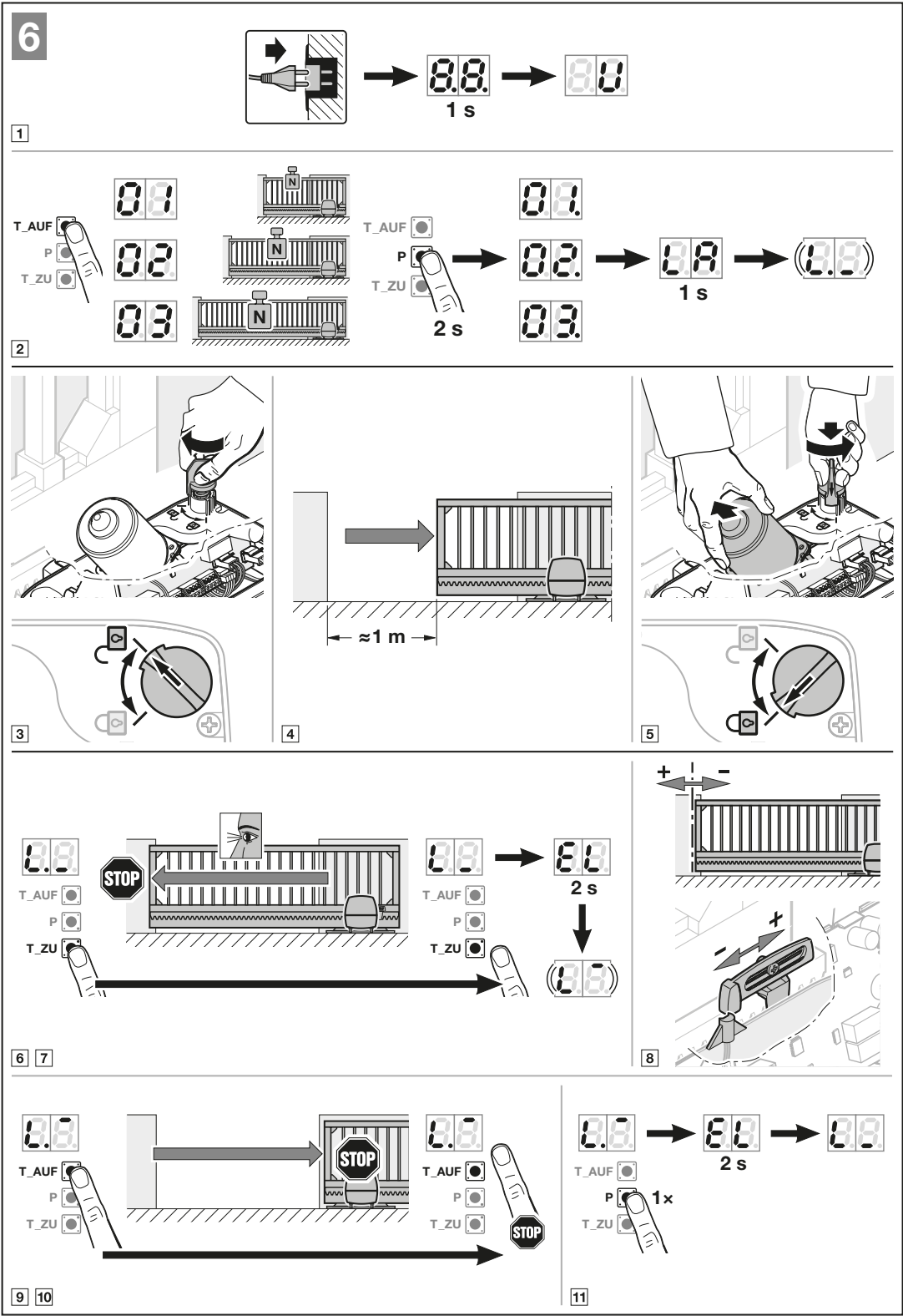
La position finale **Fermé** est apprise.

Si la position **Fermé** ne correspond pas à la position finale souhaitée, vous devez procéder à un ajustement.

- Modifiez la position de l'aimant en déplaçant la coulisse magnétique.
- Appuyez sur la touche **Ouvert** et maintenez-la enfoncée.
- Appuyez sur la touche **Fermé** et maintenez-la enfoncée jusqu'à ce que le battant soit immobilisé par l'interrupteur de fin de course.

Si nécessaire, répétez les étapes **a** – **c**.

- Appuyez sur la touche **Ouvert** et maintenez-la enfoncée.
 - Le portail se déplace dans le sens *Ouvert*.
 - Un **L.** s'allume.



7. Relâchez la touche **Ouvert** lorsque la position finale Ouvert souhaitée est atteinte. Les touches **Ouvert** et **Fermé** permettent de procéder à un réglage de précision.
8. Afin d'enregistrer cette position, appuyez sur la touche **P**.
 - Un **EL** s'allume pendant 2 secondes.
 - Un **L_** s'allume.

5.2.2 Apprentissage des efforts

Lors des trajets d'apprentissage de l'effort, aucun dispositif de sécurité ne doit se déclencher.

Trajets d'apprentissage de l'effort :

1. Appuyez sur la touche **Fermé**.
 - Le portail se déplace en position finale Fermé. Un **L_** s'allume.
2. Appuyez sur la touche **Ouvert**.
 - Le portail se déplace en position finale Ouvert. Un **L_** s'allume.
 - Dès que le portail atteint la position finale Ouvert, un **00** s'allume.

Pour quitter le mode de programmation :

Appuyez sur la touche **P**.

Ou

- N'effectuez aucune saisie pendant 60 secondes (temporisation).

Toutes les saisies sont sauvegardées. La motorisation passe au mode de fonctionnement. Les dispositifs de sécurité appris sont actifs et activés dans les menus.

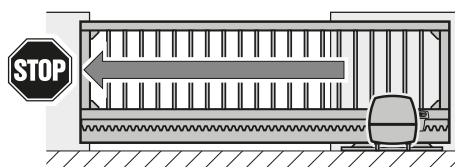
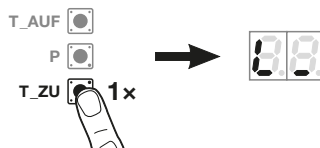
La motorisation est opérationnelle.

Interruption des trajets d'apprentissage de l'effort :

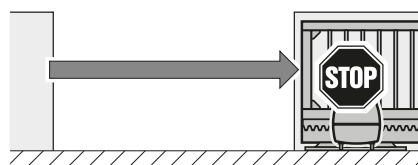
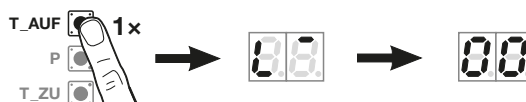
Une impulsion arrête les trajets d'apprentissage de l'effort, par ex. :

- Par des éléments de commande externes aux bornes 20 / 21 / 23.
- Par des entrées d'ordre de la platine d'extension UAP 1.
- Par un récepteur radio externe.

6.1



1



2

- Par l'activation de la touche **Ouvert** ou **Fermé**.
Puis un **U** s'allume.

Après toute interruption, les trajets d'apprentissage de l'effort doivent être redémarrés. Les réglages opérés aux menus **01 – 03** restent inchangés.

6 Menus

REMARQUES :

- Le menu **00** est le premier menu visible du mode de programmation.
- Le menu **00** sert également à quitter le mode de programmation.
- Les menus **01 – 03** ne sont accessibles que lors de la mise en service.
- Après la mise en service, seuls les menus **10 – 38** disponibles à la sélection restent visibles.
- Un point situé à côté du numéro de menu indique que ce dernier est actif.

Pour passer au mode de programmation :

- Appuyez sur la touche **P** jusqu'à ce que **00** s'allume sur l'affichage.

Pour sélectionner un menu :

- A l'aide de la touche **Ouvert** ou **Fermé**, sélectionnez le menu souhaité. Pour un défilement plus rapide, maintenez la touche **Ouvert** ou **Fermé** enfoncée.

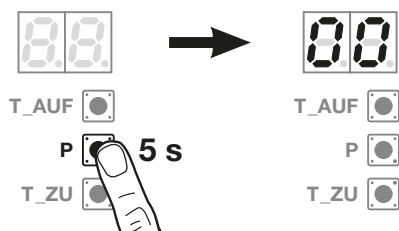
Pour activer un menu avec fonction séparée :

- Maintenez la touche **P** enfoncée pendant 2 secondes. Le point s'allume à côté du numéro de menu. Le menu est immédiatement actif.

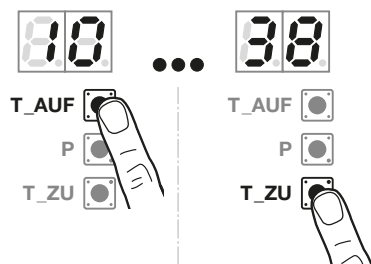
Pour activer un menu avec des paramètres au choix :

- Appuyez sur la touche **P**. Le paramètre actif clignote.
- A l'aide des touches **Ouvert** et **Fermé**, sélectionnez le paramètre souhaité.

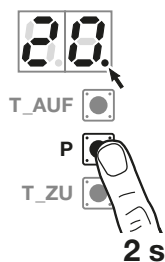
7



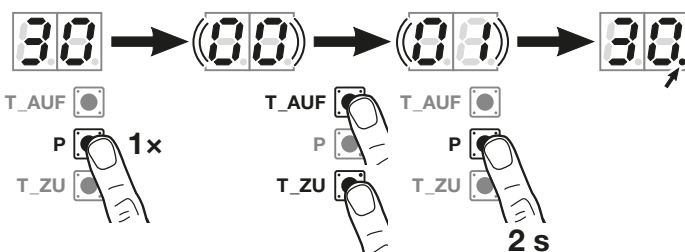
7.1



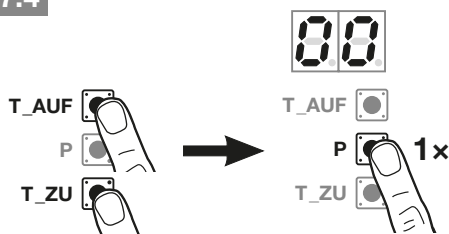
7.2



7.3



7.4



60 s

3. Maintenez la touche **P** enfoncée pendant 2 secondes.
4. Le paramètre est immédiatement actif.
Le numéro de menu s'allume avec le point.

Pour quitter le mode de programmation :

1. A l'aide de la touche **Ouvert** ou **Fermé**, sélectionnez le menu **00**.
2. Appuyez sur la touche **P**.
Ou
- N'effectuez aucune saisie pendant 60 secondes (temporisation).
Toutes les saisies sont sauvegardées. La motorisation passe au mode de fonctionnement.

6.1 Description des menus

Vous trouverez un tableau récapitulatif de tous les menus au chapitre 19, à partir de la page 99.

6.1.1 Menus supplémentaires

Outre les menus **01 – 36** décrits ici, il est possible de procéder à d'autres réglages, par exemple :

- Adaptation de la vitesse
- Adaptation du limiteur d'effort
- Modification de la limite d'inversion
- Sens effectif et comportement d'inversion des dispositifs de sécurité

Les réglages permettant de modifier les réglages d'usine ne doivent être opérés que par un professionnel. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.

REMARQUE :

Toute modification ne peut être opérée qu'en tenant compte des points mentionnés au chapitre **2.9.1**

Consignes de sécurité concernant le respect des forces de service.

6.1.2 Menus 01 – 03 : types de motorisation

Les menus **01 – 03** ne sont nécessaires que pour mettre la motorisation en service. Ces menus ne peuvent être sélectionnés que lors de la première mise en service ou après une réinitialisation à la configuration usine.

Lorsque vous sélectionnez un type de motorisation, toutes les données spécifiques au portail sont automatiquement préréglées, à savoir :

- Vitesses
- Arrêt progressif
- Comportement d'inversion des dispositifs de sécurité
- Limites d'inversion
- Etc.

Vous trouverez une vue d'ensemble des types de motorisation au chapitre 5.

6.1.3 Menu 10 : trajets d'apprentissage

- Respectez les consignes du chapitre 5.

Les trajets d'apprentissage sont obligatoires :

- Lorsque les positions finales ont été ajustées.
- Après des travaux d'entretien ou de maintenance.
- En cas de pose ultérieure de dispositifs de sécurité, par ex. une cellule photoélectrique ou un listel de contact de résistance 8K2.
- En cas de modifications opérées sur le portail.

REMARQUES :

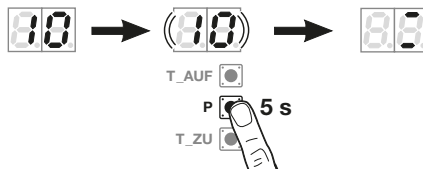
Dès que le menu **10** est activé :

- Les spécifications de portail existantes (déplacement et efforts) sont supprimées.
- Il n'est plus possible de quitter prématurément le menu. Le déplacement et les efforts doivent de nouveau être appris !
- Aucune temporisation n'a lieu.

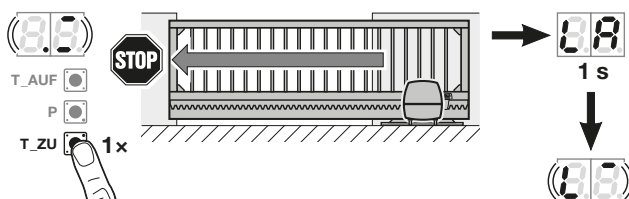
Pour démarrer les trajets d'apprentissage :

1. Ouvrez le portail d'environ 1 m.
2. Sélectionnez le menu **10**.
3. Maintenez la touche **P** enfoncée pendant 5 secondes.
 - Un **10** clignote.
 - Puis un **88** s'allume.
4. Appuyez sur la touche **Fermé**. Le portail se déplace en position finale *Fermé*.
 - Un **88** clignote.
 - Lorsque la position finale est atteinte :
 - Le point s'éteint.
 - Un **LA** s'allume pendant 1 seconde.
 - Un **L⁻** clignote.
5. Appuyez sur la touche **Ouvert** et maintenez-la enfoncée. Le portail se déplace dans le sens *Ouvert*.
 - Un **L⁻** s'allume.
6. Relâchez la touche **Ouvert** lorsque la position finale Ouvert souhaitée est atteinte. Les touches **Ouvert** et **Fermé** permettent de procéder à un réglage de précision.
7. Appuyez sur la touche **P**. La position finale *Ouvert* est apprise.
 - Un **EL** s'allume pendant 2 secondes.
 - Un **L⁻** s'allume.

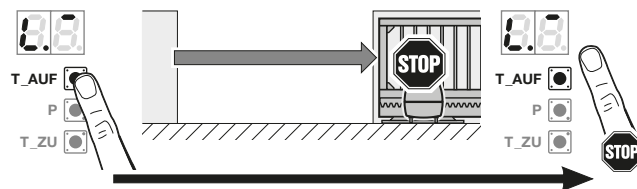
8



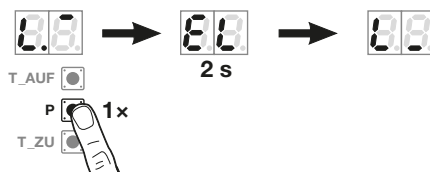
1 2



3



4 5



6

Apprentissage des efforts

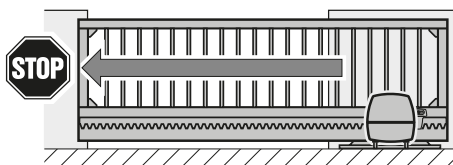
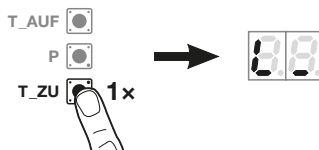
1. Appuyez sur la touche **Fermé**.
 - Le portail se déplace en position finale Fermé. Un **L** s'allume.
2. Appuyez sur la touche **Ouvert**.
 - Le portail se déplace en position finale Ouvert. Un **L** s'allume.
 - Dès que le portail atteint la position finale Ouvert, un **10** clignote très rapidement pendant 2 secondes.
 - Puis un **10** s'allume durablement.

Pour quitter le mode de programmation :

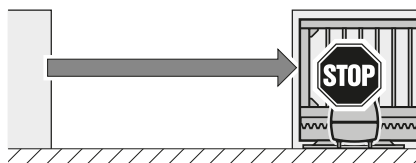
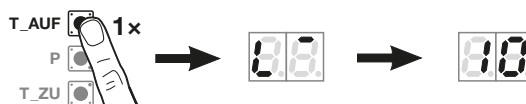
1. A l'aide de la touche **Ouvert** ou **Fermé**, sélectionnez le menu **00**.
2. Appuyez sur la touche **P**.

Toutes les saisies sont sauvegardées. La motorisation passe au mode de fonctionnement.

8.1



1



2

Concernant les menus décrits ci-après :

- Voir également la vue d'ensemble à partir de la page 99.

6.1.4 Menus 20 – 24 : éclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais interne)

Dès que le portail se met en mouvement, l'éclairage intérieur s'allume. Au terme du trajet du portail, l'éclairage reste allumé conformément à la durée réglée (durée d'éclairage résiduel).

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

20	Eclairage intérieur désactivé	
21	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 30 s	
22	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 60 s	
23	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 120 s	
24	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 180 s	

Si le menu **20** est activé, le mouvement de portail n'enclenche pas l'éclairage. Le paramètre **07** du menu **31** est également automatiquement activé.

Si les menus **21 – 24** sont activés, le paramètre **00** du menu **31** est également automatiquement activé.

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement, le menu préréglé sera conservé.

6.1.5 Menus 25 – 28 : éclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais externe)

Un élément de commande externe (par ex. émetteur ou bouton-poussoir) allume l'éclairage et laisse ce dernier enclenché conformément à la durée réglée (durée d'éclairage résiduel).

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

25	Eclairage extérieur désactivé	
26	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur de 5 min	
27	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur de 10 min	
28	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur, fonction HOR 1 ou 3ème relais UAP 1 MARCHE / ARRET	

Si le menu **25** est activé, un élément de commande externe n'allume pas l'éclairage.

Si le menu **28** est activé, l'éclairage peut être allumé et éteint durablement via les platines d'extension HOR 1 ou le 3ème relais UAP 1. Le menu **28** n'est pas possible en combinaison avec le menu **25**.

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement, le menu préréglé sera conservé.

6.1.6 Menu 30 : fonctions de relais externes

Le relais d'option HOR 1 est nécessaire au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.

La platine d'adaptation universelle UAP 1, 3ème relais, permet d'activer d'autres fonctions telles que les signaux de fins de course Ouvert et Fermé, la sélection de direction ou l'éclairage.

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu et le paramètre de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

30	Fonctions de relais externes HOR 1, 3ème relais UAP 1	
	00	Fonction d'éclairage extérieur 
	01	Message Position finale Ouvert
	02	Message Position finale Fermé
	03	Message Position finale Ouverture partielle
	04	Signal d'effacement en cas de commande Ouvert ou Ouverture partielle
	05	Message d'erreur sur l'affichage (dysfonctionnement)
	06	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , signal continu
	07	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement
	08	Enclenchement du relais pendant le trajet et coupure dans les positions finales
	09	Message Intervalle de maintenance (affichage In)
	10	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement, uniquement dans le sens Fermé

1) Avertissement uniquement si activé au menu 32.

Si, au menu **30** :

- Le paramètre **00** est activé, le menu **26** sera également automatiquement activé.
- Les paramètres **01 – 10** sont activés, le menu **25** sera également automatiquement activé.

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement du paramètre souhaité, le paramètre préréglé sera conservé.

6.1.7 Menu 31 : fonctions de relais internes

Nécessaires, par ex. au raccordement d'une lampe extérieure ou d'un feu de signalisation.

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu et le paramètre de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

31	Fonctions de relais internes		
	00	Fonction d'éclairage intérieur	
	01	Message Position finale Ouvert	
	02	Message Position finale Fermé	
	03	Message Position finale Ouverture partielle	
	04	Signal d'effacement en cas de commande Ouvert	
	05	Message d'erreur sur l'affichage (dysfonctionnement)	
	06	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , signal continu	
	07	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement	
	08	Enclenchement du relais pendant le trajet et coupure dans les positions finales	
	09	Message Intervalle de maintenance (affichage In)	
	10	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement, uniquement dans le sens Fermé	

1) Avertissement uniquement si activé au menu 32.

Si, au menu **31** :

- Le paramètre **00** est activé, le menu **22** sera également automatiquement activé.
- Les paramètres **01 – 10** sont activés, le menu **20** sera également automatiquement activé.

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement du paramètre souhaité, le paramètre préréglé sera conservé.

6.1.8 Menu 32 : temps d'avertissement

Lorsqu'un ordre de démarrage est émis, un feu de signalisation raccordé au relais d'option clignote pendant le temps d'avertissement, avant que le trajet de portail ne démarre. Le temps d'avertissement est actif dans les sens *Ouvert* et *Fermé*.

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu et le paramètre de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

32	Temps d'avertissement	
	00	Désactivé Lorsqu'un ordre de démarrage est émis, le trajet de portail est aussitôt déclenché. 
	01	1 seconde
	02	2 secondes
	03	3 secondes
	04	4 secondes
	05	5 secondes
	06	10 secondes
	07	15 secondes
	08	20 secondes
	09	30 secondes
	10	60 secondes

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement du paramètre souhaité, le paramètre préréglé sera conservé.

6.1.9 Menu 34 : fermeture automatique

Lors de la fermeture automatique, le portail s'ouvre lorsqu'un ordre de démarrage est émis. Au terme du temps de maintien en position ouverte et du temps d'avertissement réglés, le portail se referme automatiquement. Lorsque le portail reçoit un ordre de démarrage en cours de fermeture, il s'immobilise.

REMARQUES :

- Dans le cadre du domaine de validité de la norme EN 12453, la fermeture automatique ne doit / ne peut être activée que lorsqu'au moins un dispositif de sécurité **supplémentaire** (cellule photoélectrique) est raccordé en plus du limiteur d'effort monté de série.
- Un dispositif de sécurité **supplémentaire** (cellule photoélectrique) doit obligatoirement être appris au préalable.
- Une fois la fermeture automatique réglée (menus **34–35**), le temps d'avertissement (paramètre **02** du menu **32**) sera également automatiquement activé.

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu et le paramètre de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

34	Fermeture automatique		
	00	Désactivée	
	01	Temps de maintien en position ouverte de 5 s	
	02	Temps de maintien en position ouverte de 10 s	
	03	Temps de maintien en position ouverte de 20 s	
	04	Temps de maintien en position ouverte de 30 s	
	05	Temps de maintien en position ouverte de 60 s	
	06	Temps de maintien en position ouverte de 90 s	
	07	Temps de maintien en position ouverte de 120 s	
	08	Temps de maintien en position ouverte de 180 s	
	09	Temps de maintien en position ouverte de 240 s	
	10	Temps de maintien en position ouverte de 300 s	

Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement du paramètre souhaité, le paramètre pré-réglé sera conservé.

6.1.10 Menu 35 : fermeture automatique à partir de la position Ouverture partielle

REMARQUES :

- Dans le cadre du domaine de validité de la norme EN 12453, la fermeture automatique ne doit / ne peut être activée que lorsqu'au moins un dispositif de sécurité **supplémentaire** (cellule photoélectrique) est raccordé en plus du limiteur d'effort monté de série.
- Un dispositif de sécurité **supplémentaire** (cellule photoélectrique) doit obligatoirement être appris au préalable.
- Une fois la fermeture automatique réglée (menus **34–35**), le temps d'avertissement (paramètre **02** du menu **32**) sera également automatiquement activé.

Pour régler la fonction souhaitée :

- Sélectionnez le menu et le paramètre de la fonction souhaitée, comme décrit au chapitre 6.

35	Fermeture automatique – Ouverture partielle		
	00	Désactivée	
	01	Temps de maintien en position ouverte exactement réglé comme au menu 34	
	02	Temps de maintien en position ouverte de 5 min	
	03	Temps de maintien en position ouverte de 15 min	
	04	Temps de maintien en position ouverte de 30 min	
	05	Temps de maintien en position ouverte de 45 min	
	06	Temps de maintien en position ouverte de 60 min	
	07	Temps de maintien en position ouverte de 90 min	
	08	Temps de maintien en position ouverte de 120 min	
	09	Temps de maintien en position ouverte de 180 min	
	10	Temps de maintien en position ouverte de 240 min	

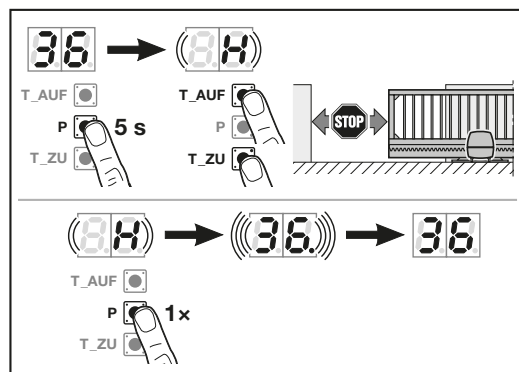
Temporisation

Si la touche **P** n'est pas actionnée dans un intervalle de 60 secondes en vue de l'enregistrement du paramètre souhaité, le paramètre pré-réglé sera conservé.

6.1.11 Menu 36 : modification de la position Ouverture partielle

Le portail peut se placer en position Ouverture partielle via un récepteur externe, la platine d'extension UAP 1 ou une impulsion aux bornes 20/23.

La position Ouverture partielle est pré-réglée en usine sur 900 mm.



Pour modifier la position Ouverture partielle :

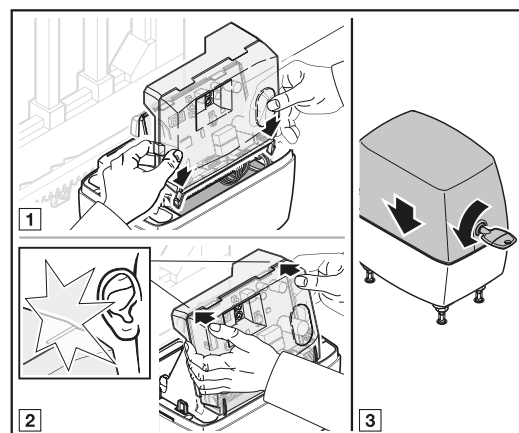
1. Sélectionnez le menu **36**.
2. Maintenez la touche **P** enfoncée pendant 5 secondes et activez le menu.
3. Placez le portail dans la position souhaitée à l'aide de la touche **Ouvert** ou **Fermé**. Un **H** clignote durant le trajet.
4. Afin d'enregistrer cette position, appuyez sur la touche **P**.
 - Un **36** clignote rapidement, tandis que le point est allumé.
 - Un **36** s'allume.

La position d'ouverture partielle modifiée est enregistrée.

Si la position choisie est trop proche de la position finale Fermé, l'erreur **1** apparaît avec un point clignotant (voir chapitre 18). La position la plus petite possible est automatiquement réglée.

7 Etapes finales

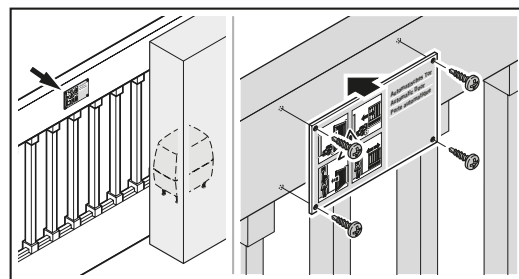
Au terme de toutes les étapes nécessaires à la mise en service :



1. Remettez le cache transparent sur la platine de commande.
2. Remplacez la façade de boîtier.

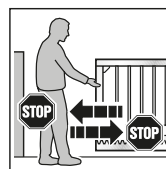
7.1 Fixation du panneau d'avertissement

- Fixez le panneau d'avertissement fourni de façon permanente, à un endroit bien en vue sur le portail.



7.2 Essai de fonctionnement

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité :



1. Retenez le portail avec les deux mains pendant que ce dernier **se ferme**. L'installation de portail doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.
2. Retenez le portail avec les deux mains pendant que ce dernier **s'ouvre**. L'installation de portail doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.

- ▶ En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez immédiatement l'inspection ou la réparation à un spécialiste.

AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à des dispositifs de sécurité défectueux

Si les dispositifs de sécurité ne fonctionnent pas, le comportement erroné peut provoquer des blessures.

- ▶ Une fois les trajets d'apprentissage terminés, le responsable de la mise en service doit contrôler la/les fonction(s) du / des dispositif(s) de sécurité.

Ce n'est que lorsque ces opérations sont achevées que l'installation de portail est opérationnelle.

8 Système radio

PRECAUTION

Risque de blessure dû à un trajet de portail involontaire

Pendant la procédure d'apprentissage du système radio, des trajets de portail involontaires peuvent se déclencher.

- ▶ Lors de l'apprentissage du système radio, veillez à ce qu'aucune personne et aucun objet ne se trouvent dans la zone de déplacement du portail.

Lors de la mise en service, de l'extension ou de la modification du système radio :

- Uniquement possible lorsque la motorisation est à l'arrêt.
- Contrôlez le bon fonctionnement.
- Utilisez exclusivement des pièces d'origine.
- Les impératifs locaux peuvent exercer une influence sur la portée du système radio.
- L'utilisation simultanée de téléphones portables GSM-900 peut affecter la portée.

9 Emetteur BDS140



AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un mouvement de portail

L'utilisation de l'émetteur est susceptible de blesser des personnes en raison du mouvement de portail.

- ▶ Assurez-vous que les émetteurs restent hors de portée des enfants et qu'ils sont uniquement utilisés par des personnes déjà initiées au fonctionnement de l'installation de portail télécommandée !
- ▶ Vous devez en règle générale commander l'émetteur avec contact visuel direct au portail si seul un dispositif de sécurité est présent !
- ▶ N'empruntez les ouvertures de portail télécommandé en véhicule ou à pied que lorsque le portail s'est immobilisé !
- ▶ Ne restez jamais dans l'installation de portail lorsqu'elle est ouverte.
- ▶ Veuillez noter que l'une des touches d'émetteur peut être actionnée par mégarde (par ex. dans une poche / un sac à main) et ainsi provoquer un trajet de portail involontaire.

PRECAUTION

Risque de brûlure dû au contact avec l'émetteur

Une exposition directe aux rayons solaires ou une forte chaleur peut provoquer un important échauffement de l'émetteur. Lors de l'utilisation, cet échauffement peut provoquer des brûlures.

- ▶ Protégez l'émetteur de toute exposition directe aux rayons solaires ou forte chaleur (en le plaçant par exemple dans la boîte à gants du véhicule).

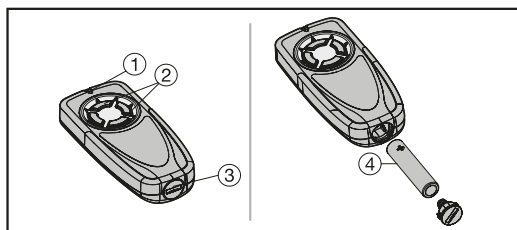
ATTENTION

Altération du fonctionnement due à des influences environnementales

Des températures élevées, de l'eau et de la poussière peuvent altérer les fonctions de l'émetteur. Protégez l'émetteur des influences suivantes :

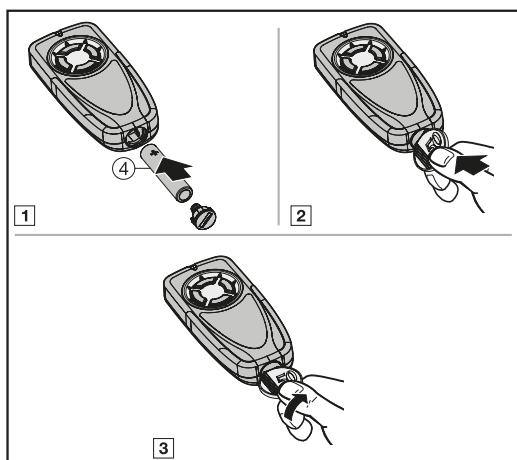
- Exposition directe au soleil (température ambiante autorisée : -20 °C à +60 °C)
- Humidité
- Poussière

9.1 Description de l'émetteur BDS140



1. DEL
2. Touches d'émetteur
3. Couvercle du logement des piles
4. Pile

9.2 Changement/introduction de la pile



- Utilisez exclusivement une pile de type AAA (LR03) 1,5 V

ATTENTION

Destruction de l'émetteur due à une fuite de la pile

Les piles peuvent fuir et détruire l'émetteur.

- Si vous n'utilisez pas l'émetteur sur une période prolongée, retirez la pile de celui-ci.

9.3 Extrait de la déclaration de conformité pour émetteurs

La conformité du produit nommé ci-dessus aux dispositions des directives selon la directive sur les équipements radio (RED) 2014/53/UE a été démontrée par le respect des normes suivantes :

- EN 300 220-1
- EN 300 220-3
- EN 301 489-1
- EN 301 489-3

Vous pouvez demander la déclaration de conformité originale auprès du fabricant.

10 Télécommande radio

10.1 Récepteur radio externe BDE221 / BDE321

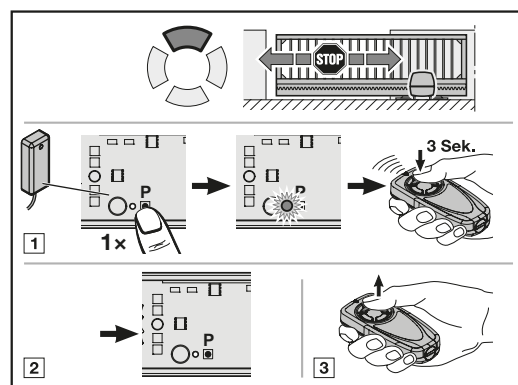
Brancher le connecteur du récepteur sur les bornes respectives (voir illustration 5.2). La fonction "impulsion" (Ouverture – Arrêt – Fermeture – Arrêt) et la fonction "ouverture partielle" peuvent être programmées sur le récepteur externe pour au maximum 60 émetteurs. Si plus que 60 émetteurs sont programmés les premiers émetteurs enregistrés sont effacés automatiquement du récepteur.

REMARQUES :

- Les récepteurs radio externes avec câble d'antenne ne doivent pas entrer en contact avec des objets métalliques (clous, montants, etc.).
- Déterminez la meilleure orientation en procédant à des tests.
- L'utilisation simultanée de téléphones portables GSM-900 peut affecter la portée.

10.2 Programmer les boutons de l'émetteur sur un récepteur radio externe

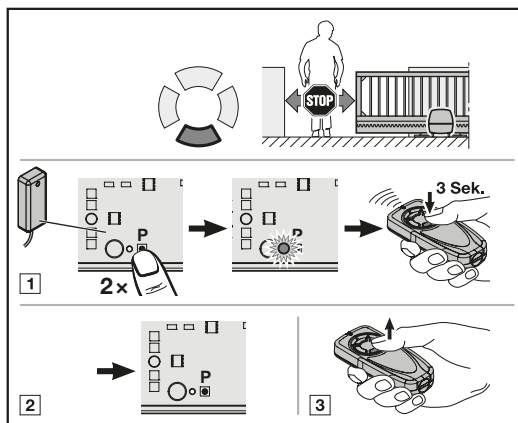
10.2.1 Attribuer une fonction au canal 1



1. Appuyez brièvement sur la touche **P** (touche de programmation) du récepteur. La DEL s'allume.
2. Appuyez au moins 3 sec. sur la touche de l'émetteur sélectionnée jusqu'à ce que la DEL s'éteigne.
3. Relâchez la touche.
4. Le récepteur est à présent en mode réception.

La fonction de ce bouton d'émetteur est maintenant programmée sur le récepteur.

10.2.2 Attribuer une fonction au canal 2



1. Appuyez brièvement sur la touche **P** (touche de programmation) du récepteur. La DEL s'allume.
2. Appuyez à nouveau sur la touche **P**. La DEL s'éteint brièvement et s'allume à nouveau.
3. Appuyez au moins 3 sec. sur la touche de l'émetteur sélectionnée jusqu'à ce que la DEL s'éteigne.
4. Relâchez la touche.
5. Le récepteur est à présent en mode réception.

La fonction de ce bouton d'émetteur est maintenant programmée sur le récepteur.

10.2.3 Rétablir l'état à la livraison

1. Appuyez de façon ininterrompue environ 10 sec. sur la touche **P** du récepteur. La DEL clignote.
2. Attendez la fin du processus de clignotement puis relâchez la touche. Tous les émetteurs ayant subi un apprentissage sont à présent réinitialisés

REMARQUE :

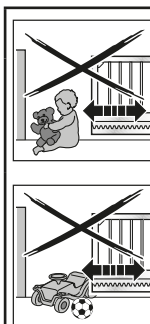
Il est impossible de réinitialiser des émetteurs séparément.

10.2.4 Fonctionnement

Pour le fonctionnement de la motorisation du portail coulissant par radio, au moins un bouton d'émetteur doit être appris sur un récepteur radio.

Lors d'une transmission radio, la distance entre l'émetteur et le récepteur doit être d'au moins 1 m.

11 Fonctionnement

**⚠ AVERTISSEMENT****Risque de blessure dû à un mouvement de portail**

Le mouvement de portail est susceptible d'entraîner des dommages corporels ou matériels dans la zone de déplacement.

- Les enfants ne doivent pas jouer à proximité de l'installation de portail.
- Assurez-vous qu'aucune personne et qu'aucun objet ne se trouvent dans la zone de déplacement du portail.
- Si l'installation de portail ne dispose que d'un dispositif de sécurité, faites fonctionner la motorisation de portail coulissant uniquement lorsque vous pouvez voir la zone de déplacement du portail.
- Surveillez le fonctionnement de portail jusqu'à ce que ce dernier ait atteint la position finale.
- N'empruntez les ouvertures de portail télécommandé en véhicule ou à pied que lorsque le portail s'est immobilisé !
- Ne restez jamais sous le portail lorsqu'il est ouvert.

⚠ AVERTISSEMENT**Risque d'écrasement au niveau des bords de fermeture principal et secondaires**

Lors du trajet de portail, il est possible de se coincer les doigts entre le portail et la sécurité de contact principale ainsi que le bord latéral du tablier.

- Durant les trajets de portail, ne touchez ni le bord de fermeture principal, ni les bords de fermeture secondaires.

11.1 Instruction des utilisateurs

Cette motorisation peut être utilisée par :

- des enfants à partir de 8 ans
- des personnes dont les capacités physiques, sensorielles ou mentales sont réduites
- des personnes qui manquent d'expérience et de connaissance

Avant d'utiliser la motorisation, les enfants /individus mentionnés ci-dessus doivent :

- être surveillés
- être formés à l'usage sécurisé
- connaître les dangers en résultant

Les enfants ne doivent pas jouer avec la motorisation.

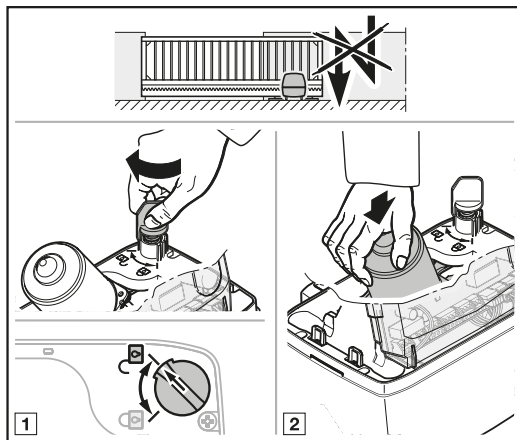
- Initiez toutes les personnes utilisant l'installation de portail à la commande sûre et conforme de la motorisation.
- Faites-leur une démonstration et un test du déverrouillage mécanique, ainsi que du rappel automatique de sécurité.

11.2 Fonctionnement normal

En fonctionnement normal, la motorisation de portail coulissant fonctionne exclusivement selon la commande séquentielle à impulsion (Ouvert – Arrêt – Fermé – Arrêt), peu importe que ce soit au moyen d'un bouton externe, d'une touche d'émetteur programmée ou du bouton-poussoir de platine T_AUF/T_ZU :

- Pour ouvrir et fermer le portail en ouverture complète, appuyez sur l'élément de commande à impulsion correspondant du canal 1.
- Pour ouvrir et fermer le portail en ouverture partielle, appuyez sur l'élément de commande à impulsion correspondant du canal 2.

11.3 Comportement lors d'une panne d'électricité (sans batterie de secours)



Durant une panne d'électricité, vous devez ouvrir et fermer l'installation de portail manuellement. Pour cela, vous devez découpler la motorisation.

ATTENTION !

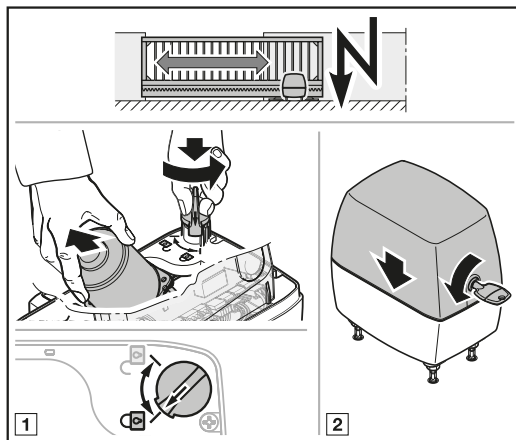
Endommagement dû à l'humidité

- Lors de l'ouverture du boîtier de la motorisation, protégez la commande de l'humidité.
1. Ouvrez la façade de boîtier comme décrit au chapitre 3.5.
 2. Déverrouillez la motorisation en tournant le mécanisme de verrouillage.
Le cas échéant, vous devez enfoncer manuellement le moteur et la roue dentée.

11.4 Comportement après rétablissement du courant (sans batterie de secours)

Après rétablissement du courant :

- Un **8.8** apparaît sur l'affichage pendant 1 seconde.



Le portail doit être reconnecté à la motorisation avant l'interrupteur de fin de course.

1. Verrouillez la motorisation en tournant le mécanisme de verrouillage.
Lors du verrouillage, relevez légèrement le moteur.
2. Remplacez la façade de boîtier.

Après une panne d'électricité, la motorisation effectue un trajet de référence lors de l'ordre de commande à impulsion suivant.

Débrayage sans panne d'électricité

Après embrayage, l'alimentation électrique doit être interrompue afin qu'un nouveau trajet de référence en direction Fermé puisse être exécuté automatiquement.

11.5 Trajet de référence

Affichage



Un trajet de référence est obligatoire :

- Si la position du portail est inconnue après une panne d'électricité.
- Si le limiteur d'effort se déclenche 3 x de suite lors d'un trajet dans le sens Ouvert ou Fermé.

Un trajet de référence a lieu :

- Uniquement dans le sens Fermé.
- A vitesse réduite.
- Avec faible augmentation de l'effort par rapport aux forces apprises en dernier.
- Sans limiteur d'effort.

Un ordre d'impulsion déclenche le trajet de référence. La motorisation opère un mouvement de portail jusqu'à la position finale Fermé.

Si la zone de danger n'est pas sécurisée par une cellule photoélectrique ou similaire, vous ne pouvez déclencher de trajet de référence qu'avec contact visuel avec le portail.

12 Inspection et maintenance

La motorisation de portail coulissant est sans entretien.

Pour votre propre sécurité, nous vous recommandons cependant de faire inspecter et entretenir l'installation de portail par un spécialiste, conformément aux spécifications du fabricant.

⚠ AVERTISSEMENT

Risque de blessure dû à un trajet de portail inattendu

Un trajet de portail inattendu peut survenir si de tierces personnes remettent l'installation de portail en marche par inadvertance lors de travaux d'inspection et de maintenance.

- ▶ Avant tout travail, mettez l'installation de portail hors tension **et**, le cas échéant, débranchez la prise de la batterie de secours.
- ▶ Protégez l'installation de portail de toute remise en marche intempestive.

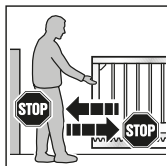
Toute inspection ou réparation nécessaire ne doit être effectuée que par un spécialiste. Pour cela, adressez-vous à votre distributeur.

L'exploitant peut cependant procéder à un contrôle visuel.

- ▶ Contrôlez toutes les fonctions de sécurité et de protection **mensuellement**.
- ▶ Contrôlez le fonctionnement des listels de contact de résistance 8K2 **tous les six mois**.
- ▶ Toute défaillance et tout défaut doivent être réparés **immédiatement**.
- ▶ Ne laissez pas les enfants effectuer sans surveillance des travaux de nettoyage et d'entretien sur cette motorisation.

12.1 Vérification du rappel automatique de sécurité / de l'inversion

Pour vérifier le rappel automatique de sécurité / de l'inversion :



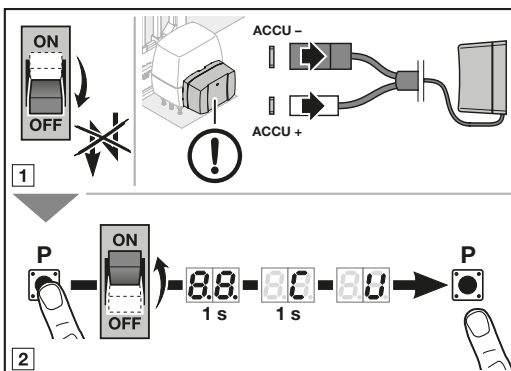
1. Retenez le portail avec les deux mains pendant que ce dernier **se ferme**.
L'installation de portail doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.
2. Retenez le portail avec les deux mains pendant que ce dernier **s'ouvre**.
L'installation de portail doit s'immobiliser et amorcer le rappel automatique de sécurité.

- ▶ En cas de défaillance du rappel automatique de sécurité, confiez immédiatement l'inspection ou la réparation à un spécialiste.

13 Réinitialisation

La réinitialisation réinitialise tous les réglages aux réglages d'usine. Les déplacements et efforts appris sont réinitialisés à l'état de livraison.

Les codes radio appris sont conservés.



14 Démontage et élimination

REMARQUE :

Lors du démontage, respectez toutes les prescriptions valables en matière de sécurité sur le lieu de travail.

Faites démonter et éliminer la motorisation de portail coulissant par un spécialiste selon les présentes instructions dans l'ordre inverse des étapes de montage.



Les appareils électriques et électroniques de même que les batteries ne doivent pas être jetés dans les ordures ménagères, mais doivent être remis aux points de collecte prévus à cet effet.



Sont également exclus de la garantie les dommages causés par :

- Une pose et un raccordement non conformes
- Une mise en service et une commande non conformes
- Des influences extérieures telles que le feu, l'eau ou des conditions environnementales anormales
- Des détériorations mécaniques par le biais d'accident, de chute ou de choc
- Une destruction volontaire ou involontaire
- Une usure normale ou un manque de maintenance
- Des réparations effectuées par des personnes non qualifiées
- Une utilisation de pièces d'origine étrangère
- Une suppression partielle ou totale de la plaque d'identification

15 Conditions de garantie

Durée de la garantie

Outre la garantie légale du vendeur inhérente au contrat de vente, nous accordons, à compter de la date d'achat, les garanties pièces suivantes :

- 2 ans de garantie sur la partie mécanique du bloc-moteur, le moteur et la commande moteur
- 2 ans sur le système radio, les accessoires et les équipements spéciaux

Le recours à la garantie ne prolonge pas le délai de garantie. Pour la livraison de pièces détachées et les travaux de remise en état, le délai de garantie est de six mois et couvre au moins le délai de garantie initial.

Conditions préalables

La garantie n'est applicable que dans le pays d'achat de l'appareil. La marchandise doit avoir été créée sur la voie de distribution mentionnée par nos soins. La garantie porte uniquement sur les dommages subis par l'objet du contrat lui-même.

La preuve d'achat sert de justificatif pour la garantie.

Prestations

Pendant la période de garantie, nous remédions à tous les défauts du produit résultant incontestablement d'un vice de matériaux ou de production. Selon notre choix, nous nous engageons à échanger le produit défectueux contre un produit sans défaut, à l'améliorer ou à convenir d'une moins-value. Les pièces remplacées deviennent notre propriété.

Le remboursement de frais pour le démontage et le montage, le contrôle de ces pièces, ainsi que les revendications de perte de bénéfice et d'indemnisations, sont exclus de la garantie.

16 Déclaration de conformité CE/UE / Déclaration d'incorporation

(suivant la directive sur les machines 2006/42/CE conformément à l'annexe II, partie 1 A pour la machine complète et à la partie 1 B pour la pose d'une machine incomplète).

L'utilisateur final est autorisé à poser cette motorisation de portail coulissant uniquement en combinaison avec des types de porte spécifiques et homologués à cet effet.

Ces types de porte sont disponibles dans la déclaration de conformité CE/UE du carnet de contrôle joint.

Si cette motorisation de portail coulissant n'est pas combinée avec l'un des types de porte homologués à cet effet, l'installateur devient lui-même le fabricant de la machine complète.

La pose doit uniquement être effectuée par une entreprise spécialisée de montage, car seule celle-ci connaît les prescriptions de sécurité, directives et normes pertinentes, et dispose des appareils de contrôle et de mesure nécessaires.

La déclaration d'incorporation prévue à cet effet est également disponible dans le carnet de contrôle joint.

17 Données techniques

Connexion secteur	170 – 260 V~, 50/60 Hz
Consommation en veille	< 0,5 W
Indice de protection	IP 44
Fréquence	868 MHz
Temp. ambiante admise	De -20 °C à +60 °C
Humidité max.	93 % sans condensation
Largeur de portail max.	Selon le type de motorisation : 6000 mm / 8000 mm / 10 000 mm
Hauteur de portail max.	2000 mm
Poids de portail max.	Selon le type de motorisation : 300 kg / 500 kg / 800 kg (guidage au sol) 250 kg / 400 kg / 600 kg (autoportant)
Panneau de portail max.	En fonction de la surface du battant. En cas d'utilisation de panneaux de portail, les charges au vent régionales doivent être prises en compte (EN 13241-1).
Couple de rotation nominal	Voir plaque d'identification
Couple de rotation max.	Voir plaque d'identification
Régime au ralenti max.	Selon le type de motorisation : 2,6 min ⁻¹ / 2,7 min ⁻¹
Régime pour le couple de rotation nominal	Selon le type de motorisation : 2,5 min ⁻¹ / 2,6 min ⁻¹
Cycles (Ouvert / Fermé) par jour / heure	Voir plaque d'identification
Boîtier de motorisation	Aluminium moulé sous pression et PVC armé à la fibre de verre et résistant aux intempéries
Commande	Commande par microprocesseur, programmable
Tension de commande	24 V / 37 V CC (commutable)
Longueur de câble max.	30 m
Raccords	Bornes à fiche / à vis
Coupure de position finale / limiteur d'effort	Electronique
Automatisme d'arrêt	• Appris automatiquement de façon séparée pour les deux sens • Limiteur d'effort dans les deux sens de déplacement, avec auto-apprentissage et auto-contrôle
Fonctions spéciales	• Possibilité de raccordement d'un interrupteur stop / d'arrêt • Possibilité de raccordement d'une cellule photoélectrique ou d'une sécurité de contact • Relais d'option pour feu de signalisation • Eclairage externe supplémentaire raccordable (uniquement en combinaison avec un relais d'option HOR 1 ou une platine d'adaptation universelle UAP 1)
Temps de maintien en position ouverte	• Cellule photoélectrique nécessaire ! • Réglable de 5 à 300 secondes • Réglable de 5 secondes à 240 minutes pour ouverture partielle • Temps de maintien en position ouverte réduit par cellule photoélectrique de passage
Composants radio	• Récepteur radio • Emetteur

18 Affichage des erreurs / messages d'avertissement et états d'exploitation

18.1 Affichage d'erreurs et d'avertissements

Affichage	Erreur / Avertissement	Cause possible	Remède
8.8 (a)	Réglage de la limite d'inversion impossible	Lors du réglage de la limite d'inversion, un obstacle se trouvait dans le champ	Ecartez l'obstacle
	Réglage de la position Ouverture partielle impossible	La position Ouverture partielle est trop proche de la position finale Fermé	La position Ouverture partielle doit être plus importante
2.8 (a)	Dispositif de sécurité sur SE 1	Aucun dispositif de sécurité n'est raccordé	Raccordez un dispositif de sécurité ou activez-le dans le menu
		Le signal du dispositif de sécurité est interrompu	Réglez / arrangez le dispositif de sécurité
		Le dispositif de sécurité est défectueux	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation Remplacez la cellule photoélectrique
2.2 (a)	Dispositif de sécurité sur SE 2	Aucun dispositif de sécurité n'est raccordé	Raccordez un dispositif de sécurité ou activez-le dans le menu
		Le signal du dispositif de sécurité est interrompu	Réglez / arrangez le dispositif de sécurité
		Le dispositif de sécurité est défectueux	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation Remplacez la cellule photoélectrique
2.3 (a)	Dispositif de sécurité sur SE 3	Aucun dispositif de sécurité n'est raccordé	Raccordez un dispositif de sécurité ou activez-le dans le menu
		Le signal du dispositif de sécurité est interrompu	Réglez / arrangez le dispositif de sécurité
		Le dispositif de sécurité est défectueux	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation Remplacez la cellule photoélectrique
8.3 (a)	Limiteur d'effort dans le sens <i>Fermé</i>	Le portail est trop lourd à la manœuvre ou se déplace de manière irrégulière	Corrigez le trajet de portail
		Un obstacle se trouve dans la zone de déplacement du portail	Ecartez l'obstacle et, le cas échéant, répétez l'apprentissage de la motorisation
8.4 (a)	Circuit de veille interrompu	Le contact d'ouverture des bornes 12 / 13 est ouvert	Fermez le contact
		Le circuit de veille est interrompu	Vérifiez le circuit de veille
8.5 (a)	Limiteur d'effort dans le sens <i>Ouvert</i>	Le portail est trop lourd à la manœuvre ou se déplace de manière irrégulière	Corrigez le trajet de portail
		Un obstacle se trouve dans la zone de déplacement du portail	Ecartez l'obstacle et, le cas échéant, répétez l'apprentissage de la motorisation
8.6 (a)	Erreur système	Erreur interne	Procédez à une réinitialisation à la configuration usine et à un nouvel apprentissage de la motorisation ou, le cas échéant, remplacez-la
	Limitation de temps	La motorisation est défectueuse	Remplacez la motorisation

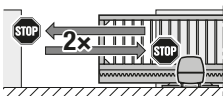
Affi- chage	Erreur / Avertissement	Cause possible	Remède
8.2 ^(*)	Erreur de communication	La communication avec la platine d'extension (par ex. UAP 1	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez les câbles d'alimentation
			Vérifiez et, le cas échéant, remplacez la platine d'extension
8.8 ^(*)	Eléments de commande / Commande	Erreur lors de la saisie	Vérifiez et modifiez la saisie
		Saisie d'une valeur non valable	Vérifiez et modifiez la valeur saisie
8.9 ^(*)	Spécialement pour les dispositifs de sécurité appris	Le dispositif de sécurité avec test est interrompu	Vérifiez et, le cas échéant, remplacez le dispositif de sécurité
		Le listel de contact de résistance 8K2 s'est déclenché	Ecarterez l'obstacle
		Le listel de contact de résistance 8K2 est défectueux ou n'est pas raccordé	Vérifiez le listel de contact de résistance 8K2
8.13 ^(*)	Sous-tension		En cas de fonctionnement par batterie : signalisation. En cas de sous-tension secteur : erreur interne sans signalisation
8.17 ^(*)	Erreur de tension (surtension / sous-tension)		Rechargez la batterie et vérifiez la source de tension
8.8	Aucun point de référence, position du portail inconnue	Panne d'électricité	Déclenchez un trajet de portail en position finale Fermé
		Le limiteur d'effort s'est déclenché 3 x d'affilée	
((1n))	Le message Intervalle de maintenance clignote à chaque trajet de portail	Aucune erreur. L'intervalle de maintenance réglé par le monteur est dépassé	Faites inspecter et entretenir l'installation de portail par un spécialiste selon les indications du fabricant

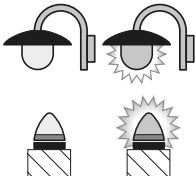
18.2 Affichage des états d'exploitation

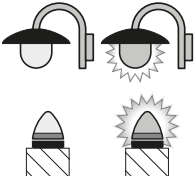
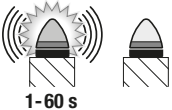
8.8	Portail en position finale Fermé	8.8	Le portail se trouve en position finale Ouvert
((9))	Le portail se déplace dans le sens de la position finale Fermé	((9))	Le portail se déplace dans le sens de la position finale Ouvert ou la fermeture automatique est active
((9))	Le portail se trouve en position finale Fermé et le temps d'avertissement est actif	((9))	Le portail se trouve en position finale Ouvert et le temps d'avertissement est actif
8.8	Le portail se trouve en position intermédiaire	((9))	Le portail se trouve en position intermédiaire et le temps d'avertissement est actif
((2))	La communication avec la motorisation est établie	8.H	Le portail se trouve en position Ouverture partielle
((H))	Le portail se trouve en position Ouverture partielle et la fermeture automatique est active	((H))	Le portail se trouve en position Ouverture partielle et le temps d'avertissement est actif
8.8	Lors de la mise en service et du trajet d'apprentissage, aucun trajet n'a lieu jusqu'à l'interrupteur de fin de course	8.8	Lors de la mise en service et des trajets d'apprentissage, un trajet a lieu jusqu'à l'interrupteur de fin de course
8.U	La motorisation n'est pas apprise ► Procédez à un nouvel apprentissage de la motorisation (voir chapitre 5).	8.8 ^(*)	Veille (clignote lentement)

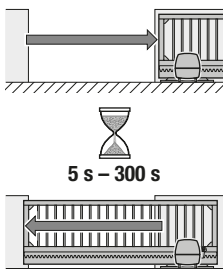
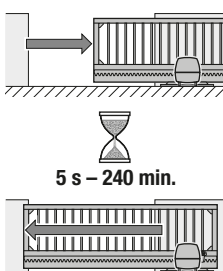
19 Vue d'ensemble des menus et des programmations

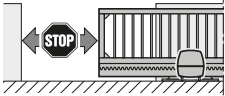
Les réglages d'usine mentionnés s'appliquent au type de motorisation C302.

Symbole	Menu	Fonction / Paramètre	Remarque
	00		Ouvrir / Quitter le mode de programmation
Sélection du type de motorisation			
C302	01		 Les réglages standards tels que vitesse, arrêt progressif, comportement d'inversion des dispositifs de sécurité, limite d'inversion, etc. sont pré-réglés
C502	02		
C802	03		
Trajets d'apprentissage			
	10	Nouvel apprentissage des positions finales et efforts après inspection / maintenance ou modifications	
Eclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais interne)			
	20	Eclairage intérieur désactivé	 Le paramètre 07 du menu 31 est automatiquement activé
	21	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 30 s	Le paramètre 00 du menu 31 est automatiquement activé
	22	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 60 s	
	23	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 120 s	
	24	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel intérieur de 180 s	

Symbole	Menu	Fonction / Paramètre		Remarque	
Eclairage / durée d'éclairage résiduel intérieur (relais externe)					
	25	Eclairage extérieur désactivé			
	26	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur de 5 min			
	27	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur de 10 min			
	28	Eclairage / Durée d'éclairage résiduel extérieur, fonction HOR 1 ou 3ème relais UAP 1 fonction MARCHE / ARRET		Eclairage extérieur marche / arrêt	
Fonctions supplémentaires (relais externe)				(HOR 1 ou 3ème relais UAP 1)	
	30	Paramètre	00	Fonction d'éclairage extérieur	 Le menu 26 est automatiquement activé
			01	Message Position finale Ouvert	Le menu 25 est automatiquement activé
			02	Message Position finale Fermé	
			03	Message Position finale Ouverture partielle	
			04	Signal d'effacement en cas de commande Ouvert ou Ouverture partielle	
			05	Message d'erreur sur l'affichage (dysfonctionnement)	
			06	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , signal continu	
			07	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement	
			08	Enclenchement du relais pendant le trajet et coupure dans les positions finales	
			09	Message Intervalle de maintenance (affichage In)	
10	Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement, uniquement dans le sens Fermé				
1) Avertissement uniquement si activé au menu 32.					

Symbole	Menu	Fonction / Paramètre		Remarque	
Fonctions supplémentaires (relais interne)				(HOR 1 ou 3ème relais UAP 1)	
	31	Paramètre	00 Eclairage intérieur	Le menu 22 est automatiquement activé	
			01 Signal de fins de course Ouvert		
			02 Signal de fins de course Fermé		
			03 Signal de fin de course Ouverture partielle		
			04 Signal d'effacement en cas de commande Ouvert ou Ouverture partielle	Le menu 20 est automatiquement activé	
			05 Message d'erreur sur l'affichage (dysfonctionnement)		
			06 Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , signal continu		
			07 Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement		
			08 Enclenchement du relais pendant le trajet		
			09 Message Intervalle de maintenance (affichage In)		
			10 Avertissement de démarrage / Avertissement ¹⁾ , clignotement, uniquement dans le sens Fermé		
1) Avertissement uniquement si activé au menu 32.					
Temps d'avertissement					
	32	Paramètre	00 Avertissement désactivé		
			01 Avertissement pendant 1 s		
			02 Avertissement pendant 2 s		
			03 Avertissement pendant 3 s		
			04 Avertissement pendant 4 s		
			05 Avertissement pendant 5 s		
			06 Avertissement pendant 10 s		
			07 Avertissement pendant 15 s		
			08 Avertissement pendant 20 s		
			09 Avertissement pendant 30 s		
			10 Avertissement pendant 60 s		

Symbole	Menu	Fonction / Paramètre			Remarque	
Fermeture automatique – Temps de maintien en position ouverte					Cellule photoélectrique nécessaire	
	34	Paramètre	00	Temps de maintien en position ouverte désactivé		
			01	Temps de maintien en position ouverte pendant 5 s	Le paramètre 02 du menu 32 est automatiquement activé	
			02	Temps de maintien en position ouverte pendant 10 s		
			03	Temps de maintien en position ouverte pendant 15 s		
			04	Temps de maintien en position ouverte pendant 30 s		
			05	Temps de maintien en position ouverte pendant 60 s		
			06	Temps de maintien en position ouverte pendant 90 s		
			07	Temps de maintien en position ouverte pendant 120 s		
			08	Temps de maintien en position ouverte pendant 180 s		
			09	Temps de maintien en position ouverte pendant 240 s		
			10	Temps de maintien en position ouverte pendant 300 s		
Fermeture automatique – Ouverture partielle					Cellule photoélectrique nécessaire	
	35	Paramètre	00	Temps de maintien en position ouverte désactivé		
			01	Temps de maintien en position ouverte exactement réglé comme au menu 34	Le paramètre 02 du menu 32 est automatiquement activé	
			02	Temps de maintien en position ouverte pendant 5 min		
			03	Temps de maintien en position ouverte pendant 15 min		
			04	Temps de maintien en position ouverte pendant 30 min		
			05	Temps de maintien en position ouverte pendant 45 min		
			06	Temps de maintien en position ouverte pendant 60 min		
			07	Temps de maintien en position ouverte pendant 90 min		
			08	Temps de maintien en position ouverte pendant 120 min		
			09	Temps de maintien en position ouverte pendant 180 min		
			10	Temps de maintien en position ouverte pendant 240 min		

Symbole	Menu	Fonction / Paramètre	Remarque
Modification de la position Ouverture partielle			
	36		

Indice

A	Articoli in dotazione.....3	4	Collegamento di componenti supplementari / accessori.....122
B	Strumento necessario per il montaggio della motorizzazione per cancelli scorrevoli.....4	4.1	Interruttore di finecorsa (contatto Reed).....123
C₁	Accessori di montaggio per cremagliere in plastica5	4.2	Radiorecettore esterno.....123
C₂	Cremagliera in plastica con anima d'acciaio (patta di montaggio inferiore)5	4.3	Tasto esterno*123
C₃	Cremagliera in plastica con anima d'acciaio (patta di montaggio superiore) ...5	4.4	Interruttore automatico (arresto o circuito a riposo).....124
C₄	Cremagliera in acciaio, zincata5	4.5	Luce di segnalazione SLK*124
C₅	Accessori di montaggio per le cremagliere in acciaio5	4.6	Dispositivi di sicurezza125
	Sagoma per foratura153	4.7	Relè opzioni HOR1*128
1	Su queste istruzioni.....105	4.8	Scheda adattatore universale UAP 1*128
1.1	Documentazione valida105	4.9	Batteria d'emergenza HNA Outdoor*128
1.2	Avvertenze utilizzate105	5	Messa in funzione129
1.3	Definizioni utilizzate106	5.1	Selezione del tipo di motorizzazione e della versione del portone129
1.4	Simboli utilizzati106	5.2	Apprendimento della motorizzazione129
1.5	Abbreviazioni utilizzate107	5.2.1	Apprendimento delle posizioni di finecorsa129
1.6	Note relative alla parte illustrata107	5.2.2	Apprendimento forze131
2	 Indicazioni di sicurezza107	6	Menu132
2.1	Uso a norma108	6.1	Descrizione dei menu133
2.2	Uso non a norma108	6.1.1	Menu avanzati133
2.3	Qualifica dell'installatore.....108	6.1.2	Menu 01 – 03: Tipi di motorizzazione.....133
2.4	Indicazioni di sicurezza per il montaggio, la manutenzione, la riparazione e lo smontaggio del sistema di chiusura.....108	6.1.3	Menu 10: Manovre di apprendimento133
2.5	Indicazioni di sicurezza sul montaggio.....108	6.1.4	Menu 20 – 24: Illuminazione / persistenza (relè interno).....136
2.6	Indicazioni di sicurezza per l'installazione ..109	6.1.5	Menu 25 – 28: Illuminazione / persistenza (relè esterno).....136
2.7	Indicazioni di sicurezza per la messa in funzione e per l'uso109	6.1.6	Menu 30: Funzioni relè esterne136
2.8	Indicazioni di sicurezza per l'uso del telecomando110	6.1.7	Menu 31: Funzioni relè interne137
2.9	Dispositivi di sicurezza verificati110	6.1.8	Menu 32: Tempo di preallarme137
2.9.1	Indicazioni di sicurezza per il rispetto delle forze di manovra110	6.1.9	Menu 34: Chiusura automatica138
3	Montaggio110	6.1.10	Menu 35: Chiusura automatica a partire dalla posizione di Apertura parziale.....138
3.1	Controllo e preparazione del portone / sistema ,di chiusura.....110	6.1.11	Menu 36: Modifica della posizione di Apertura parziale.....139
3.2	Fondamenta.....111	7	Lavoro conclusivi.....139
3.3	Determinazione delle misure di montaggio 111	7.1	Fissaggio del cartello di avvertimento139
3.4	Ancoraggio111	7.2	Verifica funzioni.....139
3.5	Apertura della motorizzazione118	8	Radio.....140
3.6	Montaggio della motorizzazione.....119	9	Telecomando BDS140140
3.7	Montaggio della cremagliera120	9.1	Descrizione del telecomando BDS140141
3.8	Sigillatura dell'involucro.....121	9.2	Sostituzione/ inserimento della batteria141
3.9	Installazione.....121	9.3	Estratto della dichiarazione di conformità per il telecomando.....141
3.10	Montaggio del supporto della scheda elettronica121	10	Radiocomando.....141
3.11	Montaggio del supporto magneti121	10.1	Radiorecettore esterno BDE221 / BDE321141
3.12	Bloccaggio della motorizzazione.....122	10.2	Programmazione dei tasti del telecomando su un radiorecettore esterno.....141
		10.2.1	Assegnazione di una funzione per il canale 1141

10.2.2	Assegnazione di una funzione per il canale 2.....	142
10.2.3	Ripristino dello stato alla consegna.....	142
10.2.4	Funzionamento.....	142
11	Funzionamento	142
11.1	Istruzione degli utenti	142
11.2	Funzionamento in condizioni normali	143
11.3	Comportamento in caso di black-out (senza batteria d'emergenza).....	143
11.4	Comportamento al ritorno della corrente (senza batteria d'emergenza).....	143
11.5	Manovra di riferimento.....	143
12	Controllo e manutenzione.....	144
12.1	Controllo inversione di marcia di sicurezza / inversione di marcia	144
13	Ripristino	144
14	Smontaggio e smaltimento.....	144
15	Condizioni di garanzia.....	145
16	Dichiarazione di conformità CE/UE / dichiarazione di incorporazione	145
17	Dati tecnici	146
18	Visualizzazione di errori / segnalazioni di avvertimento e stati di esercizio	147
18.1	Visualizzazione di errori e avvertimenti.....	147
18.2	Indicatore degli stati di esercizio	148
19	Panoramica dei menu e della programmazione.....	149

Gentile cliente,

la ringraziamo di aver scelto un prodotto di qualità di nostra produzione.

1 Su queste istruzioni

Queste istruzioni sono **istruzioni per l'uso originali** ai sensi della Direttiva CE 2006/42/CE.

Le presenti istruzioni contengono importanti informazioni sul prodotto.

- Legga attentamente e completamente le istruzioni.
- Osservi le avvertenze. Osservi in particolare tutte le avvertenze e le indicazioni sulla sicurezza.
- La preghiamo di conservare queste istruzioni con cura.
- Si assicuri che le istruzioni siano sempre a disposizione e consultabili da parte dell'utente del prodotto.

1.1 Documentazione valida

L'utente finale deve disporre dei seguenti documenti per l'utilizzo e la manutenzione sicuri del sistema di chiusura:

- queste istruzioni
- lo schema di controllo allegato
- le istruzioni del portone

1.2 Avvertenze utilizzate



Il simbolo di avvertimento generale indica il rischio di **lesioni fisiche** o **addirittura di morte**. Nel testo il simbolo di avvertimento generale viene utilizzato unitamente ai livelli di avvertenza descritti nel paragrafo seguente. Nella sezione illustrata un'ulteriore indicazione rinvia alle spiegazioni nel testo.

PERICOLO

Indica un rischio sicuro di lesioni gravi o di morte.

AVVERTENZA

Indica un rischio di lesioni gravi o di morte.

ATTENZIONE

Indica il rischio di lesioni lievi o medie.

AVVISO

Indica il rischio di **danneggiamento** o **distruzione del prodotto**.

Il trasferimento di dati a terzi e la copia del documento stesso, utilizzando il contenuto per scopi diversi da quelli preposti, è vietato, salvo diversamente accordato per iscritto dalla società. La mancanza di piena adesione a queste condizioni farà scaturire azione legale contro la persona o la società recante l'offesa. Tutti i diritti, riferiti a Certificazioni, già esistenti o in via di applicazione, sono riservati. Con riserva di apportare modifiche.

1.3 Definizioni utilizzate

Tempo di sosta in apertura

Tempo di attesa per la chiusura automatica dopo il quale il portone si chiude partendo dalla posizione di finecorsa di Apertura o dalla posizione di Apertura parziale.

Chiusura automatica

Trascorso il tempo di sosta in apertura impostato e il tempo di preallarme, il portone si chiude automaticamente partendo dalla posizione di finecorsa di Apertura o dalla posizione di Apertura parziale.

Fotocellula per il transito

Oltrepassando il portone o la fotocellula, il tempo di sosta in apertura si riduce. Il portone si chiude poco dopo.

Comando ad impulsi sequenziali

Il codice radio appreso Impulso oppure un tasto aziona il comando ad impulsi sequenziali. A ogni azionamento il portone viene avviato nella direzione contraria all'ultima direzione di manovra o la manovra del portone si arresta.

Manovre di apprendimento

Manovre del portone durante le quali la motorizzazione apprende quanto segue:

- percorsi
- forze necessarie per lo spostamento del portone

Funzionamento normale

Il funzionamento normale consiste nella manovra del portone con forze e percorsi appresi.

Manovra di riferimento

Manovra del portone a velocità ridotta nella posizione di finecorsa di Chiusura per determinare la posizione di base.

Inversione di marcia di sicurezza/inversione di marcia

Manovra del portone in direzione opposta, in caso di attivazione di un dispositivo di sicurezza o del limitatore di sforzo.

Limite di inversione di marcia

Il limite di inversione marcia si trova poco prima della posizione di finecorsa di Chiusura. Se si attiva un dispositivo di sicurezza, il portone si sposta nella direzione opposta (inversione di marcia di sicurezza). Questa funzione non è disponibile all'interno del limite di inversione marcia.

Manovra ad avanzamento lento

Il percorso che il portone svolge molto lentamente per raggiungere la posizione di finecorsa.

Funzionamento ad autotenuta / autotenuta

Dopo un impulso la motorizzazione si sposta fino alla posizione di finecorsa.

Stato

La posizione attuale di un portone.

Apertura parziale

Il percorso di apertura che consente il passaggio delle persone.

Timeout

Un intervallo di tempo definito all'interno del quale è attesa un'azione, ad es. selezione del menu o attivazione della funzione. Se questo intervallo di tempo trascorre senza che si verifichi un'azione, la motorizzazione torna automaticamente alla modalità operativa.

Sistema di chiusura

Un portone con la corrispondente motorizzazione.

Funzionamento a uomo presente

Il portone si sposta soltanto se è azionato il rispettivo tasto.

Percorso

Il percorso compiuto dal portone dalla posizione di finecorsa di Apertura fino alla posizione di finecorsa di Chiusura.

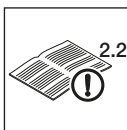
Tempo di preallarme

Il tempo tra un comando di movimento (impulso) e l'inizio della manovra del portone.

Ripristino delle impostazioni di fabbrica

Ripristino dei valori appresi allo stato alla consegna / le impostazioni di fabbrica.

1.4 Simboli utilizzati



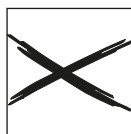
Vedere testo
Nell'esempio 2.2 significa: vedere testo, capitolo 2.2



Importante avvertenza per evitare danni alle persone e alle cose



Disposizione o attività consentita



Disposizione o attività non consentita



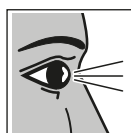
Impostazioni di fabbrica



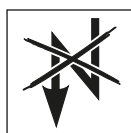
Intenso dispendio di forze



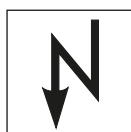
Utilizzare guanti protettivi



Controllare



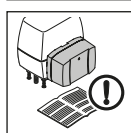
Black-out



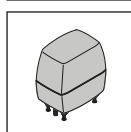
Ritorno della corrente



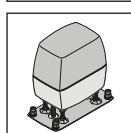
Fare attenzione alla scorrevolezza



vedere event. istruzioni di montaggio separate per batteria d'emergenza



Motorizzazione per cancelli scorrevoli standard



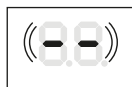
Motorizzazione per cancelli scorrevoli versione rinforzata



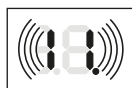
Scatto in posizione ben udibile



L'indicatore si accende



L'indicatore lampeggia lentamente.



L'indicatore lampeggia velocemente



Lampeggia un punto

1.5 Abbreviazioni utilizzate

Codice colori per cavi, conduttori singoli e componenti

Le abbreviazioni dei colori per l'identificazione dei cavi e dei fili, nonché dei componenti costruttivi si basano sui codici a colori internazionali secondo la norma IEC 757:

WH	bianco	BK	nero
BN	marrone	BU	blu
GN	verde	OG	arancione
YE	giallo	RD / BU	rosso / blu

1.6 Note relative alla parte illustrata

Nella sezione illustrata, il montaggio mostra una motorizzazione senza piastra base. La motorizzazione è montata internamente a destra del portone chiuso. Se sono presenti degli scostamenti, ad es.

- montaggio o programmazione su una motorizzazione con piastra base,
- la motorizzazione è montata internamente a sinistra del portone chiuso,

vengono visualizzati anche gli scostamenti.

Tutti i dati di misurazione nella parte illustrata sono in millimetri [mm].

2 Indicazioni di sicurezza

AVVISO:

IMPORTANTI AVVERTENZE DI SICUREZZA.

PER LA SICUREZZA DELLE PERSONE È IMPORTANTE RISPETTARE LE PRESENTI ISTRUZIONI. LE PRESENTI ISTRUZIONI DEVONO ESSERE CONSERVATE.

Per rimandi a norme, direttive e altro non datate, vale l'ultima edizione della pubblicazione, incluse modifiche.

2.1 Uso a norma

In funzione del tipo di motorizzazione, la motorizzazione può essere impiegata in ambito privato / non commerciale oppure in ambiente commerciale.

La motorizzazione per cancelli scorrevoli è concepita esclusivamente per il funzionamento di cancelli scorrevoli di facile manovra. Le dimensioni massime consentite del portone e il peso massimo non devono essere superati. Il portone deve poter essere aperto e chiuso manualmente con facilità.

La preghiamo di seguire le indicazioni del costruttore relative alla combinazione di portone e motorizzazione. La costruzione e il montaggio eseguiti nel rispetto delle nostre prescrizioni escludono eventuali pericoli ai sensi della norma EN 13241-1.

Sistemi di chiusura installati in ambienti pubblici e dotati di un solo dispositivo di sicurezza, p. es. il limitatore di sforzo, possono essere manovrati solo sotto sorveglianza.

2.2 Uso non a norma

L'esercizio continuo non è consentito. Per l'impiego su cancelli in pendenza sono necessari ammortizzatori radiali.

2.3 Qualifica dell'installatore

Solo il montaggio e la manutenzione eseguiti correttamente da una ditta competente / specializzata o da uno specialista nel rispetto delle istruzioni, possono garantire il funzionamento previsto e sicuro.

Uno specialista secondo la norma EN 12635 è una persona che dispone di un'adeguata formazione professionale, di conoscenze approfondite ed esperienza pratica, in modo da assicurare un'esecuzione corretta e sicura del montaggio, controllo e della manutenzione del sistema di chiusura.

2.4 Indicazioni di sicurezza per il montaggio, la manutenzione, la riparazione e lo smontaggio del sistema di chiusura

 AVVERTENZA
Pericolo di lesioni dovuto a guasti del sistema di chiusura ► Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 3.1
Pericolo di lesioni a causa della manovra imprevista del portone ► Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 12

Si consiglia di far eseguire il montaggio, la manutenzione, la riparazione e lo smontaggio del sistema di chiusura e della motorizzazione per cancelli scorrevoli da uno specialista.

- In caso di guasto del sistema di chiusura o della motorizzazione per cancelli scorrevoli (difficoltà di funzionamento o altri disturbi) incaricare immediatamente uno specialista del controllo e della riparazione.

2.5 Indicazioni di sicurezza sul montaggio

Lo specialista deve prestare attenzione che durante l'esecuzione dei lavori di montaggio vengano seguite le disposizioni vigenti in materia di sicurezza sul lavoro, nonché le norme per l'uso di apparecchiature elettriche. Vanno rispettate le direttive nazionali. La costruzione e il montaggio eseguiti nel rispetto delle nostre prescrizioni escludono eventuali pericoli ai sensi della norma EN 13241-1.

Al termine del montaggio lo specialista deve spiegare la conformità alla norma EN 13241-1 nel rispetto del campo d'applicazione.

 PERICOLO
Folgorazione mortale dovuta alla tensione di rete In caso di contatto con la tensione di rete sussiste il pericolo di folgorazione. ► Fare eseguire i collegamenti elettrici solo da un elettricista. ► Prestare attenzione che l'installazione elettrica a cura del cliente deve corrispondere alle rispettive norme di sicurezza (230 – 240 V AC, 50 / 60 Hz). ► Nei collegamenti fissi alla rete dotare la motorizzazione di un dispositivo di separazione di rete onnipolare con prefusibile corrispondente. ► Disinserire la tensione dell'impianto prima di eseguire i lavori. Proteggere l'impianto da una riaccensione non autorizzata. ► Per evitare pericoli, fare sostituire la linea di collegamento alla rete elettrica danneggiata da un elettricista specializzato.

 AVVERTENZA
Pericolo di lesioni durante il movimento accidentale del portone Un montaggio o un uso non corretto della motorizzazione può avviare movimenti del portone indesiderati e persone od oggetti possono rimanere incastrati. ► Seguire tutte le indicazioni contenute nelle presenti istruzioni.

⚠ AVVERTENZA

Materiali di fissaggio non adatti

L'impiego di materiali di fissaggio non adeguati può provocare il fissaggio non sicuro della motorizzazione ed il pericolo di sganciamento.

- L'installatore deve verificare l'idoneità dei materiali di fissaggio forniti (tasselli) per il luogo di montaggio previsto ed eventualmente utilizzare materiali alternativi. I materiali di fissaggio in dotazione sono idonei per il calcestruzzo ($\geq B15$), ma non sono omologati dall'ispettorato edile.

AVVISO

Danneggiamento causato dallo sporco

La polvere di trapanatura e i trucioli possono provocare malfunzionamenti.

- Durante i lavori di trapanatura coprire la motorizzazione.

2.6 Indicazioni di sicurezza per l'installazione

⚠ AVVERTENZA

Pericolo di lesioni durante il movimento accidentale del portone

Un montaggio non corretto delle unità di comando (come ad es. i tasti) può avviare movimenti del portone indesiderati e persone o oggetti possono rimanere incastrati.



- Installare le unità di comando ad un'altezza minima di 1,5 m (fuori dalla portata dei bambini).
- Montare le unità di comando fisse (come ad es. i tasti) in prossimità del portone, ma lontano da componenti in movimento.

In caso di guasto dei dispositivi di sicurezza presenti, persone o oggetti possono rimanere incastrati.

- Ai sensi della norma ASR A1.7 posizionare vicino al portone un dispositivo di arresto di emergenza ben riconoscibile e facilmente accessibile. In caso di pericolo il dispositivo di arresto di emergenza arresta il movimento del portone (vedere capitolo 4.4).

AVVISO

Guasti delle linee di comando

Le linee di comando e di alimentazione postate insieme possono provocare malfunzionamenti. Posare le linee di comando della motorizzazione (24 V DC) in un sistema di installazione separato da altre linee di alimentazione (230/240 V AC).

Tensione separata sui morsetti

La tensione separata sui morsetti della centralina di comando provoca un danno irreparabile al sistema elettronico.

- Non applicare tensione di rete ai morsetti della centralina di comando (230/240 V AC).

Danni dovuti all'umidità

L'umidità può danneggiare la centralina di comando.

- Se il quadro di comando viene aperto proteggere la centralina di comando dall'umidità.

2.7 Indicazioni di sicurezza per la messa in funzione e per l'uso



⚠ AVVERTENZA

Pericolo di lesioni durante il movimento del portone

Nell'area del portone esiste il rischio di lesioni o danni durante la manovra del portone.

- I bambini non devono giocare col sistema di chiusura.
- Assicurarsi che persone o oggetti non si trovino nella zona di manovra del portone.
- Se il sistema di chiusura è dotato solo di un dispositivo di sicurezza, azionare la motorizzazione per cancelli scorrevoli esclusivamente se la zona di manovra del portone è bene in vista.
- Controllare lo scorrimento del portone finché il portone ha raggiunto la posizione di finecorsa.
- Attraversare i sistemi di chiusura con comando a distanza solo se il portone si è arrestato!
- Non sostare mai nel portone aperto.

⚠ AVVERTENZA**Pericolo di schiacciamento sulla cremagliera**

Durante la manovra del portone è possibile che le dita o gli arti vengano schiacciati dalla cremagliera e dalla ruota dentata.

- ▶ Durante una manovra del portone non afferrare la cremagliera o la ruota dentata.

⚠ AVVERTENZA**Pericolo di schiacciamento in corrispondenza della costola di chiusura principale e dei bordi di chiusura secondari**

Durante la manovra del portone è possibile che le dita o gli arti vengano schiacciati tra il portone e la costola di chiusura principale o il bordo di chiusura secondario.

- ▶ Durante la manovra del portone non afferrare la costola di chiusura principale o il bordo di chiusura secondario.

⚠ ATTENZIONE**Pericolo di lesioni dovuto al tipo di motorizzazione errato**

- ▶ Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 5

2.8 Indicazioni di sicurezza per l'uso del telecomando**⚠ AVVERTENZA****Pericolo di lesioni durante il movimento del portone**

- ▶ Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 9

⚠ ATTENZIONE**Pericolo di lesioni a causa della manovra involontaria del portone**

- ▶ Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 8

Pericolo di ustioni sul telecomando

- ▶ Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 9

2.9 Dispositivi di sicurezza verificati

Le seguenti funzioni e i seguenti componenti, se disponibili, sono conformi alla cat. 2, PL "c" ai sensi della norma EN ISO 13849-1:2008 e sono stati costruiti e testati a norma della stessa:

- limitatore di sforzo interno
- dispositivi di sicurezza testati

Qualora tali caratteristiche siano necessarie per altre funzioni o altri componenti, occorre verificarle nel singolo caso.

⚠ ATTENZIONE**Pericolo di lesioni dovuto a dispositivi di sicurezza non funzionanti**

- ▶ Vedere le indicazioni di avvertenza nel capitolo 7.2

2.9.1 Indicazioni di sicurezza per il rispetto delle forze di manovra

Se si osservano le presenti istruzioni e **inoltre** le seguenti condizioni, si può presumere che le forze di manovra ai sensi della norma EN 12453 / 12445 vengano rispettate:

- Il baricentro del portone si trova al centro (scostamento massimo consentito $\pm 20\%$).
- Il cancello si muove in modo scorrevole.
- Per l'impiego su cancelli in pendenza sono necessari ammortizzatori radiali.
- Sulle costole di chiusura è montata la guarnizione di battuta DP 3, che deve essere ordinata separatamente (art. n. 436 388 + art. n. 2900170).
- Il limite di inversione marcia con un foro d'apertura di 50 mm viene verificato e rispettato sull'intera lunghezza della costola di chiusura principale.
- La motorizzazione è programmata su velocità lenta (vedere capitolo 4.3.2).
- La distanza dei rulli portanti per portoni autoportanti (larghezza max. di 6200 mm, foro d'apertura massima di 4000 mm) corrisponde al massimo a 2000 mm.

3 Montaggio**AVVISO:**

ISTRUZIONI IMPORTANTI PER UN MONTAGGIO SICURO.

OSSERVARE TUTTE LE ISTRUZIONI. UN MONTAGGIO ERRATO PUÒ CAUSARE GRAVI LESIONI FISICHE.

3.1 Controllo e preparazione del portone / sistema di chiusura**⚠ AVVERTENZA****Pericolo di lesioni dovuto a guasti del sistema di chiusura**

Un errore nel sistema di chiusura o un portone allineato in maniera scorretta possono provocare gravi lesioni fisiche!

- ▶ Non utilizzare il sistema di chiusura se devono essere eseguiti lavori di riparazione o regolazione!
- ▶ Controllare l'usura e gli eventuali danneggiamenti dell'intero sistema di chiusura (snodi, appoggi del portone ed elementi di fissaggio).
- ▶ Controllare la presenza di ruggine, corrosione o fessure.

La motorizzazione per cancelli scorrevoli non è adatta all'impiego su portoni pesanti, che non si aprono o chiudono più manualmente oppure la cui apertura e chiusura manuali risultano difficoltose.

La motorizzazione è stata studiata per cancelli di facile manovra. Per l'impiego su cancelli in pendenza sono necessari ammortizzatori radiali.

Il portone non deve presentare guasti di natura meccanica, di modo che sia facilmente azionabile anche manualmente (EN 12604).

- ▶ Verificare che il portone si apra e si chiuda correttamente.
- ▶ Disattivare i bloccaggi meccanici del portone che non sono necessari per l'azionamento mediante motorizzazione.
- ▶ Eventualmente smontare completamente i bloccaggi meccanici. Fra questi soprattutto i meccanismi di bloccaggio della serratura del portone.
- ▶ Bloccare il portone meccanicamente contro la fuoriuscita dalle guide.
- ▶ In caso di utilizzo di riempimento del portone attenersi ai carichi del vento regionali (EN 13241-1).

3.2 Fondamenta

- ▶ Per il montaggio sono necessarie delle fondamenta. Per l'utilizzo di una costola di sicurezza, le fondamenta devono essere più grandi.
- ▶ Vedere le dimensioni delle fondamenta

Figura 1a	Motorizzazione senza piastra base
Figura 1b	Motorizzazione con piastra base
Figura 1c	Motorizzazione senza piastra base, con costola di sicurezza
Figura 1d	Motorizzazione con piastra base, con costola di sicurezza

Il contrassegno $\oplus$ indica la profondità senza gelo (in Germania = 80 cm).

- ▶ Per la motorizzazione con piastra base utilizzare calcestruzzo $\geq$ B25 / C25 (compresso).
- ▶ Per portoni con ruote di scorrimento interne, sono eventualmente necessarie fondamenta a zoccolo.
- ▶ Posare la linea di alimentazione a 230 / 240 V ~ facendola passare in una canalina vuota delle fondamenta. Posare i cavi di collegamento per gli accessori con 24 V in una canalina vuota, separata dalla linea di alimentazione (vedere **Fig. 1.1**).

NOTE

- Le fondamenta devono essere **sufficientemente indurite** prima di eseguire le seguenti fasi di montaggio.
- Per tutti i cavi sul suolo utilizzare cavi terra NYY-J $3 \times 1,5 \text{ mm}^2$ o $5 \times 1,5 \text{ mm}^2$.
- Se il collegamento ai cavi della motorizzazione deve essere prolungato con cavi terra, utilizzare una scatola di derivazione protetta contro gli spruzzi d'acqua (tipo di protezione IP 65, a cura del cliente).

3.3 Determinazione delle misure di montaggio

1. Definire la posizione di foratura dei 4 fori sulla superficie delle fondamenta.
A seconda del tipo di motorizzazione:
 - Se si utilizzano viti prigioniere, utilizzare la sagoma per foratura per fori di $\varnothing 12 \text{ mm}$, riportata alla fine delle presenti istruzioni (vedere **Fig. 2a**).
 - Se si utilizzano ancoraggi per carichi pesanti, utilizzare la piastra base per fori di $\varnothing 10 \text{ mm}$ (vedere **Fig. 2b**).
2. Utilizzare la cremagliera utilizzata della tabella sottostante. Dedurre le misure di montaggio minime e massime (misura A).

Cremagliera	Misura A (mm)	
	min.	max.
2901624	126	138
438631	125	129
438632	129	133

3.4 Ancoraggio

- ▶ Rispettare le indicazioni di sicurezza riportate nel capitolo 2.5.
- *Materiali di fissaggio non adatti*

AVVISO!

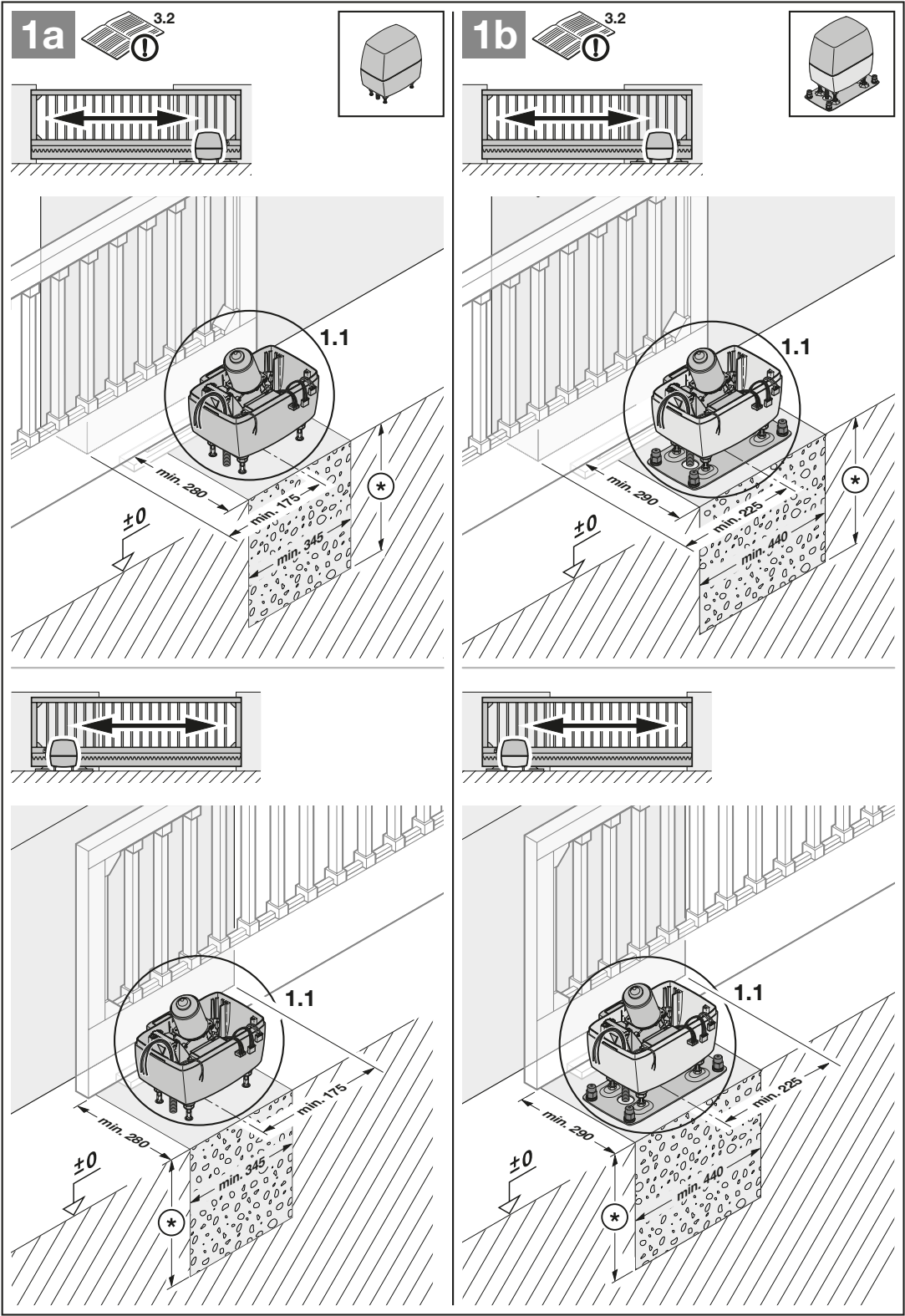
Danneggiamento causato dallo sporco

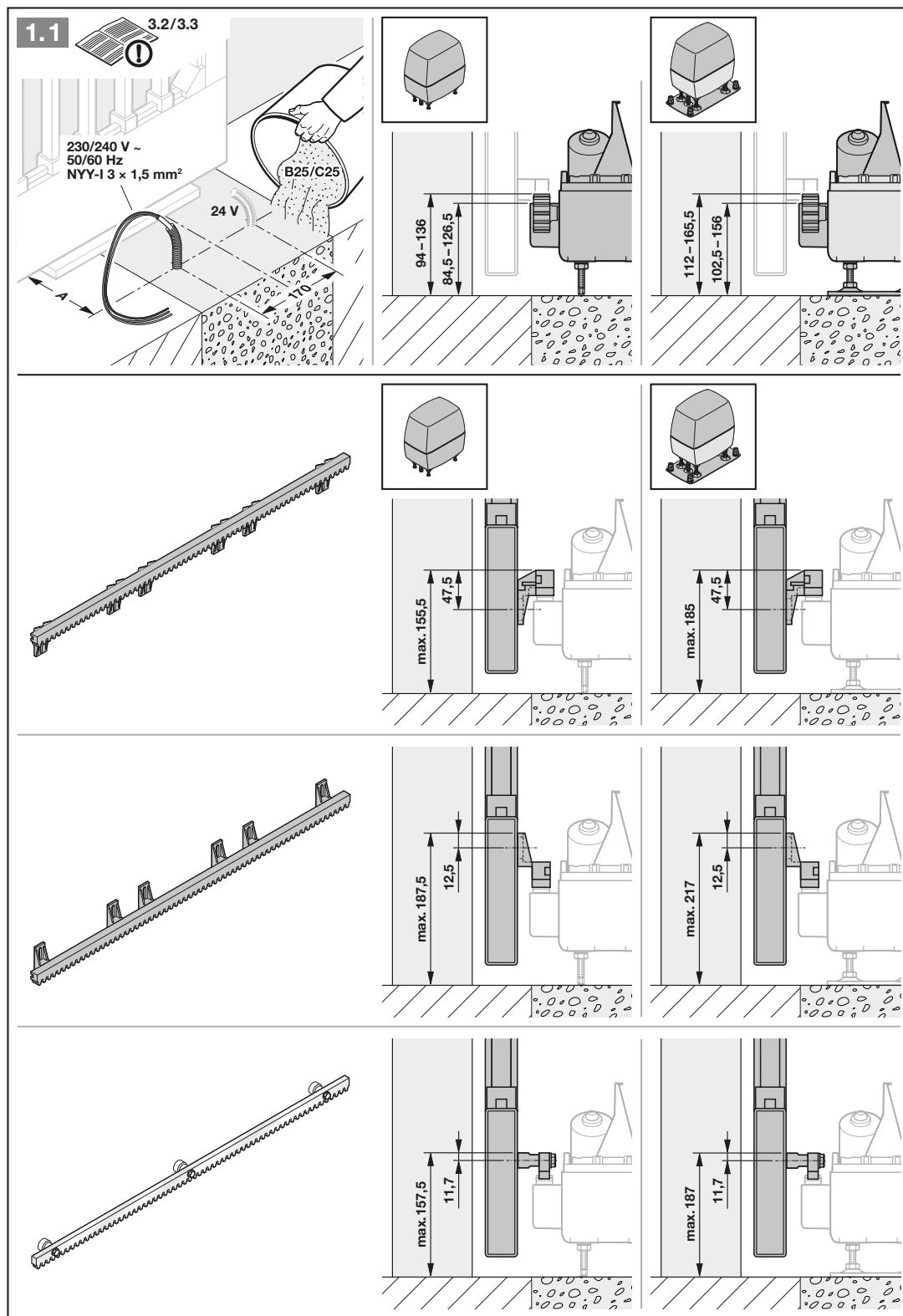
- ▶ Durante i lavori di trapanatura proteggere la motorizzazione dalla polvere di trapanatura e dai trucioli.

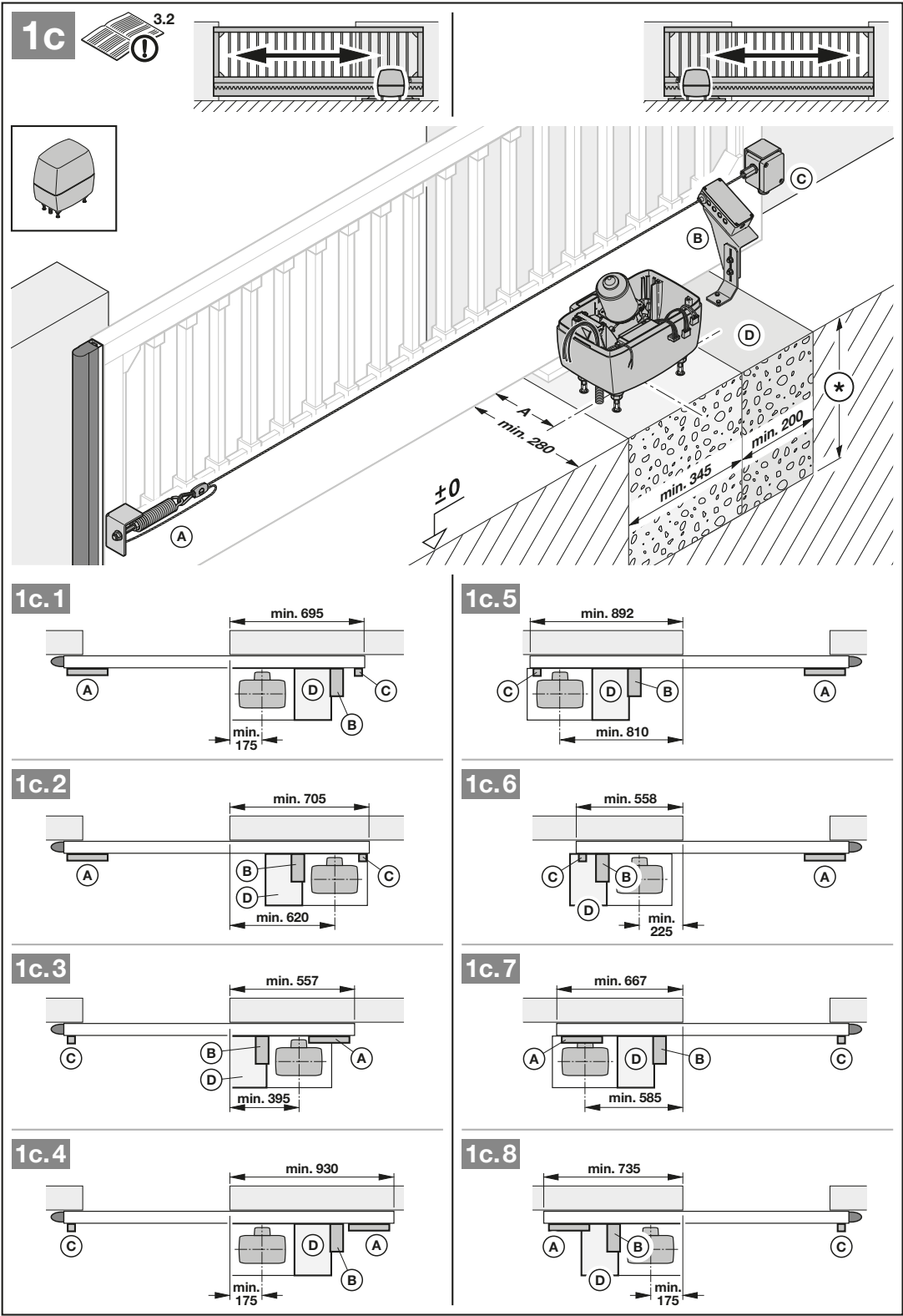
- ▶ Vedere **Fig. 2a.1 / 2b.1**

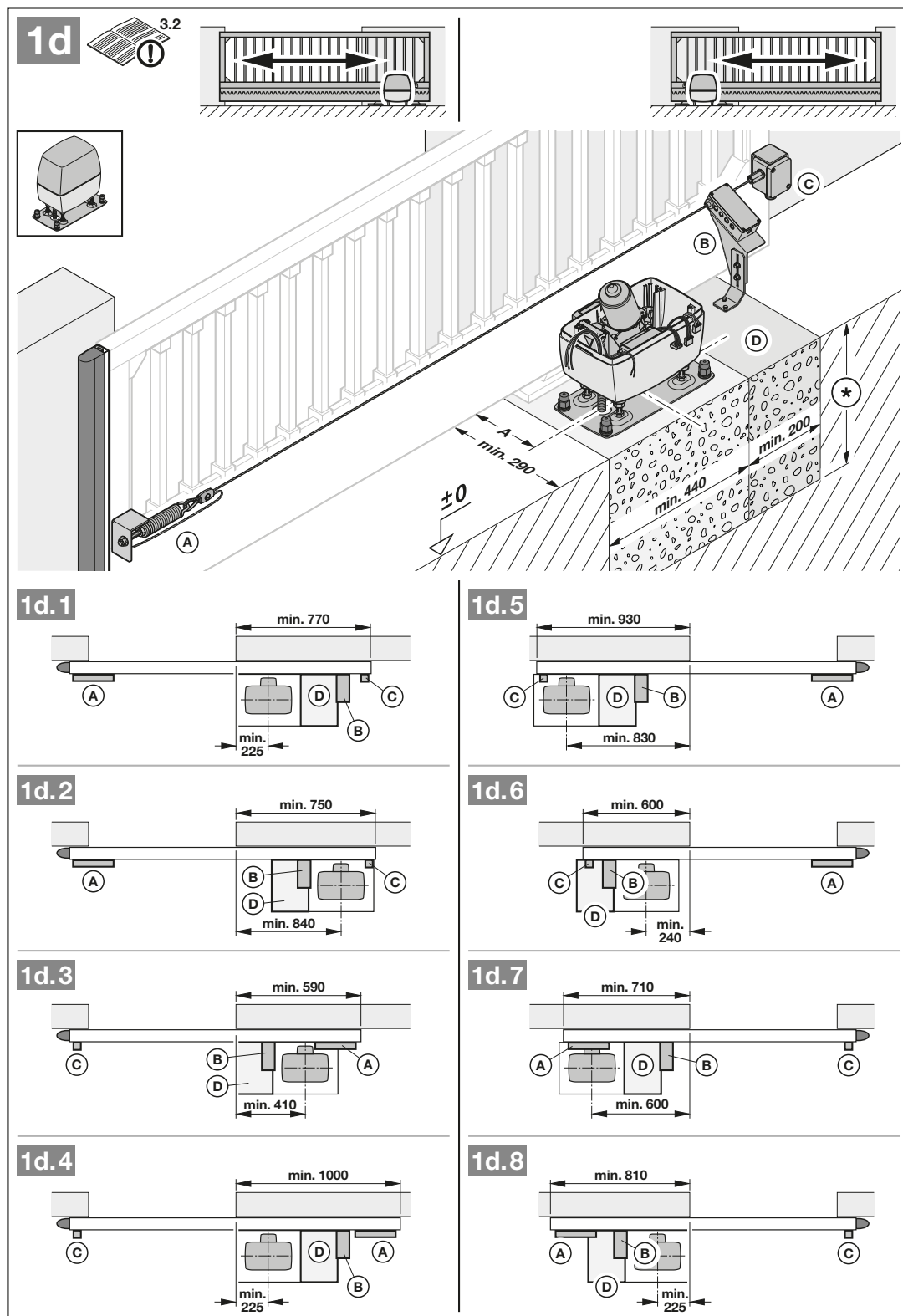
Foro	Profondità
$\varnothing 12 \text{ mm}$ per viti prigioniere	80 mm
$\varnothing 10 \text{ mm}$ per ancoraggio per carichi pesanti	105 mm

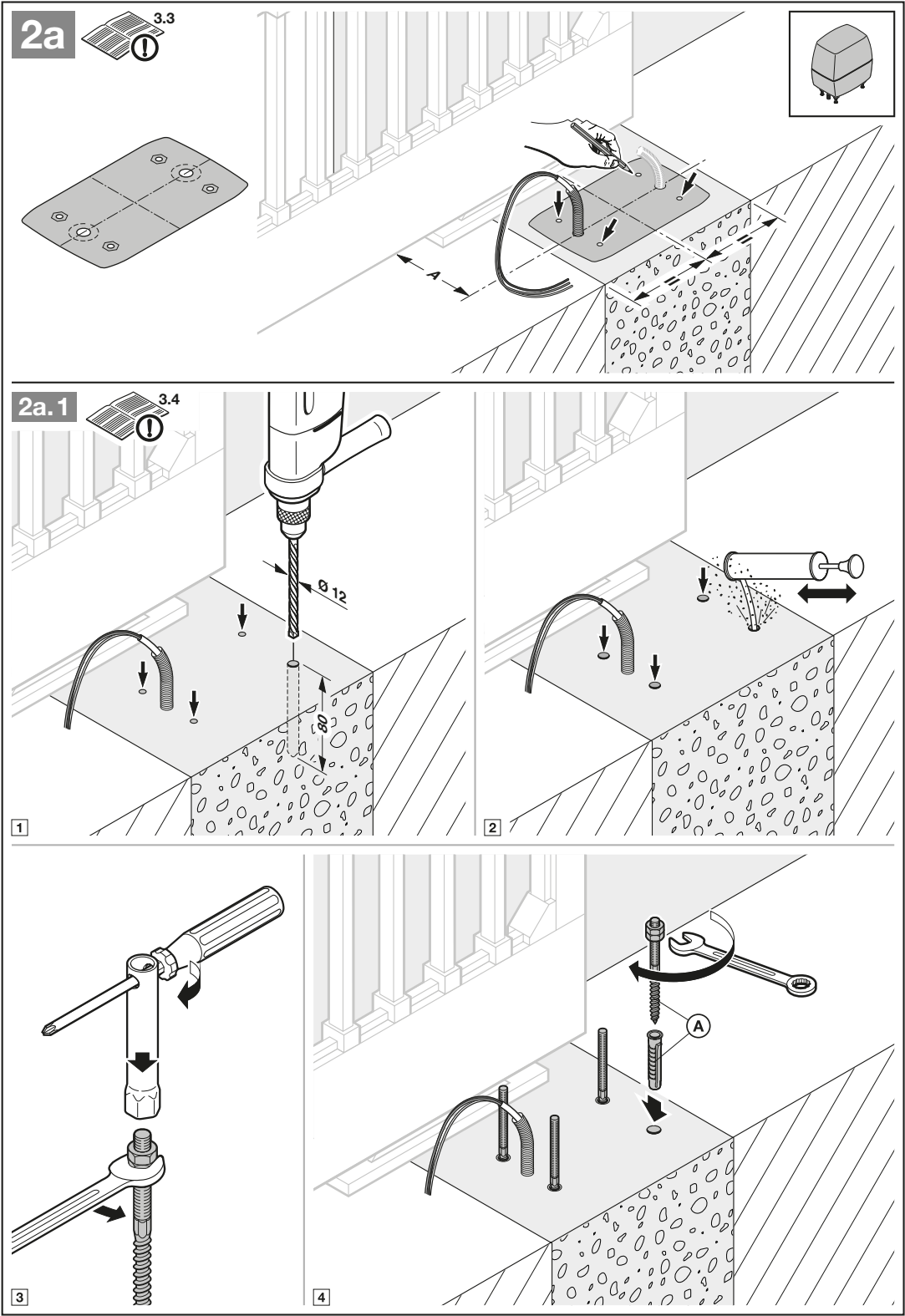
- ▶ Dopo aver praticato il foro, controllarne la profondità.
- ▶ Per il montaggio delle viti prigioniere, utilizzare la chiave a tubo fornita in dotazione.

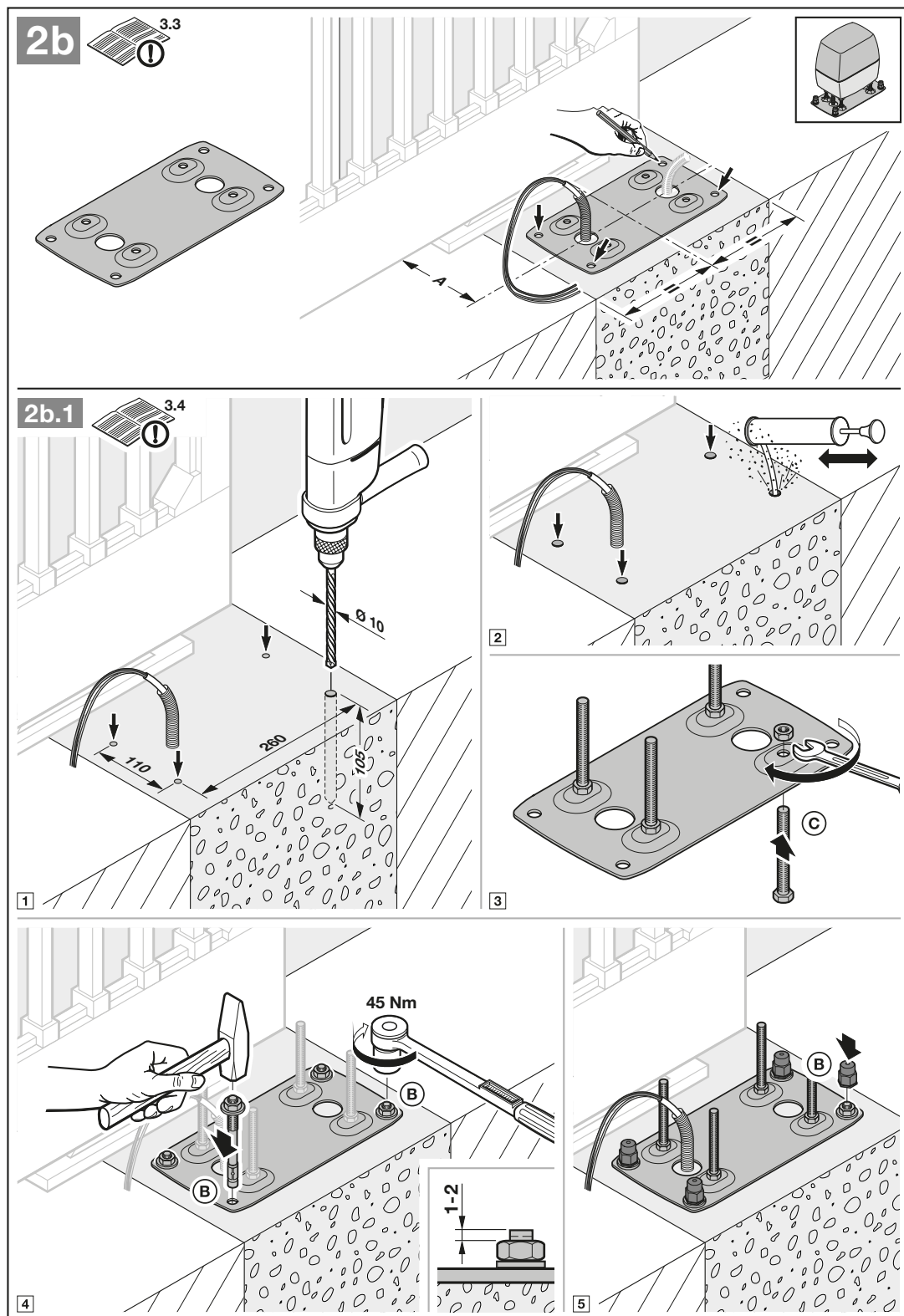












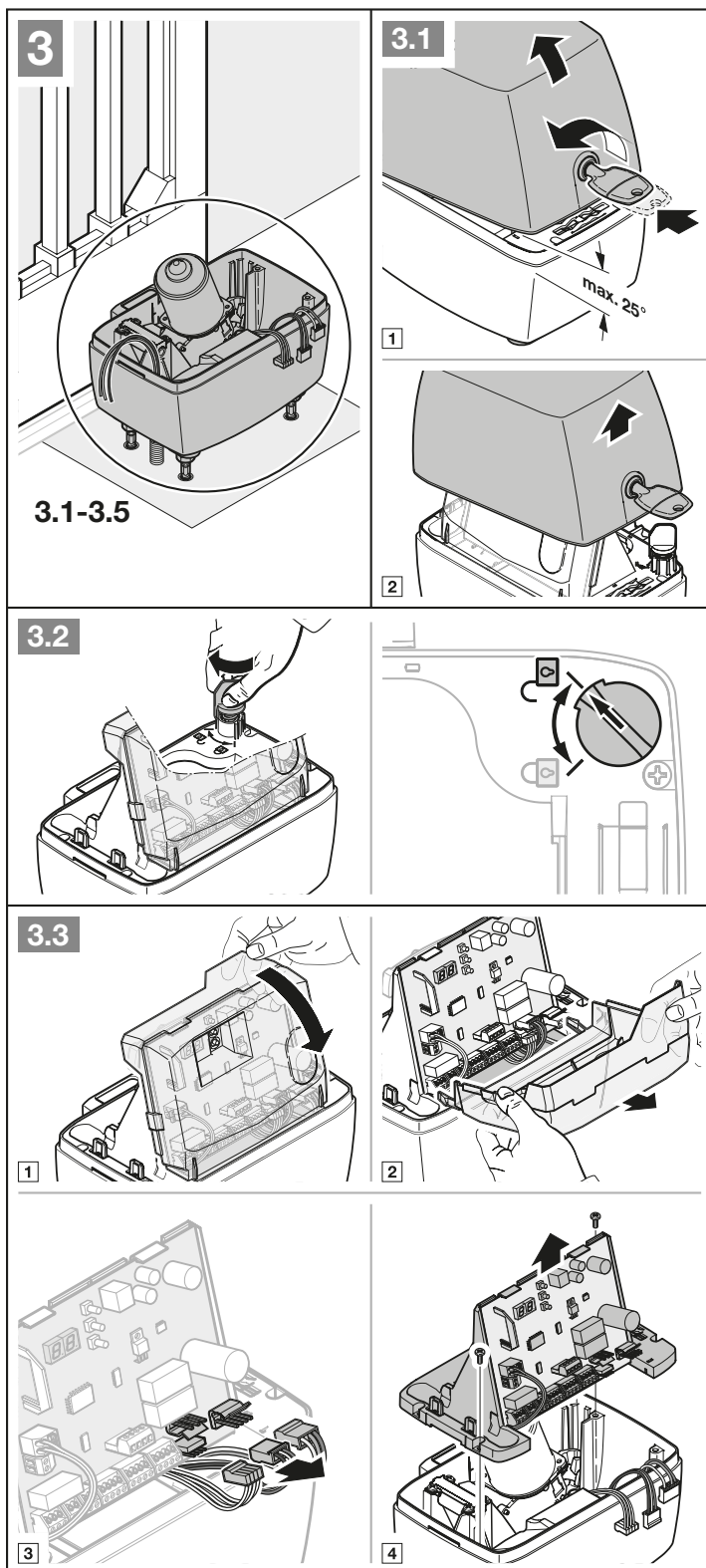
3.5 Apertura della motorizzazione

1. Aprire l'involucro della motorizzazione.
2. Sbloccare la motorizzazione ruotando il dispositivo di chiusura. Il motore e la ruota dentata si abbassano nell'involucro.
3. Rimuovere la copertura trasparente.
4. Estrarre i cavi di collegamento.
5. Rimuovere il supporto scheda elettronica.

AVVISO!

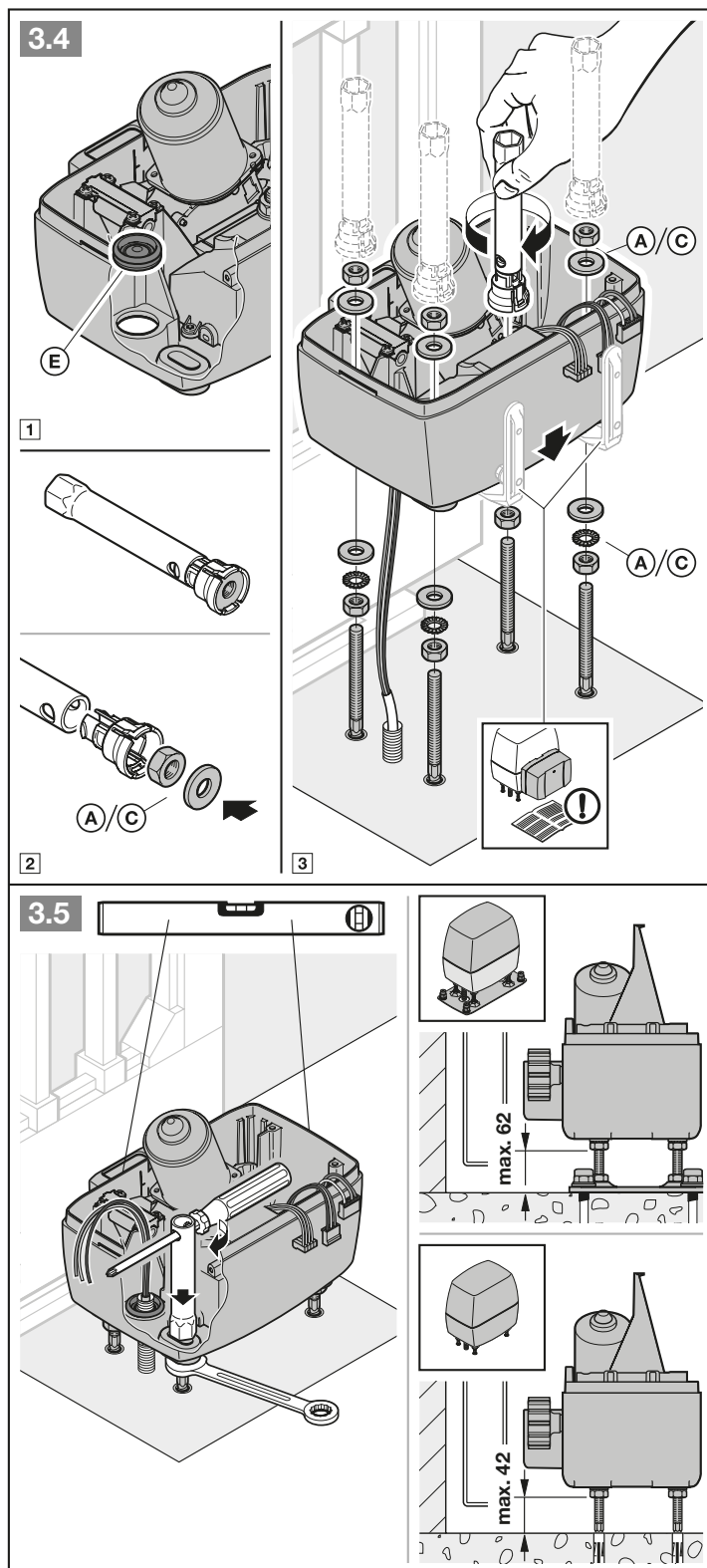
Danni dovuti all'umidità

- Se l'involucro della motorizzazione viene aperto proteggere la centralina di comando dall'umidità.



3.6 Montaggio della motorizzazione

1. Inserire le guarnizioni della canalina vuota. Tranciare eventualmente la guarnizione della canalina vuota.
2. Posizionare l'involucro sulle viti prigioniere oppure sulla piastra base.
3. In fase di applicazione, inserire nell'involucro la linea di alimentazione e, se necessario, il cavo di collegamento di 24 V dal basso, senza torsioni, attraverso le guarnizioni della canalina vuota.
4. Durante il montaggio assicurare un fissaggio orizzontale, stabile e sicuro.



3.7 Montaggio della cremagliera

Prima del montaggio

- Verificare se è disponibile la profondità di avvitatura necessaria.
- Per il montaggio utilizzare gli accessori di montaggio per cremagliere in plastica (C1) oppure cremagliere in acciaio (C4). Vanno ordinati separatamente.

NOTE

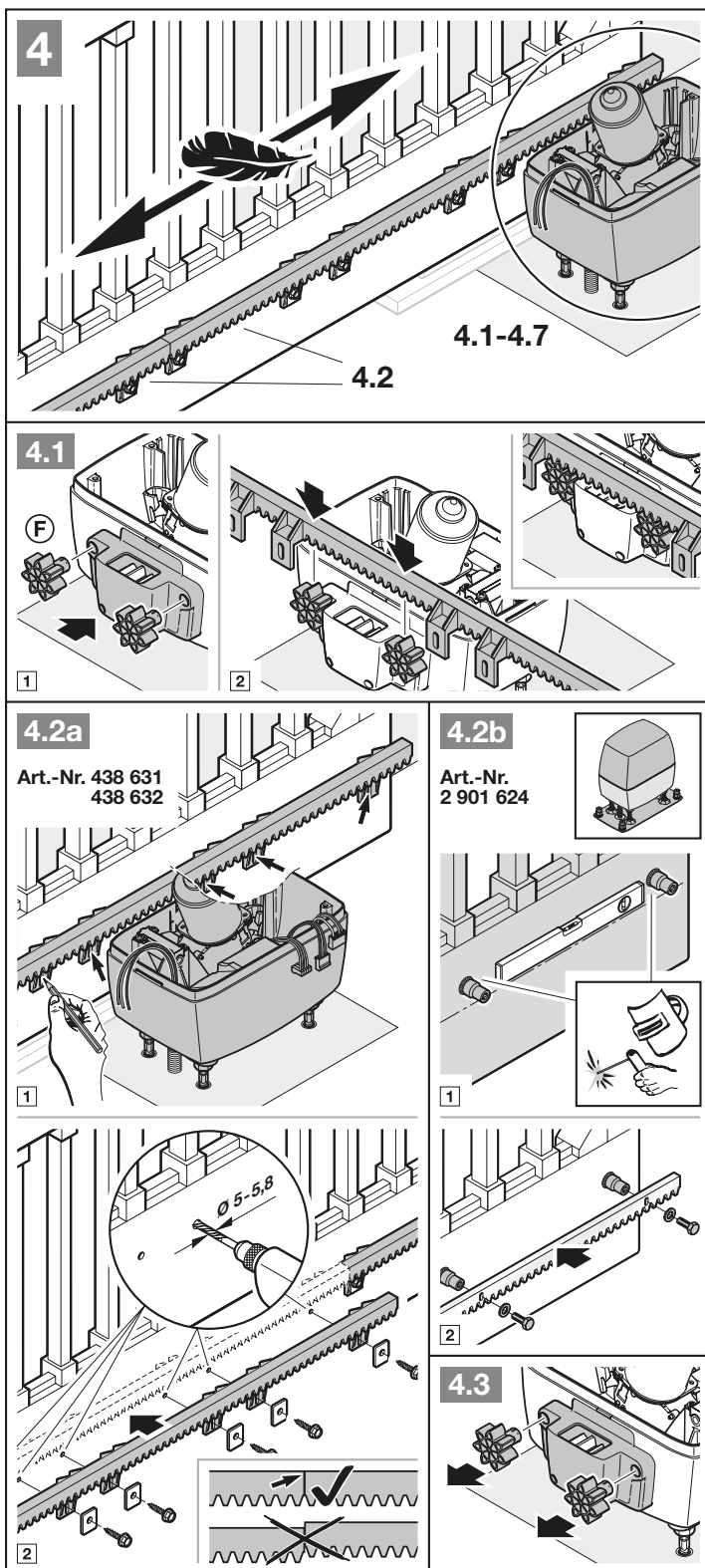
Differenza rispetto alla sezione illustrata:

- Con altri tipi di portoni si devono utilizzare i materiali di fissaggio idonei con altre lunghezze di avvitamento (ad es. viti per legno adatte ai portoni in legno).
- A seconda dello spessore e della resistenza del materiale è possibile modificare il diametro interno necessario, ad es. in caso di
 - alluminio $\varnothing 5,0-5,5$ mm
 - acciaio $\varnothing 5,7-5,8$ mm

Montaggio:

La motorizzazione del cancello scorrevole deve essere sbloccata (vedere Fig. 3.2).

- Durante il montaggio assicurarsi che i passaggi tra le singole cremagliere non presentino scostamenti. Solo in questo modo è garantito lo scorrimento uniforme del cancello.
- Dopo il montaggio è necessario allineare tra loro le cremagliere e la ruota dentata della motorizzazione. A questo riguardo, è possibile regolare sia le cremagliere che l'involucro della motorizzazione.
Se le cremagliere vengono montate in modo non corretto o non vengono perfettamente allineate, possono comportare inversioni di marcia involontarie. Le misure predefinite devono essere assolutamente rispettate!



3.8 Sigillatura dell'involucro

- Sigillare l'involucro per proteggerlo dall'umidità e dagli insetti.

3.9 Installazione

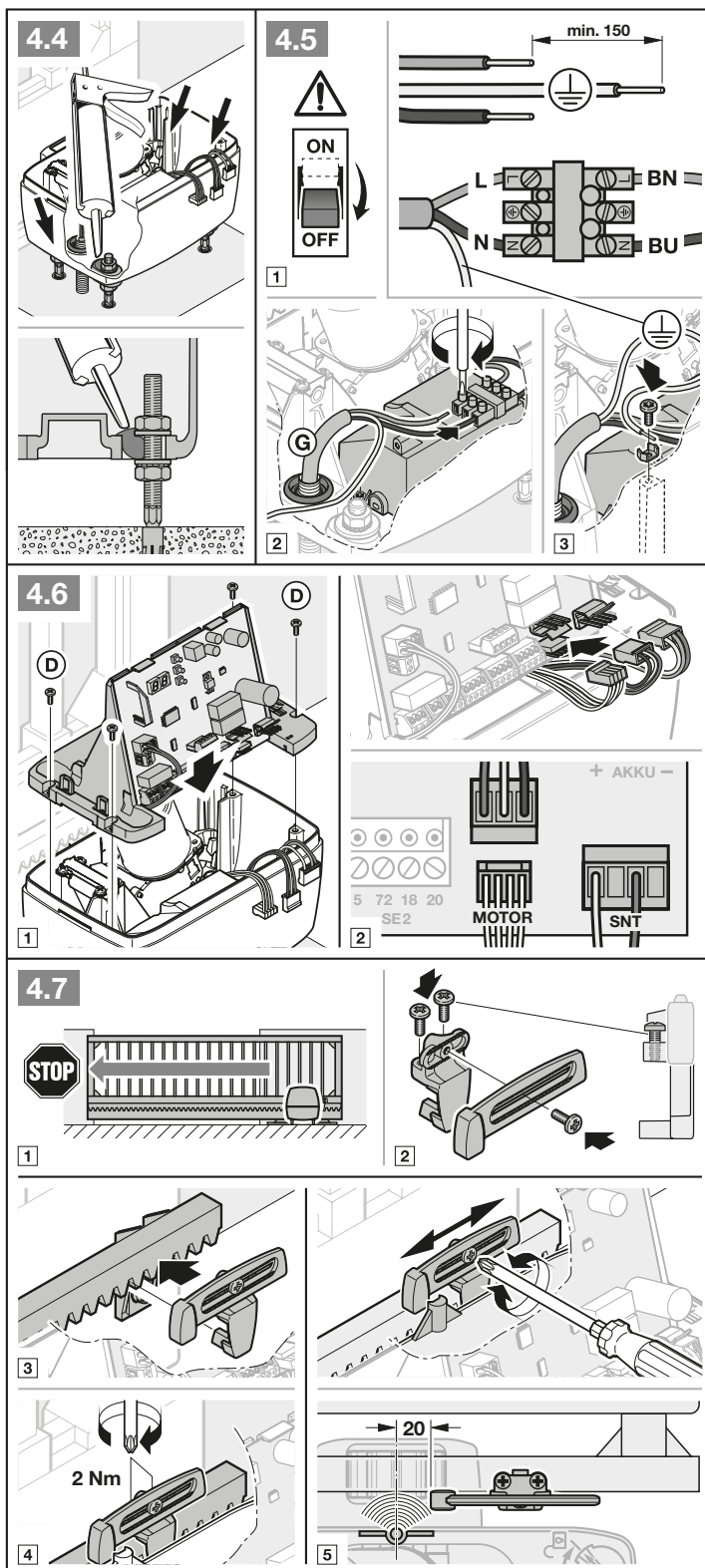
- Rispettare le indicazioni di sicurezza riportate nel capitolo 2.5
 - *Folgorazione mortale dovuta alla tensione di rete*
- Collegare la linea di alimentazione elettrica ($3 \times 1,5 \text{ mm}^2$) direttamente al morsetto d'innesto sull'alimentatore a commutazione, il conduttore di terra direttamente all'involucro.

3.10 Montaggio del supporto della scheda elettronica

1. Fissare il supporto della scheda elettronica con le 2 viti allentate in precedenza ^(D) ed altre 2 di quelle fornite in dotazione.
2. Inserire nuovamente i cavi di collegamento che erano stati rimossi in precedenza.

3.11 Montaggio del supporto magnete

1. Spingere manualmente il portone nella posizione di *Chiusura*.
2. Premontare completamente il cursore a magnete in posizione intermedia.
3. Montare la staffa sulla cremagliera in modo che il magnete sia posizionato nel supporto della scheda elettronica spostato di ca. 20 mm rispetto al contatto Reed.



3.12 Bloccaggio della motorizzazione

Attraverso il bloccaggio, la motorizzazione si reinnesta.

- ▶ Ruotare il meccanismo nella posizione di bloccaggio. Durante il bloccaggio sollevare leggermente il motore.

4 Collegamento di componenti supplementari / accessori

- ▶ Rispettare le indicazioni di sicurezza riportate nel capitolo 2.6.

AVVISO!

Danno irreparabile all'impianto elettrico in caso di applicazione di tensione separata.

- ▶ Non applicare tensione di rete ai morsetti (230/240 V AC).

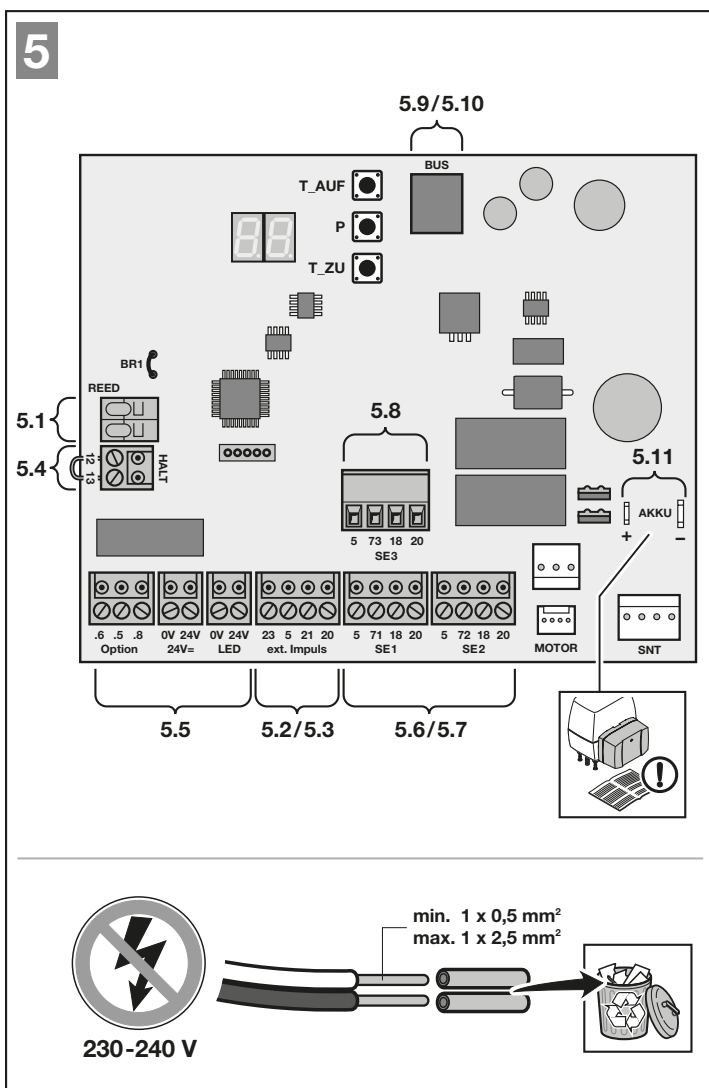
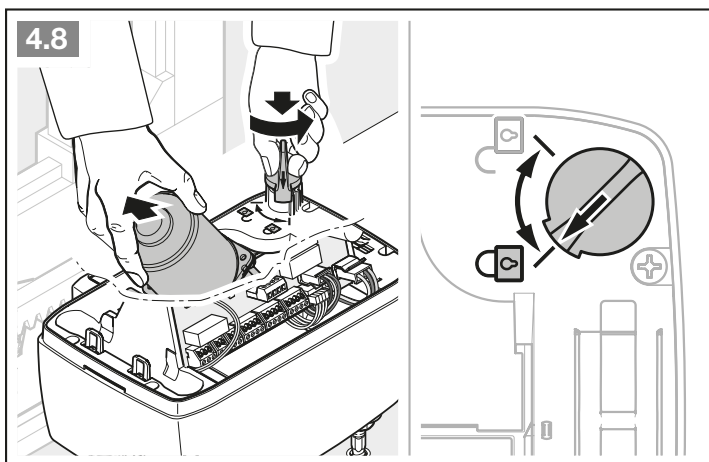
Tutti i morsetti sono assegnabili più volte.

- Sezione min.: $1 \times 0,5 \text{ mm}^2$
- Sezione max.: $1 \times 2,5 \text{ mm}^2$

Alla presa del sistema BUS è possibile collegare accessori con funzioni speciali. L'accessorio collegato viene automaticamente riconosciuto.

NOTA

Il carico totale degli accessori applicabile sulla motorizzazione è di **max. 250 mA**. Per l'assorbimento di corrente dei componenti vedere le figure.



4.4 Interruttore automatico (arresto o circuito a riposo)*

Collegare come segue un interruttore di interruzione con contatti di riposto (a potenziale zero o commutazione verso 0 V):

1. Rimuovere i ponti inseriti in stabilimento tra i morsetti **12 + 13**.

12	Arresto in ingresso o circuito a riposo
13	0 V

2. Collegare i contatti di commutazione.

NOTA

L'apertura del contatto arresta immediatamente la manovra del portone. La manovra del portone è permanentemente interrotta.

L'arresto in ingresso o di circuito a riposo non è un collegamento controllato secondo EN ISO 13849 PLc.

4.5 Luce di segnalazione SLK*

Collegare una luce di segnalazione ai contatti a potenziale zero del connettore *Opzione*.

Per il funzionamento di una lampada da 24 V (max. 7 W), prendere la tensione dal connettore 24 V=, ad es. per segnalazioni di avvertimento prima e dopo la manovra del portone.

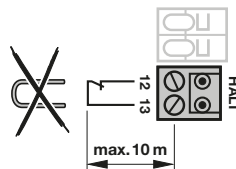
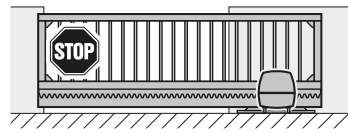
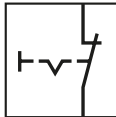
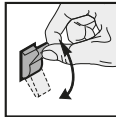
- La funzione si imposta nel menu 31.

NOTE

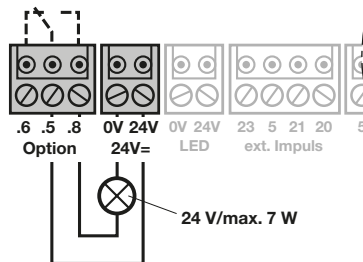
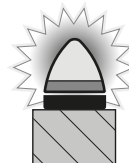
- Alimentare una luce di segnalazione da 230 V con tensione di rete esterna.
- Dotare i conduttori dei cavi che portano la tensione di rete di un isolamento supplementare (p. es. guaina di protezione) fino a collegamento avvenuto.

* – Gli accessori non sono compresi nella fornitura standard.

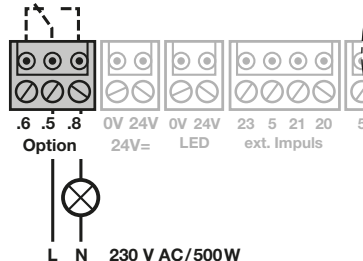
5.4



5.5a



5.5b



4.6 Dispositivi di sicurezza*

Collegare ai circuiti di sicurezza **SE1**, **SE2** e **SE3** i dispositivi di sicurezza, come ad es.

- la fotocellula,
- la costola di resistenza 8k2,
- la costola di sicurezza

Se a ogni circuito di sicurezza si desidera collegare 2 fotocellule, è necessario un expander LSE 2 *.

NOTE

Occorre collegare i dispositivi di sicurezza (ad es. barriera fotoelettrica EL 301) prima della messa in servizio al fine di rilevarli e memorizzarli automaticamente. Dopo la corsa di inizializzazione, gli elementi di sicurezza collegati e le barriere fotoelettriche non testate (ad es. EWLS AP4) non vengono rilevati automaticamente e devono essere attivati nei menu avanzati (disponibili solo al rivenditore specializzato e qualificato in modo separato).

Controllare ogni sei mesi i dispositivi di sicurezza non testati (ad es. fotocellule statiche).

I dispositivi di sicurezza non testati sono ammessi esclusivamente per la protezione delle cose!

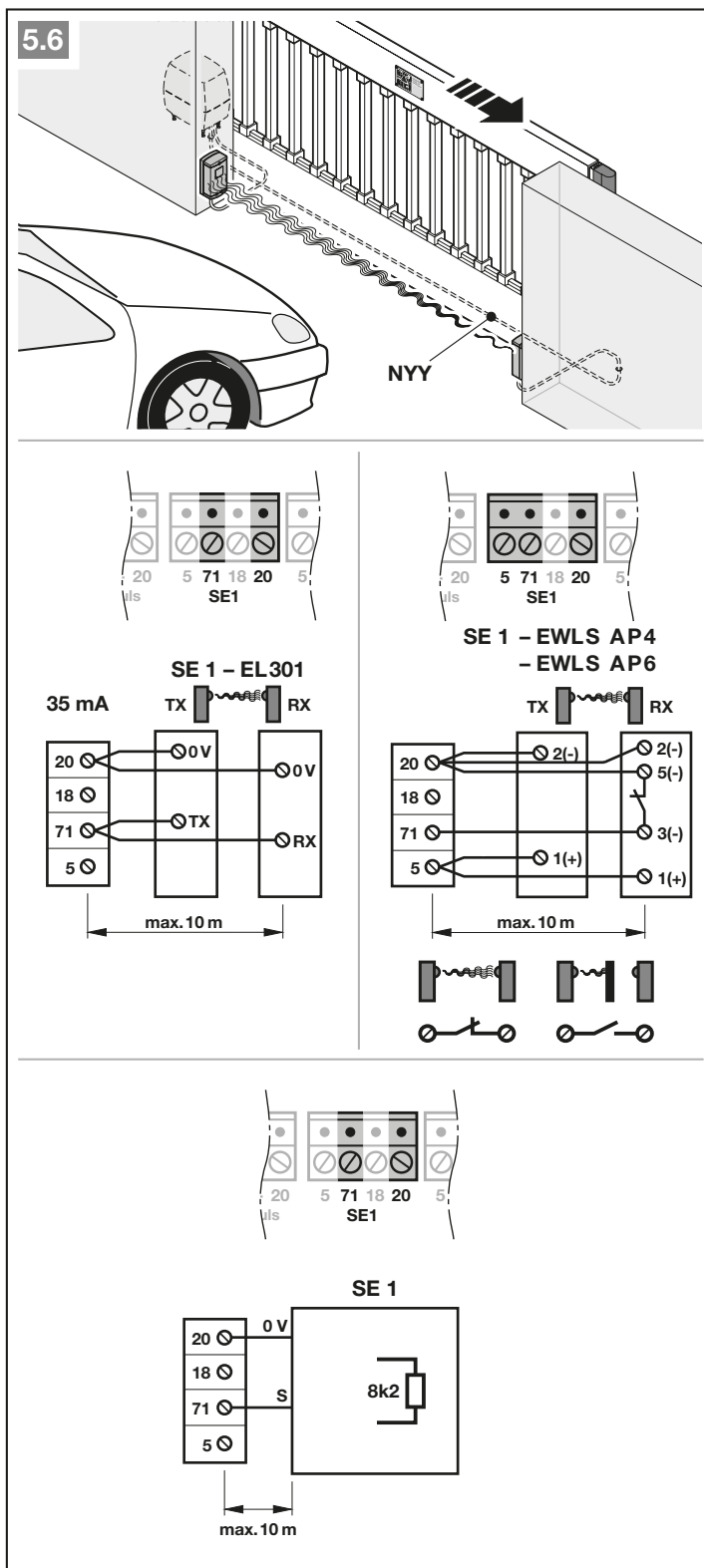
Dispositivo di sicurezza SE1

- | | |
|------------|--|
| SE1 | <ul style="list-style-type: none"> • Fotocellula a 2 fili dinamica • Fotocellula a 3 fili statica non testata • Costola di resistenza 8k2 • Costola di sicurezza |
|------------|--|

Occupazione di morsetti:

Morsetto 20	0 V (alimentazione di tensione)
Morsetto 18	Segnale di test
Morsetto 71	Ingresso segnale di commutazione SE1
Morsetto 5	+24 V (alimentazione di tensione)

* – Gli accessori non sono compresi nella fornitura standard.



La direzione di funzionamento e il comportamento di inversione di marcia si impostano nei menu avanzati. Rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

	Direzione di funzionamento Chiusura, breve inversione di marcia
--	--

Dispositivo di sicurezza SE2

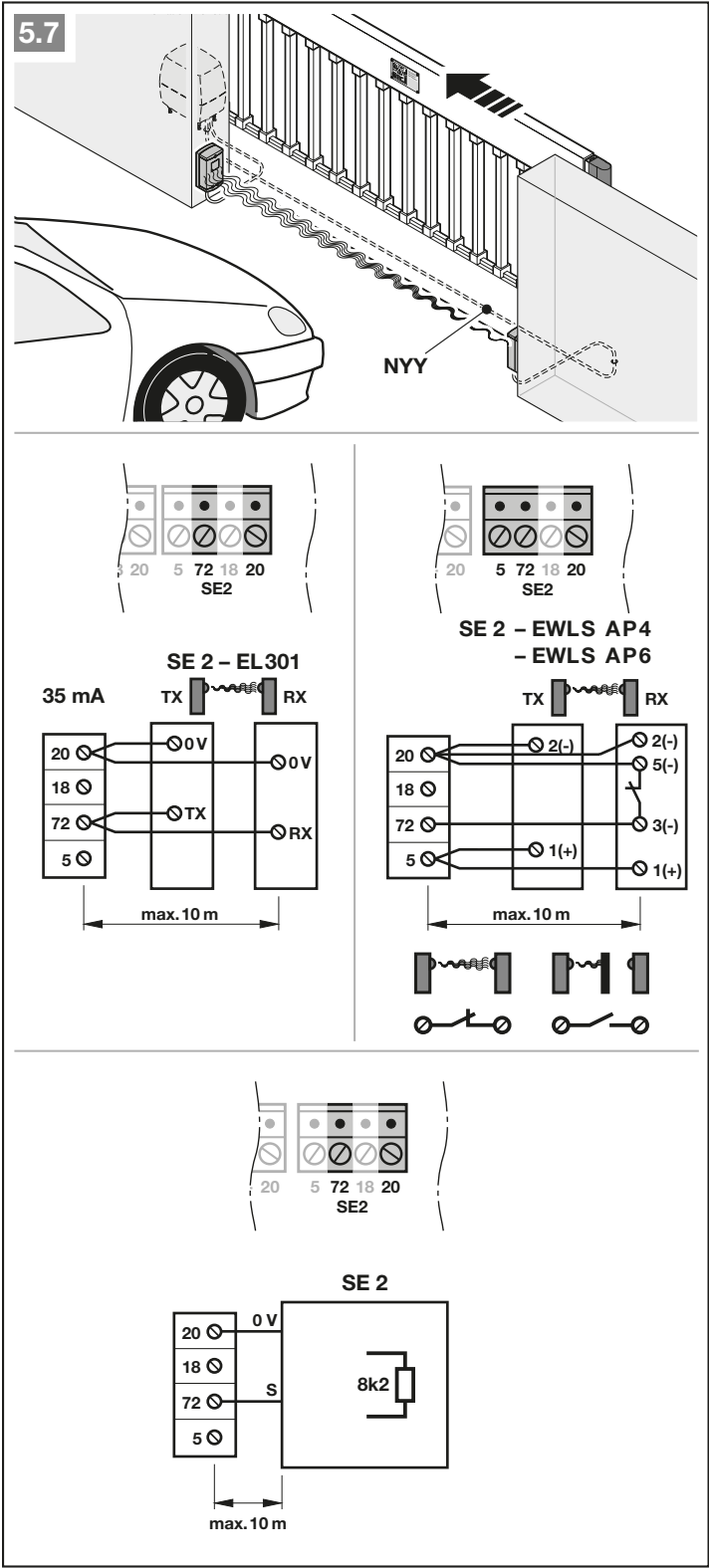
SE2	- Fotocellula a 2 fili dinamica - Fotocellula a 3 fili statica non testata - Costola di resistenza 8k2 - Costola di sicurezza
-----	---

Occupazione di morsetti:

Morsetto 20	0 V (alimentazione di tensione)
Morsetto 18	Segnale di test
Morsetto 72	Ingresso segnale di commutazione SE2
Morsetto 5	+24 V (alimentazione di tensione)

La direzione di funzionamento e il comportamento di inversione di marcia si impostano nei menu avanzati. Rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

	Direzione di funzionamento Apertura, breve inversione di marcia
--	--



Dispositivo di sicurezza SE3

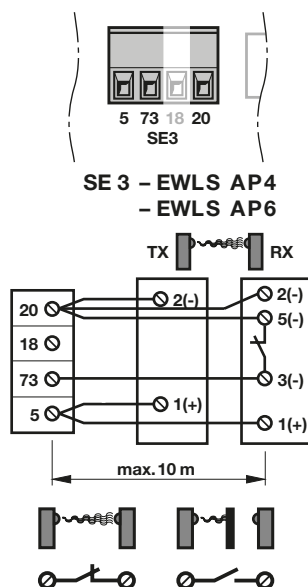
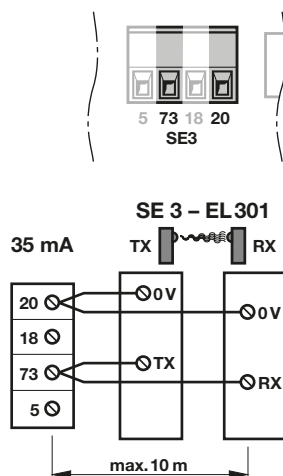
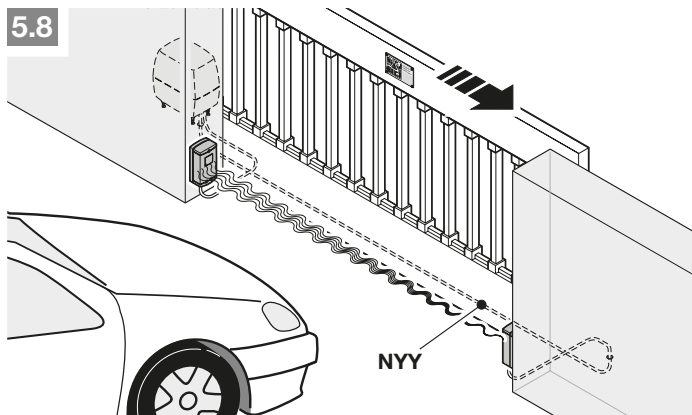
- | | |
|------------|--|
| SE3 | • Fotocellula a 2 fili dinamica |
| | • Fotocellula a 3 fili statica non testata |

Occupazione di morsetti:

Morsetto 20	0 V (alimentazione di tensione)
Morsetto 18	Segnale di test
Morsetto 73	Ingresso segnale di commutazione SE3
Morsetto 5	+24 V (alimentazione di tensione)

La direzione di funzionamento e il comportamento di inversione di marcia si impostano nei menu avanzati. Rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

	Direzione di funzionamento Chiusura, breve inversione di marcia
---	--



4.7 Relè opzioni HOR1*

Il relè opzioni HOR 1 è necessario per il collegamento di una lampada esterna o di un semaforo.

- La funzione si imposta nel menu 30.

4.8 Scheda adattatore universale UAP 1)*

Possibilità di collegamento della scheda adattatore universale UAP 1.

La scheda adattatore universale UAP 1 viene utilizzata per altre funzioni supplementari:

- per la scelta della direzione (*Apertura/Chiusura*) e la funzione di apertura parziale tramite strumenti di comando esterni,
 - per la segnalazione delle posizioni di finecorsa *Apertura* e *Chiusura*,
 - per l'accensione di una lampada esterna (2 min), ad es. l'illuminazione del cortile.
- La funzione si imposta nel menu 30.

4.9 Batteria d'emergenza HNA Outdoor*

Per manovrare il portone in caso di black-out, è possibile collegare una batteria d'emergenza opzionale. La commutazione al funzionamento a batteria avviene automaticamente.

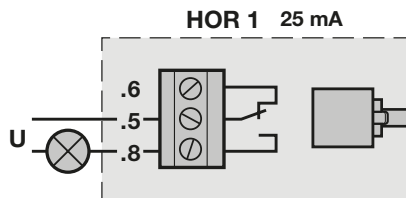
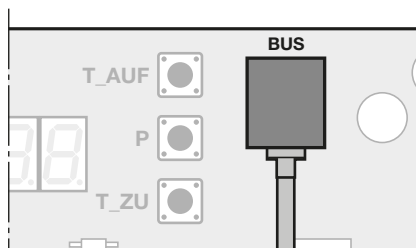
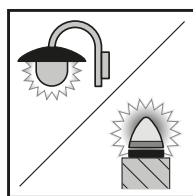
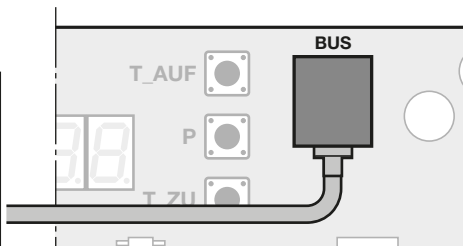
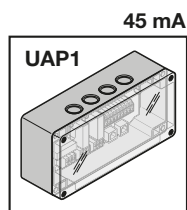
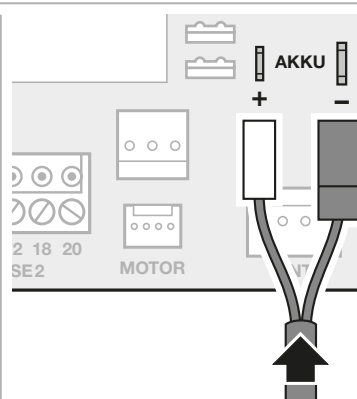
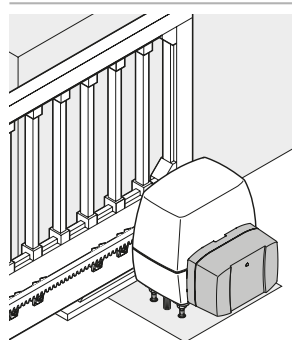
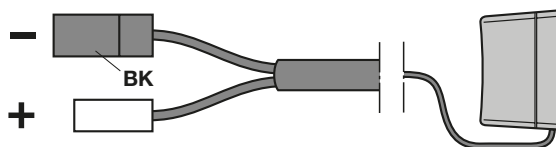
⚠ AVVERTENZA

Pericolo di lesioni a causa della manovra imprevista del portone

Una manovra imprevista del portone può verificarsi se la tensione del sistema di chiusura è disinserita e la batteria d'emergenza è collegata.

- Disinserire la tensione del sistema di chiusura prima di eseguire i lavori.
- Staccare il connettore della batteria d'emergenza.
- Prevenire una riaccensione accidentale del sistema di chiusura.

* – Gli accessori non sono compresi nella fornitura standard.

5.9

5.10

5.11


5 Messa in funzione

- Prima della messa in funzione leggere e seguire le indicazioni di sicurezza riportate nel capitolo 2.7 e 2.9.

Durante la manovra di apprendimento la motorizzazione viene sincronizzata con il portone. La lunghezza del percorso, la forza necessaria per l'apertura e la chiusura e i dispositivi di sicurezza collegati vengono appresi e salvati automaticamente. I dati sono validi solo per questo portone.

NOTE

- Nell'area di funzionamento dei dispositivi di sicurezza non devono trovarsi ostacoli.
- I dispositivi di sicurezza devono essere prima montati e collegati.
- La direzione di apertura e di chiusura viene stabilita durante le manovre di apprendimento. Dopo la rimessa in funzione è possibile modificare le direzioni soltanto tramite un ripristino delle impostazioni di fabbrica e nuove manovre di apprendimento.
- Durante le manovre di apprendimento il relè opzioni non temporizza.
- Se al relè opzioni è collegata una spia, la regolazione dell'interruttore di finecorsa può essere osservata da lontano (quando la spia si spegne = posizione di finecorsa raggiunta).
- Quando il percorso è appreso, la motorizzazione si sposta con una manovra ad avanzamento.
- Durante la messa in funzione il timeout non è disponibile

5.1 Selezione del tipo di motorizzazione e della versione del portone

Allo stato alla consegna il tipo di motorizzazione è preimpostato. Solo dopo un ripristino delle impostazioni di fabbrica è necessario selezionare il tipo motorizzazione presente.

ATTENZIONE

Pericolo di lesioni dovuto al tipo di motorizzazione errato

Se viene selezionato un tipo di motorizzazione errato, vengono preimpostati valori non specifici. Il comportamento errato del sistema di chiusura può causare lesioni.

- Selezionare soltanto i menu corrispondenti al sistema di chiusura.

Menu	Tipo di motorizzazione	
01.	C302	
02	C502	
03	C802	

5.2 Apprendimento della motorizzazione

1. Inserire l'alimentazione di tensione.
Sul display
 - si accende per 1 secondo **8.8.**,
 - successivamente si accende fissa la lettera **U**.
2. Premere il tasto **Apertura** e selezionare
 - **01** per C302
 - **02** per C502
 - **03** per C802.
3. Premere e tenere premuto il tasto **P**.
 - Compare brevemente **01.**, **02.** o **03.**,
 - **LA** si accende per 1 secondo (**apprendimento**),
 - **L_** lampeggia.

5.2.1 Apprendimento delle posizioni di finecorsa

1. Sbloccare la motorizzazione.
2. Aprire il portone di ca. 1 m.
3. Bloccare la motorizzazione.
4. Premere e tenere premuto il tasto **Chiusura**.
 - Il battente si sposta in direzione *Chiusura*.
 - Si accende il simbolo **L_**.

Se il portone si sposta in direzione *Apertura*, invertire la direzione di rotazione

- Rilasciare brevemente il tasto **Chiusura**,
- Premere e tenere premuto nuovamente il tasto **Chiusura**.

5. Rilasciare il tasto **Chiusura** se il portone si arresta per intervento dell'interruttore di finecorsa.
 - Il punto decimale si spegne.
 - **EL** si accende per 2 secondi.
 - Il simbolo **L_** lampeggia.

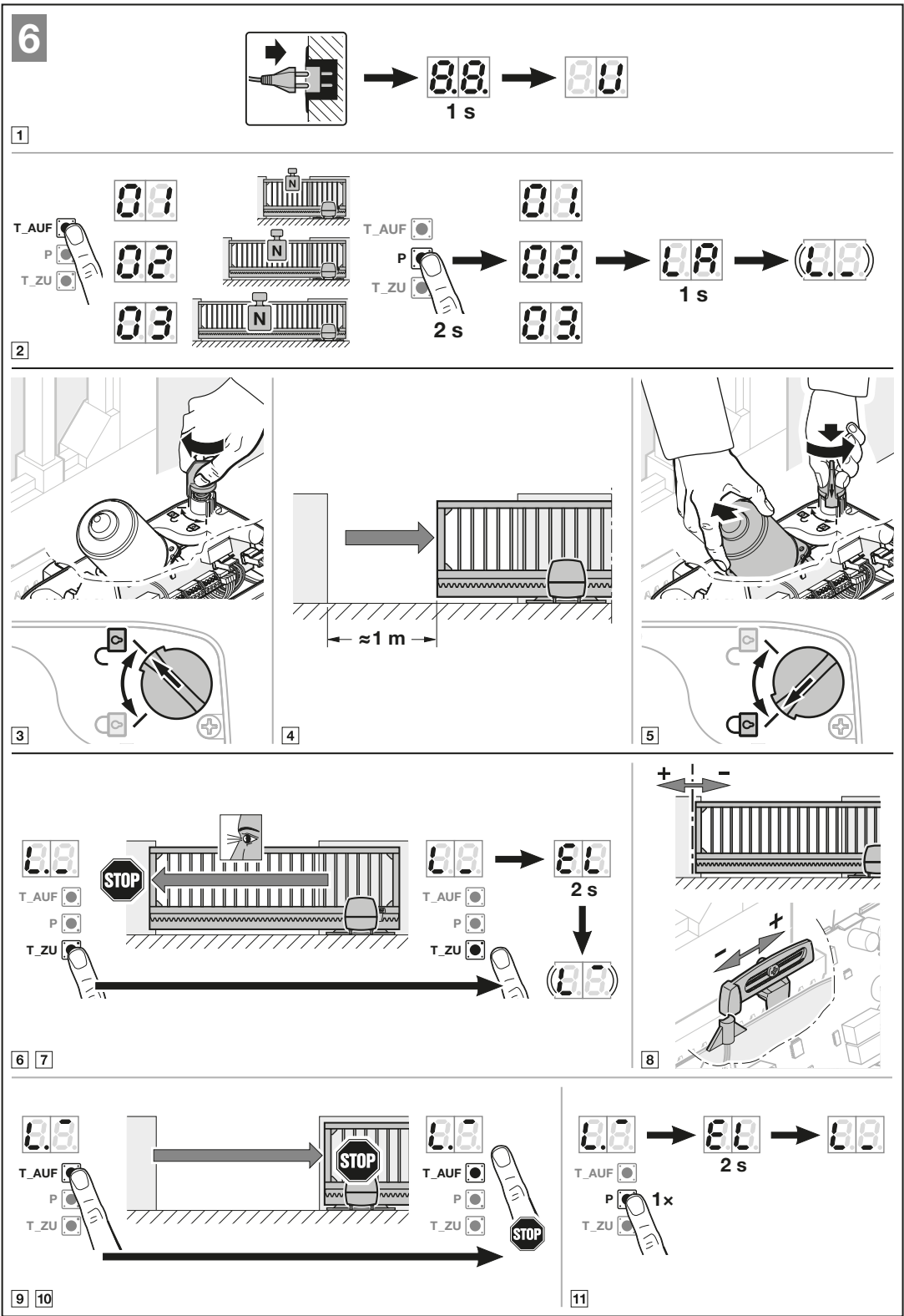
La posizione di finecorsa di Chiusura è appresa.

Se la posizione *Chiusura* non corrisponde alla posizione di finecorsa desiderata, è necessario effettuare un'ulteriore regolazione.

- a. Modificare la posizione del magnete spostando il cursore a magnete.
- b. Premere e tenere premuto brevemente il tasto **Apertura**.
- c. Premere e tenere premuto il tasto **Chiusura**, finché il battente si arresta per intervento dell'interruttore di finecorsa.

Se necessario ripetere il passo a – c.

6. Premere e tenere premuto il tasto **Apertura**.
 - Il portone si muove in direzione di *Apertura*.
 - Si accende il simbolo **L_**.
7. Rilasciare il tasto **Apertura**, quando è stata raggiunta la posizione di finecorsa desiderata di *Apertura*. È possibile eseguire una regolazione di precisione con i tasti **Apertura / Chiusura**.
8. Premere il tasto **P** per salvare questa posizione.
 - **EL** si accende per 2 secondi.
 - Si accende il simbolo **L_**.



5.2.2 Apprendimento forze

Durante le manovre di apprendimento di forza non devono intervenire i dispositivi di sicurezza.

Manovre di apprendimento di forza

1. Premere il tasto **Chiusura**.
 - Il portone si sposta in posizione di finecorsa di chiusura.
 - Si accende il simbolo **L_**.
2. Premere il tasto **Apertura**.
 - Il portone si sposta in posizione di finecorsa di Apertura.
 - Si accende il simbolo **L_**.
 - Non appena il portone giunge in posizione, si accende il numero **00**.

Per uscire dalla modalit  di programmazione:

Premere il tasto **P**.

Oppure

- Non effettuare nessuna immissione per 60 secondi (timeout).

Tutti i dati inseriti sono salvati. La motorizzazione passa alla modalit  operativa.

I dispositivi di sicurezza appresi sono attivi e attivati nei menu.

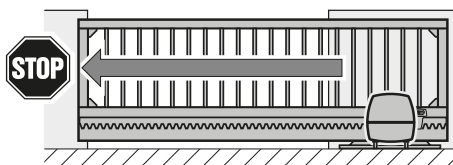
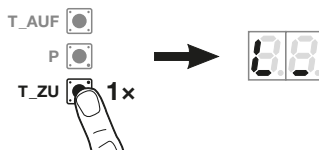
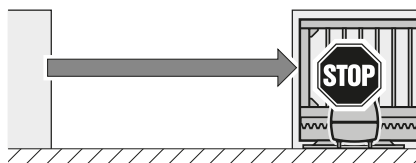
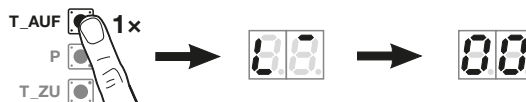
La motorizzazione e pronta al funzionamento.

Interruzione delle manovre di apprendimento di forza

Un impulso arresta le manovre di apprendimento di forza, ad es.

- tramite strumenti di comando esterni ai morsetti 20/21/23,
- tramite ingressi di comando della scheda supplementare UAP 1,
- tramite un radiricevitore esterno,
- mediante l'azionamento dei tasti **Apertura / Chiusura**. Successivamente si accende la lettera **U**.

Dopo un'interruzione   necessario riavviare le manovre di apprendimento di forza. Le impostazioni dei menu **01 – 03** rimangono invariate.

6.1

1

2

6 Menu

NOTE

- Il menu **00** è il primo menu visibile nella modalità di programmazione.
- Il menu **00** serve anche per uscire dalla modalità di programmazione.
- I menu **01–03** sono raggiungibili solo al momento della messa in funzione.
- Dopo la messa in funzione sono visibili soltanto i menu selezionabili **10–38**.
- Un punto decimale accanto al numero del menu indica che il menu è attivo.

Per passare alla modalità di programmazione:

- Premere il tasto **P** fino a quando si accende l'indicazione 00.

Per selezionare un menu:

- Selezionare con i tasti **Apertura / Chiusura** il menu desiderato. Premendo e tenendo premuti i tasti **Apertura / Chiusura** è possibile scorrere velocemente i menu.

Per attivare un menu con funzione singola:

- Premere il tasto **P** per 2 secondi. Il punto decimale si accende vicino al numero del menu. Il menu è subito attivo.

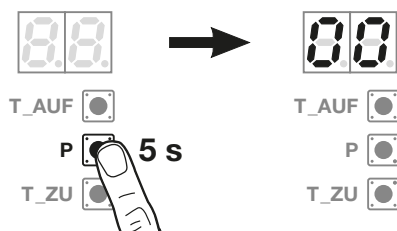
Per attivare un menu con parametri selezionabili:

1. Premere il tasto **P**. Il parametro attivo lampeggia.
2. Selezionare con i tasti **Apertura / Chiusura** il parametro desiderato.
3. Premere il tasto **P** per 2 secondi. Il parametro è subito attivo.
4. Il numero del menu lampeggia con il punto decimale.

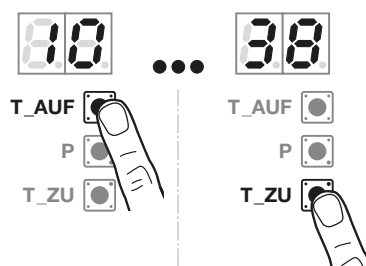
Per uscire dalla modalità di programmazione:

1. Selezionare con i tasti **Apertura / Chiusura** il menu **00**.
2. Premere il tasto **P**. Oppure
- Non effettuare nessuna immissione per 60 secondi (timeout). Tutti i dati inseriti sono salvati. La motorizzazione passa alla modalità operativa.

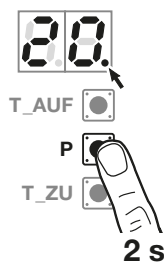
7



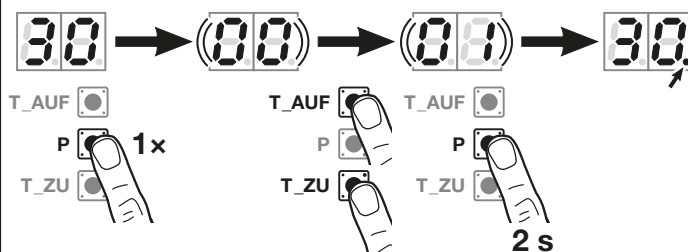
7.1



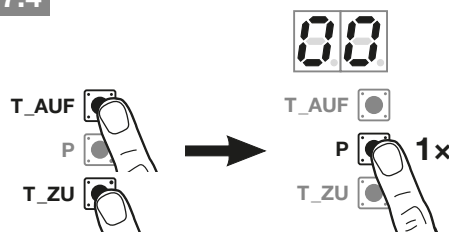
7.2



7.3



7.4



60 s

6.1 Descrizione dei menu

Una tavola sinottica di tutti i menu è riportata al capitolo 19, a partire da pagina 149.

6.1.1 Menu avanzati

Oltre ai menu qui descritti **01 – 36** è possibile eseguire altre impostazioni, ad es.

- Regolazione della velocità
- Regolazione del limitatore di sforzo
- Modifica del limite di inversione marcia
- Direzione di funzionamento e comportamento di inversione di marcia dei dispositivi di sicurezza

Le impostazioni che modificano le impostazioni di fabbrica devono essere eseguite esclusivamente da uno specialista. Rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

NOTA

Le modifiche sono consentite solo se si rispettano i punti indicati nel capitolo **2.9.1 Indicazioni di sicurezza per il rispetto delle forze di manovra**.

6.1.2 Menu 01 – 03: Tipi di motorizzazione

I menu **01 – 03** sono necessari solo per mettere in funzione la motorizzazione. Questi menu possono essere selezionati soltanto al momento della prima messa in funzione o dopo un ripristino delle impostazioni di fabbrica.

Selezionando il tipo di motorizzazione, tutti i valori specifici del portone vengono automaticamente preimpostati, come ad es.

- velocità,
- soft-stop,
- comportamento di inversione di marcia dei dispositivi di sicurezza,
- limite di inversione marcia
- ecc.

Nel capito 5 è disponibile una panoramica dei tipi di motorizzazione.

6.1.3 Menu 10: Manovre di apprendimento

► Rispettare le avvertenze riportate nel capitolo 5.

Le manovre di apprendimento sono necessarie

- Quando le posizioni di finecorsa sono state regolate
- Dopo interventi di assistenza o manutenzione
- Se sono stati montati a posteriori dispositivi di sicurezza, ad es. fotocellula o costola di resistenza 8k2
- Se sono state apportate modifiche al portone

NOTE

Non appena il menu **10** viene attivato:

- Vengono cancellati i dati portone presenti (percorso e forze).
- Non è più possibile uscire anticipatamente dal menu. È necessario apprendere nuovamente il percorso e le forze.
- Il timeout non è disponibile.

Per avviare le manovre di apprendimento

1. Aprire il portone di ca. 1 m.
2. Selezionare il menu **10**.
3. Premere il tasto **P** per 5 secondi.
 - Il numero **10** lampeggia,
 - successivamente si accende il simbolo **8.8**.
4. Premere il tasto **Chiusura**.

Il portone si sposta in posizione di finecorsa di **chiusura**.

 - **8.8** lampeggia.

Se viene raggiunta la posizione di finecorsa:

 - Il punto decimale si spegne.
 - **LA** si accende per 1 secondo.
 - Il simbolo **L⁻** lampeggia.
5. Premere e tenere premuto il tasto **Apertura**.

Il portone si muove in direzione di **Apertura**.

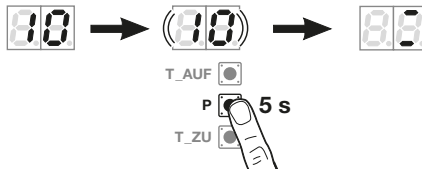
 - Si accende il simbolo **L⁻**.
6. Rilasciare il tasto **Apertura**, quando è stata raggiunta la posizione di finecorsa desiderata di **Apertura**.

È possibile eseguire una regolazione di precisione con i tasti **Apertura** / **Chiusura**.
7. Premere il tasto **P**.

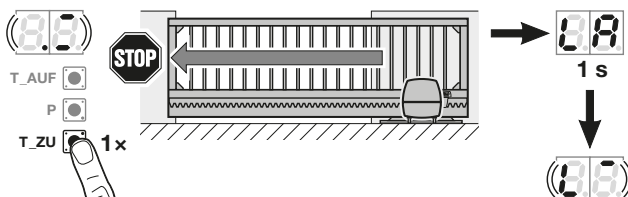
La posizione di finecorsa di Apertura è appresa.

 - **EL** si accende per 2 secondi.
 - Si accende il simbolo **L₋**.

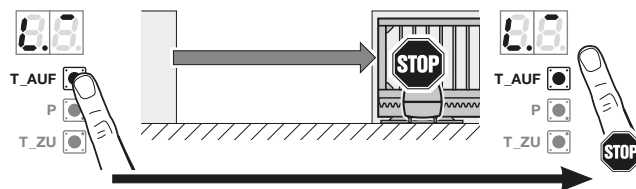
8



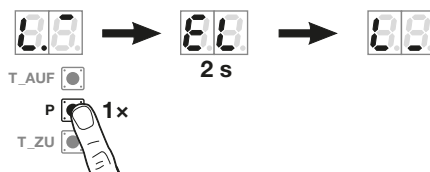
1 2



3



4 5



6

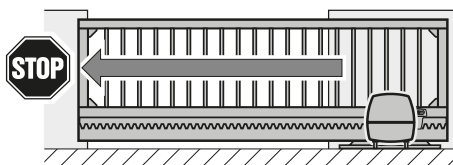
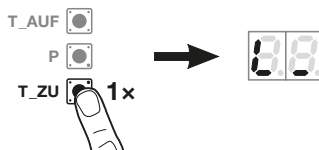
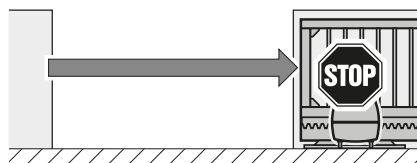
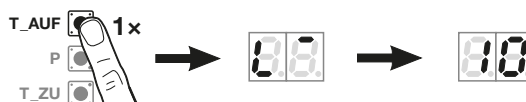
Apprendimento forze

1. Premere il tasto **Chiusura**.
 - Il portone si sposta in posizione di finecorsa di chiusura. Si accende il simbolo **L_**.
2. Premere il tasto **Apertura**.
 - Il portone si sposta in posizione di finecorsa di Apertura. Si accende il simbolo **L_**.
 - Non appena il portone giunge in posizione, il numero **10** lampeggia molto rapidamente per 2 secondi.
 - Successivamente il numero **10** si accende fisso.

Per uscire dalla modalita di programmazione:

1. Selezionare il menu **00** con i tasti **Apertura / Chiusura**.
2. Premere il tasto **P**.

Tutti i dati inseriti sono salvati. La motorizzazione passa alla modalita operativa.

8.1**1****2**

Per i menu descritti in seguito

- Vedere anche la panoramica da pagina 149.

6.1.4 Menu 20–24: Illuminazione / persistenza (relè interno)

Non appena il portone si mette in moto, l'illuminazione interna si inserisce. Non appena il portone termina la marcia, l'illuminazione rimane attiva per il tempo impostato (persistenza).

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

20	Illuminazione interna disattivata	
21	Illuminazione / persistenza interna 30 secondi	
22	Illuminazione / persistenza interna 60 secondi	
23	Illuminazione / persistenza interna 120 secondi	
24	Illuminazione / persistenza interna 180 secondi	

Se il menu **20** è attivato, il movimento del portone non inserisce l'illuminazione. Si attiva automaticamente anche il menu **31** – parametro **07**.

Se il menu **21–24** è attivato, si attiva automaticamente anche il menu **31** – parametro **00**.

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio delle impostazioni entro 60 secondi, rimane memorizzato il menu preimpostato.

6.1.5 Menu 25–28: Illuminazione / persistenza (relè esterno)

Uno strumento di comando esterno (ad es. telecomando o tasti) inserisce l'illuminazione che rimane attiva per il tempo impostato (persistenza).

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

25	Illuminazione esterna disattivata	
26	Illuminazione / persistenza esterna 5 minuti	
27	Illuminazione / persistenza esterna 10 minuti	
28	Illuminazione / persistenza esterna funzione HOR 1 o UAP 1-relè 3 ON/OFF	

Se il menu **25** è attivato, uno strumento di comando esterno non inserisce l'illuminazione.

Se il menu **28** è attivato, è possibile inserire o disinserire permanentemente l'illuminazione tramite la scheda supplementare HOR 1 o UAP 1-relè 3. Il menu **28** non è possibile in combinazione con il menu **25**.

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio delle impostazioni entro 60 secondi, rimane memorizzato il menu preimpostato.

6.1.6 Menu 30: Funzioni relè esterne

Il relè opzioni HOR 1 è necessario per il collegamento di una lampada esterna o di un semaforo.

Con la scheda adattatore universale UAP 1-relè 3 possono essere azionate altre funzioni come p. es. la segnalazione posizione di finecorsa di Apertura e Chiusura, la scelta della direzione o l'illuminazione.

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu e il parametro della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

30	Funzioni relè esterne HOR 1, UAP 1-relè 3	
	00	Funzione illuminazione esterna 
	01	Segnalazione Posizione di finecorsa di Apertura
	02	Segnalazione Posizione di finecorsa di Chiusura
	03	Segnalazione posizione di finecorsa apertura parziale
	04	Segnale di spegnimento con emissione comando di Apertura o Apertura parziale
	05	Messaggio d'errore sul display (anomalia)
	06	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ segnale continuo
	07	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante
	08	Il relè si inserisce durante la marcia e si disinserisce nelle posizioni di finecorsa
	09	Messaggio intervallo di manutenzione (display In)
	10	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante solo in direzione Chiusura

1) Preallarme solo se è attivato nel menu 32.

Se nel menu 30

- è attivato il parametro **00**, si attiva automaticamente anche il menu **26**.
- è attivato il parametro **01–10**, si attiva automaticamente anche il menu **25**.

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio del parametro desiderato entro 60 secondi, rimane memorizzato il parametro preimpostato.

6.1.7 Menu 31: Funzioni relè interne

Necessario ad es. per il collegamento di una lampada esterna o di un semaforo.

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu e il parametro della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

31	Funzioni relè interne		
	00	Funzione illuminazione interna	
	01	Segnalazione Posizione di finecorsa di Apertura	
	02	Segnalazione Posizione di finecorsa di Chiusura	
	03	Segnalazione posizione di finecorsa apertura parziale	
	04	Segnale di spegnimento con emissione comando di Apertura	
	05	Messaggio d'errore sul display (anomalia)	
	06	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ segnale continuo	
	07	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante	
	08	Il relè si inserisce durante la marcia e si disinserisce nelle posizioni di finecorsa	
	09	Messaggio intervallo di manutenzione (display In)	
	10	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante solo in direzione Chiusura	

1) Preallarme solo se è attivato nel menu 32.

Se nel menu 31

- è attivato il parametro 00, si attiva automaticamente anche il menu 22,
- è attivato il parametro 01 – 10, si attiva automaticamente anche il menu 20.

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio del parametro desiderato entro 60 secondi, rimane memorizzato il parametro preimpostato.

6.1.8 Menu 32: Tempo di preallarme

Se viene trasmesso un comando di movimento, durante il tempo di preallarme lampeggia una luce di segnalazione collegata al relè opzioni prima dell'avvio della marcia del portone. Il tempo di preallarme è attivo in direzione *Apertura* e *Chiusura*.

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu e il parametro della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

32	Tempo di preallarme		
	00	Disattivato Se viene emesso un comando di movimento, la marcia del portone viene avviata immediatamente.	
	01	1 secondo	
	02	2 secondi	
	03	3 secondi	
	04	4 secondi	
	05	5 secondi	
	06	10 secondi	
	07	15 secondi	
	08	20 secondi	
	09	30 secondi	
	10	60 secondi	

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio del parametro desiderato entro 60 secondi, rimane memorizzato il parametro preimpostato.

6.1.9 **Menu 34: Chiusura automatica**

Durante la chiusura automatica il portone si apre se viene emesso un comando di movimento. Trascorso il tempo di sosta in apertura impostato e il tempo di preallarme, il portone si chiude automaticamente. Se il portone riceve un comando di movimento durante la chiusura, il portone si arresta.

NOTE

- La chiusura automatica deve / può essere attivata nel campo di validità della norma EN 12453 solo se al limitatore di sforzo di serie presente è collegato almeno un **ulteriore** dispositivo di sicurezza (fotocellula).
- Un **ulteriore** dispositivo di sicurezza (fotocellula) deve essere obbligatoriamente appreso.
- Se è impostata la chiusura automatica (menu **34 – 35**), si attiva automaticamente anche il tempo di preallarme (menu **32 – Parametro 02**).

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu e il parametro della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

34	Chiusura automatica		
	00	Disattivato	
	01	Tempo di sosta in apertura 5 secondi	
	02	Tempo di sosta in apertura 10 secondi	
	03	Tempo di sosta in apertura 20 secondi	
	04	Tempo di sosta in apertura 30 secondi	
	05	Tempo di sosta in apertura 60 secondi	
	06	Tempo di sosta in apertura 90 secondi	
	07	Tempo di sosta in apertura 120 secondi	
	08	Tempo di sosta in apertura 180 secondi	
	09	Tempo di sosta in apertura 240 secondi	
	10	Tempo di sosta in apertura 300 secondi	

Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio del parametro desiderato entro 60 secondi, rimane memorizzato il parametro preimpostato.

6.1.10 **Menu 35: Chiusura automatica a partire dalla posizione di Apertura parziale**

NOTE

- La chiusura automatica deve / può essere attivata nel campo di validità della norma EN 12453 solo se al limitatore di sforzo di serie presente è collegato almeno un **ulteriore** dispositivo di sicurezza (fotocellula).
- Un **ulteriore** dispositivo di sicurezza (fotocellula) deve essere obbligatoriamente appreso.
- Se è impostata la chiusura automatica (menu **34 – 35**), si attiva automaticamente anche il tempo di preallarme (menu **32 – Parametro 02**).

Per impostare la funzione desiderata

- Selezionare il menu e il parametro della funzione desiderata, come descritto nel capitolo 6.

35	Chiusura automatica – apertura parziale		
	00	Disattivato	
	01	Tempo di sosta in apertura corrispondente a quello impostato nel menu 34	
	02	Tempo di sosta in apertura 5 minuti	
	03	Tempo di sosta in apertura 15 minuti	
	04	Tempo di sosta in apertura 30 minuti	
	05	Tempo di sosta in apertura 45 minuti	
	06	Tempo di sosta in apertura 60 minuti	
	07	Tempo di sosta in apertura 90 minuti	
	08	Tempo di sosta in apertura 120 minuti	
	09	Tempo di sosta in apertura 180 minuti	
	10	Tempo di sosta in apertura 240 minuti	

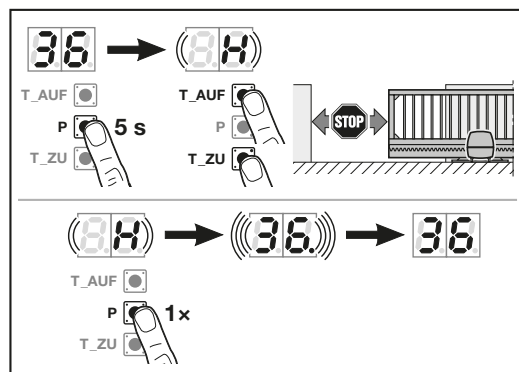
Timeout

Se non si preme il tasto **P** per il salvataggio del parametro desiderato entro 60 secondi, rimane memorizzato il parametro preimpostato.

6.1.11 Menu 36: Modifica della posizione di Apertura parziale

La posizione di Apertura parziale può essere raggiunta tramite un ricevitore esterno, la scheda supplementare UAP 1 oppure anche un impulso ai morsetti 20/23.

La posizione di apertura parziale è preimpostata di fabbrica a 900 mm.



Per modificare la posizione di Apertura parziale:

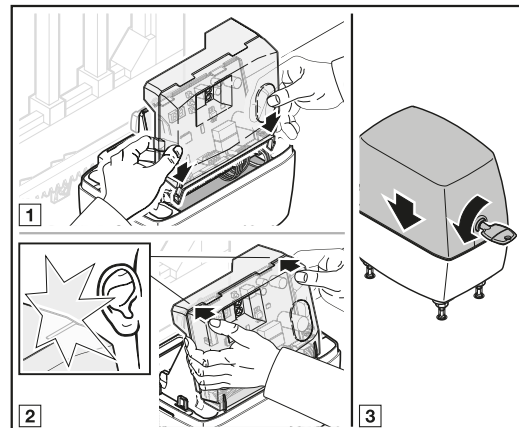
1. Selezionare il menu **36**.
2. Premere il tasto **P** per 5 secondi e attivare il menu.
3. Portare il portone nella posizione desiderata con i tasti **Apertura** o **Chiusura**.
Durante la marcia la lettera **H** lampeggia.
4. Premere il tasto **P** per salvare questa posizione.
 - Il numero **36** lampeggia velocemente, il punto decimale si accende.
 - Si accende il numero **36**.

La posizione modificata di Apertura parziale è memorizzata.

Se la posizione desiderata è troppo vicina alla posizione di finecorsa di Chiusura, viene visualizzato l'errore **1** con punto decimale lampeggiante (vedere capitolo 18). Viene regolata automaticamente la posizione più piccola possibile.

7 Lavoro conclusivi

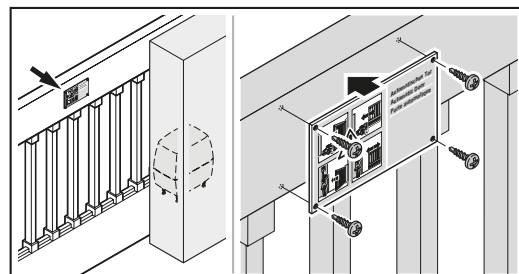
Al termine delle fasi necessarie per la messa in servizio:



1. Applicare la copertura trasparente sulla scheda circuito di controllo.
2. Applicare il coperchio dell'involucro.

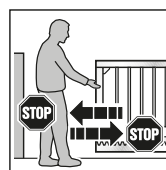
7.1 Fissaggio del cartello di avvertimento

- Fissare il pannello di segnalazione in dotazione sul portone in modo che sia ben visibile.



7.2 Verifica funzioni

Per verificare l'inversione di marcia di sicurezza:



1. Trattenere il portone con entrambe le mani durante la **chiusura**.
Il sistema di chiusura deve fermarsi e iniziare l'inversione di marcia di sicurezza.
2. Trattenere il portone con entrambe le mani durante l'**apertura**.
Il sistema di chiusura deve fermarsi e iniziare l'inversione di marcia di sicurezza.

- In caso di guasto dell'inversione di marcia di sicurezza incaricare immediatamente uno specialista del controllo e della riparazione.

⚠ AVVERTENZA**Pericolo di lesioni dovuto a dispositivi di sicurezza non funzionanti**

Se i dispositivi di sicurezza non funzionano, il comportamento errato può provocare lesioni.

- Dopo le manovre di apprendimento chi effettua la messa in funzione deve verificare la(le) funzione(i) del(i) dispositivo(i) di sicurezza.

Solo successivamente il sistema di chiusura è pronto all'uso.

8 Radio**⚠ ATTENZIONE****Pericolo di lesioni a causa della manovra involontaria del portone**

Durante il processo di apprendimento sul sistema radio possono verificarsi manovre involontarie del portone.

- Durante l'apprendimento del sistema radio fare attenzione che persone o oggetti non si trovino nella zona di comando del portone.

Se si aziona, amplia o modifica il sistema radio osservare quanto segue:

- Possibile solo se la motorizzazione è in posizione di riposo.
- Eseguire una verifica di funzionamento.
- Utilizzare esclusivamente parti originali.
- Le caratteristiche architettoniche sul posto possono eventualmente influire sulla portata del sistema radio.
- Anche l'uso contemporaneo di telefoni cellulari GSM-900 può influire sulla portata.

9 Telecomando BDS140**⚠ AVVERTENZA****Pericolo di lesioni durante il movimento del portone**

L'azionamento del telecomando può provocare lesioni alle persone a causa del movimento del portone.

- Assicurarsi che i telecomandi siano lontano dalla portata dei bambini e siano utilizzati solo da persone istruite sulle modalità di funzionamento del sistema di chiusura con comando a distanza.
- In presenza di un solo dispositivo di sicurezza, usare il telecomando in generale solo se il portone è in vista!
- Attraversare i sistemi di chiusura con comando a distanza solo se il portone si è arrestato!
- Non sostare mai nel portone aperto.
- Tenere presente che è possibile premere accidentalmente un tasto sul telecomando (p. es. tenendolo nella tasca dei pantaloni o in borsa) e quindi azionare una manovra indesiderata del portone.

⚠ ATTENZIONE**Pericolo di ustioni sul telecomando**

L'esposizione diretta ai raggi del sole o il calore intenso possono riscaldare notevolmente il telecomando, causando così bruciature durante l'utilizzo.

- Proteggere il telecomando dall'esposizione diretta ai raggi del sole e a calore intenso (ad es. nel cassetto portaoggetti della vettura).

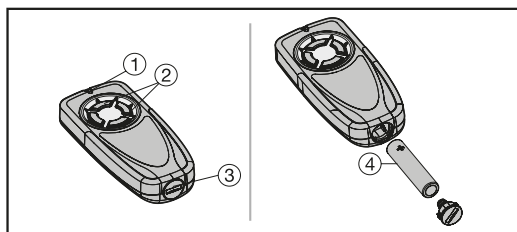
AVVISO**Compromissione del funzionamento a causa di influenze ambientali**

Alte temperature, acqua e sporco pregiudicano le funzioni del telecomando.

Proteggere il telecomando dalle seguenti influenze:

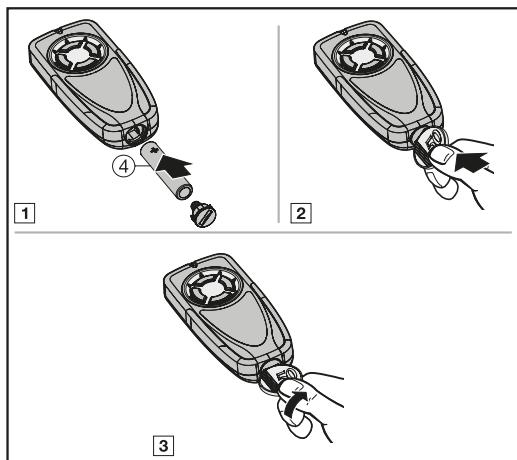
- esposizione diretta ai raggi del sole (temperatura ambiente consentita da -20 °C a +60 °C)
- umidità
- polvere

9.1 Descrizione del telecomando BDS140



1. LED
2. Tasti del telecomando
3. Coperchio del vano batteria
4. Batteria

9.2 Sostituzione/inserimento della batteria



- Utilizzare esclusivamente la batteria tipo AAA (LR03) 1,5 V

AVVISO

Distruzione del telecomando a causa di perdite della batteria

Le batterie possono avere perdite e causare la distruzione del telecomando.

- Rimuovere la batteria dal telecomando se questo non viene utilizzato per un periodo di tempo molto lungo.

9.3 Estratto della dichiarazione di conformità per il telecomando

La conformità del prodotto sopra menzionato con i requisiti della direttiva Radio Equipment Directive (RED) 2014/53/UE è stata dimostrata dal rispetto delle seguenti norme:

- EN 300 220-1
- EN 300 220-3
- EN 301 489-1
- EN 301 489-3

La dichiarazione di conformità originale può essere richiesta al fornitore.

10 Radiocomando

10.1 Radioricevitore esterno BDE221/BDE321

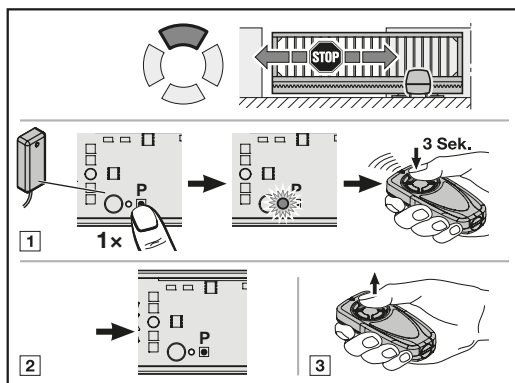
Innestare la spina del radioricevitore sul connettore rispettivo (vedere Figura 5.2). Sul radioricevitore si possono programmare la funzione "impulso" (aprire – stop – chiudere – stop) e la funzione "apertura parziale" per 60 telecomandi diversi al massimo. Se più di 60 telecomandi sono programmati il radioricevitore cancella automaticamente i primi memorizzati.

NOTA:

- I radioricevitori esterni dotati di cavetto dell'antenna non devono entrare in contatto con oggetti in metallo (chiodi, traverse, ecc.).
- Effettuare delle prove per determinare l'orientamento migliore.
- Anche l'uso contemporaneo di telefoni cellulari GSM-900 può influire sulla portata.

10.2 Programmazione dei tasti del telecomando su un radioricevitore esterno

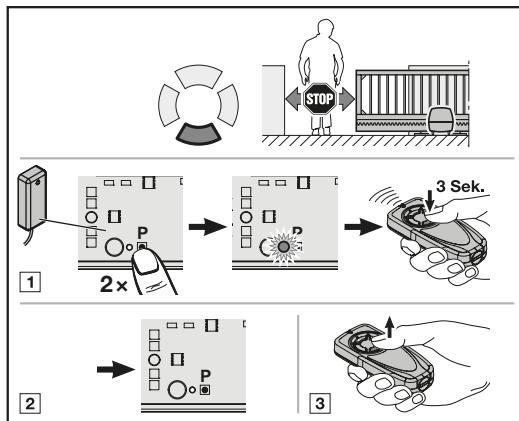
10.2.1 Assegnazione di una funzione per il canale 1



1. Premere brevemente il tasto **P** (tasto di programmazione). Il LED si illumina.
2. Premere il tasto desiderato sul telecomando per almeno 3 sec. finché il LED non si spegne.
3. Rilasciare il tasto.
4. Il ricevitore è pronto alla ricezione.

Adesso la funzione del tasto del telecomando è programmato sul radioricevitore.

10.2.2 Assegnazione di una funzione per il canale 2



1. Premere brevemente il tasto **P** (tasto di programmazione). Il LED si illumina.
2. Premere nuovamente il tasto **P**. Il LED si spegne brevemente e si riaccende.
3. Premere il tasto desiderato sul telecomando per almeno 3 sec. finché il LED non si spegne.
4. Rilasciare il tasto.
5. Il ricevitore è pronto alla ricezione.

Adesso la funzione del tasto del telecomando è programmato sul radioricevitore.

10.2.3 Ripristino dello stato alla consegna

1. Premere il tasto **P** del ricevitore e tenerlo premuto per circa 10 sec. Il LED lampeggia.
2. Attendere che il LED non lampeggi più e rilasciare il tasto. Adesso tutti telecomandi appresi sono stati cancellati.

NOTA:

Non è possibile cancellare i singoli telecomandi.

10.2.4 Funzionamento

Per il funzionamento via radio della motorizzazione per cancelli scorrevoli deve essere appreso almeno un tasto del telecomando al radioricevitore.

Durante la trasmissione radio la distanza tra telecomando e ricevitore deve essere almeno di 1 m.

11 Funzionamento

	⚠ AVVERTENZA Pericolo di lesioni durante il movimento del portone Nell'area del portone esiste il rischio di lesioni o danni durante la manovra del portone. ▶ I bambini non devono giocare col sistema di chiusura. ▶ Assicurarsi che persone o oggetti non si trovino nella zona di manovra del portone. ▶ Se il sistema di chiusura è dotato solo di un dispositivo di sicurezza, azionare la motorizzazione per cancelli scorrevoli esclusivamente se la zona di manovra del portone è bene in vista. ▶ Controllare lo scorrimento del portone finché il portone ha raggiunto la posizione di finecorsa. ▶ Attraversare i sistemi di chiusura con comando a distanza solo se il portone si è arrestato! ▶ Non sostare mai nel portone aperto.
--	---

⚠ AVVERTENZA Pericolo di schiacciamento in corrispondenza della costola di chiusura principale e dei bordi di chiusura secondari Durante la manovra del portone è possibile che le dita o gli arti vengano schiacciati tra il portone e la costola di chiusura principale o il bordo di chiusura secondario. ▶ Durante la manovra del portone non afferrare la costola di chiusura principale o il bordo di chiusura secondario.

11.1 Istruzione degli utenti

La presente motorizzazione può essere utilizzata da

- bambini a partire dagli 8 anni di età
- persone con ridotte capacità fisiche, sensoriali o mentali
- persone senza esperienza e conoscenze specifiche

Il presupposto per l'utilizzo della motorizzazione è che i suddetti bambini / persone

- vengano sorvegliati
- siano stati istruiti riguardo al sicuro utilizzo dell'apparecchio
- comprendano i rischi che ne derivano

I bambini non devono giocare con la motorizzazione.

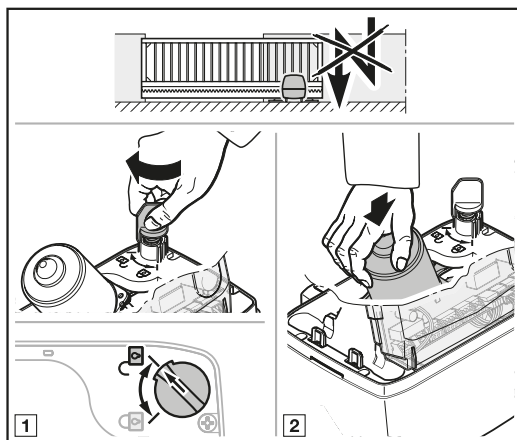
- ▶ Addestrare tutte le persone che utilizzano il sistema di chiusura circa un uso sicuro e corretto della motorizzazione.
- ▶ Mostrare e testare inoltre lo sblocco meccanico e l'inversione di marcia di sicurezza.

11.2 Funzionamento in condizioni normali

La motorizzazione per cancelli scorrevoli nel funzionamento in condizioni normali lavora esclusivamente secondo il comando ad impulsi sequenziali (apertura - arresto - chiusura - arresto) ed è irrilevante se è stato azionato un tasto esterno, un tasto del telecomando o il tasto T_AUF/T_ZU della scheda elettronica:

- ▶ Per aprire e chiudere in apertura completa premere il generatore di impulsi corrispondente per il canale 1.
- ▶ Per aprire e chiudere in apertura parziale premere il generatore di impulsi corrispondente per il canale 2.

11.3 Comportamento in caso di black-out (senza batteria d'emergenza)



Durante un black-out il sistema di chiusura deve essere aperto e chiuso manualmente. Per fare ciò è necessario sganciare la motorizzazione.

AVVISO!

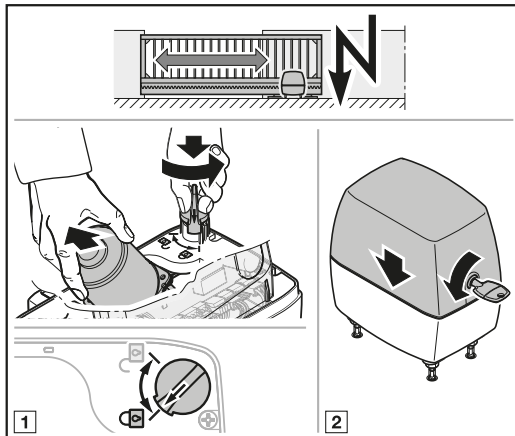
Danni dovuti all'umidità

- ▶ Se l'involucro della motorizzazione viene aperto proteggere la centralina di comando dall'umidità.
1. Aprire il coperchio dell'involucro come illustrato nel capitolo 3.5.
 2. Sbloccare la motorizzazione ruotando il meccanismo di chiusura.
Può essere necessario premere manualmente verso il basso il motore e la ruota dentata.

11.4 Comportamento al ritorno della corrente (senza batteria d'emergenza)

Al ritorno della corrente:

- **8.8.** si accende per 1 secondo sul display



Prima del finecorsa, il portone deve essere collegato alla motorizzazione.

1. Bloccare la motorizzazione ruotando il meccanismo di chiusura.
Durante il bloccaggio sollevare leggermente il motore.
2. Riapplicare il coperchio dell'involucro.

Dopo un black-out la motorizzazione esegue una manovra di riferimento al successivo comando a impulsi.

Disinnesto senza black-out

Dopo l'inserimento dell'alimentazione di tensione, questa deve essere separata una volta in modo da effettuare automaticamente una manovra di riferimento in direzione di Chiusura.

11.5 Manovra di riferimento

Display



La manovra di riferimento è necessaria:

- se dopo un black-out la posizione della porta è sconosciuta,
- se il limitatore di sforzo si inserisce per 3 volte consecutive durante il movimento del portone in direzione di Apertura o Chiusura.

La manovra di riferimento viene eseguita

- Solo in direzione di Chiusura.
- Con velocità ridotta.
- Con ridotto incremento delle ultime forze apprese.
- Senza limitatore di sforzo

Il comando a impulsi aziona la manovra di riferimento. La motorizzazione torna indietro fino alla posizione di fine corsa di Chiusura.

Se la zona di pericolo non è protetta da una fotocellula o un dispositivo simili, la manovra di riferimento deve essere azionata esclusivamente con lo sguardo rivolto verso il portone.

12 Controllo e manutenzione

La motorizzazione per cancelli scorrevoli non necessita di manutenzione!

Per la Sua sicurezza Le consigliamo, tuttavia, di fare sottoporre a controllo e manutenzione il sistema di chiusura da parte di uno specialista secondo le indicazioni del costruttore.

⚠ AVVERTENZA

Pericolo di lesioni a causa della manovra imprevista del portone

Una manovra imprevista del portone può verificarsi se, durante gli interventi di controllo e manutenzione, il sistema di chiusura viene riattivato accidentalmente.

- ▶ Prima di eseguire tutti gli interventi disinserire la tensione del sistema di chiusura **ed** eventualmente staccare il connettore della batteria d'emergenza.
- ▶ Prevenire una riaccensione accidentale del sistema di chiusura.

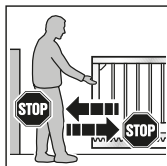
Un controllo o una riparazione necessaria devono essere eseguiti esclusivamente da uno specialista. Rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

Il controllo visivo può essere eseguito dall'utente.

- ▶ Controllare **ogni mese** tutti i dispositivi di sicurezza e di protezione.
- ▶ Controllare **ogni sei mesi** il funzionamento delle costole di resistenza 8k2.
- ▶ Eliminare **immediatamente** le anomalie o i difetti presenti.
- ▶ Le operazioni di pulizia e di manutenzione della motorizzazione non devono essere effettuate da bambini non sorvegliati.

12.1 Controllo inversione di marcia di sicurezza / inversione di marcia

Per verificare l'inversione di marcia di sicurezza / inversione di marcia:



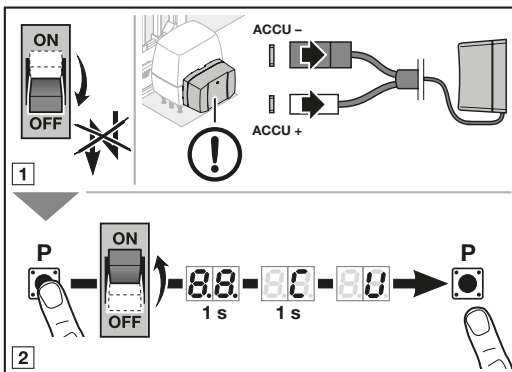
1. Trattenere il portone con entrambe le mani durante la **chiusura**.
Il sistema di chiusura deve fermarsi e iniziare l'inversione di marcia di sicurezza.
2. Trattenere il portone con entrambe le mani durante l'**apertura**.
Il sistema di chiusura deve fermarsi e iniziare l'inversione di marcia di sicurezza.

- ▶ In caso di guasto dell'inversione di marcia di sicurezza incaricare immediatamente uno specialista del controllo e della riparazione.

13 Ripristino

Il ripristino resetta tutte le impostazioni all'impostazione di fabbrica. Le forze e i percorsi appresi vengono resettati allo stato alla consegna.

I codici radio appresi rimangono conservati.

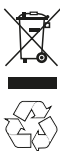


14 Smontaggio e smaltimento

NOTA

Durante il lavoro di smontaggio rispettare tutte le norme vigenti relative alla sicurezza sul lavoro.

Far effettuare da uno specialista lo smontaggio e lo smaltimento a norma della motorizzazione per cancelli scorrevoli seguendo le presenti istruzioni in ordine inverso.



Apparecchi elettrici, elettronici e batterie non devono essere smaltiti come rifiuti domestici o non riciclabili, bensì devono essere consegnati presso i punti di accettazione e raccolta destinati allo scopo.

15 Condizioni di garanzia

Periodo di garanzia

In aggiunta alla garanzia legale, rilasciata dal rivenditore e risultante dal contratto di vendita, assicuriamo la seguente garanzia sulle parti, valida dalla data d'acquisto:

- 2 anni sulla tecnica della motorizzazione, sul motore e sulla relativa centralina di comando
- 2 anni su componenti radio, accessori e impianti speciali

Il ricorso alla garanzia non avrà effetto sulla durata della stessa. Per le forniture di compensazione e i lavori di riparazione il periodo di garanzia è di 6 mesi, o almeno il periodo di garanzia corrente.

Condizioni

Il diritto alla garanzia è valido soltanto nel Paese in cui è stato acquistato il prodotto. La merce deve essere stata acquistata attraverso i canali di vendita da noi stabiliti. Il diritto alla garanzia può essere fatto valere soltanto per danni all'oggetto del contratto.

La ricevuta originale certifica il Suo diritto alla garanzia.

Prestazioni

Durante il periodo di garanzia elimineremo qualsiasi carenza del prodotto derivante da un difetto del materiale o della produzione, che dovrà essere dimostrato. Ci impegniamo a riparare o a sostituire, a nostra scelta, gratuitamente la merce difettosa con merce esente da vizi oppure a compensare la perdita di valore. Le parti sostituite ritornano ad essere di nostra proprietà.

La restituzione di spese per il montaggio, lo smontaggio, il controllo delle relative parti e richieste per lucro cessante e risarcimento danni sono esclusi dalla garanzia.

La garanzia non copre altresì i danni causati da:

- montaggio e allacciamento impropri
- messa in funzione e uso impropri
- influenze esterne come fuoco, acqua, condizioni ambientali anomale
- danneggiamenti meccanici provocati da incidenti, cadute, urti
- danno irreparabile di natura dolosa o dovuto a negligenza
- normale usura o mancanza di manutenzione
- riparazioni effettuate da persone non qualificate
- utilizzo di prodotti di terzi
- rimozione e il rendere irriconoscibile della targhetta di identificazione.

16 Dichiarazione di conformità CE/UE / dichiarazione di incorporazione

(ai sensi della direttiva macchine CE/UE 2006/42/CE allegato II, parte 1 A per il montaggio di una macchina completa o parte 1 B per l'incorporazione di una quasi-macchina).

Il montaggio di questa motorizzazione per cancelli scorrevoli a cura dell'utilizzatore finale è consentito soltanto in combinazione con determinati tipi di portoni appositamente approvati. Questi tipi di portoni sono riportati nella dichiarazione di conformità CE/UE nello schema di controllo allegato.

Qualora la motorizzazione per cancelli scorrevoli venga combinata con un tipo di portone diverso da quelli approvati, il montatore stesso sarà considerato produttore della macchina completa.

Il montaggio deve essere affidato esclusivamente a un'impresa specializzata, che conosce le norme di sicurezza pertinenti, le direttive e le norme vigenti così come gli apparecchi di prova e di misura necessari.

Anche la dichiarazione di incorporazione prevista si trova nello schema di controllo allegato.

17 Dati tecnici

Allacciamento elettrico	170–260 V~, 50/60 Hz
Standby	<0,5 W
Tipo di protezione	IP 44
Frequenza	868 MHz
Temperatura ambiente consentita	da -20 °C a +60 °C
Umidità atmosferica max.	93%, non condensante
Larghezza portone max.	A seconda del tipo di motorizzazione: 6.000 mm / 8.000 mm / 10.000 mm
Altezza portone max.	2.000 mm
Peso portone max.	A seconda del tipo di motorizzazione: 300 kg / 500 kg / 800 kg (con guida a pavimento) 250 kg / 400 kg / 600 kg (autoportante)
Riempimento portone max.	In funzione della superficie portone. In caso di utilizzo di riempimento del portone attenersi ai carichi del vento regionali (EN 13241-1).
Coppia nominale	Vedere targhetta di identificazione
Coppia max.	Vedere targhetta di identificazione
Numero max. di giri al minimo	A seconda del tipo di motorizzazione: 2,6 min ⁻¹ / 2,7 min ⁻¹
Regime alla coppia nominale	A seconda del tipo di motorizzazione: 2,5 min ⁻¹ / 2,6 min ⁻¹
Cicli (Apertura / Chiusura) al giorno / ora	Vedere targhetta di identificazione
Involucro della motorizzazione	Pressofusione di alluminio e materiale sintetico rinforzato con fibra di vetro resistente agli agenti atmosferici
Centralina di comando	Centralina di comando a microprocessore, programmabile
Tensione di comando	24 V / 37 V DC (innestabile)
Lunghezza linea max.	30 m
Collegamenti	Morsetti ad innesto
Disattivazione posizioni di finecorsa / limitatore di sforzo	Elettronicamente
Spegnimento automatico	• Appreso automaticamente per le due direzioni in momenti separati. • Limitatore di sforzo per entrambi i sensi di marcia, ad autoapprendimento e ad autoverifica
Funzioni speciali	• Interruttore di interruzione / arresto collegabile • Fotocellula o costola di sicurezza collegabile • Relè opzioni per luce di segnalazione, • illuminazione esterna supplementare collegabile (solo in combinazione con un relè opzioni HOR 1 oppure una scheda adattatore universale UAP 1)
Tempo di sosta in apertura	• Fotocellula necessaria! • Regolabile 5–300 secondi • Regolabile 5 secondi–240 minuti per apertura parziale • Tempo di sosta in apertura ridotto tramite la fotocellula per il transito
Componenti radio	• Radioricettore • Telecomando

18 Visualizzazione di errori / segnalazioni di avvertimento e stati di esercizio

18.1 Visualizzazione di errori e avvertimenti

Display	Errore / avvertimento	Possibile causa	Rimedio
8.8 	Regolazione manuale del limite di inversione marcia non possibile.	Durante la regolazione del limite di inversione marcia è stato identificato un ostacolo nel percorso.	Rimuovere l'ostacolo.
	Regolazione della posizione di Apertura parziale non possibile	La posizione di Apertura parziale è troppo vicina alla posizione di finecorsa di Chiusura	La posizione di Apertura parziale deve essere maggiore
2.8 	Dispositivo di sicurezza SE1	Nessun dispositivo di sicurezza collegato.	Collegare un dispositivo di sicurezza o attivarlo nel menu.
		Il segnale del dispositivo di sicurezza è interrotto.	Regolare / allineare il dispositivo di sicurezza. Controllare ed event. sostituire le linee di alimentazione.
		Il dispositivo di sicurezza è guasto.	Sostituire la fotocellula.
2.2 	Dispositivo di sicurezza SE2	Nessun dispositivo di sicurezza collegato.	Collegare un dispositivo di sicurezza o attivarlo nel menu.
		Il segnale del dispositivo di sicurezza è interrotto.	Regolare / allineare il dispositivo di sicurezza. Controllare ed event. sostituire le linee di alimentazione.
		Il dispositivo di sicurezza è guasto.	Sostituire la fotocellula.
2.3 	Dispositivo di sicurezza SE3	Nessun dispositivo di sicurezza collegato.	Collegare un dispositivo di sicurezza o attivarlo nel menu.
		Il segnale del dispositivo di sicurezza è interrotto.	Regolare / allineare il dispositivo di sicurezza. Controllare ed event. sostituire le linee di alimentazione.
		Il dispositivo di sicurezza è guasto.	Sostituire la fotocellula.
8.3 	Limitatore di sforzo in direzione di <i>Chiusura</i>	Il portone compie manovre non scorrevoli e non uniformi.	Correggere lo scorrimento del portone.
		Ostacolo presente nella zona del portone.	Rimuovere l'ostacolo ed eventualmente effettuare nuovamente l'apprendimento della motorizzazione.
8.4 	Circuito di riposo interrotto	Il contatto di riposo sul morsetto 12 / 13 è aperto.	Chiudere il contatto.
		Il circuito di riposo è interrotto.	Controllare il circuito di riposo.
8.5 	Limitatore di sforzo in direzione di <i>Apertura</i>	Il portone compie manovre non scorrevoli e non uniformi.	Correggere lo scorrimento del portone.
		Ostacolo presente nella zona del portone.	Rimuovere l'ostacolo ed eventualmente effettuare nuovamente l'apprendimento della motorizzazione.
8.6 	Errore di sistema	Errore interno	Eseguire il ripristino delle impostazioni di fabbrica e apprendere nuovamente la motorizzazione, event. sostituirla.
	Limitazione del ciclo di manovra	La motorizzazione è guasta.	Sostituire la motorizzazione.

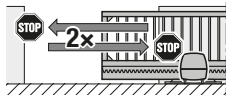
Display	Errore / avvertimento	Possibile causa	Rimedio
8.8 ^(*)	Errore di comunicazione	La comunicazione con la scheda supplementare è errata (ad es. UAP 1)	Controllare ed event. sostituire le linee di alimentazione. Controllare ed event. sostituire la scheda supplementare.
8.8 ^(*)	Strumenti di comando / comando	Errore durante l'immissione Immissione di un valore non valido	Controllare e modificare l'immissione Controllare e modificare il valore immesso
8.9 ^(*)	Specifico per i dispositivi di sicurezza appresi	Il dispositivo di sicurezza testato è interrotto. La costola di resistenza 8k2 è stata attivata La costola di sicurezza 8k2 è guasta o non collegata.	Controllare ed event. sostituire il dispositivo di sicurezza. Rimuovere l'ostacolo. Controllare la costola di resistenza 8k2.
8.3 ^(*)	Sottotensione		Con funzionamento a batteria: segnalazione Con sottotensione di rete: guasto interno senza segnalazione
1.7 ^(*)	Errore di tensione (sovra- / sottotensione)		Caricare la batteria ricaricabile, controllare l'alimentatore.
8.8	Nessun punto di riferimento, posizione del portone sconosciuta	Black-out Il limitatore di sforzo è stato attivato 3 volte consecutivamente.	Una manovra del portone in direzione di finecorsa di Chiusura.
((1n))	Il messaggio intervallo di manutenzione lampeggia durante ogni manovra del portone.	Nessun errore L'intervallo di manutenzione impostato dall'installatore è stato superato.	Fare sottoporre a controllo e manutenzione il sistema di chiusura da uno specialista secondo le indicazioni del costruttore.

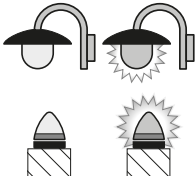
18.2 Indicatore degli stati di esercizio

8.8	Il portone si trova nella posizione di finecorsa di Chiusura.	8.8	Il portone si trova nella posizione di finecorsa di Apertura.
((8))	Il portone si sposta nella posizione di finecorsa di Chiusura.	((8))	Il portone si sposta nella posizione di finecorsa di Apertura oppure la chiusura automatica è attiva.
((88))	Il portone si trova nella posizione di finecorsa di Chiusura e il tempo di preallarme è attivo.	((88))	Il portone si trova nella posizione di finecorsa di Apertura e il tempo di preallarme è attivo.
8.8	Il portone si trova in una posizione intermedia.	((88))	Il portone si trova in una posizione intermedia e il tempo di preallarme è attivo.
((8))	Viene stabilita la comunicazione con la motorizzazione.	8.H	Il portone si trova nella posizione di Apertura parziale.
((H))	Il portone si trova nella posizione di Apertura parziale e la chiusura automatica è attiva.	((H))	Il portone si trova nella posizione di Apertura parziale e il tempo di preallarme è attivo.
U.8	Durante la messa in funzione e la manovra di apprendimento, non si verifica avvicinamento all'interruttore di finecorsa.	U.8	Durante la messa in funzione e le manovre di apprendimento, si verifica avvicinamento all'interruttore di finecorsa.
8.U	La motorizzazione non è appresa. ► Apprendere la motorizzazione (vedere capitolo 5).	8.8 ^(*)	Standby (lampeggia lentamente)

19 Panoramica dei menu e della programmazione

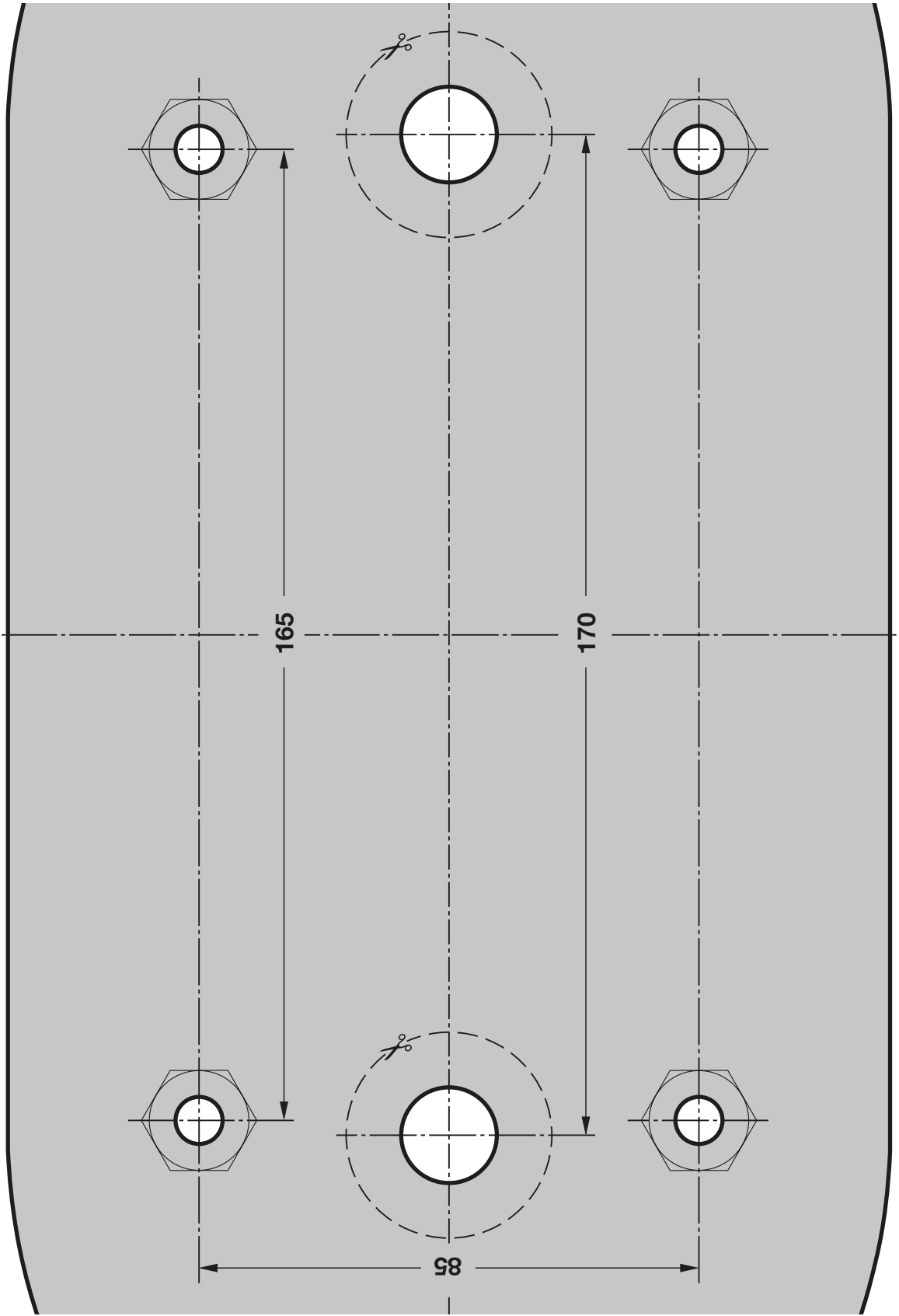
Le impostazioni di fabbrica indicate si riferiscono al tipo di motorizzazione C302.

Simbolo	Menu	Funzione / parametro	Nota
	00		Apertura / uscita dalla modalità di programmazione
Selezione del tipo di motorizzazione			
C302	01		 Le impostazioni standard, quali velocità, soft-stop, comportamento di inversione di marcia dei dispositivi di sicurezza, limite di inversione marcia ecc. vengono preimpostate)
C502	02		
C802	03		
Manovre di apprendimento			
	10	Apprendere nuovamente le posizioni di finecorsa e le forze dopo il service / manutenzione o eventuali modifiche	
Illuminazione / persistenza (relè interno)			
	20	Illuminazione interna disattivata.	 Il menu 31, parametro 07 viene automaticamente attivato. Il menu 31, parametro 00 viene automaticamente attivato.
	21	Illuminazione / persistenza interna 30 secondi	
	22	Illuminazione / persistenza interna 60 secondi	
	23	Illuminazione / persistenza interna 120 secondi	
	24	Illuminazione / persistenza interna 180 secondi	

Simbolo	Menu	Funzione / parametro			Nota
Illuminazione / persistenza (relè esterno)					
	25	Illuminazione esterna disattivata.			
	26	Illuminazione / persistenza esterna 5 minuti			
	27	Illuminazione / persistenza esterna 10 minuti			
	28	Illuminazione / persistenza esterna funzione HOR 1 o UAP 1-relè 3 ON / OFF			Illuminazione esterna On / Off
Funzioni supplementari (relè esterno)					(HOR 1 o UAP 1-relè 3)
	30	Parametro	00	Funzione illuminazione esterna	 Il menu 26 viene automaticamente attivato.
			01	Segnalazione Posizione di finecorsa di Apertura	Il menu 25 viene automaticamente attivato.
			02	Segnalazione Posizione di finecorsa di Chiusura	
			03	Segnalazione posizione di finecorsa apertura parziale	
			04	Segnale di spegnimento con emissione comando di Apertura o Apertura parziale	
			05	Messaggio d'errore sul display (anomalia)	
			06	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ segnale continuo	
			07	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante	
			08	Il relè si inserisce durante la marcia e si disinserisce nelle posizioni di finecorsa	
			09	Messaggio intervallo di manutenzione (display In)	
			10	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante solo in direzione Chiusura	
1) Preallarme solo se è attivato nel menu 32.					

Simbolo	Menu	Funzione / parametro		Nota		
Funzioni supplementari (relè interno)				(HOR 1 o UAP 1-relè 3)		
	31	Parametro	00	Illuminazione interna	Il menu 22 viene automaticamente attivato.	
			01	Segnalazione posizione di finecorsa di Apertura	Il menu 20 viene automaticamente attivato.	
			02	Segnalazione posizione di finecorsa di Chiusura		
			03	Segnalazione posizione di finecorsa Apertura parziale		
			04	Segnale di spegnimento con emissione comando di Apertura o Apertura parziale		
			05	Messaggio d'errore sul display (anomalia)		
			06	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ segnale continuo		
			07	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante		
			08	Il relè si inserisce durante la marcia		
			09	Messaggio intervallo di manutenzione (display In)		
			10	Segnale d'avviamento / preallarme ¹⁾ lampeggiante solo in direzione Chiusura		
1) Preallarme solo se è attivato nel menu 32.						
Tempo di preallarme						
	32	Parametro	00	Preallarme disattivato		
			01	Preallarme 1 s		
			02	Preallarme 2 s		
			03	Preallarme 3 s		
			04	Preallarme 4 s		
			05	Preallarme 5 s		
			06	Preallarme 10 s		
			07	Preallarme 15 s		
			08	Preallarme 20 s		
			09	Preallarme 30 s		
			10	Preallarme 60 s		
Chiusura automatica - tempo di sosta in apertura				Fotocellula necessaria		
	34	Parametro	00	Tempo di sosta in apertura disattivato		Il menu 32, parametro 02 viene automaticamente attivato.
			01	Tempo di sosta in apertura 5 s		
			02	Tempo di sosta in apertura 10 s		
			03	Tempo di sosta in apertura 15 s		
			04	Tempo di sosta in apertura 30 s		
			05	Tempo di sosta in apertura 60 s		
			06	Tempo di sosta in apertura 90 s		
			07	Tempo di sosta in apertura 120 s		
			08	Tempo di sosta in apertura 180 s		
			09	Tempo di sosta in apertura 240 s		
			10	Tempo di sosta in apertura 300 s		

Simbolo	Menu	Funzione / parametro			Nota
Chiusura automatica - apertura parziale					Fotocellula necessaria
	35	Parametro	00	Tempo di sosta in apertura disattivato	 Il menu 32 , parametro 02 viene automaticamente attivato.
			01	Tempo di sosta in apertura corrispondente a quello impostato nel menu 34	
			02	Tempo di sosta in apertura 5 min	
			03	Tempo di sosta in apertura 15 min	
			04	Tempo di sosta in apertura 30 min	
			05	Tempo di sosta in apertura 45 min	
			06	Tempo di sosta in apertura 60 min	
			07	Tempo di sosta in apertura 90 min	
			08	Tempo di sosta in apertura 120 min	
			09	Tempo di sosta in apertura 180 min	
			10	Tempo di sosta in apertura 240 min	
Modifica della posizione di Apertura parziale					
	36				





PMD23104-01 / Rev. 1.1 RE / 10.2020

C302 / C502 / C802

Berner Torantriebe KG
Graf-Bentzel-Str. 68
D-72108 Rottenburg
www.berner-torantriebe.eu